Archiv der Zisterzienserinnen-Reichsabtei Gutenzell

Repertorium

Bestand 1

Bände, Urkunden, Ortsakten

1238 bis 1939

Gefertigt von Dr. Kurt Diemer

2014 / 2015

Findbuchbearbeitung: Johanna Schauer-Henrich, 2021

Inhaltsverzeichnis

Vorwort 1

1. Bände 1
1.01 Chroniken 1
1.02 Herrschaft und Gericht 3
1.2.01 Protokolle 7
1.2.02 Urbare und Grundbücher 12
1.2.03 Markungsrenovationen 24
1.03 Lehen und Abgaben 25
1.3.01 Lehen und Bestands-Protokoll 25
1.3.02 Gefälle-Rechnung 26
1.3.03 Gült- und Zinsrodel 27
1.3.04 Steuern und Anlagen 29
1.3.05 Leibeigenschaft 30
1.3.06 Waisenbücher 31
1.04 Rechnungen 32
1.4.01 Jahresrechnungen 32
1.4.02 Herbstrechnungen 62
1.4.03 Abteirechnungen 63
1.4.04 Baubüchel 64
1.4.05 Achstetter Rechnungen 65
1.4.06 Markdorfer und Kippenhauser Rechnungen 66
1.4.07 Wein- und Bier-Rechnungen 67
1.4.08 Fruchtrechnungen 74
1.4.09 Rapulare 95
1.4.10 Toerring'sche Rechnungen 97
1.4.11 Standesherrschaft Gutenzell 105

2. Urkunden 107

3. Ortsakten 212
3.01 Achstetten 212
3.02 Auttagershofen 255
3.03 Bollsberg 256
3.04 Dissenhausen 259
3.05 Edenlaubach/Laubach 261
3.06 Erolzheim, Dorf und Herrschaft 264
3.07 Glaserhof 268
3.08 Gutenzell, Dorf und Herrschaft 269
3.09 Heimertingen 290
3.10 Huggenlaubach 292
3.11 Immenstaad 294
3.12 Kippenhausen 295
3.13 Kirchberg/Iller 298
3.14 Markdorf 334

3.15 Mönchhöfe 339
3.16 Niedernzell 343
3.17 Oberholzheim 345
3.18 Rot/Burgrieden 362
3.19 Steinberg 365
3.20 Weihungszell 366
3.21 Weitenbühl 367
3.22 Kopiare 369

Vorwort

Der Bestand umfasst mehrere Teilbestände und beinhaltet einen großen Teil der historischen Überlieferung der Zisterzienserinnenreichsabtei Gutenzell. Das vor 1238 entstandenen Frauenkloster konnte sich einen kleinen Herrschaftsbereich aufbauen, in dem es ab 1685 auch die Blutgerichtsbarkeit ausübte. 1521 erlangte es die Reichsunmittelbarkeit mit Sitz und Stimme auf den Reichs- und Kreistagen. Der Konvent umfasste bei seiner Säkularisierung neben der Äbtissin 22 Chorfrauen und 13 Laienschwestern. Durch den Reichsdeputationshauptschluss fiel es an den Grafen Joseph August von Toerring.

Das Archiv des Klosters Gutenzell ging 1803 in die Gräflich Toerring'sche Verwaltung über, in der es bis 1977 verblieb. Ein Teil des Bestandes kam mit dem Familienarchiv der Grafen als Depositum in das Bayerische Hauptstaatsarchiv München. In den Jahren 1977/78 gingen sämtliche das Kloster betreffende Archivalien, sowohl die noch unter gräflicher Verwaltung befindlichen Unterlagen in Gutenzell als auch die im Depositum in München liegenden Archivteile in das Eigentum des Kreisarchivs Biberach über.

Der Bestand hatte durch den Klosterbrand 1369 und in der Zeit des 30jährigen Krieges große Verluste erlitten. Dafür ist die Überlieferung ab dem 17. Jahrhundert bis zur Auflösung 1803 sehr dicht und reichhaltig und erlaubt einen tiefen Einblick in das Klosterleben und seinen Herrschaftsbereich.

In den Jahren 2014 und 2015 verzeichnete der ehemaligen Kreisarchivar Dr. Kurt Diemer den Bestand. Eine wichtige Grundlage dafür bildete ein altes Repertorium von 1939, das sich auf den klösterlichen Aufbewahrungsort der Unterlagen bezog. Diese wertvolle Quelle bietet Aufschluss über die ursprüngliche Ordnung und Provenienz des Klosterarchivs nach Schubladenschränken, die es heute nicht mehr gibt. Die Diemer'sche Verzeichnung wurde im September 2019 durch eine archivische Hilfskraft mit der Erschließungssoftware Augias erfasst. Ein Findbuch wurde schließlich im Herbst 2021 erstellt und auf der Homepage des Kreisarchivs der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

Der Gesamtbestand umfasst:

- 141 Urkunden (1238 bis 1808)
  Hinweis: Das Repertorium führt zwar 309 Urkunden auf, allerdings wurden hier auch die in Kopialbüchern eingebundene Urkunden und solche in fremden Archiven mit aufgeführt.
- 417 Bände (396 Bände im Repertorium Bände und 21 Bände in den Akten) (1449-1895)
  Darunter finden sich vor allem Chroniken, Urbare, Gerichts- und Dorfordnungen,
  Straf-, Frevel- und Bestandsprotokolle, Verhörs- und Kontraktprotokolle, Jahres- und Abteirechnungen, Markungsrenovationen u.a.m.
- Akten (1.916 VZ insges.) der Reichsabtei (780 Verzeichnungseinheiten VZ), die Ortsakten zur Verwaltung der gutenzellischen Ortschaften (293 VZ), die Akten der Zisterzienserinnen-Abtei mit vorrangig das geistliche Leben im Kloster betreffende Unterlagen (81 VZ), Akten des Schwäbischen Reichsprälatenkollegiums (165 VZ), Akten des Schwäbischen Kreises mit Unterlagen zu den Kreistagen (162 VZ) und die

Neuregistratur mit Unterlagen der gräflichen Verwaltung nach der Klosteraufhebung (435 VZ).

Das vorliegende Findbuch umfasst nur die Bände, Urkunden und Ortsakten. Die übrigen, oben angeführten Archivalien wurden separat erfasst. Bei der Verzeichnung der Bände wurde die Ordnung der sogn. Schenk'schen Verzeichnung weitgehend beibehalten. Einige Bände wurden aber anderweitig bereits ausgewiesenen Betreffen (so Reichsabtei HOL, KAP; Zisterzienserinnenabtei WIR) zugeordnet. Darauf verweist Dr. Diemer bei seiner Erschließungsarbeit vom April 2015. Er erläutert außerdem zu den Urkunden, „*Die in mehrere Bestände - Urkunden München, Urkunden Gutenzell, Staatsarchiv Sigmaringen Dep. 30, Kopiare, Sammelbände, Selekte - aufgesplitterte Urkundenüberlieferung des Klosters Gutenzell ist hier nun erstmals zu einer Einheit zusammengefasst. Gerade in den Sammelbänden fanden sich nicht wenige bisher noch unbekannte Urkunden, so Abschriften von vier Urkunden der Jahre 1277 - 1297. Lichtmess 2015, Dr. Kurt Diemer*" sowie zu den Ortsakten, „*Ergänzende Archivalien finden sich im Staatsarchiv Sigmaringen, Dep. 30 Fürstlich Thurn und Taxissches Archiv Obermarchtal, Reichsabtei Salem: Archivalien betr. Kloster Gutenzell (1596-1726). Die Verzeichnung der Akten der ehemals gutenzellischen Ortschaften war wegen der herrschenden Unordnung sehr schwierig. Es fanden sich nur mehr wenige geschlossene Aktenfaszikel; die meisten mussten durch eine bis auf die Ebene einzelner Schriftstücke reichende Suche neu zusammengeführt werden, wobei sich nachträglich immer wieder noch zusammengehörende Aktenstücke fanden, die eingeordnet werden mussten. Mühsam machten die Verzeichnung ebenso die zahlreichen "Ziegelsteine". Die Neuordnung geschah oft neu nach Stichworten; zu viele kleine Faszikel hätten die Benutzung unübersichtlich gemacht. Erfreulich war die bis auf einige wenige Archivalien gute Erhaltung der Schriftstücke. Wegen unvermeidbarer Überschneidungen sollte jeweils auch der Bestand Reichsabtei hinzugezogen werden; auch können sich gleiche Betreffe bei verschiedenen Orten finden. 18. Juli 2014, Dr. Kurt Diemer*".

Die historische Überlieferung zur Zistersienserinnenreichsabtei Gutenzell wird ergänzt durch Bestände in anderen Archiven, nämlich dem Staatsarchiv Ludwigsburg (v.a. Akten zu Säkularisation und anschließende Verwaltung), dem Generallandesarchiv Karlsruhe (Bestand Reichsabtei Salem), dem Staatsarchiv Sigmaringen (Fürstlich Thurn und Taxi'sches Archiv Obermarchtal Dep. 30 Reichsabtei Salem), dem Hauptstaatsarchiv Stuttgart und dem Pfarrarchiv Gutenzell. Diese zersplitterten Bestände erschweren eine Benutzung erheblich.

Die Gutenzeller Überlieferung im Kreisarchiv Biberach steht allen Interessierten im Rahmen der geltenden Archivordnung zur Nutzung zur Verfügung. Der in diesem Findbuch erschlossene Teilbestand umfasst 999 Verzeichnungseinheiten mit einer Laufzeit von 1239 bis 1939.

Biberach, im Oktober 2021
Johanna Schauer-Henrich

1. Bände

1.01 Chroniken

CHR 1 1567 - 1780

Chronik "Historischer Bericht" über das Reichsstift und Gotteshaus Gutenzell

[Originaltitel: "Zuverlässiger, aus zerschiedenen alten, von erlittener Brunst in etwas beschädigten, nichtsdestoweniger glaubwürdigen Schriften und Fragmentis zusammengetragener, aus bewährten Autoribus extrahierter, auch von der Tradition und unverwerflichen Notaminibus entnommener Historischer Bericht von dem Anfang und Ursprung des Loblichen Reichsstifts und Gottshauses Gutenzell Ordinis Cisterciensis, wie solches zum ersten und nach der Brunst zum anderen Mal gestiftet worden, nicht weniger, was dasselbe von Römischen Kaisern und Königen für Privilegia, Freiheiten, Immunitäten, Begnadungen, Confirmationen und Extensionen erlanget, dann was bei demselben für Merkwürdigkeiten, Glücks- und Unglücksfälle sich geäußert haben."]

Enthält farbige Abbildungen aus der älteren Chronik (CHR 2):
- Die Hll. Cosmas und Damian (S. 16a)
- Stifterwappen (S. 18a)
- Wappen der Grafen von Schlüsselberg (S. 20a)
- Wappen Öpfingen und Essendorf (S. 20c)
- Stifterwappen (S. 38a)
- Wappen der Äbtissin Maria Segesser von Bruneck 1567-1610 (S. 40a)
- Ansicht des Klosters zur Zeit der Äbtissin Maria Segesser von Bruneck (S. 40c) sowie Ansicht des Klosters zur Zeit der Äbtissin Maria Alexandra Zimmermann nach 1759 (S. 94a)

Klosterchronik von den Anfängen bis 1768 (mit ausführlicher Darstellung der Streitigkeiten wegen der Einführung der Communität 1578-1626 S. 41-86) mit Nachträgen bis 1780 (S. 3-156)
Urkundenabschriften Nr. 1-17 1238-1764 (S. 225-306)
Bericht über die Kirchenrenovation 1755-1765 (S. 307-309)
Bericht über den Besuch des Konstanzer Fürstbischofs Maximilian von Rodt in Gutenzell am 4. Juli 1779 (S. 310-315)

1 Band vor 1238-1780, Schweinslederband, S. 1-315 (S. 157-224 leer)
Geschrieben auf Veranlassung der Äbtissin Maria Alexandra Zimmermann (1759-1776).

CHR 2 1578 - 1670

Kloster-Chronik

Enthält

- Chronik von der Gründung des Klosters bis zum Tode der Äbtissin Maria Segesser von Bruneck 1610 (S. 5-7)
- Bericht über die Einführung der Communität 1578-1625 (S. 7-32)
- Bericht über die Regierung der Äbtissin Maria Barbara Thumb von Neuburg und die Schicksale des Klosters im Dreißigjährigen Krieg 1630-1650 (S. 34-38)
- Leeres Blatt, vorbereitet für die Liste der Äbtissinnen und ihrer Wappen (S. 40)
- Verzeichnis des eingeführten und wieder ausgegebenen Heus 1670 (S. 42)
- Verzeichnis der 1670 dem Zimmermeister Georg um 60 fl und einen Eimer Bier verdingten Arbeiten (S. 43)

20 aus dem beiliegenden geprägten Lederband herausgerissene Blätter (S. 5 - 43).
Vorlagen für die Klosterchronik CHR 1

1.02 Herrschaft und Gericht

BHG 1 1603 - 1671

Gerichts- und Dorfordnung, Amts-, Straf-, Frevel- und Bestands-Protokolle und Aufschriebe 1603 - 1671

Enthält:
- Gerichtsordnung mit Eidformeln, Sporteln, Schreiber- und Freveltaxen ohne Datum [vor 1686] (Bl. 11-46v)
- Ordnung, Gebot und Verbot (Dorfordnung) ohne Datum (Bl. 48-64)
- Amts-, Straf- und Frevelprotokolle 1606-1611, 1619 (Bl. 65-156)
- Frevel- und Pfandgelder 1609 (Bl. 157-159v)
- Des neuerwählten Richters Eid 29.6.1671 (Bl. 160)
- Summarischer Extrakt über die Äcker, Wiesen und Abgaben der Untertanen zu Gutenzell und Niedernzell ohne Datum (Bl. 161-164v)
- Des Gotteshauses Wiesmähder, Äcker, Fischenz und Weiher ohne Datum (Bl. 165-168)
- Aufzeichnungen über die Höfe zu Achstetten und Holzheim ohne Datum (Bl. 169-171v)
- Vereidigung der namentlich genannten Untertanen auf die Wahrhaftigkeit ihrer bei der Renovation des Urbars gemachten Angaben ohne Datum [1630] (Bl. 172-174)
- Aufschriebe über das vorhandene Silber- und Messinggeschirr ohne Datum [1630] (Bl. 175-175v)
- Geschichtliche Notizen für die Jahre 1409-1529 mit Angaben zum Alter und Tod (17.9.1502) der Äbtissin Waltpurga Gräterin ohne Datum (Bl. 176-177v)
- Notabilia, so dem neuen Urbario auch einzuverleiben: Bericht über die Regierung der Äbtissin Maria Segegesser von Brunegg (gest. 9.5.1611) wie ihrer Schwester Anna Segesser von Brunegg (gewählt 21.7.1611) mit Angaben über deren Stiftungen für die Kirche, ihre Verkäufe und Käufe wie das vorgefundene Inventar 1629 (Bl. 179-182)
- Bestandsprotokolle und Zahlungsvermerke 1603-1637
- Bestandsprotokolle und Zahlungsvermerke 1645 – 1661 (Bl. 1-44ff)
- Verzeichnis der in die beiden Urbare noch einzutragenden Betreffe mit Aufführung von Verträgen, Kaufbriefen, Privilegien und Inventaren 1629 (vgl. auch Bl. 179-182)

Umfang: 1 Band (1409) 1603 - 1671 Vgl. HER 15

BHG 2 1606 - 1671

Gerichts- und Dorfordnung, Amts-, Straf- und Gerichtsprotokolle und Aufschriebe 1606 - 1671

Enthält:

- Gerichtsordnung mit Eidformeln, Sporteln, Schreiber- und Freveltaxen ohne Datum [vor 1686] (Bl. 1-31
- Ordnung, Gebot und Verbot (Dorfordnung) ohne Datum (Bl. 31v-45)
- Amts-, Straf- und Frevelprotokolle 1606-1611, 1619 (Bl. 47-118)
- Frevel- und Pfandgelder 1609 (Bl. 118-120v)
- Des neuerwählten Richters Eid 29.06.1671 (Bl. 121-121v)
- Des Gotteshauses Wiesmähder, Äcker, Fischenz und Weiher ohne Datum (Bl.122-125)
- Aufzeichnungen über die Höfe zu Achstetten und Holzheim ohne Datum (125v-129)
- Vereidigung der namentlich genannten Untertanen auf die Wahrhaftigkeit ihrer bei der Renovation des Urbars gemachten Angaben ohne Datum [1630] (Bl. 129v-132v)
- Aufschriebe über das vorhandene Silber- und Messinggeschirr ohne Datum [1630] (Bl. 133-133v)
- Geschichtliche Notizen für die Jahre 1409-1529 (mit Angaben zum Alter und Tod am 17.09.1502 der Äbtissin Waltpurga Gräterin) ohne Datum (Bl. 134-134v)

Umfang: 1 Band (1409) 1606-1671 Abschrift von BHG 1

BHG 3 1656 - 1683

Strafprotokolle 1656 - 1683

Enthält:
- Strafprotokolle 1661 - 1683 (Bl. 11-40v)
- Strafprotokolle 1656 - 1671

Umfang: 1 Band 1656 – 1683

BGH 4 1417 - 1692

Auseinandersetzungen zwischen Gutenzell und der Stadt Biberach

''Deductio informativa über die entzwischen dem Reichsgotteshaus Gutenzell und der Stadt Biberach wegen dero Hospitals in puncto decimarum, iurisdictionis bassae et iuris collectandi obschwebenden Differenzien'' in Holzheim

Enthält neben Darstellung der Streitigkeiten mit Biberach wegen des Besteuerungsrechts seiner Untertanen, des Niedergerichts, des Zehnten und der Baukosten für den Pfarrhof (Bl. 1-47v)
- die Urkunden U 29 (1417 September 20), U 35 (1437 Februar 1), U 110 (1579 Januar 12), U 116 (1581 September 5) und U 212 (1659 September 20)
- Schreiben an die Äbtissin Maria Segesser von Brunegg und den Holzheimer Schultheiß 1681-1689
- Baukostenrechnungen über den Holzheimer Pfarrhof 1663 - 1691 (Bl. 62-86v)
- Verdingrezess mit dem Biberacher Glockengießer Johann Martin Diez wegen des Umgusses der zersprungenen größeren Glocke 24.09.1692 (Bl. 89v-91v)
- Eidformeln aus dem spitälischen Gerichtsbüchlein von 1540 (Bl. 104v-105v)
- Auszüge aus den Gutenzeller Amtsverhörprotokollen 1663-1675 (Bl. 107v-113v, 116v-120v)
- Auszüge aus dem Gutenzeller Urbar von 1502 (Bl. 113v-115)

Abschrift beglaubigt am 13. Mai 1694 mit Siegel, Signet und Unterschrift durch den Notar Johann Hauser, Obervogt zu Osterberg Abschrift OHO 40

Umfang: 1 Band, Papier (1417 – 1692) 1694 (Bl. 1 – 121, mit Index der Anlagen A – W)

BHG 5 1601 - 1602

Kommissionsbericht des von dem Altdorfer Landrichter Hieronymus Klöckler im Prozess der Gutenzeller Äbtissin Maria Segesser von Brunegg gegen Martin Vogel von Kirchberg wegen Lehensverwirkung mit der Untersuchung beauftragten Ravensburger Ratsadvokaten Dr. Johann Jakob Talfinger

Enthält:
- Schreiben Talfingers an Klöckler mit inseriertem Beauftragungsschreiben (Bl. 1-5)
- Klagschrift der Äbtissin (Bl. 5 -11)
- Verteidigung des Martin Vogel (Bl. 11-23v)
- Widerklage der Äbtissin (Bl. 23v-27v)
- Replik Vogels (Bl. 28-33)
- Benennung der Zeugen (Bl. 33-34v)
- Zeugenverhör (Bl. 34v-354v)

Umfang: 1 Band 1601 – 1602 Vgl. KIR 12 und U 174

1.2.01 Protokolle

BHG 6 1655 - 1672
Protokolle 1655 – 2. Mai 1672

Umfang: 1 Band 1655 – 2. Mai 1672, Bl. 1 – 384, mit Indices nach Orten (für Bl. 1-70) und Gesamt-Index nach Personen, Orten und Sachen

BHG 7 1672 - 1693
Protokolle 4. Mai 1672 – 15. September 1693

Umfang: 1 Band 1672 – 1693, Bl. 1 – 403, mit Index nach Personen, Orten und Sachen

Vgl. die Protokollrapulare 1742-1828 im Repertorium Reichsabtei PRO 1-26

BHG 8 1693 - 1714
Protokolle 18. September 1693 – 20. Dezember 1714

Umfang: 1 Band 1693 – 1714, Bl. 1 – 465, mit Index nach Personen, Orten und Sachen

Vgl. die Protokollrapulare 1742-1828 im Repertorium Reichsabtei PRO 1-26

BHG 9 1715 - 1717
Protokolle 15. Januar 1715 – 1. Oktober 1717

Umfang: 1 Band 1715-1717, Bl. 1 – 93, mit Personen- und Sachindex

Vgl. die Protokollrapulare 1742-1828 im Repertorium Reichsabtei PRO 1-26

BHG 10 1717 - 1736
Protokolle 18. November 1717 – 30. Januar 1736

Umfang: 1 Band 1717 – 1736, Bl. 2 – 246, mit Personen- und Sachindex

Vgl. die Protokollrapulare 1742-1828 im Repertorium Reichsabtei PRO 1-26

BHG 10a 1718 - 1726
Protokoll-Rapulare 18. Januar 1718 – 18. November 1726

Umfang: 1 Band 1718 – 1726, S. 1 – 556, mit Personenindex

Vgl. die Protokollrapulare 1742-1828 im Repertorium Reichsabtei PRO 1-26

BHG 11 1727 - 1736
Protokoll-Konzepte 4. Januar 1727 – 30. Januar 1736

Umfang: 1 Band 1727 – 1736, S. 1 – 467, mit Personen- und Sachindex

Vgl. die Protokollrapulare 1742-1828 im Repertorium Reichsabtei PRO 1-26

BHG 12 1736 - 1745
Verhörs-, Kontrakt- und Strafprotokolle 24. April 1736 – 1. August 1745

Umfang: 1 Band 1736 – 1745, S. 1 – 374, mit Personen und Sachindex

Vgl. die Protokollrapulare 1742-1828 im Repertorium Reichsabtei PRO 1-26

BHG 13 1745 - 1751
Verhörs-, Kontrakt- und Strafprotokolle 3. August 1745 – 4. Februar 1751

Umfang: 1 Band 1745 – 1751, S. 1 – 447, mit Personen- und Sachindex

Vgl. die Protokollrapulare 1742-1828 im Repertorium Reichsabtei PRO 1-26

BHG 14 1751 - 1758
Verhörs-, Kontrakt- und Strafprotokolle 9. Februar 1751 – 29. April 1758

Umfang: 1 Band 1751 – 1758, S. 1 – 474, mit Personen- und Sachindex

Vgl. die Protokollrapulare 1742-1828 im Repertorium Reichsabtei PRO 1-26

BHG 15 1758 - 1767
Verhörs-, Kontrakt- und Strafprotokolle 5. Mai 1758 – 28. Februar 1767

Umfang: 1 Band 1758 – 1767, S. 1 – 557, mit Personen- und Sachindex und beiliegendem Formular für Lehensbriefe

Vgl. die Protokollrapulare 1742-1828 im Repertorium Reichsabtei PRO 1-26

BHG 16 1767 - 1774
Verhörs-, Kontrakt- und Strafprotokolle 4. April 1767 – 31. Dezember 1774

Umfang: 1 Band 1767 – 1774, S. 1 – 469, mit Personen- und Sachindex

Vgl. die Protokollrapulare 1742-1828 im Repertorium Reichsabtei PRO 1-26

BGH 16 a 1771 - 1773
Protokoll-Rapulare 15. November 1771 – 19. Mai 1773

Umfang: 1 Band 1771 - 1773

Vgl. die Protokollrapulare 1742-1828 im Repertorium Reichsabtei PRO 1-26

BHG 17 1775 - 1789
Verhörs-, Kontrakt- und Strafprotokolle 4. Januar 1775 – 2. April 1789

Umfang: 1 Band 1775 – 1789, S. 1 – 453, mit Personen- und Sachindex

Vgl. die Protokollrapulare 1742-1828 im Repertorium Reichsabtei PRO 1-26

BHG 18 1789 - 1797
Verhörs-, Kontrakt- und Strafprotokolle 3. Mai 1789 – 22. Juni 1797

Umfang: 1 Band 1789 – 1797, S. 1 – 409, mit Personen- und Sachindex

Vgl. die Protokollrapulare 1742-1828 im Repertorium Reichsabtei PRO 1-26

BHG 19 1797 - 1802
Verhörs-, Kontrakt- und Strafprotokolle 23. Juni 1797 – 3. August 1802

Umfang: 1 Band 1797 – 1802, S. 1 – 294, mit Personen- und Sachindex

Vgl. die Protokollrapulare 1742-1828 im Repertorium Reichsabtei PRO 1-26

BHG 19a 1656 - 1686

Kirchberger Protokolle 1656 - 1686

Enthält:
- ‘‘Faubersche Handlungen’’ 17. Februar 1656 – 22. August 1660 (Bl. 1-65) und 7. Dezember 1660 – 3. April 1668 (Bl. 1-75, mit Index)
- Kirchberger Protokolle 26. April 1668 – 17. Februar 1675 (Bl. 1-62, mit Index)
- ‘‘Kirchberger Handlungen’’ 21. Juni 1674 – 18. Juni 1679 (Bl. 1-41, mit Index)
- Gemeinschaftliches Protokoll, beschrieben durch den emeritierten Erolzheimer Pfleger Franz Leopold Wehinger 24. September 1679 – 22. März 1685 (Bl. 1-45)
- Protokolle 11. Juni 1685 – 2. Januar 1686 (Bl. 1-6)
- Fortsetzung der Protokolle der Bemmelbergischen Herrschaft 21.1.1686- 11. Mai 1686 (Bl. 7-11)

Umfang: 1 Band 1656 – 1686

Graf Rechberg verkaufte seine Hälfte von Kirchberg 1656 an Wilhelm Ferdinand Fauber von Randegg; nach dessen Tod erwarb sie 1668/70 die Bemmelbergische Herrschaft Erolzheim, die sie 1686 an Gutenzell abtreten musste.
Vgl. die Protokollrapulare 1742-1828 im Repertorium Reichsabtei PRO 1-26

BHG 19b 1693 - 1718

Kirchberger Amts- und Verhörprotokoll 24. September 1693 – 10. Januar 1718

Umfang: 1 Band 1693 – 1718, Bl. 1 – 135, mit Personenindex

Vgl. die Protokollrapulare 1742-1828 im Repertorium Reichsabtei PRO 1-26

1.2.02 Urbare und Grundbücher

BHG 20 1449 - 1450

Urbar 1449 – 1450

Enthält neben einem Vorwort Einträge über
- Weinstetten (Bl. 15-20)
- Oberholzheim (Bl. 20v-26)
- Achstetten (Bl. 26v-42v, 45v)
- Mönchhöfe (Bl. 43-45)
- Hochstetten (Bl. 46-46v)
- Burgrieden (Bl. 47-48)
- Rot/Burgrieden (Bl. 48v-51, 55-55v)
- Auttagershofen (Bl. 51v-52v)
- Sinningen (Bl. 53-54)
- Weihungszell (Bl. 54v)
- Kirchberg an der Iller (Bl. 55v-59v)
- Niedernzell (Bl. 60-60v)
- Bollsberg (Bl. 61v-62)
- Dissenhausen (Bl. 62v-63)
- Edelbeuren (Bl. 63-65v)
- Heimertingen (Bl. 66-70)
- Fellheim (Bl. 70v-71)
- Erolzheim (Bl. 71v-72v)
- Mähder zu Gutenzell (Bl. 76)
- Laubach (Bl. 78v-81)
- Gutenzell (Bl. 81v-83)

Das während der Regierung der Äbtissin Ottilia Durlacherin angelegte Urbar enthält auf Bl. 1 - 8 eine Aufstellung der damals vorhandenen Urkunden, Zinsverschreibungen und Privilegien (1238-1444) und ein Leibgedingsverzeichnis (Bl. 83v-84).

Umfang: 1 Band 1449 -1450, Papier, Bl. 1-84

BHG 21 1449 - 1450

Urbar 1449-1450, Abschrift

Weggelassen ist der in der Zwischenzeit verkaufte Besitz in Weinstetten, Hochstetten, Auttagershofen, Sinningen und Fellheim.

Umfang: 1 Band Abschrift ohne Datum (nach 1686) Bl. 1 – 103

BHG 22 1502 - 1628

Urbar 1502, Kopie

Enthält neben einem Vorwort Einträge über
- Gutenzell (Bl. 2-11v, 229-239v)
- Rot (Bl. 12-23v)
- Burgrieden (Bl. 23v)
- Achstetten (Bl. 24-68)
- Mönchhöfe (Bl. 68v- 82v)
- Oberholzheim (Bl. 83-116)
- Kirchberg (116v-141v)
- Erolzheim (Bl. 142-143v)
- Heimertingen (Bl. 144-157v)
- Laubach (Bl. 158-170)
- Bollsberg (Bl. 170v-182v)
- Dissenhausen (Bl. 183-200v)
- Huggenlaubach (Bl. 201-210)
- Niedernzell (Bl. 210v-228)
- Weihungszell (Bl. 228v, 252-253)

Das unter der Regierung der Äbtissin Walpurga Gräter von Biberach durch den Schelklinger Notar Hans Freyberger angelegte Urbar enthält neben einem Verzeichnis der damals vorhandenen Urkunden (Bl. 239v-243v, 250-251; mit einem Bericht über den Unfall des Notars in der hochwasserführenden Iller bei Pless (Bl. 244-244v) die Erwähnung einer während der Regierung der Äbtissin Dorothea Nöttin 1437 angelegten Rechtsaufzeichnung (Bl. 244v-245), Einkommensbeschreibungen des Beichtigers und Kaplans, ein Verzeichnis der Ewigzinse, der Pfändungen durch den Holzwart, der Gutenzeller Freveltaxen und des Viehtriebs sowie ein Stifterverzeichnis. Das Original ist nicht erhalten.

Umfang: 1 Band 1502 (Abschrift nach 1686, mit Nachträgen bis 1628) Bl. 1 – 253

BHG 23 1629 - 1686

‘‘Urbarium oder Lehenbuch’’ 1629

Enthält Einträge über
- Gutenzell (Bl. 1-46v)
- Niedernzell (Bl. 59-113v)
- Dissenhausen (Bl. 129-187v)
- Weitenbühl (Bl. 195-231)
- Laubach (Bl. 240-285v)
- Bollsberg (Bl. 299-344v)
- Heimertingen (Bl. 352-380v)
- Weihungszell (Bl. 388-391)
- Rot (Bl. 399-432v)
- Auttagershofen (Bl. 442-459v)
- Kirchberg (Bl. 463-525)
- Erolzheim (Bl. 529-537v)
- Fellheim (Bl. 546-562)
- Huggenlaubach (Bl. 567-595)

Angelegt unter der Regierung der Äbtissin Anna Segesser von Brunegg durch den Biberacher Notar und Inneren Rat Johann Wilhelm Puolamer. Enthält neben einem Vorwort (mit Vermerk über den Verkauf der Tübinger Weinzehnten 1620) und einem Ortsindex mit den Namen der Beständer/Pächter zahlreiche Urkunden (Verträge, Lehenbriefe und Reverse, mit Index; Privilegien 1438- 1613 auf Bl. 602-629v) Urbar, Zins- und Gültrodel der Gutenzeller Custerey (mit Verzeichnis der alten und neuen Zinse wie der ‘‘Kleinodien und Kirchenzierden’’)

Umfang: 1 Band 1629, mit Nachträgen bis 1686 Bl. 1-674, mit Orts- und Personenindex

BHG 24 1629

Urbarium 1629, Abschrift

Umfang: 1 Band 1629, Abschrift nach 1686 Bl. 1-309, mit Orts- und Personenindex. Gegenüber der Vorlage fehlen die Vorrede, Urkundenabschriften bis auf die Lehenreverse, die Einträge über Auttagershofen (verkauft 1686) und Fellheim sowie die Privilegienabschriften

BGH 25 1630

Urbarium 1630

Enthält Einträge über
- Mönchhöfe (Bl. 1-36)
- Achstetten (Bl. 37 – 181)
- Oberholzheim (Bl. 183-359)
- Gutenzell, Klosterbesitz (Äcker, Wiesen, Weiher, Fischenz (Bl. 360-376)

Umfang: 1 Band 1630, mit Nachträgen bis 1699 bzw. 1827 Bl. 1- 380, mit Orts- und Personenindex und Index der inserierten Urkunden.

Angelegt unter der Regierung der Äbtissin Anna Segesser von Brunegg durch den Biberacher Notar und Inneren Rat Johann Wilhelm Puolamer; mit zahlreichen Urkundenabschriften.

BGH 26 1630 - 1713

Urbarium 1630, Abschrift

Umfang: 1 Band 1630, Abschrift nach 1686, mit Nachträgen bis 1713. Bl. 1- 179, mit Orts- und Personenindex

An Urkunden sind nur Bestandsreverse inseriert.

BHG 27 1616 - 1652

Sammelband mit Urbaren des 17. Jahrhunderts

Enthält:
- ‘‘Haupt-Libell’’: Abschrift des von dem Gutenzeller Hofmeister Johann Vaßnacht verfassten Urbars über den gesamten Gutenzeller Besitz durch den Biberacher Notar Conrad Handel, 1616 (?); mit Nachträgen
- Verzeichnis aller Äcker und Wiesen samt anliegenden Grundstücken zu Achstetten und Mönchhöfe durch den Gutenzeller Hofmeister Johann Walser und den Gutenzeller Schultheißen Georg Stetter 1648, Bl. 1-20
- Urbar über Achstetten und Mönchhöfe ohne Datum, um 1650, mit Nachträgen, Bl. 2-25
- Urbar 1652 über Gutenzell und seine Weiler, angefertigt unter der Regierung der Äbtissin Maria Barbara Thumb von Neuburg durch den Gutenzeller Hofmeister Johann Walser; mit Aufstellung der Rechte des Klosters in den einzelnen Ortschaften
- Urbar über den Besitz zu Mönchhöfe, ohne Datum (1629?), Bl. 1-17

Umfang: 1 Band 1648, 1650 und ohne Datum

BHG 28 1660 - 1695

Verzeichnis der ‘‘Allgmain-Äcker zu Oberkirchberg" 1660

Umfang: 1 Band 1660, mit Nachträgen bis 1695, Bl. 1-23, durchschossen, mit Personenindex, verfasst von dem Ulmer Vogt zu Wain Michael Welz.

Eingebunden in Lectionarium officii de sanctis, um 1300.

BGH 29 1686 - 1747

‘‘Verzeichnis aller und jeglicher Äcker und Mähder mit Haus und Garten auch samt den jährlichen Gefällen zu Kirchberg’’ ohne Datum

Enthält Verzeichnis der kirchbergischen erkauften leibeigenen Lehensleute (Bl. 110 - 111; 1686)

Umfang: 1 Band wohl nach 1686, mit Nachträgen bis 1747, Bl. 1- 111, mit Personenindex

BHG 30 [1660; 1686]

Kirchberger Urbare ohne Datum (nach 1686) und 1660, Abschriften

Enthält Abschriften der Bände BHG 28 und BHG 29, ohne Verzeichnis der Leibeigenen

Umfang: 1 Band nach 1695, Bl. 1-126, mit Personenindex

BHG 31 1701

Urbar über Gutenzell und die umliegenden Weiler 1701

Enthält:

- Summarischer Inhalt aller dem Kloster gehörenden Güter, ‘‘das ist, wieviel jedes Jauchert an Gärten, Ackerfeld, dann auch sowohl Omad als einmähdiger Wiesmähder in sich halten, und zwar alles nach der in anno 1701 beschehenen ordentlichen Abmessung, darbei dann jetztmalige Inhaber auch beigesetzt zu finden’’ (S. 1 - 38)
- Feldbeschreibung über die Gotteshaus-Güter und Untertanen, ‘‘so diese dermalen besitzen und inhaben, welche in anno 1701 ordentlich abgemessen worden’’ (S. 1 - 268)

Umfang: 1 Band 1701, S. 1-38 bzw. S. 1-268, mit Personenindex

BHG 32 1701
Urbare 1701, Abschriften

Umfang: 1 Band 1701, S. 1-38 bzw. S. 1-268, mit Personenindex

BHG 33 1706 - 1711
Grund- und Lagerbuch über die Gutenzeller Untertanen zu Kirchberg
‘‘und aller derselben liegenden Güter und Felder, beschrieben und ordentlich ausgemessen durch Johann Franz Veith, geschworner Feldmesser anno 1706’’

Umfang: 1 Band 1706, mit Nachtrag bis 1711, Bl. 1 – 220, mit Personenindex

BHG 34 1706 - 1720
Kirchberger Grund- und Lagerbuch 1706, Abschrift

Umfang: 1 Band 1706, mit Nachträgen bis 1720, Bl. 1-220, mit Personenindex

BGH 35 [nach 1706]
Beschreibung der Güter und Felder in Oberholzheim ohne Datum [nach 1706]
Enthält ‘‘Extrakt aus der bei dem Gottshaus Hospital in Biberach beschehenen Feldbeschreibung, das Dorf Holzheim betreffend, de dato 1. Octobris 1706’’ (S. 129 - 146)

Umfang: 1 Band ohne Datum [nach 1706], Abschrift mit Nachträgen, S. 1-146, mit Personenindex

BHG 36 1708

Beschreibung der Güter und Felder zu Laubach [Oedenlauben] durch den geschworenen Feldmesser Bartholomäus Veith 1708

Umfang: 1 Band 1708, mit Nachträgen, S. 1 – 65, mit Personenindex

BHG 37 1708

Beschreibung der Güter und Felder zu Laubach 1708, Abschrift

Umfang: 1 Band 1708, S. 1 – 65, mit Personenindex

BHG 38 1716

Reduktion der Oberholzheimer Güter und Felder aus dem Biberacher Maß von 614 Quadrat-Ruten pro Jauchert in das gutenzellische Maß von 520 Ruten durch den geschworenen Feldmesser in Ochsenhausen Johann Joseph Veith 1716

Umfang: 1 Band 1716, Bl. 1 - 67, mit Personenindex

BHG 39 1715 - 1843

Renovierung und Beschreibung der gutenzellischen Äcker und Wiesen 1715

Enthält Einträge über
- die Klostergüter (Bl. 1-8)
- Gutenzell (Bl. 13-74)
- Bollsberg (Bl. 75-121)
- Huggenlaubach (Bl. 122-132)
- Weitenbühl (Bl. 133-151)
- Niedernzell (Bl. 152-195)
- Dissenhausen (Bl. 196-240)
- Laubach (Bl. 244-267; am Schluss!) mit Vertrag von 1620 (Bl. 269-274)
- Heimertingen Bl. 275-300) mit Vertrag von 1699 (Bl. 296-300v)

Umfang: 1 Band 1715, mit Nachträgen bis 1843, Bl. 1 – 300, mit Personenindex

BHG 40 1716 - 1841
Kirchberger Urbar 1716

Umfang: 1 Band 1716, mit Nachträgen bis 1841, Bl. 1 – 241, mit Personenindex
Beiliegend Lehenbrief für den Kirchberger Bauern Franz Hess vom 11.03.1750

BHG 41 1716
Grund- und Lagerbuch über Mönchhöfe, Achstetten und Rot 1716, beschrieben durch den Ochsenhauser Feldmesser Johann Joseph Veith

Umfang: 1 Band 1716, mit Nachträgen, Bl. 1 – 333, mit Personenindex. Titelblatt ACH 3a

BHG 42 1716 - 1865
Grund- und Lagerbuch 1716, Abschrift
Enthält Einträge über
- Mönchhöfe (Bl. 1-38)
- Achstetten (Bl. 38v-149)
- Oberholzheim (Bl. 156-228)
- Erolzheim (Bl. 229)
- Weihungszell (Bl. 229v)

Umfang: 1 Band 1716, mit Nachträgen bis 1865, Bl. 1 – 231, mit Personenindex und Index der vormaligen Gutsbesitzer von 1777 und 1803

BHG 43 1771 - 1786

Konzept des Gutenzeller Urbars von 1771

Enthält neben Einträgen über die Klostergüter (S.1-13) Einträge über
- Gutenzell (S. 23-192)
- Bollsberg (S. 193-269)
- Huggenlaubach (S. 272-291)
- Weitenbühl (S. 294-328)
- Niedernzell (S. 330- 405)
- Dissenhausen (S. 407-412)

Umfang: 1 Band 1771, mit Nachträgen bis 1786, S. 1-412, mit Personenindex, Verzeichnis der Güteränderungen in den gutenzellischen Ortschaften 1758-1771 und Designation der Parzellen, die erst nach Errichtung des letzten Urbars 1715 den Untertanen zugekommmen sind

BHG 44-54 1830 - 1832

Flächenmaßtabelle und zugleich Primär- (Elementar-)Kataster

Umfasst
- BHG 44 Achstetten 1832 (Bl. 1-531)
- BHG 45 Bollsberg 1830 (Bl. 1-72)
- BHG 46 Dissenhausen 1830 (Bl. 1-80)
- BHG 47 Gutenzell mit Glaserhof 1830 (Bl. 1-208, 209-214)
- BHG 48 Huggenlaubach 1831 (Bl. 1-30) (Eden)Laubach 1830 (Bl. 1-146)
- BHG 49 Kirchberg 1830 (Bl. 1-673), mit Karte der Grenze mit Filzingen und Illereichen 1818
- BHG 50 Münchhöfe 1832 (Bl. 1-32)
- BHG 51 Niedernzell 1830 (Bl. 1-98)
- BHG 52 (Ober)Holzheim 1831 (Bl. 1-354)
- BHG 53 Rot 1831 (Bl. 1-215)
- BHG 54 Weitenbühl 1830 (Bl. 1-34)

Umfang: 11 Bände 1830 – 1832

BHG 55 1804 - 1842

Grundbuch über Huggenlaubach 1842

Enthält Beilagen mit Karten über die Verteilung herrschaftlicher Grundstücke zur Einführung der Stallfütterung 1804

Umfang: 1 Band 1842 (Bl. 1-142)

BHG 56-61 1843
Urbar über Kirchberg 1843
Umfasst
- BHG 56 Band I (Bl. 1-298)
- BHG 57 Band II (Bl. 1-290)
- BHG 58 Band III (Bl. 1-290)
- BGH 59 Band IV (Bl. 1-298)
- BHG 60 Band V (Bl. 1-298)
- BHG 61 Personenindex

Umfang: 6 Bände 1843

BHG 62-69 1837 - 1846
Grundbuch 1837 - 1846
Umfasst
- BHG 62 Achstetten I 1844 (Bl. 1-402)
- BHG 63 Achstetten II 1844 (Bl. 1-400)
- BHG 64 Achstetten III 1844 (Bl. 1-372)
- BHG 65 Mönchhöfe 1837 (Bl.1-367)
- BHG 66 Rot 1845 (Bl. 1-368)
- BHG 67 (Ober)Holzheim I 1846 (Bl. 1-394)
- BHG 68 (Ober)Holzheim II 1846 (Bl. 1-377)
- BHG 69 Personenindex 1846 (Bl. 1-434)

Umfang: 8 Bände 1837 – 1846

BHG 70 1802 - 1848
Lehengüter-Beschreibung Gutenzell
Enthält als Beilagen
- Karten und Handrisse 1803 - 1811
- Akten über die Pachtfelder und -Wiesen 1806 - 1810 (mit Handriss 1810)
- Verleihung von Grundstücken als Triebsersatz 1802 - 1804
- Schreiben 1846, 1848

Umfang: 1 Band 1845 (Bl. 1-719)

BHG 71 ohne Datum
Personenindex zum Gutenzeller Lehengüterbuch

Umfang: 1 Band ohne Datum

BHG 72 1803 - 1845
Lehengüterbeschreibung von Bollsberg, Dissenhausen, Niedernzell und Weitenbühl 1845
Enthält als Beilagen Akten über die Verteilung von Grundstücken und die Einführung der Stallfütterung (mit Karten und Handrissen) 1803 - 1810, 1821

Umfang: 1 Band 1845 (Bl. 1-72)

BHG 73 1846
Lehengüterbeschreibung (Eden)Laubach 1846

Umfang: 1 Band 1846 (Bl. 1-107)

BHG 74 1846
Zehntbezirks-Beschreibung der Markung Oberholzheim 1846

Umfang: 1 Band 1846 (Bl. 1-226)

BHG 75 1861
Gebäude- und Grundkataster der Standesherrschaft Gutenzell für den 1861 vom König bestätigten Fideikommiss

Umfang: 1 Band 1861 (Bl. 1-137)

BHG 76 1877
Grundbuch der Standesherrschaft 1877

Umfang: 1 Band 1877 (Bl. 1-159)

BHG 77 1893 - 1895
Grundstücksverzeichnis des Rentamts Gutenzell

Umfang: 1 Band 1893-1895 (S. 1-30)

1.2.03 Markungsrenovationen

BHG 78 1690 - 1709
Markbüchlein des Oberamtmanns Johann Anton Ustrich 1690

Umfang: 1 Heft 1690 – 1709 (Bl. 1-32, mit Index der Renovationen)

BHG 79 1610 - 1777
Markungsbuch 1697
Enthält Markungsrenovationen 17./20.08.1610 und 25.10.1675 - 22.10.1777

Umfang: 1 Band 1697 (Bl. 1-210, mit Index der Markungsrenovationen)

1.03 Lehen und Abgaben

1.3.01 Lehen und Bestands-Protokoll

BLE 1 1603 - 1715
Lehen- und Bestandsprotokolle 4. Dezember 1603 - 10. August 1637, 1645 - 9. Juli 1715

Umfang: 1 Band 1603 – 1637, 1645 – 1715, S. 1 – 585, mit Personenindex

BLE 2 1647 - 1663
Abschrift von Lehen- und Bestandsprotokollen 10. Juni 1647 - 11. Juli 1663

Umfang: 1 Band 1647 – 1663, Bl. 1 – 78

BLE 3 1656 - 1663
Lehen- und Bestandsprotokolle 12. Januar 1656 - 11. Juli 1663

Umfang: 1 Band 1656 – 1663, Bl. 1 – 30

BLE 4 1689 - 1713
Lehen- und Bestandsprotokolle 14. Mai 1689 – 26. April 1713

Umfang: 1 Band 1689 – 1713, Bl. 1 – 90, mit Personenindex

1.3.02 Gefälle-Rechnung

BLE 5 1707 - 1718

Gefälle-Rechnungen 1710 - 1717

Enthält:
- Einnahmen an Bestandsgeldern 1710 - 1717
- Einnahmen an Abzugsgeldern 1710 - 1717
- Einnahmen aus Leibeigenschaftsabgaben 1710 - 1716
- Einnahmen an Todfällen 1710 - 1717
- Einnahmen aus Brautlauf-Geldern 1710 - 1717
- Ausgaben für den Holzheimer Pfarrhof 1710 - 1712
- Ab- und Auffahrtsgelder 1710
- Einnahmen aus Erbschaften der Chorfrauen und Laienschwestern 1713 - 1716
- Einnahmen an Zinsen und Kapitalschulden 1711 - 1718
- Einnahmen an Strafgeldern 1707 - 1713
- Ausgaben für Lehrjungen 1710 - 1712

Umfang: 1 Band 1707 – 1718

BLE 6 1718 - 1747

Gefälle-Rechnungen 1718 – 1747

Enthält:
- Einnahmen an Bestandsgeldern 1718 - 1747
- Einnahmen aus Brautlauf-Geldern 1718 - 1745
- Einnahmen an Abzugsgeldern 1718 - 1747
- Einnahmen aus Leibeigenschaftsabgaben 1718 - 1747
- Einnahmen an Todfällen 1718 - 1746

1 Band 1718 – 1747, mit lose beiliegenden Schriftstücken

1.3.03 Gült- und Zinsrodel

BLE 7 1663

Gült- und Zinsrodel für die gutenzellischen Ortschaften 1663

Umfang: 1 Band 1663, Bl. 1 – 17, beschrieben von dem Gutenzeller Amtmann Fidelis Zacharias Kleckhler von Veldegg

BLE 8 1695

Gült- und Zinsrodel für Achstetten und Mönchhöfe 1695

Umfang: 1 Band 1695

BLE 9 1698 - 1748

Gült und Zinsrodel für Gutenzell und die umliegenden Weiler (mit Laubach, Heimertingen, Rot, Erolzheim und Weihungszell) 1698 - 1748

Umfang: 1 Band 1740, mit Einträgen von 1698 – 1748

BLE 10 1694 - 1748

Gült- und Zinsrodel für Kirchberg, Mönchhöfe, Achstetten und Oberholzheim 1694 – 1748

Umfang: 1 Band 1740, mit Einträgen von 1694 – 1748

BLE 11 1767

Gült- und Zinsrodel für Achstetten und Mönchhöfe 1767

Umfang: 1 Band 1767

BLE 12 ohne Datum

Beschreibung aller Gutsabgaben und Leistungen der Toerring'schen Untertanen

Enthält nur Einträge über die Gutenzeller Bürger Benedikt Ehrhard, Joseph Grimm und Fidelis Heß

1 Band ohne Datum

BLE 12a 1828 - 1829

Abrechnungen mit den Untertanen und Dienstleuten 1828 - 1829

Umfang: 1 Band 01.10.1828 – 01.10.1829

BLE 13 1663 - 1734

Verzeichnis der ausstehenden Handlöhne und Bestandsgelder 1663 - 1710

Umfang: 1 Band 1663 – 1710, mit Einträgen bis 1714 und Nachträgen von 1734

1.3.04 Steuern und Anlagen

BLE 14 1626 - 1663

Steuern und Anlagen 1626 - 1663

Umfang: 1 Band 1626 – 1663, Bl. 1- 20, eingebunden in Antiphonale de tempore, 14./15. Jahrhundert

1.3.05 Leibeigenschaft

BLE 15 1584 - 1675

Leibeigenschaftsbuch 1584 - 1675

Enthält Aufstellung über die Gutenzeller Leibeigenen für die Jahre
- 1584 - 1604, mit undatierten Nachträgen (Bl. 1-75)
- 1609 - 1630, mit undatierten Nachträgen (Bl. 1-122; Wasserschaden)
- 1653 - 1673, mit undatierten Nachträgen (Bl. 1-32)
- Auszug aus dem Leibeigenschaftsbuch 1653 durch den Oberamtmann Felix Hilarius von Leuchselring im Jahr 1672, 1653 - 1675 und ohne Datum (Bl. 1-29)
- 1 Band 1584 - 1675, eingebunden in Missale de tempore, um 1300, und Breviarium chori de sanctis, 14. Jahrhundert

1.3.06 Waisenbücher

BLE 16 1599 - 1688

Altes Waisenbuch 1605

Enthält
- Einträge über Pflegschaften 1599 - 1622 (unpaginiert, 40 Bl.)
- Verzeichnis, was dem Waisenbuch einzuverleiben, 1654, mit Einträgen 1653 - 1688 (Bl. 1-14, 26-29)
- Inventar des Gutenzeller Tafernwirts Christian Mayer 1663 und Pflegschaftsrechnung für Bernhard Mayer 1667-1673 (Bl. 15-25v) 1 Band 1599 – 1622, 1653 – 1688

BLE 17 1690 - 1762

Waisenbuch 1690 -1761

Enthält:
- Einträge über Pflegschaften 1690 – 1723 (S. 1-140)
- Einträge des Oberamtmanns Johann Ferdinand Weickmann 1743-1762 (S. 141-360, mit beigelegten Erbteilungen, Rechnungen, Quittungen und Notizen)

Umfang: 1 Band 1690 – 1672, S. 1 – 360, mit Personenindex

BLE 18 1761 - 1783

Waisenbuch Georgi 1761-1782

Enthält Einträge über Pflegschaften 1761 - 1783 (mit beigelegten Protokollen, Rechnungen, Quittungen und Notizen)

Umfang: 1 Band 1761 – 1783, S. 1 – 747, mit Personenindex

1.04 Rechnungen

1.4.01 Jahresrechnungen

BRE 1 1670 - 1671
Jahresrechnung aller des Gotteshauses Gutenzell Einnahmen und Ausgaben Georgi [23.04.] 1670 – Georgi 1671

Vgl. im Repertorium Reichsabtei die Rechnungsbeilagen der Jahre 1660-1802 (BEI 1-76) und die Jahresrechnungshefte der Jahre 1657-1797 (JAH 1-83)

BRE 2 1671 - 1672
Jahresrechnung Georgi 1671 – Georgi 1672

Vgl. im Repertorium Reichsabtei die Rechnungsbeilagen der Jahre 1660-1802 (BEI 1-76) und die Jahresrechnungshefte der Jahre 1657-1797 (JAH 1-83)

BRE 3 1672 - 1673
Jahresrechnung Georgi 1672 – Georgi 1673
Eingebunden in Antiphonale de Sanctis, 14. Jahrhundert

Vgl. im Repertorium Reichsabtei die Rechnungsbeilagen der Jahre 1660-1802 (BEI 1-76) und die Jahresrechnungshefte der Jahre 1657-1797 (JAH 1-83)

BRE 4 1681 - 1682
Jahresrechnung Georgi 1681 – Georgi 1682
Eingebunden in Missale de Tempore, um 1300

Vgl. im Repertorium Reichsabtei die Rechnungsbeilagen der Jahre 1660-1802 (BEI 1-76) und die Jahresrechnungshefte der Jahre 1657-1797 (JAH 1-83)

BRE 5 1682 - 1683
Vacat/Fehlt [Jahresrechnung Georgi 1682 – Georgi 1683]

Vgl. im Repertorium Reichsabtei die Rechnungsbeilagen der Jahre 1660-1802 (BEI 1-76) und die Jahresrechnungshefte der Jahre 1657-1797 (JAH 1-83)

BRE 6 1689 - 1690
Jahresrechnung Georgi 1689 – Georgi 1690
Eingebunden in Psalterium feriatum, 14. Jahrhundert

Vgl. im Repertorium Reichsabtei die Rechnungsbeilagen der Jahre 1660-1802 (BEI 1-76) und die Jahresrechnungshefte der Jahre 1657-1797 (JAH 1-83)

BRE 7 1690 - 1691
Jahresrechnung Georgi 1690 – Georgi 1691

Vgl. im Repertorium Reichsabtei die Rechnungsbeilagen der Jahre 1660-1802 (BEI 1-76) und die Jahresrechnungshefte der Jahre 1657-1797 (JAH 1-83)

BRE 8 1691 - 1692
Jahresrechnung Georgi 1691 – Georgi 1692
Eingebunden in Missale de Sanctis, 14./15. Jahrhundert

Vgl. im Repertorium Reichsabtei die Rechnungsbeilagen der Jahre 1660-1802 (BEI 1-76) und die Jahresrechnungshefte der Jahre 1657-1797 (JAH 1-83)

BRE 9 1694 - 1695
Jahresrechnung Georgi 1694 – Georgi 1695

Vgl. im Repertorium Reichsabtei die Rechnungsbeilagen der Jahre 1660-1802 (BEI 1-76) und die Jahresrechnungshefte der Jahre 1657-1797 (JAH 1-83)

BRE 10 1695 - 1696
Jahresrechnung Georgi 1695 – Georgi 1696

Vgl. im Repertorium Reichsabtei die Rechnungsbeilagen der Jahre 1660-1802 (BEI 1-76) und die Jahresrechnungshefte der Jahre 1657-1797 (JAH 1-83)

BRE 11 1697 - 1698
Jahresrechnung aller Einnahmen und Ausgaben an Geld, Wein, Branntwein und Bier des Gotteshauses Gutenzell von Georgi 1697 – Georgi 1698

Vgl. im Repertorium Reichsabtei die Rechnungsbeilagen der Jahre 1660-1802 (BEI 1-76) und die Jahresrechnungshefte der Jahre 1657-1797 (JAH 1-83)

BRE 12 1698 - 1699
Jahresrechnung Georgi 1698 – Georgi 1699

Vgl. im Repertorium Reichsabtei die Rechnungsbeilagen der Jahre 1660-1802 (BEI 1-76) und die Jahresrechnungshefte der Jahre 1657-1797 (JAH 1-83)

BRE 13 ohne Datum
Vacat/Fehlt

Vgl. im Repertorium Reichsabtei die Rechnungsbeilagen der Jahre 1660-1802 (BEI 1-76) und die Jahresrechnungshefte der Jahre 1657-1797 (JAH 1-83)

BRE 14 ohne Datum
Vacat/Fehlt

Vgl. im Repertorium Reichsabtei die Rechnungsbeilagen der Jahre 1660-1802 (BEI 1-76) und die Jahresrechnungshefte der Jahre 1657-1797 (JAH 1-83)

BRE 15 1701 - 1702
Jahresrechnung Georgi 1701 – Georgi 1702

Vgl. im Repertorium Reichsabtei die Rechnungsbeilagen der Jahre 1660-1802 (BEI 1-76) und die Jahresrechnungshefte der Jahre 1657-1797 (JAH 1-83)

BRE 16 1702 - 1703
Jahresrechnung Georgi 1702 – Georgi 1703

Vgl. im Repertorium Reichsabtei die Rechnungsbeilagen der Jahre 1660-1802 (BEI 1-76) und die Jahresrechnungshefte der Jahre 1657-1797 (JAH 1-83)

BRE 17 1703 - 1704
Jahresrechnung Georgi 1703 – Georgi 1704

Vgl. im Repertorium Reichsabtei die Rechnungsbeilagen der Jahre 1660-1802 (BEI 1-76) und die Jahresrechnungshefte der Jahre 1657-1797 (JAH 1-83)

BRE 18 1704 - 1705
Jahresrechnung Georgi 1704 – Georgi 1705

Vgl. im Repertorium Reichsabtei die Rechnungsbeilagen der Jahre 1660-1802 (BEI 1-76) und die Jahresrechnungshefte der Jahre 1657-1797 (JAH 1-83)

BRE 19 1705 - 1706
Jahresrechnung Georgi 1705 – Georgi 1706

Vgl. im Repertorium Reichsabtei die Rechnungsbeilagen der Jahre 1660-1802 (BEI 1-76) und die Jahresrechnungshefte der Jahre 1657-1797 (JAH 1-83)

BRE 20 1706 - 1707
Jahresrechnung Georgi 1706 – Georgi 1707

Vgl. im Repertorium Reichsabtei die Rechnungsbeilagen der Jahre 1660-1802 (BEI 1-76) und die Jahresrechnungshefte der Jahre 1657-1797 (JAH 1-83)

BRE 21 1707 - 1708
Jahresrechnung Georgi 1707 – Georgi 1708

Vgl. im Repertorium Reichsabtei die Rechnungsbeilagen der Jahre 1660-1802 (BEI 1-76) und die Jahresrechnungshefte der Jahre 1657-1797 (JAH 1-83)

BRE 22 1708 - 1709
Jahresrechnung Georgi 1708 – Georgi 1709

Vgl. im Repertorium Reichsabtei die Rechnungsbeilagen der Jahre 1660-1802 (BEI 1-76) und die Jahresrechnungshefte der Jahre 1657-1797 (JAH 1-83)

BRE 23 1709 - 1710
Jahresrechnung Georgi 1709 – Georgi 1710

Vgl. im Repertorium Reichsabtei die Rechnungsbeilagen der Jahre 1660-1802 (BEI 1-76) und die Jahresrechnungshefte der Jahre 1657-1797 (JAH 1-83)

BRE 24 1710 - 1711
Jahresrechnung Georgi 1710 – Georgi 1711

Vgl. im Repertorium Reichsabtei die Rechnungsbeilagen der Jahre 1660-1802 (BEI 1-76) und die Jahresrechnungshefte der Jahre 1657-1797 (JAH 1-83)

BRE 25 1711 - 1712
Jahresrechnung Georgi 1711 – Georgi 1712
Eingebunden in Querstreifen aus einem Missale cisterciense, 4.V. 12 Jahrhundert

Vgl. im Repertorium Reichsabtei die Rechnungsbeilagen der Jahre 1660-1802 (BEI 1-76) und die Jahresrechnungshefte der Jahre 1657-1797 (JAH 1-83)

BRE 26 1712 - 1713
Jahresrechnung Georgi 1712 – Georgi 1713

Vgl. im Repertorium Reichsabtei die Rechnungsbeilagen der Jahre 1660-1802 (BEI 1-76) und die Jahresrechnungshefte der Jahre 1657-1797 (JAH 1-83)

BRE 27 1713 - 1714
Jahresrechnung Georgi 1713 – Georgi 1714

Vgl. im Repertorium Reichsabtei die Rechnungsbeilagen der Jahre 1660-1802 (BEI 1-76) und die Jahresrechnungshefte der Jahre 1657-1797 (JAH 1-83)

BRE 28 1714 - 1715

Jahresrechnung aller Einnahmen und Ausgaben an Geld, Wein und Branntwein des Gotteshauses Gutenzell von Georgi 1714 – Georgi 1715

Vgl. im Repertorium Reichsabtei die Rechnungsbeilagen der Jahre 1660-1802 (BEI 1-76) und die Jahresrechnungshefte der Jahre 1657-1797 (JAH 1-83)

BRE 29 1715 - 1716

Jahresrechnung Georgi 1715 – Georgi 1716

Vgl. im Repertorium Reichsabtei die Rechnungsbeilagen der Jahre 1660-1802 (BEI 1-76) und die Jahresrechnungshefte der Jahre 1657-1797 (JAH 1-83)

BRE 30 1716 - 1717

Jahresrechnung Georgi 1716 – Georgi 1717

Vgl. im Repertorium Reichsabtei die Rechnungsbeilagen der Jahre 1660-1802 (BEI 1-76) und die Jahresrechnungshefte der Jahre 1657-1797 (JAH 1-83)

BRE 31 1717 - 1718

Jahresrechnung Georgi 1717 – Georgi 1718

Vgl. im Repertorium Reichsabtei die Rechnungsbeilagen der Jahre 1660-1802 (BEI 1-76) und die Jahresrechnungshefte der Jahre 1657-1797 (JAH 1-83)

BRE 32 1718 - 1719
Jahresrechnung Georgi 1718 – Georgi 1719

Vgl. im Repertorium Reichsabtei die Rechnungsbeilagen der Jahre 1660-1802 (BEI 1-76) und die Jahresrechnungshefte der Jahre 1657-1797 (JAH 1-83)

BRE 33 1719 - 1720
Jahresrechnung Georgi 1719 – Georgi 1720

Vgl. im Repertorium Reichsabtei die Rechnungsbeilagen der Jahre 1660-1802 (BEI 1-76) und die Jahresrechnungshefte der Jahre 1657-1797 (JAH 1-83)

BRE 34 1720 - 1721
Jahresrechnung Georgi 1720 – Georgi 1721

Vgl. im Repertorium Reichsabtei die Rechnungsbeilagen der Jahre 1660-1802 (BEI 1-76) und die Jahresrechnungshefte der Jahre 1657-1797 (JAH 1-83)

BRE 35 1721 - 1722
Jahresrechnung Georgi 1721 – Georgi 1722

Vgl. im Repertorium Reichsabtei die Rechnungsbeilagen der Jahre 1660-1802 (BEI 1-76) und die Jahresrechnungshefte der Jahre 1657-1797 (JAH 1-83)

BRE 36 1722 - 1723
Jahresrechnung aller Einnahmen und Ausgaben an Geld, Wein, Bier und Branntwein von Georgi 1722 – Georgi 1723

Vgl. im Repertorium Reichsabtei die Rechnungsbeilagen der Jahre 1660-1802 (BEI 1-76) und die Jahresrechnungshefte der Jahre 1657-1797 (JAH 1-83)

BRE 37 1723 - 1724
Jahresrechnung Georgi 1723 – Georgi 1724

Vgl. im Repertorium Reichsabtei die Rechnungsbeilagen der Jahre 1660-1802 (BEI 1-76) und die Jahresrechnungshefte der Jahre 1657-1797 (JAH 1-83)

BRE 38 1724 - 1725
Jahresrechnung Georgi 1724 – Georgi 1725

Vgl. im Repertorium Reichsabtei die Rechnungsbeilagen der Jahre 1660-1802 (BEI 1-76) und die Jahresrechnungshefte der Jahre 1657-1797 (JAH 1-83)

BRE 39 1725 - 1726
Jahresrechnung Georgi 1725 – Georgi 1726

Vgl. im Repertorium Reichsabtei die Rechnungsbeilagen der Jahre 1660-1802 (BEI 1-76) und die Jahresrechnungshefte der Jahre 1657-1797 (JAH 1-83)

BRE 40 1726 - 1727
Jahresrechnung Georgi 1726 – Georgi 1727

Vgl. im Repertorium Reichsabtei die Rechnungsbeilagen der Jahre 1660-1802 (BEI 1-76) und die Jahresrechnungshefte der Jahre 1657-1797 (JAH 1-83)

BRE 41 1727 - 1728
Jahresrechnung Georgi 1727 – Georgi 1728

Vgl. im Repertorium Reichsabtei die Rechnungsbeilagen der Jahre 1660-1802 (BEI 1-76) und die Jahresrechnungshefte der Jahre 1657-1797 (JAH 1-83)

BRE 42 1728 - 1729
Jahresrechnung Georgi 1728 – Georgi 1729

Vgl. im Repertorium Reichsabtei die Rechnungsbeilagen der Jahre 1660-1802 (BEI 1-76) und die Jahresrechnungshefte der Jahre 1657-1797 (JAH 1-83)

BRE 43 1729 - 1730
Jahresrechnung Georgi 1729 – Georgi 1730

Vgl. im Repertorium Reichsabtei die Rechnungsbeilagen der Jahre 1660-1802 (BEI 1-76) und die Jahresrechnungshefte der Jahre 1657-1797 (JAH 1-83)

BRE 44 1730 - 1731
Jahresrechnung Georgi 1730 – Georgi 1731

Vgl. im Repertorium Reichsabtei die Rechnungsbeilagen der Jahre 1660-1802 (BEI 1-76) und die Jahresrechnungshefte der Jahre 1657-1797 (JAH 1-83)

BRE 45 1731 - 1732
Jahresrechnung Georgi 1731 – Georgi 1732

Vgl. im Repertorium Reichsabtei die Rechnungsbeilagen der Jahre 1660-1802 (BEI 1-76) und die Jahresrechnungshefte der Jahre 1657-1797 (JAH 1-83)

BRE 46 1732 - 1733
Jahresrechnung Georgi 1732 – Georgi 1733

Vgl. im Repertorium Reichsabtei die Rechnungsbeilagen der Jahre 1660-1802 (BEI 1-76) und die Jahresrechnungshefte der Jahre 1657-1797 (JAH 1-83)

BRE 47 1733 - 1734
Jahresrechnung Georgi 1733 – Georgi 1734

Vgl. im Repertorium Reichsabtei die Rechnungsbeilagen der Jahre 1660-1802 (BEI 1-76) und die Jahresrechnungshefte der Jahre 1657-1797 (JAH 1-83)

BRE 48 1734 - 1735
Jahresrechnung Georgi 1734 – Georgi 1735

Vgl. im Repertorium Reichsabtei die Rechnungsbeilagen der Jahre 1660-1802 (BEI 1-76) und die Jahresrechnungshefte der Jahre 1657-1797 (JAH 1-83)

BRE 49 1735 - 1736
Jahresrechnung Georgi 1735 – Georgi 1736

Vgl. im Repertorium Reichsabtei die Rechnungsbeilagen der Jahre 1660-1802 (BEI 1-76) und die Jahresrechnungshefte der Jahre 1657-1797 (JAH 1-83)

BRE 50 1736 - 1737
Jahresrechnung Georgi 1736 – Georgi 1737

Vgl. im Repertorium Reichsabtei die Rechnungsbeilagen der Jahre 1660-1802 (BEI 1-76) und die Jahresrechnungshefte der Jahre 1657-1797 (JAH 1-83)

BRE 51 1737 - 1738
Jahresrechnung Georgi 1737 – Georgi 1738

Vgl. im Repertorium Reichsabtei die Rechnungsbeilagen der Jahre 1660-1802 (BEI 1-76) und die Jahresrechnungshefte der Jahre 1657-1797 (JAH 1-83)

BRE 52 1738 - 1739
Jahresrechnung Georgi 1738 – Georgi 1739

Vgl. im Repertorium Reichsabtei die Rechnungsbeilagen der Jahre 1660-1802 (BEI 1-76) und die Jahresrechnungshefte der Jahre 1657-1797 (JAH 1-83)

BRE 53 1739 - 1740
Jahresrechnung Georgi 1739 – Georgi 1740

Vgl. im Repertorium Reichsabtei die Rechnungsbeilagen der Jahre 1660-1802 (BEI 1-76) und die Jahresrechnungshefte der Jahre 1657-1797 (JAH 1-83)

BRE 54 1740 - 1741
Jahresrechnung Georgi 1740 – Georgi 1741

Vgl. im Repertorium Reichsabtei die Rechnungsbeilagen der Jahre 1660-1802 (BEI 1-76) und die Jahresrechnungshefte der Jahre 1657-1797 (JAH 1-83)

BRE 55 1741 - 1742
Jahresrechnung Georgi 1741 – Georgi 1742

Vgl. im Repertorium Reichsabtei die Rechnungsbeilagen der Jahre 1660-1802 (BEI 1-76) und die Jahresrechnungshefte der Jahre 1657-1797 (JAH 1-83)

BRE 56 1742 - 1743
Jahresrechnung Georgi 1742 – Georgi 1743

Vgl. im Repertorium Reichsabtei die Rechnungsbeilagen der Jahre 1660-1802 (BEI 1-76) und die Jahresrechnungshefte der Jahre 1657-1797 (JAH 1-83)

BRE 57 1743 - 1744
Jahresrechnung Georgi 1743 – Georgi 1744

Vgl. im Repertorium Reichsabtei die Rechnungsbeilagen der Jahre 1660-1802 (BEI 1-76) und die Jahresrechnungshefte der Jahre 1657-1797 (JAH 1-83)

BRE 58 1744 - 1745
Jahresrechnung Georgi 1744 – Georgi 1745

Vgl. im Repertorium Reichsabtei die Rechnungsbeilagen der Jahre 1660-1802 (BEI 1-76) und die Jahresrechnungshefte der Jahre 1657-1797 (JAH 1-83)

BRE 59 1745 - 1746
Jahresrechnung Georgi 1745 – Georgi 1746

Vgl. im Repertorium Reichsabtei die Rechnungsbeilagen der Jahre 1660-1802 (BEI 1-76) und die Jahresrechnungshefte der Jahre 1657-1797 (JAH 1-83)

BRE 60 1746 - 1747
Jahresrechnung Georgi 1746 – Georgi 1747

Vgl. im Repertorium Reichsabtei die Rechnungsbeilagen der Jahre 1660-1802 (BEI 1-76) und die Jahresrechnungshefte der Jahre 1657-1797 (JAH 1-83)

BRE 61 1747 - 1748
Jahresrechnung Georgi 1747 – Georgi 1748

Vgl. im Repertorium Reichsabtei die Rechnungsbeilagen der Jahre 1660-1802 (BEI 1-76) und die Jahresrechnungshefte der Jahre 1657-1797 (JAH 1-83)

BRE 62 1748 - 1749
Jahresrechnung Georgi 1748 – Georgi 1749

Vgl. im Repertorium Reichsabtei die Rechnungsbeilagen der Jahre 1660-1802 (BEI 1-76) und die Jahresrechnungshefte der Jahre 1657-1797 (JAH 1-83)

BRE 63 1749 - 1750
Jahresrechnung Georgi 1749 – Georgi 1750

Vgl. im Repertorium Reichsabtei die Rechnungsbeilagen der Jahre 1660-1802 (BEI 1-76) und die Jahresrechnungshefte der Jahre 1657-1797 (JAH 1-83)

BRE 64 1750 - 1751
Jahresrechnung Georgi 1750 – Georgi 1751

Vgl. im Repertorium Reichsabtei die Rechnungsbeilagen der Jahre 1660-1802 (BEI 1-76) und die Jahresrechnungshefte der Jahre 1657-1797 (JAH 1-83)

BRE 65 1751 - 1752
Jahresrechnung Georgi 1751 – Georgi 1752

Vgl. im Repertorium Reichsabtei die Rechnungsbeilagen der Jahre 1660-1802 (BEI 1-76) und die Jahresrechnungshefte der Jahre 1657-1797 (JAH 1-83)

BRE 66 1752 - 1753
Jahresrechnung Georgi 1752 – Georgi 1753

Vgl. im Repertorium Reichsabtei die Rechnungsbeilagen der Jahre 1660-1802 (BEI 1-76) und die Jahresrechnungshefte der Jahre 1657-1797 (JAH 1-83)

BRE 67 1753 - 1754
Jahresrechnung Georgi 1753 – Georgi 1754

Vgl. im Repertorium Reichsabtei die Rechnungsbeilagen der Jahre 1660-1802 (BEI 1-76) und die Jahresrechnungshefte der Jahre 1657-1797 (JAH 1-83)

BRE 68 1754 - 1755
Jahresrechnung Georgi 1754 – Georgi 1755
Enthält Einträge über die Kosten der Barockisierung der Klosterkirche

Vgl. im Repertorium Reichsabtei die Rechnungsbeilagen der Jahre 1660-1802 (BEI 1-76) und die Jahresrechnungshefte der Jahre 1657-1797 (JAH 1-83)

BRE 69 1755 - 1756
Jahresrechnung Georgi 1755 – Georgi 1756

Vgl. im Repertorium Reichsabtei die Rechnungsbeilagen der Jahre 1660-1802 (BEI 1-76) und die Jahresrechnungshefte der Jahre 1657-1797 (JAH 1-83)

BRE 70 1756 - 1757
Jahresrechnung Georgi 1756 – Georgi 1757

Vgl. im Repertorium Reichsabtei die Rechnungsbeilagen der Jahre 1660-1802 (BEI 1-76) und die Jahresrechnungshefte der Jahre 1657-1797 (JAH 1-83)

BRE 71 1757 - 1758
Jahresrechnung Georgi 1757 – Georgi 1758

Vgl. im Repertorium Reichsabtei die Rechnungsbeilagen der Jahre 1660-1802 (BEI 1-76) und die Jahresrechnungshefte der Jahre 1657-1797 (JAH 1-83)

BRE 72 1758 - 1759
Jahresrechnung Georgi 1758 – Georgi 1759

Vgl. im Repertorium Reichsabtei die Rechnungsbeilagen der Jahre 1660-1802 (BEI 1-76) und die Jahresrechnungshefte der Jahre 1657-1797 (JAH 1-83)

BRE 73 1759 - 1760
Jahresrechnung Georgi 1759 – Georgi 1760

Vgl. im Repertorium Reichsabtei die Rechnungsbeilagen der Jahre 1660-1802 (BEI 1-76) und die Jahresrechnungshefte der Jahre 1657-1797 (JAH 1-83)

BRE 74 1760 - 1761
Jahresrechnung Georgi 1760 – Georgi 1761

Vgl. im Repertorium Reichsabtei die Rechnungsbeilagen der Jahre 1660-1802 (BEI 1-76) und die Jahresrechnungshefte der Jahre 1657-1797 (JAH 1-83)

BRE 75 1761 - 1762
Jahresrechnung Georgi 1761 – Georgi 1762

Vgl. im Repertorium Reichsabtei die Rechnungsbeilagen der Jahre 1660-1802 (BEI 1-76) und die Jahresrechnungshefte der Jahre 1657-1797 (JAH 1-83)

BRE 76 1762 - 1763
Jahresrechnung Georgi 1762 – Georgi 1763

Vgl. im Repertorium Reichsabtei die Rechnungsbeilagen der Jahre 1660-1802 (BEI 1-76) und die Jahresrechnungshefte der Jahre 1657-1797 (JAH 1-83)

BRE 77 1763 - 1764
Jahresrechnung Georgi 1763 – Georgi 1764

Vgl. im Repertorium Reichsabtei die Rechnungsbeilagen der Jahre 1660-1802 (BEI 1-76) und die Jahresrechnungshefte der Jahre 1657-1797 (JAH 1-83)

BRE 78 1764 - 1765
Jahresrechnung Georgi 1764 – Georgi 1765

Vgl. im Repertorium Reichsabtei die Rechnungsbeilagen der Jahre 1660-1802 (BEI 1-76) und die Jahresrechnungshefte der Jahre 1657-1797 (JAH 1-83)

BRE 79 1765 - 1766
Jahresrechnung Georgi 1765 – Georgi 1766

Vgl. im Repertorium Reichsabtei die Rechnungsbeilagen der Jahre 1660-1802 (BEI 1-76) und die Jahresrechnungshefte der Jahre 1657-1797 (JAH 1-83)

BRE 80 1766 - 1767
Jahresrechnung Georgi 1766 – Georgi 1767

Vgl. im Repertorium Reichsabtei die Rechnungsbeilagen der Jahre 1660-1802 (BEI 1-76) und die Jahresrechnungshefte der Jahre 1657-1797 (JAH 1-83)

BRE 81 1767 - 1768
Jahresrechnung Georgi 1767 – Georgi 1768

Vgl. im Repertorium Reichsabtei die Rechnungsbeilagen der Jahre 1660-1802 (BEI 1-76) und die Jahresrechnungshefte der Jahre 1657-1797 (JAH 1-83)

BRE 82 1768 - 1769
Jahresrechnung Georgi 1768 – Georgi 1769

Vgl. im Repertorium Reichsabtei die Rechnungsbeilagen der Jahre 1660-1802 (BEI 1-76) und die Jahresrechnungshefte der Jahre 1657-1797 (JAH 1-83)

BRE 83 1769 - 1770
Jahresrechnung Georgi 1769 – Georgi 1770

Vgl. im Repertorium Reichsabtei die Rechnungsbeilagen der Jahre 1660-1802 (BEI 1-76) und die Jahresrechnungshefte der Jahre 1657-1797 (JAH 1-83)

BRE 84 1770 - 1771
Jahresrechnung Georgi 1770 – Georgi 1771

Vgl. im Repertorium Reichsabtei die Rechnungsbeilagen der Jahre 1660-1802 (BEI 1-76) und die Jahresrechnungshefte der Jahre 1657-1797 (JAH 1-83)

BRE 85 1771 - 1772
Jahresrechnung Georgi 1771 – Georgi 1772

Vgl. im Repertorium Reichsabtei die Rechnungsbeilagen der Jahre 1660-1802 (BEI 1-76) und die Jahresrechnungshefte der Jahre 1657-1797 (JAH 1-83)

BRE 86 1772 - 1773
Jahresrechnung Georgi 1772 – Georgi 1773

Vgl. im Repertorium Reichsabtei die Rechnungsbeilagen der Jahre 1660-1802 (BEI 1-76) und die Jahresrechnungshefte der Jahre 1657-1797 (JAH 1-83)

BRE 87 1773 - 1774
Jahresrechnung Georgi 1773 – Georgi 1774

Vgl. im Repertorium Reichsabtei die Rechnungsbeilagen der Jahre 1660-1802 (BEI 1-76) und die Jahresrechnungshefte der Jahre 1657-1797 (JAH 1-83)

BRE 88 1774 - 1775

Jahresrechnung aller Einnahmen und Ausgaben an Geld, Wein, Bier und Branntwein samt Kirchenrechnung von Georgi 1774 – Georgi 1775

Vgl. im Repertorium Reichsabtei die Rechnungsbeilagen der Jahre 1660-1802 (BEI 1-76) und die Jahresrechnungshefte der Jahre 1657-1797 (JAH 1-83)

BRE 89 1775 - 1776

Jahresrechnung Georgi 1775 – Georgi 1776

Vgl. im Repertorium Reichsabtei die Rechnungsbeilagen der Jahre 1660-1802 (BEI 1-76) und die Jahresrechnungshefte der Jahre 1657-1797 (JAH 1-83)

BRE 90 1776 - 1777

Jahresrechnung Georgi 1776 – Georgi 1777

Vgl. im Repertorium Reichsabtei die Rechnungsbeilagen der Jahre 1660-1802 (BEI 1-76) und die Jahresrechnungshefte der Jahre 1657-1797 (JAH 1-83)

BRE 91 1777 - 1778

Jahresrechnung Georgi 1777 – Georgi 1778

Vgl. im Repertorium Reichsabtei die Rechnungsbeilagen der Jahre 1660-1802 (BEI 1-76) und die Jahresrechnungshefte der Jahre 1657-1797 (JAH 1-83)

BRE 92 1778 - 1779
Jahresrechnung aller Einnahmen und Ausgaben an Geld, Wein, Bier und Branntwein, mit beigefügter Kirchen- und anderen Rechnungen von Georgi 1778-1779

Vgl. im Repertorium Reichsabtei die Rechnungsbeilagen der Jahre 1660-1802 (BEI 1-76) und die Jahresrechnungshefte der Jahre 1657-1797 (JAH 1-83)

BRE 93 1779 - 1780
Jahresrechnung Georgi 1779 – Georgi 1780

Vgl. im Repertorium Reichsabtei die Rechnungsbeilagen der Jahre 1660-1802 (BEI 1-76) und die Jahresrechnungshefte der Jahre 1657-1797 (JAH 1-83)

BRE 94 1780 - 1781
Jahresrechnung Georgi 1780 – Georgi 1781

Vgl. im Repertorium Reichsabtei die Rechnungsbeilagen der Jahre 1660-1802 (BEI 1-76) und die Jahresrechnungshefte der Jahre 1657-1797 (JAH 1-83)

BRE 95 1781 - 1782
Jahresrechnung Georgi 1781 – Georgi 1782

Vgl. im Repertorium Reichsabtei die Rechnungsbeilagen der Jahre 1660-1802 (BEI 1-76) und die Jahresrechnungshefte der Jahre 1657-1797 (JAH 1-83)

BRE 96 1782 - 1783

Jahresrechnung aller Einnahmen und Ausgaben an Geld, Wein, Bier und Branntwein, mit beigefügter Kirchenrechnung von Georgi 1782 – Georgi 1783

Vgl. im Repertorium Reichsabtei die Rechnungsbeilagen der Jahre 1660-1802 (BEI 1-76) und die Jahresrechnungshefte der Jahre 1657-1797 (JAH 1-83)

BRE 97 1783 - 1784

Jahresrechnung Georgi 1783 – Georgi 1784

Vgl. im Repertorium Reichsabtei die Rechnungsbeilagen der Jahre 1660-1802 (BEI 1-76) und die Jahresrechnungshefte der Jahre 1657-1797 (JAH 1-83)

BRE 98 1784 - 1785

Jahresrechnung Georgi 1784 – Georgi 1785

Vgl. im Repertorium Reichsabtei die Rechnungsbeilagen der Jahre 1660-1802 (BEI 1-76) und die Jahresrechnungshefte der Jahre 1657-1797 (JAH 1-83)

BRE 99 1785 - 1786

Jahresrechnung Georgi 1785 – Georgi 1786

Vgl. im Repertorium Reichsabtei die Rechnungsbeilagen der Jahre 1660-1802 (BEI 1-76) und die Jahresrechnungshefte der Jahre 1657-1797 (JAH 1-83)

BRE 100 1786 - 1787
Jahresrechnung Georgi 1786 – Georgi 1787

Vgl. im Repertorium Reichsabtei die Rechnungsbeilagen der Jahre 1660-1802 (BEI 1-76) und die Jahresrechnungshefte der Jahre 1657-1797 (JAH 1-83)

BRE 101 1787 - 1788
Jahresrechnung Georgi 1787 – Georgi 1788

Vgl. im Repertorium Reichsabtei die Rechnungsbeilagen der Jahre 1660-1802 (BEI 1-76) und die Jahresrechnungshefte der Jahre 1657-1797 (JAH 1-83)

BRE 102 1788 - 1789
Jahresrechnung Georgi 1788 – Georgi 1789

Vgl. im Repertorium Reichsabtei die Rechnungsbeilagen der Jahre 1660-1802 (BEI 1-76) und die Jahresrechnungshefte der Jahre 1657-1797 (JAH 1-83)

BRE 103 1789 - 1790
Jahresrechnung aller Einnahmen und Ausgaben an Geld, Wein, Bier, Branntwein und Früchten, mit beigefügter Kirchenrechnung von Georgi 1789 - Georgi 1790

Vgl. im Repertorium Reichsabtei die Rechnungsbeilagen der Jahre 1660-1802 (BEI 1-76) und die Jahresrechnungshefte der Jahre 1657-1797 (JAH 1-83)

BRE 104 1790 - 1791
Jahresrechnung Georgi 1790 – Georgi 1791

Vgl. im Repertorium Reichsabtei die Rechnungsbeilagen der Jahre 1660-1802 (BEI 1-76) und die Jahresrechnungshefte der Jahre 1657-1797 (JAH 1-83)

BRE 105 1791 - 1792
Jahresrechnung Georgi 1791 – Georgi 1792

Vgl. im Repertorium Reichsabtei die Rechnungsbeilagen der Jahre 1660-1802 (BEI 1-76) und die Jahresrechnungshefte der Jahre 1657-1797 (JAH 1-83)

BRE 106 1792 - 1793
Jahresrechnung Georgi 1792 – Georgi 1793

Vgl. im Repertorium Reichsabtei die Rechnungsbeilagen der Jahre 1660-1802 (BEI 1-76) und die Jahresrechnungshefte der Jahre 1657-1797 (JAH 1-83)

BRE 107 1793 - 1794
Jahresrechnung Georgi 1793 – Georgi 1794

Vgl. im Repertorium Reichsabtei die Rechnungsbeilagen der Jahre 1660-1802 (BEI 1-76) und die Jahresrechnungshefte der Jahre 1657-1797 (JAH 1-83)

BRE 108 1794 - 1795
Jahresrechnung Georgi 1794 – Georgi 1795

Vgl. im Repertorium Reichsabtei die Rechnungsbeilagen der Jahre 1660-1802 (BEI 1-76) und die Jahresrechnungshefte der Jahre 1657-1797 (JAH 1-83)

BRE 109 1795 - 1796
Jahresrechnung Georgi 1795 – Georgi 1796

Vgl. im Repertorium Reichsabtei die Rechnungsbeilagen der Jahre 1660-1802 (BEI 1-76) und die Jahresrechnungshefte der Jahre 1657-1797 (JAH 1-83)

BRE 110 1796 - 1797
Jahresrechnung Georgi 1796 – Georgi 1797

Vgl. im Repertorium Reichsabtei die Rechnungsbeilagen der Jahre 1660-1802 (BEI 1-76) und die Jahresrechnungshefte der Jahre 1657-1797 (JAH 1-83)

BRE 111 1797 - 1798
Jahresrechnung Georgi 1797 – Georgi 1798

Vgl. im Repertorium Reichsabtei die Rechnungsbeilagen der Jahre 1660-1802 (BEI 1-76) und die Jahresrechnungshefte der Jahre 1657-1797 (JAH 1-83)

BRE 112 1798 - 1799
Jahresrechnung Georgi 1798 – Georgi 1799

Vgl. im Repertorium Reichsabtei die Rechnungsbeilagen der Jahre 1660-1802 (BEI 1-76) und die Jahresrechnungshefte der Jahre 1657-1797 (JAH 1-83)

BRE 113 1799 - 1800
Jahresrechnung Georgi 1799 – Georgi 1800

Vgl. im Repertorium Reichsabtei die Rechnungsbeilagen der Jahre 1660-1802 (BEI 1-76) und die Jahresrechnungshefte der Jahre 1657-1797 (JAH 1-83)

BRE 114 1800 - 1801
Jahresrechnung Georgi 1800 – Georgi 1801

Vgl. im Repertorium Reichsabtei die Rechnungsbeilagen der Jahre 1660-1802 (BEI 1-76) und die Jahresrechnungshefte der Jahre 1657-1797 (JAH 1-83)

BRE 115 1801 - 1802
Jahresrechnung Georgi 1801 – Georgi 1802

Vgl. im Repertorium Reichsabtei die Rechnungsbeilagen der Jahre 1660-1802 (BEI 1-76) und die Jahresrechnungshefte der Jahre 1657-1797 (JAH 1-83)

BRE 116 1802

Jahresrechnung aller Einnahmen und Ausgaben an Geld vom 1.5.-30.11.1802

Vgl. im Repertorium Reichsabtei die Rechnungsbeilagen der Jahre 1660-1802 (BEI 1-76) und die Jahresrechnungshefte der Jahre 1657-1797 (JAH 1-83)

1.4.02 Herbstrechnungen

BRE 117 ohne Datum

Verzeichnis aller Herbstrechnungen, welche alle Jahr auf Martini müssen bezahlt werden 1779

Umfang: 1 Band 1779 – 1843, S. 1 – 226, mit Namensindex

1.4.03 Abteirechnungen

BRE 118 1747 - 1748
Rapular aller Einnahmen und Ausgaben an Geld, die Abtei betreffend, vom 10.05.1747 – Georgi 1748

BRE 119 1748 - 1749
Rapular Georgi 1748 – Georgi 1749

BRE 120 1749 - 1750
Rapular Georgi 1749 – Georgi 1750

BRE 121 1750 - 1751
Rapular Georgi 1750 – Georgi 1751

BRE 122 1753 - 1754
Rapular Georgi 1753 – Georgi 1754

1.4.04 Baubüchel

BRE 123 1646 - 1775

Kirchenrenovation nach Brandschaden 1646
"Specification, was nach des letztern Kriegswesen und großen Feuersbrunst Anno 1646, als man wieder nach Haus kommen, an der Kirchen erbaut, gemacht und erneuert worden"
Enthält einen Band 1646 – 1775, eingebunden in Antiphonale de sanctis, 14. Jahrhundert

1.4.05 Achstetter Rechnungen

BRE 124 1759 - 1760

Jahresrechnungen aller Einnahmen und Ausgaben des Gotteshauses Gutenzell von denen Öttingischen zwei Dritteln zu Achstetten 1759 – 1760

Vom 11.11.1758 – 10.4.1766 gehörte Gutenzell ganz Achstetten. Vgl. ACH 41 und ACH 49.

BRE 125 1760 - 1761

Jahresrechnung Georgi 1760 – Georgi 1761

Vom 11.11.1758 – 10.4.1766 gehörte Gutenzell ganz Achstetten. Vgl. ACH 41 und ACH 49.

1.4.06 Markdorfer und Kippenhauser Rechnungen

BRE 126 1750 - 1778

Rapular über die Geldzahlungen für die Rebleute in Markdorf und Kippenhausen

1 Band 1750 – 1778

1.4.07 Wein- und Bier-Rechnungen

BRE 127 1748 - 1749
Wein- und Bierrechnung Georgi 1748 – Georgi 1749

BRE 128 1752 - 1753
Wein- und Bierrechnung Georgi 1752 – Georgi 1753

BRE 129 1761 - 1762
Jahresrechnung aller Einnahmen und Ausgaben an Wein, Bier und Branntwein von Georgi 1761 – Georgi 1762

BRE 130 1762 - 1763
Jahresrechnung Georgi 1762 – Georgi 1763

BRE 131 1763 - 1764
Jahresrechnung Georgi 1763 – Georgi 1764

BRE 132 1764 - 1765
Jahresrechnung Georgi 1764 – Georgi 1765

BRE 133 1765 - 1766
Jahresrechnung Georgi 1765 – Georgi 1766

BRE 134 1766 - 1767
Jahresrechnung Georgi 1766 – Georgi 1767

BRE 135 1767 - 1768
Jahresrechnung Georgi 1767 – Georgi 1768

BRE 136 1768 - 1769
Jahresrechnung Georgi 1768 – Georgi 1769

BRE 137 1769 - 1770
Jahresrechnung Georgi 1769 – Georgi 1770

BRE 138 1770 - 1771
Jahresrechnung Georgi 1770 – Georgi 1771

BRE 139 1771 - 1772
Jahresrechnung Georgi 1771 – Georgi 1772

BRE 140 1772 - 1773
Jahresrechnung Georgi 1772 – Georgi 1773

BRE 141 1773 - 1774
Jahresrechnung Georgi 1773 – Georgi 1774

BRE 142 1774 - 1775
Jahresrechnung Georgi 1774 – Georgi 1775

BRE 143 1775 - 1776
Jahresrechnung Georgi 1775 – Georgi 1776

BRE 144 1776 - 1777
Jahresrechnung Georgi 1776 – Georgi 1777

BRE 145 1777 - 1778
Jahresrechnung Georgi 1777 – Georgi 1778

BRE 146 1778 - 1779
Jahresrechnung Georgi 1778 – Georgi 1779

BRE 147 1779 - 1780
Jahresrechnung Georgi 1779 – Georgi 1780

BRE 148 ohne Datum
Vacat/Fehlt

BRE 149 1781 - 1782
Jahresrechnung Georgi 1781 – Georgi 1782

BRE 150 1782 - 1783
Jahresrechnung Georgi 1782 – Georgi 1783

BRE 151 ohne Datum
Vacat/Fehlt

BRE 152 1784 - 1786
Jahresrechnung Georgi 1784 – Georgi 1786

BRE 153 1786 - 1788
Jahresrechnung Georgi 1786 – Georgi 1788

BRE 154 1788 - 1789
Jahresrechnung Georgi 1788 – Georgi 1789

BRE 155 1789 - 1790
Jahresrechnung Georgi 1789 – Georgi 1790

BRE 156 1790 - 1791
Jahresrechnung Georgi 1790 – Georgi 1791

BRE 157 1791 - 1792
Jahresrechnung Georgi 1791 – Georgi 1792

BRE 158 1792 - 1793
Jahresrechnung Georgi 1792 – Georgi 1793

BRE 159 1793 - 1794
Jahresrechnung Georgi 1793 – Georgi 1794

BRE 160 ohne Datum
Vacat/Fehlt

BRE 161 1795 - 1796
Jahresrechnung Georgi 1795 – Georgi 1796

1.4.08 Fruchtrechnungen

BRE 162 1690 - 1691
Jahresrechnung aller Einnahmen und Ausgaben an Früchten von Georgi (23.04.) 1690 – Georgi 1691
Eingebunden in Psalterium feriatum, 14. Jahrhundert

BRE 163 1691 - 1692
Jahresrechnung Georgi 1691 – Georgi 1692

BRE 164 1697 - 1698
Jahresrechnung Georgi 1697 – Georgi 1698

BRE 165 1698 - 1699
Jahresrechnung Georgi 1698 – Georgi 1699

BRE 166 1699 - 1700
Jahresrechnung Georgi 1699 – Georgi 1700

BRE 167 1700 - 1701
Jahresrechnung Georgi 1700 – Georgi 1701

BRE 168 1704 - 1705
Jahresrechnung Georgi 1704 – Georgi 1705

BRE 169 1706 - 1707
Jahresrechnung Georgi 1706 – Georgi 1707

BRE 170 1707 - 1708
Jahresrechnung Georgi 1707 – Georgi 1708

BRE 171 1708 - 1709
Jahresrechnung Georgi 1708 – Georgi 1709

BRE 172 1709 - 1710
Jahresrechnung Georgi 1709 – Georgi 1710

BRE 173 1710 - 1711
Jahresrechnung Georgi 1710 – Georgi 1711

BRE 174 1711 - 1712
Jahresrechnung Georgi 1711 – Georgi 1712

BRE 175 1712 - 1713
Jahresrechnung Georgi 1712 – Georgi 1713

BRE 176 1713 - 1714
Jahresrechnung Georgi 1713 – Georgi 1714

BRE 177 1714 - 1715
Jahresrechnung Georgi 1714 – Georgi 1715

BRE 178 1715 - 1716
Jahresrechnung Georgi 1715 – Georgi 1716

BRE 179 1716 - 1717
Jahresrechnung Georgi 1716 – Georgi 1717

BRE 180 1717 - 1718
Jahresrechnung Georgi 1717 – Georgi 1718

BRE 181 1718 - 1719
Jahresrechnung Georgi 1718 – Georgi 1719

BRE 182 1719 - 1720
Jahresrechnung Georgi 1719 – Georgi 1720

BRE 183 1720 - 1721
Jahresrechnung Georgi 1720 – Georgi 1721

BRE 184 1721 - 1722
Jahresrechnung Georgi 1721 – Georgi 1722

BRE 185 1722 - 1723
Jahresrechnung Georgi 1722 – Georgi 1723

BRE 186 1723 - 1724
Jahresrechnung Georgi 1723 – Georgi 1724

BRA 187 1724 - 1725
Jahresrechnung Georgi 1724 – Georgi 1725

BRE 188 1725 - 1726
Jahresrechnung Georgi 1725 – Georgi 1726

BRE 189 1726 - 1727
Jahresrechnung Georgi 1726 – Georgi 1727

BRE 190 1727 - 1728
Jahresrechnung Georgi 1727 – Georgi 1728

BRE 191 1728 - 1729
Jahresrechnung Georgi 1728 – Georgi 1729

BRE 192 1729 - 1730
Jahresrechnung Georgi 1729 – Georgi 1730

BRE 193 1730 - 1731
Jahresrechnung Georgi 1730 – Georgi 1731

BRE 194 1731 - 1732
Jahresrechnung Georgi 1731 – Georgi 1732

BRE 195 1732 - 1733
Jahresrechnung Georgi 1732 – Georgi 1733

BRE 196 1733 - 1734
Jahresrechnung Georgi 1733 – Georgi 1734

BRE 197 1734 - 1735
Jahresrechnung Georgi 1734 – Georgi 1735

BRE 198 1735 - 1736
Jahresrechnung Georgi 1735 – Georgi 1736

BRE 199 1736 - 1737
Jahresrechnung Georgi 1736 – Georgi 1737

BRE 200 1737 - 1738
Jahresrechnung Georgi 1737 – Georgi 1738

BRE 201 1738 - 1739
Jahresrechnung Georgi 1738 – Georgi 1739

BRE 202 1739 - 1740
Jahresrechnung Georgi 1739 – Georgi 1740

BRE 203 1740 - 1741
Jahresrechnung Georgi 1740 – Georgi 1741

BRE 204 1741 - 1742
Jahresrechnung Georgi 1741 – Georgi 1742

BRE 205 1742 - 1743
Jahresrechnung Georgi 1742 – Georgi 1743

BRE 206 1743 - 1744
Jahresrechnung Georgi 1743 – Georgi 1744

BRE 207 1744 - 1745
Jahresrechnung Georgi 1744 – Georgi 1745

BRE 208 1745 - 1746
Jahresrechnung Georgi 1745 – Georgi 1746

BRE 209 1746 - 1747
Jahresrechnung Georgi 1746 – Georgi 1747

BRE 210 1747 - 1748
Jahresrechnung Georgi 1747 – Georgi 1748

BRE 211 1748 - 1749
Jahresrechnung Georgi 1748 – Georgi 1749

BRE 212 1749 - 1750
Jahresrechnung Georgi 1749 – Georgi 1750

BRE 213 1750 - 1751
Jahresrechnung Georgi 1750 – Georgi 1751

BRE 214 1751 - 1752
Jahresrechnung Georgi 1751 – Georgi 1752

BRE 215 1752 - 1753
Jahresrechnung Georgi 1752 – Georgi 1753

BRE 216 1753 - 1754
Jahresrechnung Georgi 1753 – Georgi 1754

BRE 217 1754 - 1755
Jahresrechnung Georgi 1754 – Georgi 1755

BRE 218 1755 - 1756
Jahresrechnung Georgi 1755 – Georgi 1756

BRE 219 1756 - 1757
Jahresrechnung Georgi 1756 – Georgi 1757

BRE 220 1757 - 1758
Jahresrechnung Georgi 1757 – Georgi 1758

BRE 221 1758 - 1759
Jahresrechnung Georgi 1758 – Georgi 1759

BRE 222 1759 - 1760
Jahresrechnung Georgi 1759 – Georgi 1760

BRE 223 1760 - 1761
Jahresrechnung Georgi 1760 – Georgi 1761

BRE 224 1761 - 1762
Jahresrechnung Georgi 1761 – Georgi 1762

BRE 225 1762 - 1763
Jahresrechnung Georgi 1762 – Georgi 1763

BRE 226 1763 - 1764
Jahresrechnung Georgi 1763 – Georgi 1764

BRE 227 1764 - 1765
Jahresrechnung Georgi 1764 – Georgi 1765

BRE 228 1765 - 1766
Jahresrechnung Georgi 1765 – Georgi 1766

BRE 229 1766 - 1767
Jahresrechnung Georgi 1766 – Georgi 1767

BRE 230 1767 - 1768
Jahresrechnung Georgi 1767 – Georgi 1768

BRE 231 1768 - 1769
Jahresrechnung Georgi 1768 – Georgi 1769

BRE 232 1769 - 1770
Jahresrechnung Georgi 1769 – Georgi 1770

BRE 233 1770 - 1771
Jahresrechnung Georgi 1770 – Georgi 1771

BRE 234 1771 - 1772
Jahresrechnung Georgi 1771 – Georgi 1772

BRE 235 1772 - 1773
Jahresrechnung Georgi 1772 - Georgi 1773

BRE 236 1773 - 1774
Jahresrechnung Georgi 1773 – Georgi 1774

BRE 237 1774 - 1775
Jahresrechnung Georgi 1774 – Georgi 1775

BRE 238 1775 - 1776
Jahresrechnung Georgi 1775 – Georgi 1776

BRE 239 1776 - 1777
Jahresrechnung Georgi 1776 – Georgi 1777

BRE 240 1777 - 1778
Jahresrechnung Georgi 1777 – Georgi 1778

BRE 241 1778 - 1779
Jahresrechnung Georgi 1778 – Georgi 1779

BRE 242 1779 - 1780
Jahresrechnung Georgi 1779 – Georgi 1780

BRE 243 1780 - 1781
Jahresrechnung aller Einnahmen und Ausgaben an Gülten, Besoldungen und Verkauf der Früchte von Georgi 1780 – Georgi 1781

BRE 244 1781 - 1782
Jahresrechnung Georgi 1781 – Georgi 1782

BRE 245 1782 - 1783
Jahresrechnung aller Einnahmen und Ausgaben an Früchten von Georgi 1782 – Georgi 1783

BRE 246 1783 - 1784
Jahresrechnung Georgi 1783 – Georgi 1784

BRE 247 1784 - 1785
Jahresrechnung Georgi 1784 – Georgi 1785

BRE 248 1785 - 1786
Jahresrechnung Georgi 1785 – Georgi 1786

BRE 249 1786 - 1787
Jahresrechnung Georgi 1786 – Georgi 1787

BRE 250 1787 - 1788
Jahresrechnung Georgi 1787 – Georgi 1788

BRE 251 1788 - 1789
Jahresrechnung Georgi 1788 – Georgi 1789

BRE 252 1789 - 1790
Jahresrechnung Georgi 1789 – Georgi 1790

BRE 253 1790 - 1791
Jahresrechnung Georgi 1790 – Georgi 1791

BRE 254 1791 - 1792
Jahresrechnung Georgi 1791 – Georgi 1792

BRE 255 1792 - 1793
Jahresrechnung Georgi 1792 – Georgi 1793

BRE 256 1793 - 1794
Jahresrechnung Georgi 1793 – Georgi 1794

BRE 257 1794 - 1795
Jahresrechnung Georgi 1794 – Georgi 1795

BRE 258 1795 - 1796
Jahresrechnung Georgi 1795 – Georgi 1796

BRE 259 1796 - 1797
Jahresrechnung Georgi 1796 – Georgi 1797

BRE 260 1797 - 1798
Jahresrechnung Georgi 1797 – Georgi 1798

BRE 261 1798 - 1799
Jahresrechnung Georgi 1798 – Georgi 1799

BRE 262 1799 - 1800
Jahresrechnung Georgi 1799 – Georgi 1800

BRE 263 1800 - 1801
Jahresrechnung Georgi 1800 – Georgi 1801

BRE 264 1801 - 1802
Jahresrechnung Georgi 1801 – Georgi 1802

BRE 265 1802 - 1803
Jahresrechnung Georgi 1802 – Georgi 1803

1.4.09 Rapulare

BRE 266 1747 - 1749
Rapular des Bursamtes 24.04.1747 – 29.04.1749

BRE 267 1749 - 1751
Rapular des Bursamtes 1.05.1749 – 19.10.1751

BRE 268 1751 - 1755
Rapular des Bursamtes 26.10.1751 – September 1755

BRE 269 1747 - 1750
Bräuhaus-Rapular 24.04.1747 – Georgi 1750

BRE 270 1750 - 1758
Bräuhaus-Rapular Georgi 1750 – Georgi 1758

BRE 271 1768 - 1772

Abrechnungen mit den Webern 1768 -1772, eingetragen in durchschossenen Kalender des Jahres 1764, Labhartische Druckerei Konstanz

BRE 272 1778 - 1783

Rapular und Rechnungsbuch der gutenzellischen Wagnerei 1778 – 1783

1.4.10 Toerring'sche Rechnungen

BRE 273 1803 - 1804
Manual zur Gutenzeller Kommissions-Rechnung 15.06.1803 – 30.06.1804

BRE 274 1804 - 1805
Manual 1.07.1804 – 30.06.1805

BRE 275 1805 - 1806
Manual 1.07.1805 – 30.06.1806

BRE 276 1806 - 1807
Manual 1.07.1806 – 30.06.1807

BRE 277 1807 - 1808
Manual 1.07.1807 – 30.06.1808

BRE 278 1808 - 1809
Manual 1.07.1808 – 30.06.1809

BRE 279 1809 - 1810
Manual 1.07.1809 – 30.06.1810

BRE 280 1810 - 1811
Manual 1.07.1810 – 30.06.1811

BRE 281 1811 - 1812
Manual 1.07.1811 – 30.06.1812

BRE 282 1812
Rentamts-Stuck-Rechnungsmanual über Einnahmen und Ausgaben an Geld und Frucht 14.04.1812 – 30.09.1812

BRE 283 1812
Rentamts-Stuck-Rechnungsmanual über die Holzamtsrechnung 14.04.1812 –30.09.1812

BRE 284 1812 - 1813
Rechnungsmanual über die Geld- und Material-Einnahmen und Ausgaben 1.10.1812 – 30.09.1813

BRE 285 1813 - 1814
Manual zur gutenzellischen Rentamtsrechnung 1.10.1813 – 30.09.1814

BRE 286 1814 - 1815
Manual 1.10.1814 – 30.09.1815

BRE 287 1815 - 1816
Manual 1.10.1815 – 30.09.1816

BRE 288 1816 - 1817
Manual 1.10.1816 – 30.09.1817

BRE 289 1817 - 1818
Manual 1.10.1817 – 30.09.1818

BRE 290 1818 - 1819
Manual 1.10.1818 – 30.09.1819

BRE 291 1819 - 1820
Manual 1.10.1819 – 30.09.1820

BRE 292 1820 - 1821
Manual 1.10.1820 – 30.09.1821

BRE 293 1821 - 1822
Manual 1.10.1821 – 30.09.1822

BRE 294 1822 - 1823
Manual 1.10.1822 – 30.09.1823

BRE 295 1823 - 1824
Manual 1.10.1823 – 30.09.1824

BRE 296 1824 - 1825
Manual 1.10.1824 – 30.09.1825

BRE 297 1825 - 1826
Manual 1.10.1825 – 30.09.1826

BRE 298 1826 - 1827
Manual 1.10.1826 – 30.09.1827

BRE 299 1827 - 1828
Manual 1.10.1827 – 1.10.1828

BRE 300 1828 - 1829
Manual 1.10.1828 – 30.09.1829

BRE 301 1829 - 1830
Hauptrechnung von der Grafschaft Gutenzell 1.10.1829 – 30.09.1830

BRE 302 1830 - 1831
Hauptrechnung 1.10.1830 – 30.09.1831

BRE 303 1831 - 1832
Hauptrechnung 1.10.1831 – 30.09.1832

BRE 304 1832 - 1833
Hauptrechnung 1.10.1832 – 30.09.1833

BRE 305 1833 - 1834
Hauptrechnung 1.10.1833 – 30.09.1834

BRE 306 1834 - 1835
Hauptrechnung 1.10.1834 – 30.09.1835

BRE 307 1835 - 1836
Hauptrechnung 1.10.1835 – 30.09.1836

BRE 308 1836 - 1837
Hauptrechnung 1.10.1836 – 30.09.1837

BRE 309 1837 - 1838
Hauptrechnung 1.10.1837 – 30.09.1838

BRE 310 1838 - 1839
Hauptrechnung 1.10.1838 – 30.09.1839

BRE 311 1839 - 1840
Hauptrechnung 1.10.1839 – 30.09.1840

1.4.11 Standesherrschaft Gutenzell

STA 1 1842 - 1843

Forstbeschreibung der Waldungen der Standesherrschaft Gutenzell

Enthält:
- Generelle Beschreibung (§ 1-30)
- Spezielle Beschreibung
- Hochwald bei 80jährigem Umtrieb
- Spezieller Wirtschaftsplan für die nächste Zeit
- Flächenberechnung
- Probeflächenberechnung der Waldungen

Umfang: 1 Band 1842 – 1843

Die Ordnung der Schenk'schen Verzeichnung wurde weitgehend beibehalten. Einige Bände wurden aber anderweitig bereits ausgewiesenen Betreffen (so Reichsabtei HOL, KAP; Zisterzienserinnenabtei WIR) zugeordnet.

STA 2 ohne Datum

Grenzbeschreibungen der standesherrlichen Waldungen Gutenzell

1 Band ohne Datum

Die Ordnung der Schenk'schen Verzeichnung wurde weitgehend beibehalten. Einige Bände wurden aber anderweitig bereits ausgewiesenen Betreffen (so Reichsabtei HOL, KAP; Zisterzienserinnenabtei WIR) zugeordnet.

STA 3 1869 - 1875

Beschreibung des Gebäude- und Mobiliar-Inventars 1870

Enthält:
- Schlossgebäude (Bl. 1-37)
- Küferei und Schenkwirtschaft (Bl. 38-40)
- Torwirtschaft (Bl. 41-48)
- Mühlgebäude (Bl. 49-57)
- Fruchtspeicher (Bl. 58-63)
- Unterer Rindviehstall (Bl. 64-67)
- Oberer Rindviehstall (Bl. 68-71)
- Wagenschopf (Bl. 72-75)
- Neubau Flügel I (Bl. 76-85)
- Innerer Getreidestadel (Bl. 86-89)
- Äußerer Getreidestadel (Bl. 90-91)
- Försterhaus (Bl. 92-93)
- Aufseherwohnung (Bl. 94-95)
- Gärtnerwohnung (Bl. 96-99)

Umfang: 1 Band 1869 – 1875, Bl. 1 – 99

Die Ordnung der Schenk‘schen Verzeichnung wurde weitgehend beibehalten. Einige Bände wurden aber anderweitig bereits ausgewiesenen Betreffen (so Reichsabtei HOL, KAP; Zisterzienserinnenabtei WIR) zugeordnet.

2. Urkunden

U 1 1238 Mai 29

1238 Mai 29 (IV Kalendas Junii) Lateran

Papst Gregor IX. nimmt das Zisterzienser-Nonnenkloster Gutenzell in seinen Schutz, bestätigt die darin eingeführte Regel und verleiht ihm zahlreiche genannte Begünstigungen.

Ausfertigung in lateinischer Sprache, Pergament, mit Rota und Kardinalsunterschriften Bleibulle Gregor IX. abg. Urkunden München Nr.1

Abdruck der Urkunde (nach Lünig, Reichsarchiv) Württ. Urkundenbuch Band III, Nr. 919, S. 421-422. Abschrift Chronik S. 225-232

U 2 1267 Dezember 24

1267 Dezember 24 (in vigilia nativitatis domini) Überlingen

Wernher der Ammann von Überlingen beurkundet das Testament des Berthold gen. Villicus, Bürgers in Überlingen, eines Salemer Hörigen, der um seines Seelenheiles willen im Begriff ist hinc inde peregrinando sanctorum limina visitare. Den vier Zisterzienserinnenklöstern Gutenzell, Heggbach, Heiligkreuztal und Baindt vermacht er jeweils zwei Scheffel Nüsse.

Ausfertigung in lateinischer Sprache, Pergament Siegel anh. GLA Karlsruhe 4/5731 Abdruck im Codex Salemitanus Bd. 2 S. 15 Nr. 435

Regest der Urkunde Württ. Urkundenbuch Band XI, Nr. N5657, S. 519-520

U 3 1277 Oktober 27

1277 Oktober 27 (am nächsten Tag vor Simon und Juda) Schloss Kirchberg

Eberhard der Alte von Eichen verkauft Schulden halber mit Zustimmung seiner Matrone Agnes, seiner Söhne Eberhard, Konrad und Haug und seiner Töchter seine Besitzungen – zwei Huben, genannt Eberlis Gut, zu Achstetten im Weiler, die Wiese Muosse zwischen Laupheim und Rißtissen und alle seine an der Rot gelegenen Wiesen zu Sinningen – um 75 Pfund Heller an Äbtissin und Konvent des Klosters Gutenzell. Den Hof habe sein verstorbener Vater vor Zeiten schon Gutenzell aus Anlass der Profess seiner Schwester Mechthild geschenkt und er seiner Frau als Morgengabe vermacht; durch den Rechtsspruch der Ritter Volkmar von Kemenaten, Schweycker von Mindelberg, Marquart von Erolzheim und Werner von Nordholz sei er vor langem an ihn gefallen. Auch habe er mit Zustimmung seiner Frau und seiner Söhne die von ihm lehenbaren und ihm nun wieder aufgetragenen Güter des Ritters Konrad von Uttenried dem Kloster zu ewigem Besitz zugestellt. Falls aber sein Bruder Ulrich den Achstetter Hof als väterliches Erbe beanspruche, habe er zu mehrerer Sicherheit den Rittern und Brüdern Berchtold und Konrad von Neuffen seinen Hof gen. Reinimos zu Rieden dergestalt geschenkt, dass er – falls dem Kloster durch seinen Bruder Schaden zugefügt werde – diesem als Entschädigung zufalle. Zeugen sind die Grafen Eberhart von Kirchberg und Heinrich von Schelklingen wie auch Graf Konrad, ein Sohn des alten Grafen Konrad von Kirchberg, die Edelleute Konrad von Neuffen, Eberhart von Bußmannshausen und Hermann von Dellmensingen, die Ritter Eberhart von Knöringen, Rüdiger von Bühl, Konrad von Uttenried und Reinhart von Steinheim, Otto, ein Diener, gen. vom Steg, die Brüder Ulrich, Kraft, Ott und Dietrich gen. Schreiber, der Ulmer Bürger Ulrich Coprel, Heinrich und Ludwig die Knaur und der Knecht Berchtold von Bihlafingen.

Siegelankündigung: Graf Eberhard von Kirchberg, Berchtold von Neuffen, Eberhard der Alte von Eichen und Stadt Ulm

Abschrift [um 1530] ACH 57 S. 5-8

U 4 1280 März 7

1280 März 7 Biberach

Ammann Ludwig, Bürgerschaft und gesamte Gemeinde zu Biberach beurkunden, dass Ritter Berchtold von Scheffold selig seinen gesamten Besitz zu Bollsberg mit allem Zubehör und Rechten, den er von Eberhard gen. Muoge zu Lehen hatte, mit Bewilligung seiner Söhne Berchtold, Konrad und Burkhart der Äbtissin und dem Konvent zu Gutenzell übergeben hat. Ebenso hat Ulrich gen. Schinebain von Beuren seinen gesamten Besitz in Beuren, der ebenfalls Lehen des Muoge war, Gutenzell geschenkt. Nach der Rückgabe hat ihr Lehensherr Muoge diese Güter dann Gutenzell als Eigentum überlassen. Zeugen sind der Abt von Wiblingen, Ritter Walter von Stadion, Hilbrand von Molpertshaus und Andreas von Langwadt sowie Friedrich Herrenkappe und Berchtold gen. Sachse.

Siegelankündigung: Stadt Biberach

Abschrift [um 1530] ACH 57 S. 9-10

U 5 1280

1280

Äbtissin und Konvent des Klosters Kirchheim im Ries bekunden, dass Frau Sophie von Mortenetsch ihnen Güter in Itzlingen und eine Gült in Kirchheim geschenkt hat. Falls die mit dieser Schenkung verbundenen Auflagen nicht erfüllt werden, sind den Klöstern Baindt, Gutenzell und Heggbach 6 Pfund Heller zu bezahlen.

Ausfertigung, Pergament Hauptstaatsarchiv Stuttgart Best. B 456 U 33 (+)

Abdruck der Urkunde Württ. Urkundenbuch Band VIII, Nr. 2927, S. 199-200

U 6 1283 Januar 7

1283 Januar 7 (VII Idus Januarii) Ulm

König Rudolf von Habsburg bestätigt der Äbtissin, dem Konvent und ihrem Kloster Gutenzell alle Schenkungen von Reichslehen oder anderem Besitz bis zu einem Wert von 100 Mark.

Ausfertigung in lateinischer Sprache, Pergament. Siegel König Rudolfs anh. Urkunden München Nr. 2. Abschrift Chronik S. 232-233

Abdruck der Urkunde Württ. Urkundenbuch Band VIII, Nr. 3205, S. 375*-376*

U 7 1287 Oktober 28

1287 Oktober 28 (V. kalendas Novembris) Biberach

Manegold von Biberach, Bürger zu Zürich, und seine Frau Richild schenken die Äcker und Wiesen, die sie von Heinrich von Steinach gekauft haben, dem Kloster Baindt. Zeuge ist u.a. Hainricus dictus Phendaer de Bona Cella.

Ausfertigung, Pergament Siegel der Stadt Biberach anh. Gesamtarchiv der Fürsten zu Waldburg-Wolfegg, Schloss Wolfegg, WoBai 107

Regest und Siegelbeschreibung Württ. Urkundenbuch Band IX, Nr. 3671, S. 161

U 8 1291 September 14

1291 September 14 (Kreuzerhöhung) Klosterpforte zu Gutenzell

Heinrich von Bußmannshausen schenkt sein Gut, das Berchtold von Salheim von ihm als Lehen besessen hat, mit allem Zubehör und Rechten der Äbtissin und dem Konvent des
Klosters Gutenzell. Zeugen sind der Klosterkaplan Heinrich, der Konverse Bruder Heinrich und Herr Boggenhauser.

Siegelankündigung: Aussteller

Abschrift [um 1530] ACH 57 S. 11

U 9 1293 März 17

1293 März 17 (St. Gertrud Tag) Ulm

Die Ulmer Bürgerin Agnes, Witwe des Dietrich Rägglin, schenkt dem Kloster Heggbach, dem Ulmer Spital und dem Kloster Gutenzell gemeinsam eine halbe Hube in Jungingen.

Ausfertigung, Pergament Siegel der Stadt Ulm abh. StA Ulm A Urk. 1293 März 17

Abdruck der Urkunde Württ. Urkundenbuch Band X, Nr. 4357, S. 124

U 10 1297 Mai 9

1297 Mai 9 (Donnerstag nach Jubilate) Ulm

Werner von Erolzheim schenkt seine Güter zu Bollsberg, welche die Brüder Heinrich und Marquart Diemer als Lehen besessen und ihm aufgegeben haben, mit allem Zubehör und Rechten der Äbtissin, den Nonnen und dem Konvent zu Gutenzell. Die Äbtissin Hilder und der Konvent sollen dafür die Hausfrau des Marquart Diemer mit einer Mitgift von 20 Pfund Heller als Nonne aufnehmen. Zeugen sind Heinrich von Freyberg, seine Söhne B. und Albrecht, Bruder Hurnicappo [Herrenkappe], Heinrich von Hornstein, C. von Erolzheim, Helwig von Baustetten, Albrecht Storp, die Brüder B. und C. gen. Schiller und E. Schaffhauser.
Siegelankündigung: Heinrich von Freyberg, Äbtissin von Gutenzell, Stadt Biberach
Abschrift [um 1530] ACH 57 S. 8-9

U 11 1299 Januar 28

1299 Januar 28 (V. kalendas Februarii)

Die Äbtissin Gerdrudis und der Konvent des Klosters Gutenzell verkaufen dem Kloster Kaisheim eine öde Hofstatt in Lindenau um eine bestimmte Summe Geldes.
Ausfertigung in lateinischer Sprache, Pergament besch. Äbtissinnensiegel anh. Staatsarchiv Augsburg Reichsstift Kaisheim Urk. 365
Regest und Siegelbeschreibung Württ. Urkundenbuch Band XI, Nr. 5222, S. 204

U 12 1303

1303

Graf Ulrich von Berg zu Schelklingen schenkt zusammen mit seinen Söhnen Ulrich, Heinrich und Konrad der Äbtissin und dem Konvent von Gutenzell das von ihm lehenbare und von Berchtold wieder aufgetragene Gut zu Sallheim mit allem Zubehör. Zeugen sind Konrad von Berg, Hans von Volkersheim, Heinrich und sein Bruder Gerwig von Sulmetingen und Konrad von Warthausen.
Siegelankündigung: Graf Ulrich von Berg
Abschriften KOP 1 Bl. 34v-35, KOP 2 Bl. 1-1v
Zu Sallheim bei Oberholzheim vgl. KB I S. 386f.

U 13 1307

1307

Konrad und sein Bruder Heinrich von Schönegge verkaufen den Frauen zu Gutenzell ihre beiden Güter – des Schinders Hof zu Heimertingen und das Gut des Rotmund zu Rieden – mit ihren genannten Abgaben um 67 Pfund 6 ½ Schilling Konstanzer. Bürgen sind Graf Berchtold von Marstetten gen. von Stiffen, Ritter Berchtold von Aichheim, ihr Vetter Heinrich von dem alten Schönegge, Berchtold Rudolph, Heinrich Bilgerin und Heinrich von Sundheim.

Siegelankündigung: die Aussteller und Bürgen mit eigenen Siegeln

Abschrift KOP 1 Bl. 125v-127, KOP 3 Bl. 46-47v

U 14 1317 Oktober 8

1317 Oktober 8 (VIII Idus Octobris) Konstanz

Heinrich Graf von Werdenberg als Pfarrer von Frickingen und Äbtissin und Konvent des Klosters Gutenzell einigen sich im Streit über die von beiden beanspruchte Güter – das Haus zu Markdorf zwischen der Welhin genannt und Heinrich Etwann gen. Keller, ein Weinberg auf dem Liechtenberg bei Markdorf, Schwester Adelheiden Weingart der Metzerin genannt, ein Tagwerk Wiese auf der Breitwiese bei Markdorf, ein Weingarten zu Bermatingen auf dem Berg der Salach genannt sowie 14 Jauchert Acker und zwei Wiesen bei Bitzenhofen hinter des Klosters Baindt Haus – nach Darlegung ihrer Ansprüche an diese Güter auf Vermittlung des Meisters Ott gen. Schwarz, Offizials zu Konstanz, des Salemer Großkellers Bruder Albrecht von Mülheim und des Priesters Ulrich von Trauchburg auf Zahlung von 60 Pfund Pfenninge Konstanzer Währung durch Gutenzell für ihr nunmehriges Eigentum.

Siegelankündigung: Graf Heinrich von Werdenberg und der Konstanzer Offizial Meister Ott gen. Schwarz

Abschrift [um 1530] ACH 57 S. 11-13

U 15 1331 September 24

1331 September 24 (nächster Zinstag vor Matthäus) Biberach

Jakob von Baustetten, der von Äbtissin und Konvent des Klosters Gutenzell den Hof zu Huggenlaubach als Lehen innehat, verspricht die Zahlung genannter Korn- und Geldzinse. Festgelegt wird, dass er für das zum Hof gehörende Holz, das er nutzen dürfe, einen Holzwart anstellen solle, ebenso die gemeinsame Nutzung der Fischenz in der Laubach, die Zahlung der jeweiligen Zehnten an Gutenzell oder Schönebürg und die Weiterverleihung des Hofes. Zeugen sind der Abt von Rot, Johann der Umeni [?], Andreas von Baustetten, Ludwig von Erang und der Biberacher Bürger Isae Hoffmann.

Siegelankündigung: Aussteller

Abschrift KOP 1 Bl. 56v-57, KOP 3 Bl. 71v-72v

U 16 1343

1343

Konrad Eder von Dietenheim verkauft der Äbtissin und dem Konvent des Gotteshauses Gutenzell seinen beschriebenen Hof zu Kirchberg, den der Glöckelbauer daselbst baut, um 72 Pfund Heller. Gewähren sind Bernold von Rieden und Albrecht der Wichsler.
Siegelankündigung: Burkhart von Erlbach für Konrad Eder und seinen Sohn Philipp und die beiden Gewähren.
Abschriften Urkunden Gutenzell, ohne Nr., KOP 1 Bl. 59v-60, KOP 3 Bl. 61v-62, KOP 5 Bl. 122v-123

U 17 1345 April 6

1345 April 6 (nächster Mittwoch nach dem Weißen Sonntag)

Dieter von Laupheim und seine eheliche Hausfrau Jutje [?] verkaufen dem Gotteshaus Gutenzell ihr Gut, auf dem sie zu Achstetten gesessen sind und Heiratsgut der Frau war, um 80 Pfund Heller.
Abschrift von 1562 ACH 57 S. 22

U 18 1349 März 27

1349 März 27 (an dem Heiligen Abend zu Ostern)

Ulrich der Ammann von Dietenheim verkauft der Äbtissin und dem Konvent des Gotteshauses Gutenzell das Gut zu Auttagershofen, das Walter Finsterlin baut, und einen Acker und eine Mahd daselbst, das Pischof baut, und den Weiher daselbst mit allen Nutzen und Rechten um 15 [?] Pfund Heller. Gewähren sind Berchtold der Gutwillen von Wain, Marquart der alte Ammann von Dietenheim, Heinrich der Jüngere und sein Tochtermann Heinz von Kempten, Bürger zu Memmingen.
Siegelankündigung: Aussteller und Gewähren
Ausfertigung, Pergament KIR 65 Bl. 1. Siegel abg.

U 19 1356 April 27

1356 April 27 (nächster Mittwoch nach dem Grossen)

Heinrich Münchlin mit seiner Ehewirtin Anna und Johann Füchslin mit seiner Ehewirtin Margret, alle vier Bürger zu Ulm, verkaufen der Äbtissin und dem Konvent des Gotteshauses Gutenzell ihren Groß- und Kleinzehnten zu Holzheim, den die beiden Frauen von ihrem Vater Conrad dem alten Fünfinger ererbt hatten, um 70 Pfund Heller. Bürgen sind der Gewandschneider Johannes der Verwer und Fritz der Sarwürchten, Bürger zu Ulm.
Siegelankündigung: die Brüder Heinrich der Roth und Ulrich der Roth, Richter zu Ulm
Ausfertigung, Pergament. 2 eingenähte Siegel anh., eines zerbrochen. Urkunden München Nr. 3 (Lit. D Nro. 1; V 2, 3) Abschriften KOP 2 Bl. 59-61v, OHO 38 S. 1-4

U 20 1356 Oktober 27

1356 Oktober 27 (an Simon und Judas Abend)

Ulrich von Schellenberg und seine eheliche Hausfrau Anna von Ellerbach verkaufen mit Zustimmung ihres Sohnes Eglin, Pfarrers zu Kirchberg, dem Kloster Rot ihre Hälfte von Kirchberg mit allen Rechten, Gütern und Abgaben samt dem Kirchensatz und seinem Zubehör. Gewähren sind Swigger von Mindelberg, Truchsess Otto von Waldburg, Burkhart der Lange von Ellerbach, Pantlion von Schellenberg, Hans von Ratzenried, Bartle der Jünger von Waal, Ritter, Heinz von Schellenberg, Johanns von Lautrach, Marx von Schellenberg zu Wasserburg und Georg von Schellenberg, Sohn des Swigger von Schellenberg.
Siegelankündigung: Aussteller, Eglin von Schellenberg und Gewähren
Abschrift KIR 65 Bl. 2-5v

U 21 1357 Dezember 18

1357 Dezember 18 (nächster Montag vor Weihnachten) Ulm

Die Ulmer Bürgerin Schwester Elsbeth von Hermingen schenkt Äbtissin und Konvent des Gotteshauses Gutenzell mit Zustimmung ihrer Tochter Marte nach ihrem Tod ihr Haus und Hofraite mit allem, was sie zu Ulm in der lieben Seelen-Gasse liegen hat. Zeugen sind Heinrich Roth und Ulrich Roth, beide Richter zu Ulm.
Siegelankündigung: Heinrich Roth und Ulrich Roth
Abschriften KOP 1 Bl. 13, ACH 57 S. 14. – In KOP 1 Bl. 14-16v finden sich Vermerke über das Ulmer Haus und die dem Kloster in Ulm 1606-1617 zustehenden Zinse.

U 21a 1371 Januar 18

1371 Januar 18 (Samstag nach St. Antonius Tag)

Die Äbtissin und der Konvent der Klosterfrauen zu Gutenzell geben Graf Wilhelm von Kirchberg den Revers über die Stiftung eines Jahrtags mit Vigilien und Messen für seine verstorbene Frau Anna jeweils am Valentinstag [14. Februar] um einen jährlichen Zins von sieben Pfund 18 Heller aus beschriebenen Memminger und Ulmer Liegenschaften. Wird der Jahrtag nicht gehalten, fällt der Zins an Heggbach.

Siegelankündigung: Äbtissin und Konvent des Gotteshauses Gutenzell

2 Abschriften Urkunden Gutenzell, ohne Nr.

U 22 1376 Oktober 16

1376 Oktober 16 (St. Gallen Tag)

Der Markdorfer Bürger Hans Zeller gibt den Äbtissinnen von Heggbach und Gutenzell den Revers für die ihm durch den Mietinger Pfarrer Hans wieder zu genannten Bedingungen verliehenen gemeinschaftlichen Rebgüter zu Markdorf. Bürgen sind Hermann Gutenmann, Cuntz Gutenmann von Wangen und Hans Nesselwanger, alle drei Bürger zu Markdorf.

Siegelankündigung: Hans Gassler, Ammann zu Markdorf

Ausfertigung, Pergament Siegel abg. Urkunden Gutenzell U 1

U 23 1377 August 14

1377 August 14 (Freitag vor Unser Frauen Tag) Biberach

Der Biberacher Bürger Chunrat der Kurtz vermacht der Äbtissin und dem Konvent des Gotteshauses Gutenzell seinen gesamten Nachlass.

Siegelankündigung: Stadt Biberach

Ausfertigung, Pergament Siegel abg. Urkunden Gutenzell U 2

U 24 ohne Datum [um 1390]

ohne Datum [um 1390]

Äbtissin und Konvent des Gotteshauses Gutenzell versprechen der Biberacher Bürgerin Agnes Muhtin, Witwe des Thomas von Hüttenreute, ihr die von ihr vor Jahren schon erkaufte Mönchhöfer Gült von 12 Maltern Roggen, die sie nun dem Kloster geschenkt hat, zu ihren Lebzeiten in Biberach als Leibgeding weiter zu reichen; nach ihrem Tode sollen die 12 Malter dann als Stiftung für einen Jahrtag mit Vigil und gesungener Seelenmesse dem Kloster – vier Malter davon dem Konventstisch – zufallen.

Siegelankündigung: Äbtissin und Konvent des Gotteshauses Gutenzell

Ausfertigung, Pergament beide Siegel abg. Urkunden Gutenzell ohne Nr.

Nach einer Ochsenhauser Überlieferung soll die Witwe Agnes des Thomas von Hüttenreute dem Kloster Einkünfte aus der Rottumer Mühle geschenkt haben. KB II S. 775

U 25 1402 November 20

1402 November 20 (Montag vor Katharina)

Die beiden Heggbacher Klosterfrauen Elsbeth und Clara, beide Töchter des Ulrich Huntfuss, vermachen dem Gotteshaus Gutenzell nach ihrem Tode ‘‘das Tagwerk Wiesmahds bei Gutenzell und das Gereut daselbst an demselben Mahd gelegen, das in unser Gütlein gen Erolzheim gehört’’.

Siegelankündigung: der Vater Ulrich Huntfuss und der Richter Hans Strölin auf dem Hof, beide Bürger zu Ulm

Ausfertigung, Pergament beide Siegel abg. Urkunden Gutenzell U 3

U 25a 1405 Januar 27

1405 Januar 27 (Dienstag nach Pauli Bekehrung)

Katharina von Mos beurkundet, dass sie dem Ulmer Stadtschreiber Heinrich Nythart an die Kirche St. Ulrich zu Baustetten zu einem steten und ewigen Zinslehen geliehen und verliehen hat ihre Hofstatt und Garten zu Baustetten ‘‘unter dem Berge’’ wie auch zwei Tagwerke Mahd im Ried, wofür Nythart, ein jeglicher Heiligenpfleger von St. Ulrich und jeder ihrer Nachkommen der Konventualin Katharina und ihrer Muhme Trude von Baustetten auf Lebenszeit und darnach Äbtissin und Konvent zu Gutenzell alljährlich zwischen Michaelis und Martini 1 Pfund und 1 Schilling Heller zu liefern hat.

Notariell beglaubigte Abschrift vom 5. April 1596 Staatsarchiv Sigmaringen Dep. 30 Reichsabtei Salem, Archivalien betr. Kloster Gutenzell Nr. 3

U 26 1406 März 11

1406 März 11 (Donnerstag vor Oculi) Konstanz

Herzog Leopold von Österreich befiehlt auf die Beschwerde der Gutenzeller Klosterfrauen, dass ihnen die Stadt Ehingen ihre Zinse aus den Brotlauben und Fleischbänken nach der Verlegung des Brot- und Fleischmarkts an einen anderen Ort nicht mehr zahlen wolle, Bürgermeister und Rat zu Ehingen, den Klosterfrauen wie von alters her ihren Zins zu geben und auch die versessenen Zinse unverzüglich zu bezahlen. Auch sollen sie die Klosterfrauen bei allen ihren Rechten, Freiheiten, Gnaden und guten Gewohnheiten, die sie von seinen Vorfahren erhalten haben, bleiben lassen und sie nicht irren oder hindern. ‘‘Das ist gänzlich unser Meinung’’.
Transsumpt der Stadt Biberach vom 9. Juni 1406 (Fronleichnams-Abend). Siegelankündigung: Stadt Biberach
Ausfertigung, Pergament Siegel abg. Urkunden Gutenzell U 4 (mit späterer Abschrift). Abschrift KOP 1 Bl. 11v-12 und Chronik S. 233-235

U 27 1406

1406

Abt Nikolaus Faber und der Konvent des Gotteshauses Ochsenhausen beurkunden eine Übereinkunft mit der Gutenzeller Äbtissin Berthen [von Griesingen] und ihrem Konvent über den im einzelnen beschriebenen Besitz der beiden Klöster zu Edenlaubach.
Siegelankündigung: Abt und Konvent des Gotteshauses Ochsenhausen
Abschrift KOP 1 Bl. 71, KOP 3 Bl. 36v-37

U 28 1417 Mai 21

1417 Mai 21 (Freitag nach Christi Himmelfahrt)

Die Ulmer Bürger Bürgermeister Hartmann Ehinger d.A., Hans Strölin auf dem Hofe, Mang Kraft und Ott Rot entscheiden, gesessen im Gericht, den Streit über Trieb und Tratt zwischen der Äbtissin und dem Konvent des Gotteshauses Gutenzell wegen ihres Gutes zu Huggenlaubach und ihrem Mitbürger Hans Strölin von Böfingen wegen seiner Güter zu Schönebürg und Dietenbronn.
Siegelankündigung: Bürgermeister Hartmann Ehinger und die beiden Fürsprecher Mang Kraft und Ott Rot von Hüttisheim
Abschriften Lit. E Nro. 1 (I 3,177), KOP 1 Bl. 50-50v, KOP 3 Bl. 69-71

U 29 1417 September 20

1417 September 20 (an Matthäus des Zwölfboten und Evangelisten) Konstanz

König Sigmund verleiht Sigmund Raiser und seinen Schwestern Else und Margreth auf deren Bitten hin das Recht, in ihrem Dorf Holzheim ein Gericht, das in gleicher Weise wie das Gericht im Dorf Laupheim über Unzucht und Frevel urteilen möge, zu errichten.

Siegelankündigung: König Sigmund

Ausfertigung, Pergament Siegel in Holzkapsel anh. Lit. A Nro. 3 (I 3, 178) Abschrift OHO 38 S. 5-6

U 30 1418 September 10

1418 September 10 (Samstag nach Unser Frauen Tag nativitatis) Ulm

König Sigmund nimmt das Kloster Gutenzell in seinen und des Reiches besonderen Schutz und gewährt ihm die besondere Gnade und Freiheit, dass es niemand mit Steuern oder Diensten beschweren, mit Gastung überlasten oder Vogtrechte fordern dürfe.

Siegelankündigung: König Sigmund

Ausfertigung, Pergament Siegel in Holzkapsel (mit Stoff vom Einnähen) anh., besch. Lit. A Nro. 4 (I 3, 185). Abschrift Chronik S. 235-238

U 31 [Nach 1420]

[Nach 1420]

Friedrich von Freyberg verkauft dem Gotteshaus Gutenzell, nachdem die Brüder Eberhart, Wilhelm und Hans von Freyberg im Jahre 1420 [Mai 6] dem Gotteshaus Heggbach den Kirchensatz zu Burgrieden mitsamt dem halben Zehnten und dem Widumhof gestiftet hatten und sich nur aus dem Widumhof noch acht Malter Roggen als Vogtrecht vorbehalten hatten, von diesem Vogtrecht zwei Malter fünf Viertel Roggen samt noch mehr namhafter Güter zu Achstetten.

‘‘Aigentlicher Bericht’’ ACH 57 S. 33-36

U 32 1421 März 17

1421 März 17 (nächster Gutentag nach dem Palmtag)

Abt Nikolaus Faber und der Konvent des Gotteshauses Ochsenhausen verkaufen der Äbtissin und dem Konvent des Gotteshauses Gutenzell das früher der Reinstetter Heiligenpflege gehörende ‘‘Mädlin’’ zu Dissenhausen an der Laubach, aus dem sie einen Weiher gemacht haben, um 11 Pfund Heller.

Siegelankündigung: Abt und Konvent des Gotteshauses Ochsenhausen

Abschrift KOP 1 Bl. 70v, KOP 3 Bl. 26-26v

U 33 1429 Mai 27

1429 Mai 27 (Freitag nach Fronleichnam)

Cünzel von Niedernzell und seine eheliche Hausfrau Anna Brüchlerin bekennen, dass ihnen die Äbtissin und der Konvent des Gotteshauses Gutenzell erlaubt haben, in Niedernzell unter dem von ihnen bereits früher angelegten einen weiteren Weiher zu bauen, der ihnen beiden wie auch ihren Kindern Ursel, Cunrat und Barbel auf ihrer aller Lebenszeit geliehen ist; nach ihrem Tode solle er an das Gotteshaus zu dessen freier Verfügung zurückfallen.

Siegelankündigung: Ulrich von Essendorf des Rats zu Biberach

Ausfertigung, Pergament Siegel abg. Urkunden Gutenzell U 5

U 34 1434 August 14

1434 August 14 (an Unser Lieben Frauen Abend)

Der Ulmer Bürger Hans Ritter verkauft Benz Walter von Holzheim seine im Hartenloch zwischen Holzheim und Bihlafingen gelegenen 11 Jauchert Acker mit allen Zugehörden und allen Rechten um 100 fl zu rechtem Eigen.

Siegelankündigung: Hans Ritter, Kraft Leo und Hans Besserer, Richter zu Ulm

Abschriften KOP 1 Bl. 58v-59v, KOP 2 Bl. 1v-3

U 35 1437 Februar 21

1437 Februar 21 (Donnerstag nach Invocavit)

Die Ulmer Bürger Ulrich Besserer und seine Hausfrau Waldburga Durchacherin am einen, Sigmund Raiser und Matthäus Durchacher am anderen und Hans Gässler für sich und seinen Sohn Hänslin am dritten Teil verkaufen der Äbtissin und dem Konvent des Gotteshauses Gutenzell die genannten Güter und Abgaben zu Holzheim – fünf Güter, Abgaben des Schmieds, des Hirten, des Schusters und von Hans Läpain wie die von Margaretha Raiserin Hans Gässler zugebrachten Leute und Güter – mit allen Zugehörden und Rechten um 1106 fl. Bürgen sind die Ulmer Bürger Ulrich und Jos Ehinger und Heinrich Rot d.J.

Siegelankündigung: Aussteller und Bürgern

Abschriften KOP 1 Bl. 31-34v, KOP 2 Bl. 3-9v

U 36 1437 August 1

1437 August 1 (an St. Peters Tag) Eger

Kaiser Sigmund bewilligt dem Kloster Gutenzell auf Bitten der Äbtissin Agnes als besondere Gnade, dass es ein Gericht mit Richtern und Mannen, die von ihnen dazu geordnet sind, besitzen und haben solle, und befiehlt allen, insbesondere seinem Landvogt, das Kloster daran nicht zu hindern.

Siegelankündigung: Kaiser Sigmund

Ausfertigung, Pergament Siegel in Holzkapsel anh. Lit. A Nro. 5 (U I 5, 294). Abschrift Chronik S. 239-241

U 37 1439 Januar 6

1439 Januar 6 (Dreikönig) Breslau

König Albrecht II. bestätigt dem Kloster Gutenzell alle von seinen Vorfahren im Reiche verliehenen Privilegien und Freiheiten, insbesondere aber das Gericht, das demselben Kaiser Sigmund verliehen hat.

Siegelankündigung: König Albrecht

Ausfertigung, Pergament, besch. Siegel eingenäht, anh. Lit. A Nro. 6 (I 5, 299). Abschrift Chronik S. 242-245

U 38 1439 Januar 15

1439 Januar 15 (Donnerstag vor Antonius) Breslau

König Albrecht II. gebietet dem Landvogt Jakob Truchsess von Waldburg von römischer königlicher Macht, die Äbtissin und den Konvent des Klosters in ihrem von Kaiser Sigismund verliehenen Recht, Gericht in ihrem Hof zu halten, nicht zu irren und zu hindern, sondern es sie getreulich halten und besitzen zu lassen.

Ausfertigung, Papier Papiersiegel aufgedr. Lit. A Nro. 7 (I 5, 300) Abschrift KOP 1 Bl. 6-6v und Chronik S. 245-247

U 39 1442 November 9

1442 November 9 (Freitag vor Martini)

Äbtissin und Konvent des Gotteshauses Heggbach verkaufen mit Bewilligung des Salemer Abtes Georg Münch der Äbtissin und dem Konvent des Gotteshauses Gutenzell ihre Hälfte am Großzehnten zu Holzheim mit allen Zugehörden und Rechten um 650 Gulden Bürgen sind die Biberacher Bürger Ulrich von Essendorf und der Bäcker Hans Heubrenn.

Siegelankündigung: Äbtissin und Konvent des Gotteshauses Heggbach und die Bürgen

Ausfertigung, Pergament 3 Siegel anh. (Konvent besch., Essendorf, Heubrenn) Urkunden München Nr. 4 (Lit. D Nro. 2; V 2, 4) Abschriften KOP 1 Bl. 42-45v, KOP 2 Bl. 9v-14

U 40 1444 Oktober 8

1444 Oktober 8 (Donnerstag nach St. Franciscen Tag) Nürnberg

König Friedrich III. bestätigt dem Kloster Gutenzell alle seine Privilegien und Freiheiten, die sie von seinen Vorfahren im Reiche erhalten haben, besonders aber das von Kaiser Sigmund verliehene Gericht.

Siegelankündigung: König Friedrich

Ausfertigung, Pergament Siegel in Holzkapsel, eingenäht, anh. Lit. A Nro. 8 (I 5, 311). Abschrift Chronik S. 248-251

U 41 1446 Mai 9

1446 Mai 9 (Montag nach Jubilate)

Walter Ehinger als gemeiner Mann und Heinrich Marschalk, Konrad von Schellenberg, Heinrich von Günzburg und Konrad Öt als von den beiden Dorfherrschaften benannte Schiedsleute entscheiden einen Streit zwischen Lodenz von Rechberg und dem Ulmer Bürgermeister Heinrich Kraft wegen des Gerichts, des Pfandhofs und des Hirtenstabs zu Kirchberg.

Siegelankündigung: Walter Ehinger, Konrad von Schellenberg und Heinrich von Günzburg

Ausfertigung, Pergament 3 Siegel anh., eines eingenäht. Lit. E Nro. 3 (I 5, 317) Abschrift KIR 65 Bl. 6-13v, KOP 5 S. 1-5. Abdruck Gehring, Rechtsquellen, S. 260-263

U 42 1447

1447 [Mai]

Der kaiserliche Rechtslehrer Petrus Nithart leitet anstatt und im Namen des Ulmer Stadtammanns Eberhard Gloß im Streit zwischen der Äbtissin und dem Konvent des Gotteshauses Gutenzell – vertreten durch Eitel Leo als Anwalt und ihren Fürsprech Altbürgermeister Heinrich Kraft – und Hans Ettlinstetten – mit seinem Fürsprech Altbürgermeister Walter Ehinger – die Verhandlung vor dem Ulmer Stadtgericht. Nach längeren Darlegungen der beiden Parteien unter Verlesung von Urkunden entscheiden die Richter, die beiden Fürsprechen und Bürgermeister Jerg Löw, Altbürgermeister Hans Besserer, Wilhelm Rot, Ulrich Law, Peter Stäbenhaber und Konrad Ött, wegen der beiden gutenzellischen Höfe in Heimertingen noch weitere Kundschaft darüber einholen zu lassen, ob man Hans Ettlinstett das Vogtrecht gegeben und ob ihm die beiden Höfe gedient hätten. Die beiden Parteien einigen sich darauf, diese Kundschaft auf Montag vor Johannes [19. Juni] vorzulegen.

Siegelankündigung: Stadtammann Eberhart Gloß und die beiden Fürsprecher

Abschriften KOP 1 Bl. 123v-125, KOP 3 Bl. 43-46

U 43 1447 August 12

1447 August 12 (Samstag nach Laurentius)

Wilhelm d. A. von Freyberg und seine Söhne Ludwig, Eberhart, Georg, Burkhart und Friedrich verkaufen auch im Namen der abwesenden Brüder Wilhelm, Hans und Caspar der Äbtissin und dem Konvent des Gotteshauses Gutenzell St. Claren Ordens [!] ihren im Einzelnen beschriebenen Besitz an Stücken, Gütern und Leuten zu Achstetten, zu dem ihre Anteile am Alten Haus, die vordere Hofstatt, beide Burggärten und ein Graben, ein Drittel an Gericht, Zwing und Bann und allen Ehaften wie auch der Taferne, der Mühle und der Fischenz gehören, ebenso die benannten, mit ihren Beständern und Abgaben aufgeführten Höfe, Sölden, Mähder und Holzmarken und schließlich die namentlich genannten Eigenleute um 3100 fl. Gewähren sind Bero von Rechberg, der Ulmer Altbürgermeister Walter Ehinger, Diepolt Völlenbach und Eberhart von Freyberg zu Steußlingen.

Siegelankündigung: Aussteller und Gewähren

Abschriften KOP 1 Bl. 91v-98, KOP 2 Bl. 14-25, ACH 57 S. 14-21 (unvollständige Kopie 1562)

U 44 1466 Mai 12

1466 Mai 12 (Montag vor Christi Himmelfahrt)

Der Ulmer Bürgermeister Ulrich Ehinger gen. Österreicher und der Ulmer Stadtschreiber Dr. Petrus Nithart entscheiden als Tädingsleute den Streit zwischen der Gutenzeller Äbtissin Ursula [Eglofferin] und ihrem Hintersassen Klaus Gruber mit Herrn Heinrich Kircher, Jerg Stueber und Ulrich Hunger, Heiligenpfleger zu Rot, wegen eines an dem Dorf bei des Kirchherrn Breite gelegenen Ackers zugunsten des Klosters mit der Auflage einer jährlichen Lieferung von fünf Viertel Korn an die Heiligenpflege.

Siegelankündigung: die beiden Tädingsleute

Abschrift KOP 1 Bl. 24v-25v, KOP 3 Bl. 53v-54v

U 44a 1466 Mai 25

1466 Mai 25

Hans von Erolzheim tauscht mit der Äbtissin Ursula Eglofferin und dem Konvent des Gotteshauses Gutenzell zwei Güter in Kirchberg – ein Haus mit Hofstatt und Garten, das Georg Schneider innegehabt hat und jetzt die Rewerin besitzt, und ein weiteres Haus mit Hofstatt und Garten, das die Sündin besessen hat, beide mit genannten Abgaben – gegen andere Güter zu Erolzheim.

Siegelankündigung: Hans von Erolzheim

Beglaubigte Abschrift, Papier KOP 1 Bl. 130-131, KOP 3 Bl. 59-60, KOP 5 Bl. 123v-125

U 45 1468 Februar 15

1468 Februar 15 (Montag nach Valentin)

Balthasar von Freyberg tauscht mit der Gutenzeller Äbtissin Ursula Eglofferin seine bezeichnete Sölde zu Achstetten gegen die zwei gutenzellischen Burggärten.

Siegelankündigung: Balthasar von Freyberg

Abschriften KOP 1 Bl. 104-105, KOP 2 Bl. 25v-27, ACH 57 S. 22 (Abschrift 1562)

U 46 1470 Dezember 13

1470 Dezember 13 (Lucientag)

Abt Johannes Knuß von Ochsenhausen vidimiert der Stadt Biberach, deren Bote Hans Vischach ist, die Urkunde vom 14. Dezember 1467, in der Ernst von Freyberg d.Ä. zu Achstetten und Klaus Ungelter zu Dellmensingen als Tädingsleute den Streit Gutenzells und Biberachs als Inhaber von Holzheim mit Balthasar von Freyberg als Inhaber von Bronnen wegen Trieb und Tratt entscheiden.

Siegelankündigung: Aussteller

Ausfertigung, Pergament Siegel anh., besch. Hauptstaatsarchiv Stuttgart B 163 Nr. 188 Abschrift Lit. E Nro. 2 (I 6, 387). Vgl. Spitalarchiv Biberach U 831 und 867

U 47 1474

1474

Der – ungenannte – Notar beurkundet nach Verlesung einer Papsturkunde die Schenkung von 900 Gulden durch den Gutenzeller Kaplan Friedrich Strölin an Äbtissin und Konvent des Gotteshauses Gutenzell zur Aufrichtung der neuen Kaplanei unter ihrem Patronat. Daraufhin bewilligen Äbtissin und Konvent, außerhalb des Klosteretters für einen Laienpriester ein Haus zu bauen und zu unterhalten, dotieren die Kaplanei mit Grundstücken, Frucht- und Geldzuweisungen und setzen die vom Kaplan einzuhaltenden Verpflichtungen fest. Anwesend waren der Winterrieder Pfarrer Nikolaus Stedelin und der Ellwanger Laie Johannes Waller.

Siegelankündigung: Abt Michael und Notariatssignet

Abschrift KOP 1 17-18v. – Angeschlossen ist Bl. 18v-19v der Bericht über die Anfechtung des Testaments durch Heinrich Wassergraf zu Gussenstadt und Consorten und die Abweisung der Klage 1476.

U 48 1477 Juni 16

1477 Juni 16 (Montag nach Veit)

Abt Heinrich von Rot, Heinrich von Essendorf zu Horn und der Ulmer Bürger Hans Ehinger des Rats vergleichen als Tädingsleute den Streit zwischen dem Ochsenhauser Abt Jos Bruder und der Gutenzeller Äbtissin Ursula Eglofferin durch die Zuweisung benannter Äcker, Mähder und Hölzer in Edenlaubach an die beiden Klöster und treffen Bestimmungen wegen eines Triebs.

Siegelankündigung: die drei Tädingsleute

Abschrift KOP 1 Bl. 82v-84, KOP 3 Bl. 34-36; Dep. Stephan Nr. 25

U 49 1478 Dezember 4

1478 Dezember 4 (Freitag von Andreas)

Der Ulmer Bürgermeister Hans Neidhart vergleicht den Streit zwischen der Gutenzeller Äbtissin Ursula Eglofferin und Abt Jos Bruder von Ochsenhausen wegen des Zehnten aus zwei Jauchert, die im Holz zwischen dem Eppenweiler und des Teufels Graben gerodet worden sind, und des Viehtriebs.

Siegelankündigung: Hans Neidhart

Abschrift KOP 1 Bl. 139-139v, KOP 3 Bl. 17v-19

U 50 1478 Dezember 13

1478 Dezember 13 (Lucien-Tag)

Der Markdorfer Bürger Peter Walch verschreibt sich den beiden Äbtissinnen Ursula Egglofferin von Gutenzell und Elisabeth Krölin von Heggbach für eine Schuld von 24 Pfund Heller und 12 Malter Korn und der Gutenzeller Äbtissin noch besonders für einen Malter Kernen wegen eines Weingartens auf der Staig zu genannten Bedingungen. Gewähren sind Heinrich Lingk und Peter Blum, beide Bürger zu Markdorf.

Siegelankündigung: Melchior Bickun, Stadtammann zu Markdorf

Ausfertigung, Pergament Siegel abg. Urkunden Gutenzell U 6

U 51 1479 April 3

1479 April 3 (Palmabend)

Bernhard Zänli verzichtet, nachdem er von der Äbtissin Waldburga Gräter und dem Konvent des Gotteshauses Gutenzell mit 17 Gulden abgefunden worden ist, auf alle Forderungen an Gutenzell wegen der Achstetter Schmiede.

Siegelankündigung: Wilhelm von Schwendi

Abschriften KOP 1 Bl. 99-99v, KOP 2 Bl. 27-28

U 52 1480 August 17

1480 August 17 (Donnerstag nach U.L.F. Würzweihin)

Bürgermeister und Rat der Stadt Ulm entscheiden einen Streit zwischen Abt Jos Bruder von Ochsenhausen und der Gutenzeller Äbtissin Waldburga Gräter wegen Trieb und Tratt im Oberen Holz zu Edenlaubach.

Siegelankündigung: Sekretsiegel der Stadt Ulm

Abschrift KOP 1 Bl. 69v-70, Kop 3 Bl. 37v-38

U 53 1481 Juli 26

1481 Juli 26 (Donnerstag nach Maria Magdalena)

Konrad von Berg, der zusammen mit dem Ulmer Bürger Bartholome Greggen des Rats und dem Ehinger Altbürgermeister Hans Gräßlin die Klagforderung eingenommen und die Kundschaftsleute beider Seiten verhört hat, entscheidet als Gemeiner zusammen mit den Schiedsleuten Stephan Sättelin von Ersingen, Benz Ammann von Dellmensingen, Hans Ritter und Heinrich Stromayer den Streit zwischen der Gutenzeller Äbtissin Waldburga Gräter und dem Konvent des Gotteshauses Gutenzell mit ihren armen Leuten zu Mönchhöfe und Burkhardt von Ellerbach mit seinen armen Leuten zu Laupheim wegen Trieb und Tratt im Laupheimer und Achstetter Ried.

Siegelankündigung: Konrad von Berg, Äbtissin und Konvent von Gutenzell, Burkhardt von Ellerbach

Abschriften KOP 2 Bl. 28-31 und ACH 57 S. 28-31

U 54 1483 August 9

1483 August 9 (Samstag vor Laurentius)

Jakob Ehinger von Ulm entscheidet im Streit zwischen dem Ochsenhauser Abt Simon Lengenberger und der Gutenzeller Äbtissin Waldburga Gräter, dass die gutenzellischen Güter zu Edenlaubach dem Kloster Ochsenhausen als ihrem Vogt raisbar, botmäßig und steuerbar sein sollen, die Äbtissin sie im Falle der Not aber um Unterstützung angehen dürfe.

Siegelankündigung: Jakob Ehinger

Abschrift KOP 1 Bl. 65-65v, KOP 3 Bl. 24-25

U 55 1484 August 20

1484 August 20 (nächster Freitag vor Bartholomäus)

Ulrich Sauter von Achstetten verkauft der Gutenzeller Äbtissin Waldburga Gräter einen beschriebenen Acker um 12 Gulden

Siegelankündigung: Balthasar von Freyberg zu Achstetten

Abschrift KOP 1 Bl. 101-102

U 56 1486 Juni 15

1486 Juni 15 (Veitstag)

Die Biberacher Bürgerin Hiltgart Gräter, nun wohnhaft in Gutenzell, stiftet der Äbtissin Waldburga Gräter, ihrer Schwester, und den Konventsfrauen 160 Gulden zur Anlegung eines Weihers, den sie und ihre Schwester Waldburga bis zu deren Tod mit Bewilligung des Abtes Johann Stantenat von Salem gemeinsam innehaben und nutzen dürfen; nach deren Tode aber solle der Weiher dem Kloster heimfallen und sie auf Lebenszeit als Leibgeding jährlich 15 Gulden erhalten.

Siegelankündigung: Hans von Essendorf als Vogt, die beiden Brüder Marquart und Ludwig Gräter und der Biberacher Bürgermeister Hans Schad

Abschrift KOP 1 Bl. 85-89. Der Revers des Klosters findet sich Bl. 85-86v

U 57 1496 Juni 3

1496 Juni 3 (Freitag nach Fronleichnam)

Eitel Besserer d.Ä. zu Rot tauscht mit der Äbtissin Waldburga Gräter und dem Konvent des Gotteshauses Gutenzell seinen Acker zu Rot am Dorf, der Lehen des Grafen Ludwig von Helfenstein gewesen ist, unter Vorbehalt des Zehnten gegen eine Baind [?] zu Rot an seiner Behausung mitsamt einer Suche und einem kleinen Gerlin Ackers.

Siegelankündigung: Eitel Besserer und sein Bruder Daniel Besserer des Rats zu Ulm

Abschrift KOP 1 Bl. 23v-24v, KOP 3 Bl. 52-53

U 58 1496 Juli 8

1496 Juli 8 Augsburg

Der Römische König Maximilian bestätigt der Äbtissin und dem Konvent des Gotteshauses Gutenzell ‘‘alle und jegliche ihre und derselben ihres Gotteshauses Gnad, Freiheiten, Gericht, Recht, Brief, Privilegien und Handfesten, die ihren Vorderen und ihnen von weiland unseren Vorfahren am Reiche, Römischen Kaisern und Königen, uns oder anderen Fürsten und frommen Christenleuten gegeben sind und sie redlich erworben, mitsamt ihrem alten guten Herkommen und Gewohnheiten, die sie löblich gebraucht haben, in all ihren Inhalten, Meinungen und Begreifungen.’’

Siegelankündigung: König Maximilian

Ausfertigung, Pergament Siegel anh. Lit. A Nro. 9 (I 9, 525) Abschrift KOP 1 Bl. 1-2 und Chronik S. 251-255

U 59 1498 November 3

1498 November 3 (Samstag nach Allerheiligen)

Die Äbtissin Waldburga Gräter und der Konvent des Gotteshauses Gutenzell versprechen dem Holzheimer Pfarrer, es bei dem in den vergangenen Jahren vereinbarten Grundstückstausch – von der Kirche und dem Pfarrgarten eine Hofstatt und Hofraite für den Bau des Zehntstadels gegen das gutenzellische ‘‘Berlins Gut’’, eine Hofstatt und Gärtlein, und Zimmerholz für das Pfarrhaus – bleiben zu lassen.

Siegelankündigung: Äbtissin und Konvent des Gotteshauses Gutenzell

Abschriften KOP 1 Bl. 49v, KOP 2 Bl. 31-31v

U 60 ohne Datum [15. Jahrhundert]

ohne Datum [15. Jahrhundert]

Albrecht Schilter von Waltrambs zu Weitnau stiftet dem Gotteshaus Gutenzell für seine Jahrzeit 5 Pfund Heller.
Notiz in Handschrift des 15. Jahrhunderts auf Zettel; Abschrift KOP 1 Bl. 89v

U 61 1501 August 14

1501 August 14 (Frauen Abend Assumptionis)

Abt Johann Scharpfer von Salem entscheidet im Streit zwischen der Äbtissin Waldburga Gräter und dem Konvent des Gotteshauses Gutenzell mit dem Ulmer Bürger Eitel Besserer zu Rot als Dorf- und Gerichtsherr, dass die Gutenzeller Hintersassen und Güter in Zukunft aller Vogtrechte, Dienste, Raisen, Raissteuern wie aller anderen Beschwerden mit Ausnahme eines Vogthuhns ledig und dem Gericht nur in den in diesem Vertrag genannten Fällen unterworfen sein sollen.
Siegelankündigung: Abt Johann von Salem, Äbtissin und Konvent des Gotteshauses Gutenzell, Eitel Besserer
Abschrift KOP 1 Bl. 26-28, KOP 3 Bl. 50-52

U 62 1503 Juli 5

1503 Juli 5 (Mittwoch nach Ulrich)

Die Äbtissin Waldburga Gräter und der Konvent des Gotteshauses Gutenzell verkaufen mit Zustimmung des Salemer Abtes Johann Scharpfer dem Biberacher Heilig Geist-Spital ihren leiblehenbaren Hof zu Burgrieden, den Endris Spleis innehat, und ihre leiblehenbare Sölde zu Hochstetten, die Hans Wolf baut, welcher auf Lebenszeit mit den gutenzellischen Bauern von Rot beholzen mag, um 650 fl.
Siegelankündigung: Abt Johann von Salem, Äbtissin Walburga und Konvent von Gutenzell.
Ausfertigung Pergament Spitalarchiv Biberach U 1345. Siegel abg. Abschrift OHO 38 S. 9

U 63 1503 Juli 24

1503 Juli 24 (Montag St. Jakob des Mehreren Abend)

Der Ulmer Bürger Caspar Rembold verkauft der Äbtissin Walburga Gräter und ihrem Konvent um 4500 fl sein Dorf Berg zum Stein (Steinberg) mit Gericht, Zwing und Bann, Trieb und Tratt, Hirtenstab, Kirchensatz , allen Ehaften und Oberkeit sowie an Liegenschaften die Burg mit ihren Zugehörden, die Fischenz in der Weihung, drei Fischgruben, einen trockengelegten Weiher und Holzmarken, sodann vier Höfe, 24 Güter, Mühle, Taferne, Badstube und Schmiede mit genannten Diensten und Abgaben wie auch einzelne Grundstücke; auch solle der Bauer auf dem Widumhof Gutenzell gemeinsam und gerichtbar zu sein schwören und wie die anderen Untertanen raisen und steuern.

Siegelankündigung: der Aussteller und die beiden Ulmer Richter Dr. Johannes Wespach und Wilhelm Rot

Von dem Wiblinger Notar Philipp Jakob Mayer am 24. Februar 1679 besiegelte und unterschriebene Abschrift (Libell). Tintenfraß. Urkunden Gutenzell U 7

U 64 1504 April 17

1504 April 17 (Mittwoch vor Georg)

Der Salemer Abt Johannes Scharpfer erfasst anlässlich der Wahl der Waldburg Bugglinin zur Gutenzeller Äbtissin den Besitz des Klosters für den gottesdienstlichen Gebrauch, so eine silberne Monstranz, die Forderungen der Kasse, die Vorräte in den Kornspeichern und im Weinkeller, die Tiere in den Ställen und die Gegenstände in der Abtei, so Silber, Zinn, Messing, Bettzeug, Tischwäsche, Tuche, Garn und Wolle und beziffert die Schulden an Geld und Getreide.

Siegelankündigung: Aussteller

Ausfertigung, Pergament. Siegel abg. Urkunde München Nr. 5 (Lit. F Nro. 4; V 2, 5)

U 65 1512 Juni 19

1512 Juni 19 (Samstag nach St. Veit)

Christian Holl und Michael Schwenzlin von Rißtissen als Pfleger der Anna Höllin, Witwe des Hans Weiss, bekennen, dass die (ungenannte) Gutenzeller Äbtissin an dem von der Äbtissin Waldburga Gräter laut Zinsbrief vom 22. Juli 1503 (Samstag vor Maria Magdalena) aus den beiden Heimertinger Höfen verschriebenen jährlichen Zins von 15 fl nun 5 fl mit einem Hauptgut von 100 fl abgelöst hat, so dass bei einem Hauptgut von 200 fl der jährliche Zins nur mehr 10 fl beträgt.

Siegelankündigung: Hans Rauch, Vogt zu Rißtissen

Ausfertigung, Pergament Siegel abg. Urkunden Gutenzell, ohne Nr.

U 66 1513 März 15

1513 März 15 (Aftermontag nach Judica)

Ulrich Hag gibt der Äbtissin Waldburga Gräter und dem Konvent des Gotteshauses Gutenzell den Revers für den ihm auf Lebenszeit mit aller Zugehör und zu genannten Bedingungen verliehenen Widumshof zu Achstetten, den bisher sein Vater Hans Hag innegehabt hat.

Siegelankündigung: Hans von Erolzheim zu Beuren

Abschrift KOP 2 Bl. 32-34v

U 67 1519 November 23

1519 November 23 (Mittwoch vor Catharina)

Truchsess Georg von Waldburg entscheidet als Schiedsmann einen Streit zwischen Hans, Caspar und Jörg von Erolzheim mit seinem Schwager Jörg von Rechberg und dem Ulmer Bürgermeister Matthäus Kraft als Vormund der Witwe und der Kinder des Walter Ehinger wegen des Transports von Floßholz über das Kirchberger Gebiet an die Iller.

Siegelankündigung: Aussteller und die Streitparteien

Ausfertigung, Pergament 6 Siegel anh., 5 mit Papier umwickelt, eines aus dem Wachs abgefallen Münchener Urkunde Nr. 6 (Lit. E Nro. 4; V 2,6) KOP 5 Bl. 5v-11v

U 68 1520 Mai 10

1520 Mai 10 Augsburg

Statthalter und Räte der obersten Regierung aller österreichischen Lande entscheiden einen Streit zwischen den Kirchberger Dorfherren Jörg von Rechberg und Veronica Fugger, der Witwe des Walter Ehinger, mit Jakob Fugger als Inhaber der Grafschaft Kirchberg wegen der Hochgerichtsbarkeit im Flecken Kirchberg dahingehend, dass den beiden Dorfherrschaften die Hochgerichtsbarkeit inner Etters zustehe, der Grafschaft Kirchberg außerhalb; doch solle der Etter eindeutig ausgemarkt werden. Entschieden wird ebenso wegen des Totschlags des Claus Beckeler an Hans Frick.

Siegelankündigung: Aussteller

Ausfertigung, Pergament 5 Siegel anh., 4 eingenäht, zwei von ihnen zerbrochen, und ein Siegelrest Urkunden München Nr. 7 (Lit. E Nro. 6; V 2, 7) KOP 5 Bl. 11v-13v

U 69 1520 Juni 21

1520 Juni 21 (Donstag vor Johannestag)

Der Ulmer Bürgermeister Bernhard Besserer und Hans Güss von Güssenberg zu Brenz bekunden, dass trotz des erst vor kurzer Zeit [10. Mai 1520] durch kaiserliche Kommissare geschlichteten Streits zwischen Jerg von Rechberg und Veronica Ehingerin, Witwe des Walter Ehinger von Balzheim, wegen der Hohen Gerichtsbarkeit zu Kirchberg neue Irrungen entstanden sind. Als von Jerg von Rechberg wie den beiden Trägern der Veronica Ehingerin, dem Ulmer Altbürgermeister Matthäus Kraft für sich und Ulrich Fugger anstatt und von wegen Jakob Fuggers, benannte Unterhändler entscheiden sie in fünf Artikeln die noch offenen Fragen über die Ausübung der Hochgerichtsbarkeit; doch solle dieser Schiedsspruch dem Vertrag vom 9. Mai 1446 wegen des Niedergerichts unschädlich sein.

Siegelankündigung: Bernhard Besserer, Hans Güss von Güssenberg, Georg von Rechberg und Matthäus Kraft

Ausfertigung, Pergament 4 Siegel anh., in Papier eingewickelt. Urkunden München Nr. 8 (Lit. E Nro.5; V 2, 8)

Abschrift KIR 65 Bl. 14-28v, KOP 5 Bl. 14-18

U 70 1521 Mai 3

1521 Mai 3 Worms

Kaiser Karl V. bestätigt der Äbtissin und dem Konvent des Gotteshaus Gutenzell ‘‘alle und jegliche Gnaden, Freiheiten, Gericht, Recht, Briefe, Privilegien und Handfesten, die ihren Vordern und ihnen von weiland Unseren Vorfahren am Reiche, Römischen Kaisern und Königen, uns oder anderen Fürsten und frommen Christenleuten gegeben sind, mitsamt ihrem guten alten Herkommen und Gewohnheiten, die sie löblich gebraucht haben’’.

Siegelankündigung: Kaiser Karl V.

Ausfertigung, Pergament. Siegel anh., in drei Teile zerbrochen und in Leinen eingebunden; mit Unterschrift des Kaisers. Urkunden München 9 (Lit. A Nro. 10; V 2, 9). Abschrift Chronik S. 256-261

U 71 1521 Juli 29

1521 Juli 29 (Montag nach St. Jakobus dem Mehreren)

Abt Johann Lauginger von Rot, der Ritter Jerg von Rechberg von Hohenrechberg zu Kellmünz und der Ulmer Altbürgermeister Matthäus Kraft als Träger der Ulmer Bürgerin Veronika Fuggerin, Witwe des Walter Ehinger von Balzheim, teilen das bisher gemeinsam besessene Holz Riederberg in drei beschriebene Teile, wobei Rechberg und Balzheim als Gerichtsherren den Roter Teil mitsamt dem Holz Pfaffendicke durch ihre Amtleute heuen, verbieten, bannen und verbieten lassen sollen; der Äckerich soll ihnen beiden gehören. Falls der Roter Teil von den Amtleuten nicht zufriedenstellend verwaltet und keine Abhilfe geschaffen wird, kann der Abt – der Oberkeit unschädlich – seinen Teil an sich ziehen und mit seinen anderen Hölzern umtreiben.

Siegelankündigung: die drei Aussteller

Ausfertigung, Pergament 3 Siegel anhängend: Rot besch., Rechberg und Kraft nur mehr Bruchstücke Urkunden Gutenzell U 8 KOP 5 Bl. 18-21v

U 72 1522 April 4

1522 April 4 (Freitag vor Judica) [?]

Burkhart Hans von Ellerbach als Obmann und der Stadtwerkmeister Ulrich Hägerer wie der Wassergeschworene Michel Schlegel, beide aus Ulm, als Zusätze vergleichen den Streit zwischen dem Holzmüller Martin Unseld als Kläger und dem Achstetter Untermüller Heinrich Spleis als Beklagten wegen des Baues eines Wehrs in der Rot. Auf Grund der an ihn mit dem inserierten Schreiben vom 12. November 1521 ergangenen Beauftragung durch Biberach und die drei Achstetter Herrschaften Gutenzell, Freyberg und Lupin entscheidet Heinrich von Ellerbach bei der auf den 10. April angesetzten Tagsatzung, bei der auf Seiten des Klägers Martin Unseld als Vertreter Biberachs der Stadtschreiber Balthasar Hänlin, Stoffel Gräter des Rats und Konrad Pfaff und auf Seiten des Beklagten Heinrich Spleiss der Gutenzeller Hofmeister Hans Fryberg im Auftrag der Gutenzeller Äbtissin Katharina Bechtin, Adam von Freyberg zu Achstetten und der Ulmer Bürger Matthäus Lupin des Rats anwesend waren, dass Spleiss den Wasserbau des Gießbetts nach dem Gutachten der beiden Wasserweisen wie im Folgenden ausgeführt herstellen lassen solle. Künftige Arbeiten habe Spleis seiner Herrschaft und dem Holzmüller anzuzeigen, damit sie unter Aufsicht zweier Unparteiischer vorgenommen würden.

Siegelankündigung: Burkhart Hans von Ellerbach, Stadt Biberach, die Gutenzeller Äbtissin Katharina Bechtin, Adam von Freyberg und Matthäus Lupin.

Abschrift KOP 2 Bl. 84v-92v, KOP 4 Bl. 18a-26

U 73 1522 April 25

1522 April 25 (Freitag nach Ostern)

Adam vom Stein zu Ronsperg, der Uracher Vogt Dietrich von Speth, Heinrich Trösch von Buttlar und der Ulmer Altbürgermeister Bernhart Besserer schlichten als benannte Spruchleute einen Streit zwischen Jörg von Rechberg und den beiden Vormündern der Kinder des verstorbenen Walter Ehinger, dem Ulmer Bürgermeister Matthäus Kraft und Weitprecht Ehinger des Rats zu Ulm, mit Jerg, Eitelhans und Zimprecht von Erolzheim wegen Trieb, Tratt, Äckerich, Holzeinschlag, Pfändung und Frevel der Kirchberger in dem zu Erolzheim gehörenden Holz Gebsendicke.

Siegelankündigung: Aussteller

Ausfertigung, Pergament 4 Siegel anh., eingenäht Urkunden München Nr. 10 (Lit. E Nro. 7; V 2, 10) KOP 5 Bl. 21v-25

U 74 1522 August 4

1522 August 4 (Montag vor St. Lorenz)

Die Gutenzeller Äbtissin Katharina Bechtin und ihr Konvent verkaufen mit Zustimmung des Abtes Jodok Necker von Salem dem Wiblinger Abt Georg Hacker und seinem Konvent ihr Dorf Berg zum Stein (Steinberg) an der Weihung gelegen mit den beschriebenen Rechten, Gütern und Liegenschaften um 4300 fl.

Siegelankündigung: Äbtissin und Konvent des Gotteshauses Gutenzell und Abt Jodok von Salem

Von dem Wiblinger Notar Philipp Jakob Mayer am 24. Februar 1679 besiegelte und unterschriebene Abschrift (Libell). Tintenfraß. Urkunden Gutenzell U 9

U 75 1526 November 14

1526 November 14 (Mittwoch nach St. Martin)

Die Äbtissin Barbara von Stotzingen, Priorin und Konvent des Gotteshauses Gutenzell bei Biberach verkaufen den Brüdern Heinrich, Hans, Wilhelm und Hugo von Stotzingen zu Heudorf um 400 fl einen jährlichen Zins von 20 fl aus ihren beiden Höfen zu Huggenlaubach unter Bürgschaft des Jörg von Rot zu Bußmannshausen.

Siegelankündigung: Äbtissin und Konvent von Gutenzell und Jörg von Rot

Ausfertigung, Pergament Siegel abg. Urkunden Gutenzell U 10

U 76 1527 Oktober 22

1527 Oktober 22 (Dienstag nach Ursulen der Heiligen Jungfrau)

Die Äbtissin Barbara von Stotzingen und der Konvent des Gotteshauses Gutenzell erteilen im Streit mit Walter von Hirnheim als Verwalter und Pfleger der Herrschaft Kirchberg wegen des Niedergerichts zu Holzheim der Stadt Biberach die Gewalt, sie in dieser Sache vor der gemeinen Versammlung des Bunds zu Schwaben in allem zu vertreten und für sie zu handeln.

Abschrift OHO 38 S. 13-16

U 77 1528 April 27

1528 April 27 (Montag nach Misericordia)

Burkhard Hans von Ellerbach zu Laupheim, Hans von Rot zu Bußmannshausen und Heinrich vom Stein zu Hürbel schlichten den Streit zwischen der Äbtissin und dem Konvent des Gotteshauses Gutenzell und der Stadt Biberach als Oberpfleger ihres Spitals wegen ihres
gemeinsamen Dorfes Holzheim mit Adam von Freyberg zu Achstetten wegen seines Dorfes Bronnen, Trieb und Tratt im Bronner Holz und Riederstall betr.

Siegelankündigung: die drei Schlichter

Abschrift, Papier Urkunden München Nr. 12 (Lit. E Nro. 8; V 2, 12) Weitere Abschrift Spitalarchiv Biberach U 1694; Ausfertigung, Pergament, 3 Siegel anh., Hauptstaatsarchiv Stuttgart B 163 Nr. 311

U 78 1530 September 18

1530 September 18 Augsburg

Kaiser Karl V. befreit einen Erzherzog von der Gerichtsbarkeit des Reiches und aller anderen Gerichte.

Kopie, Papier, vom 20. April 1688, mit Kanzleisiegel Schussenried Urkunden München Nr. 12 ½ (Lit. A Nro. 16; V 2, 12 ½)

U 79 1530 November 14

1530 November 14 Augsburg

Kaiser Karl V. erhebt die beiden Brüder Raymund und Anton Fugger sowie ihren Vetter Hieronymus in den erblichen Reichsgrafenstand und verleiht ihnen weitere Privilegien.

Siegelankündigung: Kaiser Karl V.

Abschrift Libell, S. 3-36 Urkunden Gutenzell U 11

U 80 1530 November 17

1530 November 17 (Donnerstag nach Otmar)

Bürgermeister und Rat der Stadt Ehingen schlichten vor ihrem Stadtgericht den Streit zwischen der Äbtissin von Heggbach, Burkhart Hans von Ellerbach zu Laupheim und der Gemeinde Laupheim mit der Äbtissin von Gutenzell, Adam von Freyberg zu Achstetten, Matthäus Lupin und der Gemeinde Achstetten wegen des Viehtriebs im Ried.

Siegelankündigung: Stadt Ehingen

Abschrift KOP 2 Bl. 66-69, KOP 4 Bl. 1-3v

U 81 1532 Februar 22

1532 Februar 22 (Donnerstag nach Invocavit)

Die Äbtissin Magdalena von Freyberg und der Konvent des Gotteshauses Gutenzell verkaufen mit Zustimmung des Salemer Abtes Amandus Schäffer ihren beschriebenen Wald gen. der Glaser an Raimund, Anton und Hieronymus Fugger.

Siegelankündigung: Äbtissin und Konvent des Gotteshauses Gutenzell, Abt Amandus Schäffer

Abschrift, Papier, vom 17. Januar 1768, mit Lacksiegel Oberbalzheim. Urkunden München Nr. 13 (Lit. D Nro. 3; V 2, 13)

U 82 1532 Mai 13

1532 Mai 13 (Montag nach Exaudi)

Agnes Beckellerin von Kirchberg, Witwe des Becken Hans Algöwer, vergleicht sich mit Zutun ihrer und ihrer Kinder Berblin, Margaretlin und Emdlin Pfleger Martin Nawer und Bartholomäus Doman von Kirchberg mit Jörg von Rechberg zu Kellmünz wegen ihrer Erbgerechtigkeit auf dem beschriebenen Kirchberger Erbgütlein. ‘‘Umb und für die Schuld, Weglöse, Handlohn und aufgelaufene Schäden’’ verzichtet sie auf ihr Erbrecht an diesem Gütlein und erhält es zu genannten Bedingungen als Leiblehen zurück. Zeugen der Siegelbitte sind die Schmiedemeister Jakob und Heinrich die Schmied von Heimertingen, derzeit Schmiedmeister und Knecht zu Gutenzell.

Siegelankündigung: Hans Fryberger von Schelklingen, Hofmeister zu Gutenzell

Ausfertigung, Pergament Siegel anh., eingenäht Urkunden Gutenzell U 12 KOP 5 Bl. 25-28v

U 83 1534 Mai 5

1534 Mai 5 (Zinstag nach Cantate)

Die Gutenzeller Äbtissin Magdalena von Freyberg beurkundet, dass Appolonia Galsterin und ihr Sohn Peter Galster in ihrem Streit mit Georg Huober gen. Braßler und etlichen von der Gemeinde, alle von Niedernzell, wegen der Waschstatt und Viehtränke im Bächlein - nach Einnahme des Augenscheins und einem Zeugenverhör - durch sie als Äbtissin und etliche Konventsfrauen wie durch die erbetenen Tädingsmänner Ludwig von Freyberg zu Steußlingen, Hans von Schwendi, Caspar von Freyberg und Michael Ammann, Vögte und Schreiber zu Ochsenhausen, miteinander verglichen worden sind.

Siegelankündigung: die Gutenzeller Äbtissin Margarete von Freyberg

Ausfertigung, Pergament Siegel abg. Urkunden Gutenzell, ohne Nr. Abschrift KOP 1 Bl. 99v-101, KOP 3 Bl. 4-6

U 84 1534 August 1

1534 August 1 (Petri Kettenfeier)

Abt Andreas Kindscher von Ochsenhausen vidimiert auf Ansuchen der Gutenzeller Äbtissin Maria Magdalena von Freyberg die Bestimmungen des Gutenzeller Urbars über die Abgaben beim Verkauf von Erblehen und die Lieferung von Zimmerholz an die Untertanen.

Siegelankündigung: Sekretsiegel des Abtes Andreas Kindscher von Ochsenhausen

Abschrift KOP 1 Bl. 81v-82v

U 85 1534

1534

Abt Andreas Kindscher von Ochsenhausen vidimiert auf Ansuchen der Gutenzeller Äbtissin Magdalena von Freyberg die Bestimmungen des Gutenzeller Urbars über die Lieferung von Zimmerholz an die Untertanen.
Siegelankündigung: Abteisiegel des Gotteshauses Ochsenhausen
Abschrift KOP 1 Bl. 67-67v, KOP 3 Bl. 25-26

U 86 1535 September 18

1535 September 18 Innsbruck

Die Landvogtei Schwaben und Adam von Freyberg schließen, nachdem bei dem von Joß Faager [?] von Bronnen an Hans Federlin von Orsenhausen im Dorf Bronnen begangenen Todschlag ihn beide Seiten zu bestrafen versuchten, mit Bewilligung der Innsbrucker Regierung und Kammer einen Vertrag über die Handhabung der Hohen und Malefizischen Obrigkeit und des Niedergerichts zu Bronnen.
Siegelankündigung: Kaiserliches Sekretsiegel und Adam von Freyberg
Abschrift ACH 47 S. 39-42

U 87 1539 April 19

1539 April 19 (Samstag nach Quasimodo geniti)

Der Ulmer Notar und Gerichtsschreiber Johann Würck beurkundet vor dem Achstetter Wirtshaus im Hof die Protestation des Adam von Freyberg zu Achstetten, des Hans Hegerlin im Namen und als Unterhofmeister des Gotteshauses Gutenzell und des Georg Rommel im Namen und als Amtmann des Ulmer Bürgers Matthäus Lupin d.A. gegen das Eingreifen der Landvogtei beim Totschlag des Franz Ruoß zu Achstetten an Huttin von Stetten als eine Verletzung ihrer obrigkeitlichen Rechte. Die seit Menschengedenken sieben vorgefallenen Totschlagshandlungen hätten sie jeweils aus eigenem Recht und ohne die Landvogtei mit den Tätern vertragen. Zeugen der Protestation sind der Ulmer Bürger Sebastian Besserer und Peter Schellhammer von Tübingen.
Abschriften ACH 57 S. 43-54

U 88 1539 Juni 17

1539 Juni 17 (Dienstag nach St. Veit)

Wolf von Vellberg, derzeit mainzischer Amtmann zu Krautheim, versichert seine Frau Anna Treischin von Buttlar für das ihm zugebrachte Heiratsgut von 1000 fl, seine Widerlegung von ebenfalls 1000 fl und die Morgengabe von 400 fl mit drei Schuldbriefen, über 2000 fl von den beiden Vettern Georg und Albrecht, Markgrafen zu Brandenburg, über 300 fl von Konrad von Ellrichshausen und über 100 fl von den Kindern des verstorbenen Caspar von Crailsheim

Siegelankündigung: Wolf von Vellberg und sein Vetter Jorg von Vellberg

Ausfertigung, Pergament 2 Siegel anh. Urkunden Gutenzell U 13

Anna Treisch von Buttlar verkaufte 1552 zusammen mit ihrem Mann Wolf von Vellberg Bichishausen und die Hälfte von Ennabeuren an Graf Georg von Helfenstein. Vgl. KB ADK S. 322

U 89 1540 Dezember 10

1540 Dezember 10 (Freitag nach Nikolaus)

Der Achstetter Utz Horgen, Hans Nothelfer von Mönchhöfe und Hans Kechelin von Ersingen als Pfleger der Kinder Agatha, Barbara, Ursula, Burga, Peter, Anna, Katharina, Margarethe und Joachim des verstorbenen Georg Floß von Achstetten aus seinen Ehen mit Engel Haybatin [?] und Margarethe Kechelin verkaufen dem Herwig Bailer von Achstetten das beschriebene, von Gutenzell lehenbare Gut zu Achstetten um 420 fl.

Siegelankündigung: Adam von Freyberg

Ausfertigung, Pergament Siegel abg. ACH 57 S. 55-56

U 90 1542 April 24

1542 April 24 (Montag nach Georg)

Die Gutenzeller Äbtissin Magdalena von Freyberg, vertreten durch ihren Hofmeister Hans Freyberger, und die Stadt Markdorf vergleichen sich wegen der Besteuerung der genannten Rebstücke und Wiesen wie des Markdorfer Hauses mit Hof, Stadel, Baumgarten und Torkel und seines Zugehörs.

Siegelankündigung: Äbtissin und Konvent des Gotteshauses Gutenzell und Stadt Markdorf

Ausfertigung, Pergament, besch. Siegel abg. Urkunden München Nr. 14 (Lit. E Nro. 9; V 2, 14)

U 90a 1543 Dezember 4

1543 Dezember 4

Der Kaiserliche Notar Wolfgang Zeller, Bürger zu Leutkirch, nun zu Balzheim, vidimiert auf Bitten der Gutenzeller Äbtissin die ihm vorgelegten kaiserlichen und königlichen Briefe und Privilegien unter Zeugenschaft des Ochsenhauser Secretarius Michel Ammann und des Roter Sekretarius Thomas Scheiterberg. Vidimiert sind die Urkunden

1437 August 1 Eger Kaiser Sigmund S. 2 (= U 36) 1417 September 20 Konstanz Kaiser Sigmund S. 3 (= U 29) 1418 September 10 Ulm Kaiser Sigmund S. 4-5 (= U 30) 1496 Juli 8 Augsburg König Maximilian S. 5-6 (= U 58) 1439 Januar 15 Breslau König Albrecht II. S. 6-7 (= U 38) 1444 Oktober 8 Nürnberg König Friedrich III. S. 8-9 (= U 40) 1521 Mai 3 Worms Kaiser Karl V. S. 9-11 (= U 70) 1283 Januar 8 Ulm König Rudolf von Habsburg S. 11 (= U 6)

Ausfertigung, Pergament Notariatssignet II 1, 770

U 91 1544 August 8

1544 August 8 (Cyriacus)

Die von Abt Heinrich Claus von Wiblingen wie Konrad von Freyberg zu Altheim und Philipp Edlinstet zu Heimertingen als Pfleger der Witwe des Adam von Freyberg zu Achstetten beauftragten beiden Amtleute Leonhard Walkun zu Wiblingen und Franz Ruoß zu Achstetten entscheiden zusammen mit den beiden Wassergeschworenen Hans Vischer von Ay und Peter Klunz von Ersingen den Streit der Fischer von Stetten und Achstetten mit dem Stettener Müller über die Höhe der Offenhaltung des unteren Stellbrettes.

Siegelankündigung: Abt Heinrich Claus von Wiblingen und die beiden Vormünder

Abschrift KOP 2 Bl. 92v-96v, KOP 4 Bl. 26-29v

U 92 1545 April 23

1545 April 23 (Donnerstag St. Georg)

Die beiden Ulmer Bürger Eitel Hans Eberhard Besserer des Rats und der Gerichtsschreiber Hans Wick als Unterhändler vertragen die Gutenzeller Äbtissin Maria von Hohenlandenberg, Konrad von Freyberg zu Altheim und Philipp Edelstett zu Heimertingen als Vormünder der Witwe und der Kinder des Adam von Freyberg und Wolf Dietrich Lupin zu Memmingen mit den Biberacher Ratsmitgliedern Dionys Felber und Martin Moll im Streit wegen der Weiderechte des Achstetter Holzmüllers Martin Unseld, dessen Mühle dem Biberacher Spital gehört und wegen denen es vor dem Rottweiler Hofgericht zum Prozess gekommen war, und legen die Weiderechte des Holzmüllers für seine Schweine wie die ihm erlaubten drei Rösser und 10 Hauptrinder für die Zukunft fest.

Siegelankündigung: die beiden Unterhändler, die Äbtissin, die beiden Vormünder, Wolf Dietrich Lupin und Dionys Felber

Ausfertigung, Pergament Spitalarchiv Biberach U 2068. Abschrift KOP 2 Bl. 80v-84v, KOP 4 Bl. 15-18v

U 93 1547 November 5

1547 November 5

Georg von Rechberg zu Kronburg und Ulrich Ehinger von Großkötz schlichten als Unterhändler einen Streit zwischen Georg von Rechberg zu Kellmünz und Hans Ehinger von Balzheim, um den wegen eines von Hans Ehinger erlangten kaiserlichen Mandats entstehenden langwierigen Rechtsstreit wegen zweier Wege, des Hirtenstabes, der Schmiede und der Badstube zu Kirchberg beizulegen.

Siegelankündigung: Georg von Rechberg zu Kronburg, Ulrich Ehinger von Großkötz, Georg von Rechberg zu Kellmünz und Hans Ehinger von Balzheim

Ausfertigung, Pergament 4 Siegel anh., eines besch. Dep. Stephan Nr. 4 Abschrift KIR 65 Bl. 29-32v, KOP 5 Bl. 29-32

U 94 1547

1547

Die beiden Tädingsleute Hans Näher, Hofmeister zu Heggbach, und Thomas Scheiterberger, Schreiber zu Rot, entscheiden den Streit zwischen Abt Gerwig Blarer von Weingarten und Ochsenhausen und der Gutenzeller Äbtissin Maria von Hohenlandenberg wegen Trieb und Tratt ihrer Untertanen zu Reinstetten, Eichen und Laubach bzw. der Bauernschaft zu Gutenzell und Dissenhausen am Heiligengraben und Dissenhauser Weiher und die Untermarken.

Siegelankündigung: Abt Gerwig Blarer, Äbtissin Maria von Hohenlandenberg und Thomas Scheitenberger

Abschriften KOP 1 Bl. 68-69v, KOP 3 Bl. 15-17v

U 95 1553

1553

Kirchberger Gerichts- und Dorfordnung

Abschrift KIR 65 Bl. 33-45, KOP 5 Bl. 32-45v. Abdruck Gehring, Rechtsquellen, S. 657-662

U 96 1554 Januar 10

1554 Januar 10 (Mittwoch vor Hilarius)

Hans Schoch zu Achstetten verkauft Jörg Hag zu Achstetten einen beschriebenen, von Gutenzell erblehenbaren Acker um 27 fl 1 Ort.

Siegelankündigung: Hans von Stotzingen zu Sulmetingen

Abschrift KOP 1 Bl. 107v-109

U 97 1558 August 20

1558 August 20

Der Ulmer Altbürgermeister Eitel Eberhard Besserer von Talfingen, der Gögglinger Amann Hans Dürr, Hans Mack von Ersingen und Hans Hunger von Walpertshofen vergleichen die Gemeinden Achstetten und Stetten wegen der Weide in zwei Mähdern, der Unteren Au und der ‘‘Schentelin’’. Der Ammann Georg Geiselmann mit Jos Hunger, Georg Jos, Wolfgang Hohenbuch, Matthias Keifel und Hans Blesi als Verordnete ihrer Herrschaft und der Gemeinde Stetten bekennen ebenso wie die beiden Achstetter Ammänner Franz Ruoß und Georg Stetter und Gall Mayer, Michael Spleiss und Georg Hag als Verordnete ihrer beiden Herrschaften und der Gemeinde Achstetten, dass sie diesen Spruch von beider Gemeinden wegen angenommen haben.

Siegelankündigung: Eitel Eberhard Besserer von Talfingen

Abschrift KOP 2 Bl. 72-76, KOP 4 Bl. 6v-10v

U 97a 1559 März 1

1559 März 1 Augsburg

Kaiser Ferdinand I. bestätigt den Brüdern Joachim und Hans Georg von Freyberg die ihrem Vater Adam von Freyberg durch die inserierte Urkunde Karl V. vom 27. Juni 1540 verliehene Freiheit von fremden Gerichten und das Recht zur Gefangennahme schädlicher und übeltätiger Leute.

Siegelankündigung: Kaiser Ferdinand I.

Abschrift, Papier Dep. Stephan Nr. 5

U 98 1559 Juli 14

1559 Juli 14

Hans Jakob Fugger vergleicht sich mit Hans Ehinger von Balzheim wegen der Gestattung von Wirtschaften und Weinschenken und der Gerichtsbarkeit auf dem Glaser.

Abschrift KIR 65 Bl. 51-51v

U 99 1559 Oktober 3

1559 Oktober 3

Kaiser Ferdinand I. bestätigt der Äbtissin und dem Konvent zu Gutenzell alle ihre Freiheiten und Privilegien.

Siegelankündigung: Kaiser Ferdinand I.

Ausfertigung, Pergament Siegel in Holzkapsel anh., Unterschrift Kaiser Ferdinands Urkunden München Nr. 15 (Lit. A Nro. 11; V 3, 15). Abschrift Chronik S. 261-265

U 100 1561 April 10

1561 April 10

Jörg Peller zu Achstetten verkauft Balle Ruess von Achstetten seine zwei eigenen Jauchert Acker und weiter je eine beschriebene Jauchert Acker im unteren und mittleren Ösch mit genannten an Gutenzell zu leistenden Abgaben um 115 fl.

Siegelankündigung: Sebastian Roth von Orsenhausen

Ausfertigung, Pergament Siegel abg. ACH 57 S. 37-38

Rückseitiger Vermerk, dass die erblehenbaren beiden Jauchert ohne Wissen der Herrschaft als freieigen verkauft worden sind; ist auch um 10 fl gestraft worden.

U 101 1563 Juli 19

1563 Juli 19

Paulus Mayer von Staig, Holzwart der Herrschaft Kirchberg, Friedrich Gaunser von Laupheim, Hans Hunger von Walpertshofen und Balthasar Hennenbrit von Baltringen schlichten als Unterhändler den Streit zwischen der Gutenzeller Äbtissin Maria von Hohenlandenberg und der Stadt Biberach wegen Trieb und Tratt ihrer Untertanen zu Mönchhöfe und Holzheim an der Rot.

Siegelankündigung: Äbtissin Maria von Hohenlandenberg und Stadt Biberach

Ausfertigung, Pergament Siegel abg. Spitalarchiv Biberach U 2358. Abschriften KOP 2 Bl. 35-37v, ACH 57 S. 25-27, OHO 38 S. 21 (Extrakt)

U 102 1565 April 4

1565 April 4 (Donnerstag nach Laetare)

Bernhard von Ellerbach zu Laupheim verständigt sich mit Hans Georg von Freyberg zu Achstetten und Wilhelm Hösch, Hofmeister zu Gutenzell, als Bevollmächtigter des Gotteshauses Gutenzell über die Setzung der Marksäulen zur Abgrenzung von Trieb und Tratt, Weide und Niedergericht der beiden Gemeinden Laupheim und Achstetten.

Siegelankündigung: Eitel Hans von Ellerbach, Hans Georg von Freyberg und die Gutenzeller Äbtissin Maria von Hohenlandenberg

Abschrift KOP 2 Bl. 69-72, KOP 4 Bl. 4-6v

U 103 1570 Juni 29

1570 Juni 29 (Peter und Paul)

Hans Ott von Achstetten verkauft den Pflegern des Ulmer Heilig Geist-Spitals Albrecht Schad und Hans Gregk wie auch dem Spitalmeister Jörg Segenschmidt, Bürger und des Rats zu Ulm, um ein Hauptgut von 100 fl einen jährlichen Zins von 5 fl aus seinem beschriebenen Anwesen und einem genannten Acker. Genannt sind die jährlich an Gutenzell zu leistenden Abgaben.

Siegelankündigung: die Gutenzeller Äbtissin Maria Segesser von Brunegg und Hans Jerg von Freyberg zu Achstetten.

Ausfertigung, Pergament Siegel abg. Urkunden Gutenzell, ohne Nr.

U 104 1572 April 19

1572 April 19

Hans Rogg zu Heimertingen verkauft als Pfleger der vier Kinder Georg, Margaretha, Regina und Anna des verstorbenen Balthas Figgler dem Hans Schalk von Heimertingen um 50 fl den beschriebenen Garten seiner Pflegekinder zu Heimertingen. Zeugen der Besiegelung sind Jakob Mayr und Hans Schaller zu Heimertingen.
Siegelankündigung: Philipp von Edlinstett zu Heimertingen
Abschrift KOP 1 Bl. 122v-123, KOP 3 Bl. 48-49

U 105 1572 Dezember 9

1572 Dezember 9

Abt Andreas Sonntag von Ochsenhausen vergleicht die Gutenzeller Äbtissin Maria Segesser von Brunegg mit ihren Edenlaubacher Hintersassen Lorenz Schuomacher, Anna Schlemerin, Hans Mordtaxt, Hans Mayr, Veit Penn und Georg Merk über die Umwandlung der bisherigen Leib- in Erblehen und die künftige Verleihung der Güter.
Siegelankündigung: Sekretsiegel des Abtes Andreas Sonntag von Ochsenhausen
Ausfertigung, Pergament Siegel abg. Urkunden Gutenzell U 14 Abschrift KOP 1 Bl. 80-81v, KOP 3 Bl. 30v-32

U 106 1573 März 3

1573 März 3

Die Äbtissin Maria Segesser von Brunegg und der Konvent des Gotteshauses Gutenzell vergleichen sich im Beisein ihres Schwagers Joachim von und zu Hausen und Stetten am Kalten Markt mit Hans Jerg von Freyberg zu Achstetten in acht Punkten wegen der derzeit von dem Wirt Hans Feggus bestandenen Taferne zu Achstetten.
Siegelankündigung: die beiden Vertragspartner und Joachim von Hausen
Abschriften Urkunden Gutenzell, ohne Nr., KOP 1 Bl. 90-91v, KOP 2 Bl. 38-41, KOP 4 Bl.32-36

U 107 ohne Datum [1575]

ohne Datum [1575]

Die Äbtissin Maria Segesser von Brunegg, die Priorin und der Konvent des Gotteshauses Gutenzell verkaufen mit Bewilligung des Abtes von Salem und des Generalkapitels des Ordens Hans Jerg von Freyberg zu Achstetten um 1323 fl ihre Holzmarken zu Bihlafingen – der Krumbach, die rauhe Miß und Hansen Ammanns Holz – mit allen Rechten und Zubehör.

Siegelankündigung: Äbtissin und Konvent des Klosters Gutenzell

Abschrift ACH 57 S. 57-70

Ein ebenfalls undatierter Vorvertrag mit Nennung eines Preises von 14 fl je Jauchert findet sich in KOP 1 Bl. 109-109v. Zur Datierung vgl. KB II S. 312.

U 108 1577 Oktober 31

1577 Oktober 31

Abt Jodok Todt von Wiblingen und Hans Georg von Freyberg zu Achstetten ändern die im Vertrag vom 8. August 1544 wegen der Fischenz im 2. Artikel festgelegte Bestimmung über die Höhe der Offenhaltung des unteren Stellbretts mit Vorwissen der beiden Fischer Michael Ruoß von Achstetten und Hans Miller zu Stetten.

Siegelankündigung: Aussteller

Abschrift KOP 2 Bl. 97-98v, KOP 4 Bl. 30-31v

U 109 1578 Juni 28

1578 Juni 28 (Montag St. Johannes des Täufers Abend)

Georg Aschmann, Verwalter der Grafschaft Kirchberg, und Uriel Amman, Vogt der Herrschaft Illertissen, entscheiden als Schiedsrichter einen Streit zwischen den beiden rechbergischen Bauern zu Nordhofen, dem balzheimischen Flecken Sinningen und den Untertanen beider Herrschaften zu Kirchberg wegen Trieb, Tratt und Weidbesuch ‘‘oberhalb Sinningen Herdiß halb und ihenhalb des Sinninger Heimbachs.’’

Siegelankündigung: Philipp von Rechberg, Hans Ehinger von und zu Balzheim und die beiden Schiedsleute

Ausfertigung, Pergament 4 Siegel in Holzkapseln anh., eingenäht Urkunden München Nr. 16 (Lit. E Nro. 10; V 3, 16) KOP 5 Bl. 46-49

U 110 1579 Januar 12

1579 Januar 12

Albrecht Schad, alter Bürgermeister und des Geheimen Rats zu Ulm, der Ulmer Stadtadvokat Heinrich Schillbock, der Biberacher Bürgermeister Wilhelm Brandenburg und Gottschalk Klockh des Geheimen Rats zu Biberach schlichten als Unterhändler den Streit der Gutenzeller Äbtissin Maria Segesser von Brunegg und der Stadt Biberach mit der Ulmer Familie Roth wegen der Besteuerung und der Gerichtsbarkeit des Rothschen Hofes zu Holzheim, den Peter Unseld baut.

Siegelankündigung: Äbtissin Maria Segesser von Brunegg und die Städte Ulm und Biberach

Ausfertigung Pergament Spitalarchiv Biberach U 2723 (Siegel abg.) und Hauptstaatsarchiv Stuttgart B163 Nr. 376 (1 Siegel anh.) Abschriften KOP 1 Bl. 38-42, KOP 2 Bl. 41-46 und OHO 38 S. 35-39

U 111 1580 Juni 8

1580 Juni 8

Abt Andreas Sonntag von Ochsenhausen und die Gutenzeller Äbtissin Maria Segesser von Brunegg vergleichen sich wegen Trieb und Tratt ihrer Untertanen zu Reinstetten, Eichen und Laubach bzw. Dissenhausen im derzeit abgelassenen Dissenhauser Weiher und im Heiligengraben.

Siegelankündigung: Abt Andreas Sonntag und Äbtissin Maria Segesser von Brunegg

Abschrift KOP 1 Bl. 65v-67, KOP 3 Bl. 11-13

U 111a 1580 Oktober 5

1580 Oktober 5

Der Landvogtei-Verwalter Paul von Appenhofen lädt die beiden Parteien zum gütlichen Vergleich wegen der Entleibung des Gutenzeller Wirts durch Georg Barth von Hattenburg auf eine Tagsatzung am 10. Oktober nach Altdorf.

Siegealankündigung: Paul vpn Appenhofen

Ausfertigung, Papier Siegel abg. Bd. 5 (Malefizsachen) S. 1

U 112 1580 November 18

1580 November 18

Der geschworene Gerichtsammann Hans Chamerer und die Richter und Urteilssprecher des Gerichts zu Beuren, dem Hans Friedrich von Erolzheim zu Beuren zugehörig, verkünden, nachdem auf Anrufung der Gutenzeller Äbtissin Maria Segesser von Brunegg als Grund- und Lehenfrau wie auch der anderen Gläubiger des Stoffel Antlitt zu Beuren die Gant erklärt und am 27. April 1580 der erste Gantgerichtstag gehalten, auf diesem wie auf den folgenden drei Rechtstagen von Seiten des Stoffel Antlitt aber niemand erschienen ist, am vierten Rechtstag am 22. September 1580 ihr Endurteil und entscheiden über die Forderung der Äbtissin auf Bezahlung der ausstehenden Zinse, Gülten und allem anderen, das der Lehensgerechtigkeit anhängig ist, ebenso aber der erlittenen Kosten und Schäden wie über die Ansprüche der anderen Gläubiger. Auf sein Ansuchen erhält dann der Gutenzeller Hofmeister auf dem Rechtstag am 18. November 1580 einen Gant- und Urteilsbrief ausgefolgt.
Siegelankündigung: Hans Friedrich von Erolzheim zu Beuren
Ausfertigung, Pergament Siegel abg. Urkunden Gutenzell U 15
Rückvermerk: ‘‘Urteilbrief belangt Stoffel Antlitt von Beuren Erbgut, dass der Erschatz dem Gotteshaus allhie zugehört.’’

U 113 1581 Januar 3

1581 Januar 3

Conrad Leychtlin von Achstetten verkauft mit Wissen der Gutenzeller Äbtissin Maria Segesser von Brunegg, seiner Lehens- und Gerichtsfrau, und ihres Konvents der Agatha Bölerin zu Achstetten um 138 fl zwei beschriebene erblehenbare Grundstücke, ein Tagwerk Mahd und eine Jauchert Acker, zu genannten Bedingungen.
Siegelankündigung: minderes Sekret der Abtei Gutenzell
Ausfertigung, Pergament Siegel abg. Urkunden Gutenzell, ohne Nr.

U 114 1581 Januar 20

1581 Januar 20

Jerg Nauer und Michel Mair zu Kirchberg verkaufen als Pfleger der Kinder Michel, Jerg, Jakob, Bartholome, Barbara, Anna, Christina und Appolonia des verstorbenenen Hans Staigmüller die von ihrem Vater ererbte, beschriebene Mühle zu Kirchberg ihrem Bruder Hans Staigmüller um 360 fl.
Siegelankündigung: Philipp von Rechberg zu Kellmünz
Ausfertigung, Pergament Siegel in Holzkapsel anh. Urkunden Gutenzell U 16

U 115 1581 Mai 1

1581 Mai 1

Hans Ott zu Achstetten verkauft mit Bewilligung der Gutenzeller Äbtissin Maria Segesser von Brunegg den Ulmer Bürgern Leo Kraft und Egloff Neithart als Verwaltern und Pflegern des Neithartschen Stipendiums gegen 100 fl Hauptgut einen jährlichen Zins von 5 fl aus seinen erbeigenen beschriebenen Gütern und Stücken.
Siegelankündigung: minderes Sekretsiegel der Abtei Gutenzell
Ausfertigung, Pergament Siegel abg. Urkunden Gutenzell, ohne Nr. Abschrift ACH 57 S. 75-78 und 81-84 Handschriftliche Beglaubigung auf S. 77 der Abschrift durch den Ulmer Notar und Kanzleiverwalter Johann Erhard Drechsler vom 20. Juni 1656 mit Lacksiegel; auf S. 84 Vermerk, dass der Zins jetzt von Jakob Herrmann zu Achstetten an den Ulmer Bürgerlichen Almosenkasten zu zahlen ist. Auf der Urkunde Rückvermerke über die Zahlung von 50 fl 1657 und die Tilgung 1698

U 116 1581 September 5

1581 September 5 Ulm

Dr. Gall Hager, Rat Erzherzog Ferdinands von Österreich, der Munderkinger Bürgermeister Dionys Rueff, der Ulmer Ratsadvokat Heinrich Schillbock und der Altshauser Sekretär Jakob Unz schlichten – unter der Voraussetzung der Einwilligung Erzherzog Ferdinands – als Unterhändler den Streit zwischen den Kirchberger Fuggern und der Stadt Biberach wegen der Hohen und Malefizischen Obrigkeit innerhalb des Holzheimer Etters wie mit der Gutenzeller Äbtissin Maria Segesser von Brunegg und der Stadt Biberach wegen des Niedergerichts außer Etters und der Hohen und Niederen Obrigkeit auf dem Allerweltgemeind genannten Platz.
Siegelankündigung: Dr. Gall Hager, Heinrich Schillenbock, Philipp Eduard Fugger, Dionys Rueff, Jakob Unz, Antonius Fugger, der Biberacher Bürgermeister Heinrich von Pflummern und die Gutenzeller Äbtissin Maria Segesser von Brunegg
Abschriften KOP 1 Bl. 45v-49, KOP 2 Bl. 46-50, OHO 38 S. 39-44 und Staatsarchiv Sigmaringen Dep. 30 Reichsabtei Salem; Archivalien betr. Kloster Gutenzell Nr. 4 (unter dem Datum 1589 September 5)

U 117 1582 Mai 4

1582 Mai 4 Wien

Kaiser Rudolf II. bestätigt der Äbtissin und dem Konvent des Gotteshauses Gutenzell alle ihre Freiheiten und Privilegien.

Siegelankündigung: Kaiser Rudolf II.

Ausfertigung, Pergament Siegel anh., Holzkapsel zerbrochen, Unterschrift Rudolf II. Urkunden München Nr. 17 (Lit. A Nro. 12; V 3, 17) Abschrift KOP 1 Bl. 2-3v und Chronik S. 266-270

U 118 1583 Mai 12

1583 Mai 12

Das Gotteshaus Gutenzell vergleicht sich durch seine abgeordneten Amtleute und Diener mit der Obrigkeit, Vierer und Gemeinde zu Erolzheim wegen Trieb und Tratt auf den neuen Gutenzeller Gehäuen. Anwesend waren der Gutenzeller Baumeister Kaspar Schilling, der Gutenzeller Büttel Bartle Zweifel, Albrecht Manz und Michael Galster zu Bollsberg sowie Paulus Schlachtberger und Martin Scheller zu Erolzheim.

Abschrift KOP 3 Bl. 63-63v

U 119 1583 August 13

1583 August 13

Die Äbtissin Maria Segesser von Bruneck, die Priorin und der Konvent des Gotteshauses Gutenzell belehnen den Georg Böler zu Achstetten mit ihrem vorher von seiner Mutter Agatha Bölerin besessenen, beschriebenen Erblehengut zu benannten Bedingungen.

Siegelankündigung: Äbtissin und Konvent des Gotteshauses Gutenzell

Ausfertigung, Pergament Siegel abg. Urkunden Gutenzell, ohne Nr.

U 120 1586 Oktober 5

1586 Oktober 5

Hans Lienhart von Achstetten gibt der Äbtissin Maria Segesser von Brunegg, der Priorin und dem Konvent des Gotteshauses Gutenzell den Revers für den beschriebenen, ihm zu genannten Bedingungen verliehenen Leiblehenhof zu Dissenhausen, den zuvor sein Vorfahr Georg Hegerlin innegehabt hat.

Siegelankündigung: Johann Friedrich von Erolzheim zu Beuren und Kirchberg

Abschrift KOP 1 Bl. 135-136

U 121 1586 Oktober 23

1586 Oktober 23

Philipp von Rechberg einigt sich mit den Brüdern Servatius und Hans Christoph Ehinger von Balzheim über die Fortschreibung des von ihm mit dem verstorbenen Hans Ehinger geschlossenen, inserierten Vertrags vom 20. Oktober 1575 wegen ihres gemeinsamen Dorfes Kirchberg.
Siegelankündigung: Philipp von Rechberg, Servatius Ehinger und Hans Christoph Ehinger
Ausfertigung, Pergament 3 Siegel anh., in Holzkapseln, eingenäht Urkunden München Nr. 18 (Lit. E Nro. 11; V 3, 18) Abschriften KIR 65 Bl. 60-101, KOP 5 Bl. 49-56v

U 122 1588 Januar 10

1588 Januar 10 Gutenzell

Ammann und Gericht zu Achstetten schätzen das im Einzelnen beschriebene erbeigene Gut des Georg Böler zu Achstetten auf 410 fl.
Siegelankündigung: minderes Sekretsiegel des Gotteshauses Gutenzell
Ausfertigung, Papier Siegel abg. ACH 57 S. 79-80

U 123 1588 Februar 10

1588 Februar 10

Die Äbtissin Maria Segesser von Brunegg, die Priorin und der Konvent des Gotteshauses Gutenzell belehnen den Georg Böler zu Achstetten mit ihrem beschriebenen Erblehengut zu genannten Bedingungen.
Siegelankündigung: Äbtissin und Konvent des Gotteshauses Gutenzell.
Ausfertigung, Pergament Siegel abg. Urkunden Gutenzell U 18

U 124 1589 Mai 2

1589 Mai 2

Georg Mayer von Weihungszell gibt der Äbtissin Maria Segesser von Brunegg und ihrem Konvent den Revers für sein leiblehenbares, zu genannten Bedingungen überlassenes Söldgütlein zu Weihungszell.
Siegelankündigung: Hieronymus im Graben, Hofmeister zu Gutenzell
Ausfertigung, Pergament Siegel abg. Urkunden Gutenzell U 1

U 125 1589 September 9

1589 September 9

Die Äbtissin Maria Segesser von Brunegg, Priorin und Konvent des Gotteshauses Gutenzell verständigen sich mit Alexander von Schwendi über die Erneuerung ihrer beschriebenen Untermarken und das Aufwerfen eines Grabens beim Weitenbühler Feld als Grenze.
Siegelankündigung: Äbtissin und Konvent von Gutenzell, Alexander von Schwendi
Abschrift KOP 1 Bl. 113-115, KOP 3 Bl. 20-23

U 126 1590 August 24

1590 August 24 (Bartholomäus)

Die Gutenzeller Äbtissin Maria Segesser von Brunegg verleiht dem Michael Gerthofer von Kirchberg zusätzlich zu seinem Lehengut die 4 ½ Tagwerk große Weihermahd zu Somertshausen auf sein Zeit und Leben zu genannten Bedingungen.
Abschrift KOP 1 Bl. 58-58v, KOP 3 Bl. 60v-61, KOP 5 Bl. 125v-126v

U 127 1590 Oktober 11

1590 Oktober 11

Die Gutenzeller Äbtissin Maria Segesser von Brunegg und die Bursiererin Barbara von Stein schlichten mit dem Hofmeister Hans Jerg Gemperlin, dem Baumeister Kaspar Schilling, den beiden Holzwarten und dem Feldmesser Michael Schwägerlin den Streit zwischen den beiden gutenzellischen Untertanen zu Huggenlaubach Hans Bauser und Hans Romer wegen der Wässerung, dem Umbruch von Wiesen zu Äckern, Trieb und Tratt wie gemeinen Wegen.
Siegelankündigung: Siegel der Äbtissin Maria Segesser von Brunegg
Abschriften Urkunden Gutenzell, ohne Nr., KOP 1 Bl. 51-52v, KOP 3 Bl. 67-69v

U 128 1592 Januar 6

1592 Januar 6 (Dreikönig)

Hans Haga zu Achstetten verkauft mit Bewilligung der Gutenzeller Äbtissin Maria Segesser von Brunegg dem Adam Beck von Achstetten einen von Gutenzell erblehenbaren beschriebenen Acker um 27 ½ fl.
Siegelankündigung: minderes Sekretsiegel der Abtei Gutenzell
Ausfertigung, Papier Siegel aufgedrückt ACH 57 S. 85-86

U 129 1592 Juni 16

1592 Juni 16

Auf Befehl der Gutenzeller Äbtissin Maria Seggesser von Brunegg und in ihrer wie der Bursiererin Catharina Segesser von Brunegg und der Schreiberin Anna Reichlin Anwesenheit entscheiden der Hofmeister Johann Georg Gemperlin, der Baumeister Caspar Schilling und der Holzwart Bartlin Zweifel mit den Gerichtsmännern und geschworenen Untergängern Sigmund Mayr von Gutenzell, Hans Romer von Huggenlaubach, Calixt Schenk von Niedernzell und Baltus Schlachtberger und Hans Leonhardt von Dissenhausen einen Streit mit den Bollsbergern Untertanen wegen der Nutzung von Wegen wie Trieb und Tratt.
Abschrift Urkunden München Nr. 20 (Lit. E Nro.13; V 3, 20) und KOP 3 Bl. 40-42

U 130 1592 August 12

1592 August 12

Johann Schmid, der Rechte Doktor bei der Stadt Memmingen, der Ulmer Stadtadvokat Lic. Heinrich Schilbock, Conrad Reiser zu Oberhausen und der fürstlich augsburgische Obervogt der Herrschaft Schöneck Michael Kirchenbauer vergleichen die Brüder Ernst und Haug Freiherren zu Rechberg mit den Brüdern Servatius und Hans Christoph Ehinger von und zu Balzheim über ‘‘allerhand nachbarliche Spenn und Irrungen, insonderheit Bestellung des Gerichts im Flecken Kirchberg betreffend’’, ebenso auch wegen der Verwahrung der Gerichtsakten, der Ausfertigung gerichtlicher Urkunden, des Tagungsorts des Dorfgerichts, der Entlassung und Beeidigung der Richter wie der Verlesung der Gerichts- und Dorfordnung, des Pfandhofs, der Wahl des Baders, Hirten, Schmieds und Mesmers, der Heiligenrechnungen und der Abstrafung der Frevel.
Siegelankündigung: die Gebrüder Rechberg und Ehinger
Ausfertigung, Pergament 4 Siegel in Holzkapseln anhängend, mit Unterschriften. Urkunden München Nr. 21 (Lit. E Nro. 12; I 13, 5 ½) KOP 5 Bl. 57-66

U 131 1592 August 12

1592 August 12

Die beiden Brüder Ernst und Haug Freiherren von Rechberg und die beiden Brüder Servatius und Hans Christoph Ehinger von und zu Balzheim erlassen für ihr gemeinschaftliches Dorf Kirchberg eine Gerichtsordnung mit Festlegung der gerichtlichen Taxen, Sporteln und der zu gebrauchenden Eidformeln, verpflichten ihre Untertanen auf die zu haltenden Ordnungen, Gebote und Verbote und setzen Straf- und Bußgelder bei Zuwiderhandlungen fest.
Siegelankündigung: die vier Aussteller
Ausfertigung, Papierlibell (32 Bl.) mit Pergamentumschlag 4 Siegel in Holzkapseln anh., mit Unterschriften Urkunden München Nr. 19 (Lit. F Nro.1; I 13,5) Vgl. KIR 62, KOP 5 Bl. 66-108. Abdruck Gehring, Rechtsquellen, S. 263-301

U 132 1596 Januar 21

1596 Januar 21

Jakob Ott zu Achstetten verschreibt Hans Georg von Freyberg zu Achstetten für ein Kapital von 200 fl einen jährlichen Zins von 10 fl aus seinem benannten Gut zu Achstetten.
Siegelankündigung: Sekretsiegel der Abtei Gutenzell
Ausfertigung, Pergament Siegel abg. ACH 57 S. 87-88
Rückvermerk über die Ablösung von 100 fl im Jahre 1613 und Vermerk über die völlige Bezahlung am 25. Mai 1686.

U 133 1596 Juni 1

1596 Juni 1 (Aftermontag nach Pfingsten)

Hans von Rechberg, Pfleger zu Kirchberg, vergleicht die Gutenzeller Äbtissin und die Gemeinde Rot wegen Trieb und Tratt in den gutenzellischen Gehauen. Anwesend waren von Seiten der Gemeinde Eitel Besserer von Rot, Ulrich Hunger, Andreas Wanger, Schick der Schuhmacher und Jung Treutlin, von Seiten Gutenzells Marx Hofschneider und Hans Ulmer, derzeit Ober- und Unterhofmeister, und ebenso der Schnürpflinger Ammann Christian Dir und der Kirchberger Wirt Christian Diring.
Abschrift KOP 1 Bl. 28-29, KOP 3 Bl. 54v-55v

U 134 1597 März 1

1597 März 1

Georg Hag, Bürger zu Memmingen, und der Brandenburger Vogt Caspar Brenner schlichten als Unterhändler einen Streit zwischen Ernst von Rechberg und den beiden Brüdern Servatius und Hans Christoph Ehinger von Balzheim wegen der Bauern von Nordhofen, der Beholzung im Gries und der Kohlstatt am Grafenberg.
Siegelankündigung: Ernst von Rechberg und die Brüder Servatius und Hans Christoph Ehinger
Ausfertigung, Pergament 3 Siegel in Holzkapseln anh. mit Unterschriften Urkunden München Nr.22 (Lit. E Nro. 14; V 3, 22) Abschriften KIR 65, KOR 5 Bl. 108-110v

U 135 1597 November 21

1597 November 21

Andreas Bauser zu Huggenlaubach gibt der Äbtissin Maria Segesser von Brunegg und dem Konvent des Gotteshauses Gutenzell den Revers für seinen beschriebenen, ihm zu genannten Bedingungen verliehenen Leiblehenhof zu Huggenlaubach, den zuvor sein Vater Hans Bauser besessen hat, wie für die Taferne und Wirtschaft zu Huggenlaubach.
Siegelankündigung: Jakob vom Stein zu Uttenweiler, Obervogt des Gotteshauses Ochsenhausen
Abschrift KOP 1 Bl. 53-56

U 136 1598 November 20

1598 November 20

Peter Romer zu Rot gibt der Äbtissin Maria Segesser von Brunegg, der Priorin und dem Konvent des Gotteshauses Gutenzell den Revers über den beschriebenen, ihm zu den genannten Bedingungen verliehenen Leiblehenhof zu Rot, den vor ihm sein Vater Christian Romer innegehabt hat.
Siegelankündigung: Hans Georg von Freyberg zu Achstetten
Abschrift KOP 1 Bl. 20-21

U 137 1598 November 26

1598 November 26 Prag

Kaiser Rudolf II. befiehlt auf den Bericht der Reichsritterschaft in Schwaben wegen der von dem Konstanzer Bischof Kardinal Andreas von Österreich vorgenommenen Innovationen und Visitationen den vier schwäbischen Zisterzienserinnen-Reichsabteien Heiligkreuztal, Gutenzell, Wald und Baindt, ‘‘dass weder gedachtem Cardinal noch ainichem andern keine nachteilige Neuerung einzuführen nit gestattet, sondern Euch Euerer Gottsheuser Privilegien und Altherkommens haltet, auch ohne Unser Vorwissen und Kaiserliche Zuordnung in kein Visitation einlasset.’’
Ausfertigung, Papier Aufgedrücktes Siegel abg.; mit Unterschrift Rudolf II. Urkunden München Nr. 23 (Lit. A Nro.13; V 3, 23) Abschrift KOP 1 Bl. 5-6

U 138 1599 Dezember 31

1599 Dezember 31

Hans Falk zu Achstetten verschreibt Jerg Haga und Hans Leeb von Bronnen als Pfleger der St. Blasius und Margaretha-Pfarrkirche zu Bronnen für 60 fl Hauptgut einen jährlichen Zins von 3 fl aus seinem beschriebenen Haus und Garten zu Achstetten.
Siegelankündigung: Sekretsiegel der Abtei Gutenzell
Ausfertigung, Pergament Siegel abg. ACH 57 S. 89-90
Rückvermerk über die Bezahlung am 25. Mai 1616

U 139 1600 März 15

1600 März 15

Abt Christoph Spieß von Ochsenhausen und Hans Georg von Freyberg zu Achstetten vergleichen sich unter Vermittlung Beros von Rechberg, Alexanders von Schwendi und Joachims von und zu Hausen und Stetten am Kalten Markt für sich und im Namen der Reichsritterschaft im Land zu Schwaben wegen des Zehnten aus dem 56 Jauchert großen Schlossbau zu Achstetten.
Siegelankündigung: Abt und Konvent zu Ochsenhausen, Hans Georg von Freyberg und die drei Unterhändler
Abschrift KOP 2 Bl. 98v-102v, KOP 4 Bl. 36-40v

U 140 1600 Mai 1

1600 Mai 1

Hans Haga zu Achstetten verkauft Georg Bayler von Achstetten seine beschriebene, von Gutenzell erblehenbare Wißmahd, das Krautmädlin genannt, um 66 fl.
Siegelankündigung: minderes Sekretsiegel der Abtei Gutenzell
Ausfertigung, Papier Siegel aufgedrückt ACH 57 S. 91-92

U 141 1601 Juni 1

1601 Juni 1

Die Gutenzeller Äbtissin Maria Segesser von Brunegg, die Priorin und der Konvent des Gotteshauses Gutenzell verleihen dem Jakob Schörer zu Holzheim ihr beschriebenes Holzheimer Erblehengut, das zuvor Mattheis Haga innegehabt hatte, zu genannten Bedingungen.

Siegelankündigung: Äbtissin und Konvent des Klosters Gutenzell

Ausfertigung, Pergament Siegel abg. Urkunden Gutenzell Nr. 20 Abschrift OHO 38 S. 55-56

U 142 1601 Juni 18

1601 Juni 18

Margreth Spieglerin zu Kirchberg, Witwe des Claus Spiegelin, verkauft mit Einwilligung der Freiherrn Ernst von Rechberg ihrem Tochtermann Matthias Reblin zu Kirchberg ihr beschriebenes eigenes Haus samt Garten um 170 fl.

Siegelankündigung: Michael Einslin, Amtsverwalter der Herrschaft Kellmünz

Ausfertigung, Pergament Siegel anh., eingenäht Urkunden München Nr. 24 (Lit. I Nro. 2; V 3, 24)

U 143 1601 September 11

1601 September 11

Die Gemeinden Achstetten und Stetten einigen sich unter Setzung von Marksäulen und Steinen über die Abteilung des bisher gemeinsamen Zusammentriebs und Weidgangs im Ried zwischen ihren und den Ersinger Baufeldern.

Siegelankündigung: Abt Urban Hafner von Wiblingen, die Gutenzeller Äbtissin Maria Segesser von Brunegg und Hans Georg von Freyberg zu Achstetten

Abschrift KOP 2 Bl. 76-78, KOP 4 Bl. 10v-12v

U 144 1603 Oktober 13

1603 Oktober 13

Jakob Niedermayer zu Erolzheim gibt der Äbtissin Maria Segesser von Brunegg und dem Konvent des Gotteshauses Gutenzell den Revers für sein beschriebenes, ihm zu den genannten Bedingungen verliehenes Erblehengut zu Erolzheim, das zuvor sein Bruder Peter Niedermayer besessen hat.
Siegelankündigung: Georg Sigmund Reichlin von Meldegg, Obervogt zu Ochsenhausen
Abschrift KOP 1 Bl. 128-129

U 145 1603 Oktober 16

1603 Oktober 16 (Galle des heiligen Abtes Tag)

Jakob Held zu Holzheim versichert den Jakob Dupp von Holzheim für ihm geliehene 50 fl auf benannte Äcker und regelt die Rück- und Zinszahlung.
Siegelankündigung: Johann Friedrich Brandenburg, Stadtammann zu Biberach
Abschrift OHO 38 S. 57-58

U 146 1605 Januar 11

1605 Januar 11

Der Achstetter Ammann Mattheis Baader gibt der Gutenzeller Äbtissin Maria Segesser von Brunegg und ihrem Konvent den Revers für sein neugebautes Erblehenhaus mit zugehörigem Garten zu genannten Bedingungen.
Siegelankündigung: Hans Georg von Freyberg zu Achstetten
Ausfertigung, Pergament Siegel abg. Urkunden Gutenzell U 21

U 147 1605 Januar 31

1605 Januar 31

Die Gemeinden Ersingen, Achstetten und Stetten vergleichen sich mit Rißtissen wegen Trieb und Tratt auf dem Ried unter dem ‘‘Die Löcher’’ genannten Hölzlein durch Setzung von vier Weidsäulen.
Siegelankündigung: die vier Herrschaften
Abschrift KOP 2 Bl. 78v-80, KOP 4 Bl. 12 v-14v

U 148 1605 Mai 29 (Pfingsten)

1605 Mai 29 (Pfingsten)

Michael Schick zu Edenlaubach verkauft dem Waldseer Bürger Hans Rott und dessen Hausfrau Anna Röttin um ein Hauptgut von 200 fl einen jährlichen Zins von 10 fl aus seinem beschriebenen Erbgut zu Edenlaubach, das er erst vor wenigen Tagen um 677 fl erkauft hat.
Siegelankündigung: Sekretsiegel der Abtei Gutenzell
Ausfertigung Pergament, besch. Siegel abg. Urkunden Gutenzell U 22

U 149 1606 Januar 5

1606 Januar 5

Der Wirt Hans Dürr zu Achstetten verschreibt Jerg Haga und Hans Leeb von Bronnen als Pfleger der St. Blasius und Margaretha-Pfarrkirche zu Bronnen gegen 100 fl Hauptgut einen jährlichen Zins von 5 fl aus seinem beschriebenen Brühl zu Achstetten.
Siegelankündigung: Hans Jerg von Freyberg zu Achstetten
Ausfertigung, Pergament Siegel abg. ACH 57 S. 105-106
Rückvermerk über die Bezahlung am 25. Mai 1616 und Vermerk ‘‘Diese Brief somit nicht recht aufgerichtet worden, gelten nichts.’’

U 150 1606 September 21

1606 September 21 (Matthäus)

Hans Leuchtlin, gutenzellischer Untertan zu Achstetten, verschreibt der Witwe Sabina von Schellenberg geb. von Freyberg gegen 60 fl Hauptsumme einen jährlichen Zins von 3 fl aus seinem beschriebenen gutenzellischen Erbgütle.
Siegelankündigung: minderes Sekretsiegel der Abtei Gutenzell
Ausfertigung, Papier Siegel abg. ACH 57 S. 97-104
Rückvermerk über die Bezahlung am 25. Mai 1616

U 151 1607 Mai 7

1607 Mai 7

Abt Urban Mayer von Ochsenhausen und die Gutenzeller Äbtissin Maria Segesser von Brunegg einigen sich nach einem Augenschein wegen strittiger Zehnten zu Huggenlaubach.
Siegelankündigung: Abtei- und Konventssiegel der Gotteshäuser Ochsenhausen und Gutenzell
Abschrift KOP 1 Bl. 78-79v, KOP 3 Bl. 65-67; Dep. Stephan Nr. 24

U 152 1607 Oktober 28

1607 Oktober 28

Christian Gerter zu Kirchberg gibt der Äbtissin Maria Segesser von Brunegg, der Priorin und dem Konvent des Gotteshauses Gutenzell für sich selber und als Lehenträger des Gutenzeller Leibeigenen Georg Oth den Revers für sein beschriebenes, ihm zu genannten Bedingungen verliehenes Erbgütle zu Kirchberg.
Siegelankündigung: Servatius Ehinger von Balzheim
Abschrift KOP 1 Bl. 62v-64, KOP 5 Bl.126v-129

U 153 1607 November 30

1607 November 30

Die Äbtissin Maria Segesser von Brunegg, Priorin und Konvent des Gotteshauses Gutenzell vergleichen sich im Beisein des Hans von Edlenstetten mit Johann Friedrich von Erolzheim zu Beuren und Kirchdorf und der Gemeinde Beuren wegen Trieb, Tratt und Weidgang in der Auchtweide.
Siegelankündigung: Abundus von Edlenstetten als Käufer der Herrschaft Beuren, Äbtissin und Konvent des Gotteshauses Gutenzell
Abschrift KOP 3 Bl. 1-2v

U 154 1608 April 11

1608 April 11

Michael Maucher zu Achstetten verkauft dem Jerg Beyler zu Achstetten einen beschriebenen, von Gutenzell erblehenbaren Acker zu Achstetten um 123 fl 30 kr.
Siegelankündigung: Adam von Freyberg zu Achstetten
Ausfertigung, Pergament Siegel abg. ACH 57 S. 157-158

U 155 1608 November 3

1608 November 3

Jakob Nothelfer zu Rot gibt als Leibeigener der Äbtissin Maria Segesser von Brunegg, der Priorin und dem Konvent des Gotteshauses Gutenzell den Revers für sein beschriebenes, ihm zu den genannten Bedingungen verliehenes Erbgütlein zu Rot.
Siegelankündigung: Ludwig Murer, Fuggerscher Kastner der Grafschaft Kirchberg
Ausfertigung Pergament Siegel abg. Urkunden Gutenzell Nr. 23 Abschrift KOP 1 Bl. 22-23v

U 156 ohne Datum [1608?]

ohne Datum [1608?]

Hans Braun zu Holzheim gibt der Gutenzeller Äbtissin Maria Segesser von Brunegg, der Priorin und dem Konvent des Gotteshauses Gutenzell den Revers für den beschriebenen, ihm zu genannten Bedingungen verliehenen Leiblehenhof, den bisher sein Vater Hans Braun d. A. innegehabt hat.
Abschriften KOP 1 Bl. 36-38, KOP 2 Bl. 53v-56v und OHO 38 S. 45-47

U 157 1609 Juli 4

1609 Juli 4

Wolf Dietrich von Stadion und seine Söhne Hans Simon und Hans Jakob verkaufen ihrer Base, der Witwe Anna Spethin von Zwiefalten geb. von Rietheim, aus ihrem neulich [1607] erkauften adeligen Gut Moosbeuren um ein Hauptgut von 2000 fl einen jährlichen Zins von 100 fl.
Siegelankündigung: die drei Aussteller (jeweils mit Unterschrift)
Ausfertigung, Pergament Siegel abg. Urkunden Gutenzell U 24

U 158 1609 August 1

1609 August 1

Der Achstetter Fischer Michael Ruoß verkauft seinem Sohn Hans Ruoß sein beschriebenes Haus und Garten mit benannten Äckern und Wiesen, die zum Teil der Grafschaft Kirchberg, dem Gotteshaus Gutenzell und Hans Georg von Freyberg gült-, zins- und steuerbar bzw. dem Heiligen zu Achstetten leibfällig oder grundeigen sind, um 900 fl.
Siegelankündigung: Hans Georg von Freyberg zu Achstetten
Pergament, Ausfertigung Siegel abg. ACH 57 S. 159-160
Rückvermerk: ‘‘Weil dieser Brief ohne Vorwissen der Äbtissin alhier ist aufgerichtet worden, hat man gar nichts wollen gelten lassen, ist also für ungültig geachtet worden, sonderlich weil das Gütlein alher erbeigen ist.’’

U 159 ohne Datum [vor 1610 Mai 9]

ohne Datum [vor 1610 Mai 9]

Jakob Held zu Holzheim gibt der Äbtissin Maria Segesser von Brunegg (1567-1610) und dem Konvent des Gotteshauses Gutenzell als ihr Leibeigener den Revers für das beschriebene, ihm zu genannten Bedingungen verliehene Erbgütlein, das bisher sein Vater Jakob Held d.A. innegehabt hat.
Abschriften KOP 1 Bl. 30-31, KOP 2 Bl. 56v-58v.

U 160 1610 September 28

1610 September 28 (St. Michaels Abend)

Jakob Stötter zu Achstetten verkauft Hans Mielich von Stetten mit Bewilligung der Äbtissin Maria Segesser von Brunegg um 160 fl [?] einen beschriebenen gutenzellischen Erblehenacker im Aichholz.

Siegelankündigung: wenigeres Sekretsiegel der Abtei Gutenzell

Ausfertigung, Pergament Siegel abg. ACH 57 S. 161-162

Urkunde eingebunden mit Textverlust am linken Rand

U 161 1610 September 28

1610 September 28 (St. Michaels Abend)

Der gutenzellische Untertan Jakob Stötter zu Achstetten verkauft Hans Falch von Achstetten mit Bewilligung der Äbtissin Maria Segesser von Brunegg um 155 fl einen beschriebenen gutenzellischen Erblehenacker im mittleren Ösch.

Siegelankündigung: wenigeres Sekretsiegel der Abtei Gutenzell

Ausfertigung, Pergament Siegel abg. ACH 57 S. 167-168 (Abschrift S. 163-166)

U 162 1610 November 3

1610 November 3

Hans Unsöld zu Achstetten verschreibt Philipp Adam von Freyberg zu Achstetten gegen 100 fl Hauptgut einen jährlichen Zins von 5 fl aus seinem beschriebenen, von Gutenzell erblehenbaren Haus und Garten zu Achstetten.

Siegelankündigung: Hans Konrad Neithart von und zu Baustetten

Ausfertigung, Pergament Siegel abg. ACH 57 S. 155-156

Rückvermerke: ‘‘Dieser Brief ist nicht mit gutem Titel aufgerichtet worden, gilt nichts’’ und Vermerk über die Bezahlung am 25. Mai 1616

U 163 1610 Dezember 10

1610 Dezember 10

Melchior Schalk von Heimertingen gibt der Äbtissin Maria Segesser von Brunegg [?], der Priorin und dem Konvent des Gotteshauses Gutenzell den Revers für seinen beschriebenen, ihm zu den genannten Bedingungen verliehenen Leiblehenhof zu Heimertingen, den zuvor sein Vater Hans Schalk besessen hat.
Siegelankündigung: Johann Motz, Fuggerscher Obervogt zu Heimertingen
Abschrift KOP 1 Bl. 121-122. Dabei Vermerk über einen gleichlautenden Revers des Christian Reibel ohne Datum

U 164 ohne Datum [vor 1610]

ohne Datum [vor 1610]

Georg Merk von Niedernessendorf gibt der Äbtissin Maria Segesser von Brunegg, der Priorin und dem Konvent des Gotteshauses Gutenzell den Revers für seine beschriebene, ihm zu den genannten Bedingungen verliehene leiblehenbare Sölde zu Niedernzell, die vormals Hans Koller innegehabt hat.
Abschrift KOP 1 Bl. 133-134

U 165 ohne Datum [vor 1610]

ohne Datum [vor 1610]

Wolfgang Leuchtlin zu Niedernzell gibt der Äbtissin Maria Segesser von Brunegg, der Priorin und dem Konvent des Gotteshauses Gutenzell den Revers für seinen beschriebenen, ihm zu den genannten Bedingungen verliehenen Leiblehenhof zu Niedernzell, den zuvor Georg Mayer innegehabt hat.
Abschrift KOP 1 Bl. 132-133

U 166 ohne Datum [nach 1610]

ohne Datum [nach 1610]

Jakob Schlachtberger zu Dissenhausen gibt der Äbtissin Anna Segesser von Brunegg, der Priorin und dem Konvent des Gotteshauses Gutenzell den Revers für den beschriebenen, ihm zu den genannten Bedingungen verliehenen Leiblehenhof zu Dissenhausen, den zuvor sein Vater Balthas Schlachtberger besessen hat.
Abschrift KOP 1 Bl. 136-137

U 167 1611 Januar 1

1611 Januar 1

Abt Urban Mayer von Ochsenhausen, die Äbtissin Maria Segesser von Brunegg und Philipp Adam von Freyberg zu Achstetten vergleichen sich wegen des Neubaus des Achstetter Pfarrhauses dahingehend, dass Ochsenhausen als Inhaber der Pfarrechte 300 fl bezahlt und die beiden Achstetter Herrschaften sich verpflichten, das Pfarrhaus mit zwei Stuben, einer Küche, den notwendigen Kammern, Kornschütte, Stadel und Stallungen darüber hinaus auf ihre Kosten von Grund auf neu zu errichten. Die Instandhaltung des Pfarrhauses solle aber Sache des Pfarrers sein.
Siegelankündigung: die drei Vertragspartner
Abschriften KOP 1 Bl. 102-103, KOP 2 Bl. 51-52

U 168 1611 August 12

1611 August 12

Die Gutenzeller Äbtissin Anna Segesser von Brunegg wie Priorin und Konvent des Gotteshauses Gutenzell verleihen ihrem Leibeigenen Hans Bailer zu genannten Bedingungen das beschriebene Gütlein zu Achstetten als Erblehen.
Siegelankündigung: gewöhnliches Siegel der Äbtissin und des Konvents
Ausfertigung, Pergament Siegel abg. ACH 57 S. 175-176
Rückvermerk über die zusätzliche Verleihung leiblehenbarer Wiesen und Äcker

U 169 1611 August 12

1611 August 12

Martin Schuemacher zu Edenlaubach und seine Hausfrau Agatha Hitzlerin geben als gutenzellische Leibeigene der Äbtissin Anna Segesser von Brunegg, der Priorin und dem Konvent des Gotteshauses Gutenzell den Revers für das beschriebene, zu genannten Bedingungen verliehene Erblehen zu Edenlaubach.
Siegelankündigung: Joachim Christoph Giel von Gielsberg, Obervogt zu Ochsenhausen
Abschrift KOP 1 Bl. 76v-78

U 170 1611 September 3

1611 September 3

Alexander Hurter zu Fellheim gibt der Äbtissin Anna Segesser von Brunegg, der Priorin und dem Konvent des Gotteshauses Gutenzell den Revers für seinen beschriebenen, ihm zu genannten Bedingungen verliehenen Leiblehenhof zu Fellheim.

Siegelankündigung: Johann Menhoffer, Fuggerscher Vogt zu Boos

Abschrift KOP 1 Bl. 116-117

U 171 1611 September 3

1611 September 3

Georg Graf zu Fellheim gibt der Äbtissin Anna Segesser von Brunegg, der Priorin und dem Konvent des Gotteshauses Gutenzell den Revers für das beschriebene, ihm zu genannten Bedingungen verliehene Erblehengütle zu Fellheim.

Siegelankündigung: Johann Menhoffer, Fuggerscher Vogt zu Boos

Abschrift KOP 1 Bl. 117v-118v

U 172 1611 September 3

1611 September 3

Georg Walliser, Ehingerscher Vogt zu Balzheim, und Johann Menhoffer, Fuggerscher Vogt zu Boos vergleichen die Äbtissin Anna Segesser von Brunegg, die Priorin und den Konvent des Gotteshauses Gutenzell mit Balthasar und Bernhard Reichlin von Meldegg zu Fellheim wegen der Leibeigenschaft des Alexander Hurter und seiner Familie wie der Haltung eines Jagd- statt eines Hetzhundes für die Reichlin von Meldegg durch die Inhaber des Fellheimer Hofes.

Siegelankündigung: die beiden Unterhändler, das Gotteshaus Gutenzell und die Reichlin von Meldegg

Abschrift KOP 1 Bl. 118-120

U 173 1611

1611

Die Meisterin des Klosters Urspring Margaretha vom Stein vergleicht sich mit der Gutenzeller Äbtissin Maria Segesser von Brunegg [?] über die gegenseitige Abzugsfreiheit ihrer Untertanen.

Abschrift KOP 1 Bl. 52v

U 174 1611

1611

Martin Vogel zu Kirchberg gibt der Äbtissin Anna Segesser von Brunegg, der Priorin und dem Konvent des Gotteshauses Gutenzell den Revers für seinen beschriebenen, ihm zu den genannten Bedingungen verliehenen Leiblehenhof zu Kirchberg.
Siegelankündigung: Georg Walliser, Vogt der Herrschaft Balzheim
Abschrift KOP 1 Bl. 61-62v, KOP 5 Bl. 129-131v

U 175 1612 Januar 9

1612 Januar 9

Der wiblingische Untertan Michel Aubelin von Stetten gibt der Gutenzeller Äbtissin Anna Segesser von Brunegg den Revers für den von dem gutenzellischen Untertanen Jakob Stötter von Achstetten um 165 fl erkauften beschriebenen gutenzellischen Erblehenacker im unteren Ösch.
Siegelankündigung: Sekretsiegel der Abtei Wiblingen
Ausfertigung, Papier Siegel aufgedrückt ACH 57 S. 179-184

U 176 1612 März 14

1612 März 14

Peter Schickler zu Weihungszell gibt der Äbtissin Anna Segesser von Brunegg, der Priorin und dem Konvent des Gotteshauses Gutenzell den Revers für sein beschriebenes, ihm zu genannten Bedingungen verliehenes Leiblehengütle, das zuvor sein Vater Michael Schickler innegehabt hat.
Siegelankündigung: Joachim Giel von Gielsberg, Obervogt des Gotteshauses Ochsenhausen
Abschrift KOP 1 Bl. 110-111v

U 177 1612 August 26

1612 August 26

Das Kloster Rot als Zehntherr zu Kirchberg einigt sich mit den Gemeinden Kirchberg und Sinningen und mit den beiden Bauern zu Nordhofen wegen der Auszählung der Zehntgarben wie der Wasserleitung zum Pfarr- und Widumhofs-Brunnen und den Anbau neuer Pfeiler an der Zehntstadelmauer auf Gemeindegrund.
Siegelankündigung: Abt Joachim Gieteler und der Konvent des Klosters Rot, Wolf Conrad Graf Rechberg, Hans Abraham Ehinger von und zu Balzheim
Ausfertigung, Pergament 3 Siegel eingenäht anh., 1 Siegel (Konvent) abg., mit Unterschriften Urkunden München Nr. 25 (Lit. E Nro. 15; V 3, 25) KOP 5 Bl. 110v-114v Vgl. KB II S. 169

U 178 1612 November 10

1612 November 10 (Martinsabend)

Der gutenzellische Untertan Peter Hunger verschreibt mit Bewilligung der Äbtissin Anna Segesser von Brunegg Philipp Adam von Freyberg zu Achstetten für 200 fl Hauptgut einen jährlichen Zins von 10 fl aus seinem beschriebenen, von Gutenzell erblehenbaren Haus und Garten.
Siegelankündigung: wenigeres Sekretsiegel der Abtei Gutenzell
Ausfertigung, Pergament Siegel abg. ACH 57 S. 177-178
Rückvermerk über die Bezahlung am 25. Mai 1616

U 179 1612

1612

Abt Urban Mayer von Ochsenhausen bewilligt, nachdem die Gutenzeller Äbtissin Anna Segesser von Brunegg ihren gewesenen Untertanen Hans Bozenhardt jüngsthin ohne Abzug nach Reinstetten auswandern ließ, für die erste aus dem Ochsenhauser in das gutenzellische Gebiet ziehende Person ebenfalls Abzugsfreiheit.
Siegelangabe: minderes Sekretsiegel des Gotteshauses Ochsenhausen
Abschrift KOP 1 Bl. 71v, KOP 3 Bl. 38v-39

U 180 1613 Januar 5

1613 Januar 5

Peter Hunger zu Achstetten verschreibt mit Bewilligung der Äbtissin Anna Segesser von Brunegg dem Georg Hunger zu Hütesen [Hüttisheim?] für 100 fl Hauptgut einen jährlichen Zins von 5 fl aus seinen beiden beschriebenen Äckern.

Siegelankündigung: wenigeres Sekretsiegel der Abtei Gutenzell

Von dem Notar und Söflinger Oberamtmann Franz Christoph Schwegler am 1. März 1672 mit Notariatssignet und Lacksiegel beglaubigte Abschrift ACH 57 S. 189-194

U 181 1613 Januar 14

1613 Januar 14

Der rechbergische Obervogt Christoph Küenherr verkauft, nachdem der gewesene rechbergische Untertan Adam Pfefferlin unlängst zu Balzheim wegen Diebstahls gefänglich eingezogen, deswegen des Fleckens Kirchberg verwiesen und sein Besitz vergantet worden war, dem Wagner Michael Spiegelin zu Kirchberg das beschriebene Haus des Pfefferlin um 245 fl [?].

Siegelankündigung: Aussteller

Ausfertigung, Pergament, besch. Siegel abg. Urkunden Gutenzell U 25

U 182 1613 Januar 21

1613 Januar 21

Der gutenzellische Untertan Hans Dürr zu Achstetten verschreibt mit Bewilligung der Äbtissin Anna Segesser von Brunegg der Margaretha Herrin, Witwe des Sebastian Fingerlin zu Ulm, für 200 fl Hauptgut einen jährlichen Zins von 10 fl aus seinem beschriebenen, von Gutenzell erblehenbaren Acker samt einem Brühl.

Siegelankündigung: gewöhnliches Sekretsiegel der Abtei Gutenzell

Ausfertigung, Pergament Siegel abg. ACH 57 S. 187-188

Vgl. die Urkunde vom 25. September 1651 U 207

U 183 1613 Januar 24

1613 Januar 24 Wien

Kaiser Matthias bestätigt der Äbtissin Anna Segesser von Brunegg und dem Konvent des Gotteshauses Gutenzell alle ihre Freiheiten und Privilegien.

Siegelankündigung: Kaiser Matthias

Ausfertigung, Pergament Siegel anh., eingenäht; mit Unterschrift Kaiser Matthias Urkunden München Nr. 26 (Lit. A Nro. 14; V 3, 26) Abschrift KOP 1 Bl. 4-5 und Chronik S. 270-275

U 184 1613 April 3

1613 April 3 (Ostern)

Die Äbtissin Anna Segesser von Brunegg, die Priorin und der Konvent des Gotteshauses Gutenzell verkaufen dem Biberacher Bürger Melchior Moll des Geheimen Rats für ein Hauptgut von 2000 fl einen jährlichen Zins von 100 fl aus ihren beschriebenen vier Achstetter, auf 6000 fl geschätzten und über 300 fl ertragenden Höfen.

Siegelankündigung: Äbtissin und Konvent des Gotteshauses Gutenzell

Ausfertigung, Pergament Siegel abg., mit Unterschriften Urkunden Gutenzell, ohne Nr.

Vermerk: Den 17 Novembris [?] 1616 ist dieser Brief von dem Thibingischen Geld abgelöst worden.

U 185 1613 April 27

1613 April 27 Wien

Kaiser Matthias erteilt der Gutenzeller Äbtissin Anna Segesser von Brunegg die besondere Gnade und Freiheit, dass ohne ihr Vorwissen und ihre Erlaubnis von ihren Dienern, Hintersassen, Untertanen, Zugehörigen und Verwandten keine Kontrakte, Obligationen und Verschreibungen mit Juden geschlossen werden dürfen.

Siegelankündigung: Kaiser Matthias

Ausfertigung, Pergament Siegel in Holzkapsel anh., mit Unterschrift des Kaisers und des Reichsvizekanzlers Hans Ludwig von Ulm. Urkunden München Nr. 27 (Lit. A Nro. 15; V 4,27) Abschrift KOP 1 Bl. 7-11v und Chronik S. 275-287

U 186 1614 Juni 1

1614 Juni 1

Baltes Schlachtberger zu Weitenbühl gibt der Äbtissin Anna Segesser von Brunegg, der Priorin und dem Konvent des Gotteshauses Gutenzell den Revers für das beschriebene, ihm zu genannten Bedingungen verliehene Leiblehengütle zu Weitenbühl, das zuvor sein Vorfahr Hans Bolter, Kupferschmied, besessen hat.
Siegelankündigung: Hans Peter von Freyberg zu Hürbel
Abschrift KOP 1 Bl. 111v-112v

U 187 1615 Juni 6

1615 Juni 6 (Pfingstabend)

Der gutenzellische Untertan Hans Dürr zu Achstetten verschreibt mit Bewilligung der Äbtissin Anna Segesser von Brunegg dem Hans Georg Revellio in Ulm um 200 fl Hauptgut einen jährlichen Zins von 10 fl aus seinen beschriebenen grund- und erbeigenem Äckern.
Siegelankündigung: gewöhnliches Sekretsiegel der Abtei Gutenzell
Ausfertigung, Pergament Siegel abg. ACH 57 S. 195-196, mit von dem Ulmer Notar Georg Rudolf Mauch mit Siegel und Unterschrift am 14. Mai 1682 beglaubigter Abschrift ACH 57 S. 197-204
Rückvermerk S. 196 über die Ablösung und Bezahlung durch Jakob Ruess von Achstetten 1670

U 188 1616 Februar 2

1616 Februar 2 (Lichtmeß)

Georg Meyer von Weihungszell verkauft mit Genehmigung der Gutenzeller Äbtissin Anna Segesser von Brunegg dem Ulmer Junker Marx Christoph Welser für ein Hauptgut von 300 fl einen jährlichen Zins von 15 fl aus seinem beschriebenen erbeigenen Gut.
Siegelankündigung: Sekretsiegel der Abtei Gutenzell
Ausfertigung, Pergament Siegel abg. Urkunden Gutenzell U 26

U 188a 1616 August 11

1616 August 11 Prag

Kaiser Matthias bestätigt Hans Georg von Freyberg zu Achstetten die Adam von Freyberg durch die inserierte Urkunde Karl V. vom 22. Juni 1540 verliehene Freiheit von fremdem Gerichten und das Recht zur Gefangennahme schädlicher und übeltätiger Leute.
Siegelankündigung: Kaiser Matthias
Abschrift, Papier Dep. Stephan Nr. 5

U 189 1616 August 24

1616 August 24 (Bartholomäus)

Georg Rapp zu Edenlaubach gibt der Äbtissin Anna Segesser von Brunegg, der Priorin und dem Konvent des Gotteshauses Gutenzell für sich und seine Ehefrau Anna Kellenerin den Revers für das beschriebene, ihnen zu genannten Bedingungen verliehene Erblehengut zu Edenlaubach, das zuvor sein Vorfahr Georg Held innegehabt hat.

Siegelankündigung: Joachim Giel von Gielsberg, Obervogt des Gotteshauses Ochsenhausen

Abschrift KOP 1 Bl. 75-76v

U 190 1617 Juli 25

1617 Juli 25 (Jakobi)

Die Gutenzeller Äbtissin Anna Segesser von Brunegg und ihr adeliger Konvent vergleichen sich mit Johann Hektor von Freyberg zu Hürbel wegen des Viehtriebs in dem nun in drei Ösche abgeteilten Gewann Eppenweiler.

Siegelankündigung: Äbtissin und Konvent des Gotteshauses Gutenzell und Hans Hektor von Freyberg

Abschrift Urkunden Gutenzell, ohne Nr., KOP 1 Bl. 138-138v, KOP 3 Bl. 13v-14v

U 191 1617 September 6

1617 September 6

Die Gutenzeller Äbtissin Anna Segesser von Brunegg, die Priorin und der Konvent des Gotteshauses Gutenzell verleihen dem Konrad Guter ihren beschriebenen Leiblehenhof zu Holzheim zu genannten Bedingungen.

Siegelankündigung: Äbtissin und Konvent des Gotteshauses Gutenzell

Ausfertigung, Pergament Siegel abg. Urkunden Gutenzell U 27 Abschrift OHO 38 S. 48-49

U 192 1618 Dezember 3

1618 Dezember 3

Abt Joachim Gieteler von Rot und sein Prior F. Norbertus Molitor vergleichen sich mit dem Freiherrn Bern von Rechberg und den drei Brüdern Hans Abraham, Hans und Hans Christoph Ehinger von und zu Balzheim wegen der Heiligenrechnung und der Vergütung bei der Rechnungslegung, die Benennung, Bestätigung und Besoldung der Heiligenpfleger und die Verleihung der der Heiligenpflege gültbaren Äcker.
Siegelankündigung: die sechs Aussteller
Ausfertigung, Pergament 6 Siegel in Holzkapseln anh., eingenäht, mit Unterschriften Urkunden München Nr. 28 (Lit. E Nro. 16; V 4, 28) KOR 5 Bl. 114v-116v

U 192a 1619 Januar 14

1619 Januar 14

Der Notar Johann Wilhelm Puolamer, Bürger und des Inneren Rates zu Biberach, beurkundet die in Gegenwart der beiden Unparteiischen Martin Botzenhardt, Ammann, und Michael Unseld des Gerichts, beide von Beuren, gemachten Aussagen der Zeugen Heinrich Haug und und Martin Schmidt von Hürbel, Balthus Schlachtberger und Michael Schneider von Dissenhausen, Michael Galster von Bollsberg, Hans Jeggle von Weitenbühle, Jakob Zweifel von Niedernzell und Hans Schickler von Gutenzell wegen des strittigen Eppenweiler Zehnten.
Siegelankündigung: der Aussteller
Libell, Pergament Siegel abg., mit Notariatssignet und Unterschrift Dep. Stephan Nr. 8

U 193 1620 Februar 11

1620 Februar 11

Abt Bartholomäus Ehinger, Prior und Konvent des Gotteshauses Ochsenhausen vertragen sich durch Vermittlung des Augsburger Domherren Hans Adalbert Humpis von Waltrambs mit der Äbtissin Anna Segesser von Brunegg, Priorin und Konvent des Gotteshauses Gutenzell wegen der Besiegelung der Heiratsbriefe und Obligationen, der Ausstellung der Lehensbriefe und Reverse, der Erhebung der Nachsteuer, der Leibeigenschaft, der Pfändung von Grundstücken, des Bodenzinses, der Renovation der Marken und der Bannung der Äcker und Mähder der Gutenzeller Untertanen zu Edenlaubach.
Siegelankündigung: Abt und Konvent von Ochsenhausen und Äbtissin und Konvent von Gutenzell
Abschrift KOP 1 Bl. 72-74, KOP 3 27-30v

U 193a 1620 März 13

1620 März 13 Wien

Kaiser Ferdinand II. bestätigt Philipp Adam von Freyberg zu Achstetten die Adam von Freyberg durch die inserierte Urkunde Karl V. vom 22. Juni 1540 verliehene Freiheit von fremden Gerichten und das Recht zur Gefangennahme schädlicher und übeltätiger Leute.
Siegelankündigung: Kaiser Ferdinand II.
Abschrift, Papier Dep. Stephan Nr. 5

U 194 1620 September 21

1620 September 21

Die Äbtissin Anna Segesser von Brunegg, Priorin und Konvent des Gotteshauses Gutenzell vergleichen sich mit den Brüdern Hans Abraham, Hans und Hans Christoph Ehinger von Balzheim wegen der halben gutenzellischen Erbgüter, der Leibeigenschaft und der Ausfertigung von Kauf-, Zins-, Schuld-, Bestands- und Reversbriefen zu Kirchberg.
Siegelankündigung: Äbtissin und Konvent des Gotteshauses Gutenzell und die drei Brüder Ehinger
Abschrift KOP 3 Bl. 57-58, KOR 5 Bl. 131v-134

U 195 1620 Oktober 16

1620 Oktober 16

Kaiser Ferdinand II. bestätigt der Äbtissin Anna Segesser von Brunegg und dem Konvent des Gotteshauses Gutenzell alle ihre Freiheiten und Privilegien.
Siegelankündigung: Kaiser Ferdinand II.
Ausfertigung, Pergament Siegel Kaiser Ferdinand II. anh., besch., mit Unterschriften des Kaisers und des Reichsvizekanzlers Hans Ludwig von Ulm. Urkunden München Nr. 30 (Lit. A Nro. 18; V 4, 30)

U 196 1620 Oktober 16

1620 Oktober 16

Kaiser Ferdinand II. bestätigt der Gutenzeller Äbtissin Maria [!] das inserierte Privileg Kaiser Matthias vom 27. April 1613 [U 185] mit dem Verbot, ohne ihr Vorwissen und ihre Einwilligung Kontrakte, Obligationen und Verschreibungen mit Juden zu tätigen.

Siegelankündigung: Kaiser Ferdinand II.

Ausfertigung, Pergament Siegel Kaiser Ferdinand II. anh., ursprünglich eingenäht, mit Unterschrift des Kaisers und des Reichsvizekanzlers Hans Ludwig von Ulm. Urkunden München Nr. 29 (Lit. A Nr. 17; V 4, 29). Abschrift Chronik S. 287-291

U 197 1623 August 5

1623 August 5

Hans Dolp zu Achstetten verkauft mit Bewilligung der Äbtissin Anna Segesser von Brunegg dem Hans Bailer beschriebene Äcker um 245 fl.

Siegelankündigung: gewöhnliches Sekretsiegel der Abtei Gutenzell

Ausfertigung, Papier Siegel aufgedrückt ACH 57 S. 213-214

U 198 1624 Mai 7

1624 Mai 7 Ochsenhausen

Abt Joachim Gieteler von Rot und Propst Michael von Waldsee als erbetene Vermittler entscheiden zur Vermeidung eines weiteren kostspieligen Prozesses zusammen mit den beiden von Abt Thomas Wunn von Salem benannten P. Antonius Leher, Konventual des Klosters Salem, und dem Schemmerberger Pfleger Johann Ernst von Pflummern wie den adeligen Beiständen Hans Hektor von Freyberg zu Eisenberg und Hürbel, Kaiserlicher Rat und Ausschussmitglied des Kantons Donau, und dem Konstanzischen Rat Jakob Segesser von Brunegg den langwierigen Streit wegen der Zehnten zu Eppenweiler dahingehend, dass die Zehnten Gutenzell gehören sollen, dieses hingegen dem Pfarrer von Reinstetten jedes Jahr sechs Pfund Heller, vier Malter Roggen und zwei Malter Hafer reichen soll. Erwähnt wird der Brand des Gutenzeller Klosters und des Baptisteriums im Jahre 1369.

Siegelankündigung: Abt Joachim von Rot, Abt Bartholomäus von Ochsenhausen, Propst Michael von Waldsee und die Äbtissin Anna Segesser von Brunegg zu Gutenzell

KOP 3 Bl. 7-9v. Vgl. Staatsarchiv Sigmaringen Dep. 30 Reichsabtei Salem, Archivalien betr. Kloster Gutenzell N. 6

U 199 1626 Januar 28

1626 Januar 28

Hans Hinderofen versichert den Holzheimer Wirt Jakob Menrath für ihm geliehene 120 fl mit Genehmigung der Gutenzeller Äbtissin Anna Segesser von Brunegg für fünf Jahre auf sein Gut zu Holzheim.
Siegelankündigung: Gutenzeller Äbtissin Anna Segesser von Brunegg
Abschrift OHO 38 S. 65-66

U 200 1626 September 29

1626 September 29 (Michaelis)

Georg Haga zu Holzheim verkauft Hans Christoph Schenk von Stauffenberg zu Wilflingen und Rißtissen um ein Hauptgut von 200 fl einen jährlichen Zins von 10 fl aus seinem beschriebenen, von Gutenzell erbeigenem Söldgut.
Siegelankündigung: Äbtissin Anna Segesser von Brunegg
Ausfertigung, Pergament, durch Zerschneiden ungültig gemacht Urkunden Gutenzell, ohne Nr.

U 201 1627 März 8

1627 März 8

Die Gutenzeller Äbtissin Anna Segesser von Brunegg, die Priorin und der Konvent des Gotteshauses Gutenzell verkaufen mit Zustimmung des Salemer Abtes Thomas Wunn [vom 30. März 1627] dem Ochsenhauser Obervogt Joachim Christoph Giel von Gielsperg zu Eppenberg gegen ein Hauptgut von 1400 fl einen jährlichen Zins von 70 fl und versichern ihn auf die beschriebenen sechs gutenzellischen Erbgüter zu Edenlaubach.
Siegelankündigung: Äbtissin und Konvent des Gotteshauses Gutenzell
Notariatsinstrument des Notars und Heiligkreuztaler Oberamtmanns Andreas Locher vom 14. August 1672 mit aufgedrücktem Siegel und Notariatssignet, Papier Urkunden Gutenzell Nr. 29

U 202 1627 Mai 12

1627 Mai 12

Die Äbtissin Anna Segesser von Brunegg, die Priorin und der Konvent des Gotteshauses Gutenzell verleihen dem Konrad Guter von Holzheim auf seinen eigenen Leib das beschriebene Erblehensgütle, das vormals Hans Barth innegehabt hat, zu genannten Bedingungen.
Siegelankündigung: Äbtissin und Konvent des Gotteshauses Gutenzell
Ausfertigung, Pergament Siegel abg. Urkunden Gutenzell Nr. 30

U 203 1629 April 23

1629 April 23 (Georgi)

Georg Nothelfer von Achstetten verkauft dem gutenzellischen Schultheißen Bernhard Ott zu Mönchhöfe um ein Hauptgut von 100 fl einen jährlichen Zins von 5 fl und versichert ihn mit Einwilligung der Gutenzeller Äbtissin Anna Segesser von Brunegg auf zwei beschriebene grundeigene Krautsuchen und eine von Gutenzell erbeigene Mahd.
Siegelankündigung: minderes Sekretsiegel der Abtei Gutenzell
Ausfertigung, Pergament Siegel abg. Urkunden Gutenzell, ohne Nr.

U 204 1639 März 12

1639 März 12

Die Äbtissin Maria Barbara Thumb von Neuburg und ihr Konvent verkaufen den Erben des Memmingers Bürgers und Handelsmannes Jacob Seyfriedt um ein Hauptgut von 900 fl einen jährlichen Zins von 45 Gulden.
Siegelankündigung: Äbtissin und Konvent des Gotteshauses Gutenzell
Ausfertigung, Pergament Siegel abg. Urkunden Gutenzell, ohne Nr.
Vermerk über die Rückzahlung am 20. Mai 1670

U 205 1639 Dezember 3

1639 Dezember 3

Georg Schönkind, derzeit Amtsschreiber zu Kirchberg, und Rosina Schwertlerin geb. Girin, Witwe des Matthäus Schwertlin zu Ehingen, schließen unter dem Beistand ihrer Schwäger Andreas Schwertlin zu Überlingen und Hans Georg Stäter, des Gerichts und Wirt zu Kirchberg, und unter Berücksichtigung der Ansprüche der Tochter Maria Catharina Schwertlerin einen Heiratsvertrag.
Siegelankündigung: die Städte Ehingen und Munderkingen
Ausfertigung, Papier Papiersiegel aufgedr. Urkunden Gutenzell U 31

U 206 1641 Juli 16

1641 Juli 16 Gutenzell

Die Äbtissin Maria Barbara Thumb von Neuburg und ihr Konvent verkaufen mit Zustimmung des Salemer Abtes Thomas Wunn ihrem Gutenzeller Hofmeister Johann Walser um ein Hauptgut von 2000 fl einen jährlichen Zins von 100 fl und versichern ihn auf ihre drei Bauernhöfe und 11 Söldgüter zu Kirchberg.
Siegelankündigung: Äbtissin und Konvent des Gotteshauses Gutenzell
Ausfertigung, Pergament Siegel abg., schwarz-gelbe Siegelschnüre anh. Unterschriften der Äbtissin, der Maria Johanna von Kaltental und der Maria Sofia von Neuhausen
Vermerk über die Schenkung der Obligation durch Johann Walser als geistliches Heiratsgut seiner Tochter Maria Anna am 9. August 1671

U 206a 1645 Oktober 19

1645 Oktober 19

Herzog Ulrich von Württemberg, der das Adelige Frauenkloster Gutenzell mit allen seinen Zugehörungen in seinen Schutz genommen hat, ersucht die kaiserlichen und bayrischen Truppen und befiehlt seinen eigenen Soldaten, das Kloster in keinerlei Weise zu beschweren und vor allem auch den Transport des wenigen Weines aus Markdorf ohne einigen Aufenthalt passieren zu lassen.

Ausfertigung, Papier Papiersiegel des Ausstellers aufgedr. Dep. Stephan Nr. 6

U 207 1651 September 25

1651 September 25

Johannes Schmidt als bevollmächtigter Gewalthaber des Kemptener Predigers Melchior Sayler vergleicht sich mit Einwilligung der Äbtissin Maria Barbara Thumb von Neuburg und im Beisein des Gutenzeller Schultheißen zu Achstetten Georg Stetter im Gutenzeller Amthaus mit dem gutenzellischen Untertanen Hans Lienhardt wegen der am 21. Januar 1613 von Hans Dürr über 200 fl ausgestellten Zinsverschreibung, die nach der Ermäßigung der Schuld auf 150 fl jährlich mit 7 fl 30 kr zu verzinsen ist.

Siegelankündigung: Siegel der Abtei Gutenzell

Ausfertigung, Papier Siegel aufgedrückt ACH 57 S. 219-222

Vgl. die Urkunde vom 21. Januar 1613 U 182

U 208 1651 Oktober 13

1651 Oktober 13

Der Ochsenhauser Konventual P. Theodoricus Locher, Pfarrer zu Reinstetten, vergleicht sich mit der Gutenzeller Äbtissin Maria Barbara Thumb von Neuburg über eine Entschädigung für die wegen des Krieges verfallenen Eppenweiler Zehnten.

Ausfertigung, Papier Urkunden Gutenzell, ohne Nr.

U 209 1654 Mai 22

1654 Mai 22 Sacra Cella

Der Generalabt der Zisterzienser Frater Claudius Vaussin schärft aus Anlass seiner mit Unterstützung des Priors von Citeaux Dr. Franciscus du Chemin durchgeführten Visitation des Klosters Gutenzell auf Grund seiner Nachforschungen, des Augenscheins aller Orte und der unlängst erlassenen Charta Visitationis des Salemer Abtes Thomas Schwab den fünf Nonnen unter der Äbtissin Maria Barbara Thumb von Neuburg ein, in allem und jedem – mit Ausnahme der dispensierten Enthaltung von Fleischspeisen – die Regel des Hl. Benedikt und die Gebräuche des Ordens ohne Neuerungen wie das Tragen von Rosenkränzen an den Armen zu befolgen, nach dem Wiederaufbau die Gottesdienste wieder in die Kirche zu verlegen, bis zur Einführung einer vollkommenen Klausur das Kloster nicht zu verlassen und sich des Gesprächs mit weltlichen Personen zu enthalten, so bald wie möglich die Zahl von 12 Nonnen zu erreichen und schließlich die von Abt Thomas Schwab erlassenen Statuten zu befolgen.

Siegelankündigung: größeres Siegel des Generalabtes mit Unterschriften des Generalabtes und seines Sekretärs Ausfertigung in lateinischer Sprache, Pergament Papiersiegel anh. Urkunden Gutenzell U 33 Nicht immer zuverlässige deutsche Übersetzung beiliegend

U 210 1654 November 10

1654 November 10

Sebastian Vötter von Ochsenhausen verschreibt der Gutenzeller Äbtissin Maria Barbara Thumb von Neuburg mit Zustimmung des Ochsenhauser Abtes Wunibald Waibel gegen ein Hauptgut von 40 fl einen jährlichen Zins von 2 fl aus seinem ochsenhausischen Erblehengut.

Siegelankündigung: Sekretsiegel der Abtei Ochsenhausen

Ausfertigung, Pergament Siegelkapsel ohne Siegel anh. Urkunden Gutenzell U 34

Laut Rückvermerk Ersatz einer älteren, beim Brand des Klosters Gutenzell zerstörten Obligation

U 211 1659 Juni 16

1659 Juni 16 Wien

Kaiser Leopold I. vidimiert das von Kaiser Karl V. am 22. Juni 1540 für Adam von Freyberg zu Achstetten in Brügge ausgestellte Privileg der Freiheit von fremden Gerichten und die Erlaubnis zum Ergreifen offenbarer schädlicher Personen und Übeltäter und bestätigt der Johanna Sabina geb. Freifrau von Freyberg zu Achstetten diese von Karl V. verliehenen Rechte.

Siegelankündigung: Kaiser Leopold I.

Abschrift ACH 57 S. 249-262

U 212 1659 September 20

1659 September 20

Äbtissin, Priorin und Konvent des Gotteshauses Gutenzell vergleichen sich mit Bürgermeister und Rat der Reichsstadt Biberach als Oberpfleger ihres Spitals auf Vermittlung des Abtes von Salem wegen des Niedergerichts und der Besteuerung der gutenzellischen vier Höfe und fünf Selden zu Holzheim, um den Prozess vor dem Rottweiler Hofgericht beenden zu können.
Siegelankündigung: Gotteshaus Gutenzell und Stadt Biberach
Abschrift Urkunden München Nr. 31 (Lit. E Nro. 17; V 4, 31), KOP 2 Bl. 61v-63v

U 213 1661 Juni 21

1661 Juni 21

Carl Freiherr von Bemmelberg verkauft dem Reichshofratspräsidenten Graf Ernst von Öttingen seine ererbte Herrschaft Hohenburg, den Markt Bissingen und die Schlösser Hohenstein und Oberringingen mit den dazu gehörenden Gütern, Höfen und Sölden um 85.000 fl.
Siegelankündigung: die Brüder Carl und Hans Freiherren von Bemmelberg
Kopie, Papier Urkunden Gutenzell, ohne Nr.

U 214 1662 Januar 13

1662 Januar 13

Abt Benedikt Rauh von Wiblingen vergleicht sich für seine Gemeindsleute zu Stetten mit der Gutenzeller Äbtissin Maria Barbara Thumb von Neuburg und den beiden Biberacher Spitalpflegern Bürgermeister Christoph Friedrich von Pflummern und Georg Schmid des Geheimen Rats wegen deren Untertanen zu Holzheim dahingehend, dass die Stettener ihre in der Holzheimer Weide gelegenen Äcker erst nach St. Gallen Tag [16. Oktober) stürzen und umbrechen, sie aber schon 10 Tage vor dem Johannestag [24. Juni] übereggen dürfen.
Siegelankündigung: die drei Vertragspartner Wiblingen, Gutenzell und Spital Biberach
Ausfertigung, Pergament 3 Siegel in Holzkapseln anh. Urkunden München Nr. 32 (Lit. E Nro. 18; V 4, 32); weitere Ausfertigung, Pergament, 3. Siegel abg. Spitalarchiv Biberach U 3873 Abschrift KOP 2 Bl. 63v-65

U 215 1662 April 18

1662 April 18 Schloss Achstetten

Die Gutenzeller Äbtissin Maria Barbara Thumb von Neuburg und ihr Konvent vergleichen sich mit Johanna Sabina Gräfin von Lodron geb. von Freyberg wegen zweier strittiger leibfälliger Güter zu Achstetten, die hievor Heinrich Dupp und Hans Weitmann bestandsweise besessen hatten, dahingehend, dass die Gräfin Lodron die auf den beiden Höfen lastenden Gülten, Hauszinse und Küchendienste an Gutenzell jedes Jahr liefern lässt, während Gutenzell auf die Bezahlung der von 1631-1661 verfallenen wie auch auf die künftigen Abgaben – mit Ausnahme zweier Obligationen von zusammen 290 fl – gänzlich verzichtet. Geregelt wird auch der Anspruch Gutenzells bei Nichtlieferung dieser jährlichen Schuld.
Abschrift ACH 57 S. 265-268

U 216 1663 April 23

1663 April 23 (Georg)

Die Äbtissin Maria Barbara Thumb von Neuburg und die Priorin im Namen des Konvents verschreiben der Anna Schlachtbergerin geb. Bräunin – die für Gutenzell dem Biberacher Bürger und Sattler Christoph Pfister den Betrag von 30 fl bezahlt hat, den das Kloster wegen des ‘‘bevorstehenden starken Gebäus’’ selber nicht aufbringen konnte – einen jährlichen Zins von 1 fl 30 kr.
Siegelankündigung: Abteisiegel des Gotteshauses Gutenzell und Unterschriften der Äbtissin und der Priorin Maria Francisca
Ausfertigung, Papier Papiersiegel besch. Urkunden Gutenzell U 36
Rückvermerk über die Ablösung auf 1. Dezember 1666

U 217 1663 Juli 24

1663 Juli 24 Gutenzell

Der Lodronsche Untertan zu Achstetten Georg Ott d.A. quittiert dem Gutenzeller leibeigenen Untertanen Balthasar Erhart die gänzliche Bezahlung des ihm am 15. September 1662 verkauften gutenzellischen Erblehenguts zu Achstetten.
Siegelankündigung: Äbtissin Maria Barbara Thumb von Neuburg
Ausfertigung, Papier Papiersiegel Urkunden Gutenzell, ohne Nr.

U 218 1663 September 7

1663 September 7 Kaufbeuren

Martin Matthias Rader, des Geheimen Rats und Spitalpfleger der Reichsstadt Lindau mit seiner Ehefrau Johanna Dorothea Raderin wie auch der Kemptener Bürgermeister Christoph Ludwig Lauber mit seiner Ehefrau Anna Lauberin verkaufen durch ihre Vettern und Schwäger, die Bürger und Handelsleute Josua und Hieronymus die Konige zu Kaufbeuren und Kempten, dem Johannes Kreitmann J.U.D. zu Kaufbeuren und seiner Ehefrau Maria Catharina ihre beschriebene Behausung samt Garten zu Kaufbeuren vor dem Kemnater Tor mit allen Zugehörungen und Rechten, wie sie sie von ihrem Vater und Schwiegervater, dem verstorbenen Kaufbeurer Bürgermeister Josua Rader, ererbt haben, um 900 fl. Zeugen der Siegelbitte sind der Stadtschreiber Matthias Wider und der Bürger und Apotheker zu Kaufbeuren Daniel Seyfried.
Siegelankündigung: der Kaufbeurer Amtsbürgermeister Johann Christoph Lauber
Ausfertigung, Pergament, Siegel abg. Urkunden Gutenzell, ohne Nr. Vgl. U 236

U 218a 1664 Juni 14

1664 Juni 14

Begleitschreiben für die Priorin Johanna von Kaltenthal (= Urkunden Gutenzell Nr. 37; fehlte bei Übernahme)

U 218b 1664 November 13

1664 November 13

Visitationsprotokoll des Abtes Anselm Muotelsee von Salem (= Urkunden Gutenzell Nr. 38; fehlte bei Übernahme)

U 219 1665 Januar 6

1665 Januar 6 Gutenzell

Die Äbtissin Maria Francisca von Freyberg, Priorin und Konvent des Gotteshauses Gutenzell verkaufen mit Zustimmung des Salemer Abtes Anselm Muotelsee dem Freiherrn Hans von Bemmelberg zu Erolzheim um ein Hauptgut von 1000 fl einen jährlichen Zins von 50 fl und versichern ihn auf die gutenzellischen Güter zu Bollsberg.

Siegelankündigung: Äbtissin und Konvent des Gotteshauses Gutenzell

Ausfertigung, Pergament Siegel abg. Urkunden Gutenzell, ohne Nr.

Handschriftliche Vermerke des Hans von Bemmelberg über die Bezahlung der Schuld am 23. August und 22. November 1672

U 220 1670 April 3

1670 April 3 Günzburg

Veit Ernst Freiherr von Rechberg überlässt seinem Leibeigenen Martin Mayr das beschriebene leibfällige Einrössler-Gut zu Osterberg, das vorher Georg Wendle besessen hat, im Tausch gegen dessen von seinem Anvater Martin Mayr heimgefallenen halben Erblehenhof als grundeigen.

Siegelankündigung: Aussteller

Ausfertigung, Papier Papiersiegel aufgedruckt. Urkunden Gutenzell, ohne Nr.

U 220a 1670 Mai 7

1670 Mai 7 (Mittwoch nach Cantate)

Der Notar Hans Christoph Hurter, Bürger zu Memmingen, beurkundet, da ‘‘das Kloster gar abgebrannt worden, dadurch dasselbige nit allein um dessen Documenta und briefliche Urkunden kommen, sondern auch die Klosterfrauen sich ein lange Zeit geflüchtet anderwo aufhalten müssen’’, das in Anwesenheit der beiden Unparteiischen Albrecht Manz, Ammann, und Hans Oswald, beide von Gutenzell, abgehaltene Zeugenverhör des Johann Walliser von Syrenburg, der wenigstens 38 Jahre Hofmeister in Gutenzell gewesen war, wegen des großen Zehnten zu Bollsberg, der von Zeil geforderten Neujahrs-Verehrung, der Leibeigenschaft der Heimertinger Untertanen, der Verhältnisse in Kirchberg und des Heiratsguts der Frau Maria Theresia von Ruepp.

Libell, Papier Papiersiegel aufgedr., mit Notariatssignet und Unterschrift. Dep. Stephan Nr. 9

U 221 1670 Mai 8

1670 Mai 8

Veit Ernst Freiherr von Rechberg verkauft seinem Vetter Johann Freiherr von Bemmelberg zu Erolzheim seinen halben Teil am Flecken Kirchberg mit allen Zugehörungen, Rechten und Eigenleuten um 15.500 fl, behält sich aber eine Wiedereinlösung zum Kaufpreis innerhalb der nächsten 20 Jahre vor.
Siegelankündigung: Veit Ernst Freiherr von Rechberg
Ausfertigung, Pergament, besch. Siegel in Holzkapsel anh., mit Unterschrift Urkunden München Nr. 33 (V 4, 33)

U 222 1670 August 4

1670 August 4

Schultheiß, Führer und ganze Gemeinde Bemmelbergischen Teils zu Kirchberg lösen ihre Verpflichtung, der Brücke nach Kellmünz zu fronen, zu schlachten, sie mit Ross, Wagen und Hand zu bauen, zu bessern, Bauholz für sie zu kaufen und überdies noch eine Brückensteuer zu erlegen, durch die Zahlung von 1000 fl an ihren neuen Dorfherren Hans von Bemmelberg ab.
Siegelankündigung: Johann Walser von Syrenburg
Abschrift, Pergament, leicht besch., mit Beglaubigung des Memminger Notars Christoph Hurter vom 13.9.1670 Siegel abg.
Eingebunden in KIR 65

U 223 1670 November 11

1670 November 11

Die Äbtissin Maria Francisca, Priorin und Konvent des Gotteshauses Gutenzell verkaufen mit Zustimmung des Salemer Abtes Anselm Muotelsee der Mutter Elisabeth Grimmin und dem Konvent des Franziskanerinnenklosters St. Maria Garten zu Memmingen um ein Hauptgut von 1500 fl einen jährlichen Zins von 75 fl.
Siegelankündigung: Abt Anselm von Salem, Äbtissin und Konvent des Gotteshauses Gutenzell, mit drei Unterschriften
Ausfertigung, Papier Papiersiegel, teilweise besch. Urkunden Gutenzell U 39
Mit Vermerk der Mutter Elisabeth Grimmin über die Rückzahlung am 16. Februar 1685

U 224 1673 Juni 30

1673 Juni 30

Die Äbtissin Maria Francisca von Freyberg und der Konvent des Reichsgotteshauses Gutenzell einigen sich mit dem Magistrat der Reichsstadt Ulm als Gerichtsherrschaft der gutenzellischen Lehenleute über die Besteuerung der Untertanen und gutenzellischen Mähder, die Erhebung der Nachsteuer und Brautfälle, die Ergebung einheiratender fremder Frauen in die gutenzellische Leibeigenschaft, die Aufnahme der Untertanen, die gegenseitige Mitteilung von Geburtsbriefen und Manumissionen wie die Aufsicht des ulmischen Unteramtmanns über den gutenzellischen Holzboden und seine Entschädigung.

Siegelankündigung: Äbtissin und Konvent des Gotteshauses Gutenzell, Stadt Ulm

Ausfertigung, Papier, in Pergamentumschlag 3 Papiersiegel aufgedr. Urkunden München Nr. 34 (Lit. E Nro. 19; V 4, 34) KOP 5 Bl. 134-138

U 225 1678 März 15

1678 März 15

Der Großlaupheimer Untertan Jakob Ade verkauft dem Georg Müller zu Bronnen um 37 fl seinen beschriebenen grundeigenen Acker zu Achstetten.

Siegelankündigung: Franz Benedikt Graf Lodron

Ausfertigung, Pergament, leicht besch. Siegel abg. Urkunden Gutenzell, ohne Nr.

U 226 1679 August 20

1679 August 20 Augsburg

Maria Magdalena Rehlingerin geb. Wannerin quittiert dem Gotteshaus Gutenzell die Rückzahlung der am 20. Juli 1625 bei ihrem Vater, dem damaligen Oberamtmann zu Boos Georg Wanner, aufgenommenen 300 fl.

Siegelankündigung: die Ausstellerin und ihr Gatte Hans Leonhard Rehlinger

Ausfertigung, Papier Petschaftssiegel mit Unterschriften Urkunden Gutenzell U 41

U 226a 1681 Februar 6

1681 Februar 6

Der Notar Johann Philipp Lauter, rechbergischer Obervogt der Herrschaft Kellmünz, protokolliert durch ein Zeugenverhör die Übergriffe der Reichsstadt Ulm als Mit-Dorfherr gegen die gutenzellischen Untertanen zu Kirchberg und die Verweigerung der Annahme der Protestation wie der Rücknahme der wegen fehlender Zustimmung des Salemer Abtes gegenstandslosen Verträge vom 21. September 1620 und 30. Juni 1673 durch den Ulmer Rat.

Beglaubigte Abschrift des Notariatsinstruments, Papier KOP 5, Bl. 138-155

U 227 1682 Juni 11

1682 Juni 11

Die Witwe Johanna Sabina Gräfin von Lodron geb. von Freyberg zu Achstetten und Bronnen und die Äbtissin Maria Francisca von Freyberg, Priorin und Konvent des Gotteshauses Gutenzell verleihen Josef Deuss als Leiblehen die beschriebene Taferne und Wirtschaft zu Achstetten, von der Lodron 2/3 und Gutenzell 1/3 gehören, mit ihrem Zubehör und ihrem Ackerland zu genannten Bedingungen.

Siegelankündigung: Gräfin Lodron und Abtei Gutenzell

Ausfertigung, Pergament 1 Siegel, abg. ACH 57

Dabei Vereinbarung mit Elisabetha Deiningerin, Witwe des Wirts Christoph Mausberger, über die Verleihung an sie und ihren künftigen Ehemann [Josef Deuss] um 600 fl

U 228 1683 Dezember 6

1683 Dezember 6

Die Äbtissin Maria Francisca von Freyberg, Priorin und Konvent des Gotteshauses Gutenzell verkaufen dem Tobias Schweikhardt zu Heimertingen ihr beschriebenes Söldgut um 65 fl.

Siegelankündigung: Äbtissin und Konvent des Gotteshauses Gutenzell

Ausfertigung, Pergament, leicht besch. Siegel abg. Urkunden Gutenzell U 42

Vermerk vom 14. März 1702: wegen der Armut des Ehemannes Ausstellung eines neuen Briefes erst nach dem Tod der Frau

U 229 1684 Mai 23

1684 Mai 23

Veit Ernst Freiherr von Rechberg verkauft das neuerbaute, beschriebene Badhaus zu Kellmünz dem Bader Meister Johannes Geiger von Kirchdorf um 750 fl als rechtes Eigen zu genannten Bedingungen.
Siegelankündigung: größeres freiherrliches Siegel
Ausfertigung, Pergament Siegel in Holzkapsel anh., mit Unterschrift Urkunden München Nr. 35 (Lit. I Nro. 3; V 4, 35)

U 230 1685 November 12

1685 November 12 [Wintermonat] Innsbruck

Kaiser Leopold I. verleiht der Äbtissin Maria Francisca von Freyberg und dem Konvent des Reichsgotteshauses Gutenzell auf 12 Jahre die Hohe Malefizische Obrigkeit, auch den Blutbann ‘‘mit dessen wirklichen Exercitio wie nicht weniger Erbau- und Aufrichtung äußerlicher Gerichtszeichen’’ als Pranger, Stock, Haupt- und Halsgericht, über die gutenzellischen Niedergerichtsuntertanen zu Achstetten (einschließlich der Lodronschen Untertanen), Bronnen, Ellmannsweiler, Mönchhöfe, Gutenzell, Dissenhausen, Bollsberg, Niedernzell und Weitenbühl samt anderen gutenzellischen Söld- und Gütern in und außerhalb Etters gegen eine jährliche Anerkennungsgebühr von 40 fl an das Landwaibelamt der Landvogtei Schwaben und die Abtretung der in den Jahren 1665-1677 angefallenen Zinsen des in Ehingen liegenden Bodmanschen Kapitals von 800 fl an die Oberösterreichische Hofkammer unter Ausstellung einer Obligation. Die geleitliche Obrigkeit dagegen verbleibt der Landvogtei.
Siegelankündigung: Kaiser Leopold I.
Ausfertigung, Pergament Siegel Leopold I. abg., Holzkapsel anh., mit Unterschriften. Urkunden München Nr. 36 (V 4, 36) Abschrift KOP 3 Bl. 77-78v und Chronik S. 292-295

U 231 1686 April 29 und 30

1686 April 29 und 30 Achstetten und Gutenzell

Der Notar Johann Haußer, Bernhausischer Vogt zu Herrlingen, beurkundet die Einweisung des Reichsgotteshauses Gutenzell in die Hohe Malefizische Obrigkeit zu Achstetten (29. April 1686; unter Aufhebung des Lodronschen Hochgerichts und passivem Widerstand der Lodronschen Untertanen) und Gutenzell (30. April 1686; mit Aufstellung eines neuen Hochgerichts an benanntem Ort und eines Prangers bei der Taferne) durch die beiden Immissionskommissare Carl Aloys Freiherr von Bemmelberg und den Landvogteiverwalter Dr. Johann Leonhard Waigel. Inseriert ist der gutenzellische Auftrag für den Notar vom 26. April 1686.
Siegelankündigung: Siegel und Signet des Notars
Besiegelte Ausfertigung mit Signet ACH 55b, Abschrift KOR 3 Bl. 79-84v; Notariatsinstrument Staatsarchiv Sigmaringen Dep. 30 Reichsabtei Salem, Archivlien betr. Kloster Gutenzell Nr. 13

U 232 1686 Juni 28

1686 Juni 28

Veit Ernst Freiherr von Rechberg verkauft der Äbtissin Maria Francisca von Freyberg und dem Konvent des Reichsgotteshauses Gutenzell um 20.000 fl seinen halben Teil des Fleckens Kirchberg mit allen Zugehörungen, Rechten und Eigenleuten unter namentlicher Nennung der Güter, ihrer Besitzer und der von ihnen zu leistenden Abgaben: fünf Bauernhöfe, drei halbe Höfe, drei Zwei-Rößler-Güter und die noch nicht wiedererbaute Mühle, sieben Ein-Rößler-Güter und 12 Söldgüter einschließlich der Badstube.
Siegelankündigung: Aussteller
Ausfertigung, Pergament, mit Schmuckinitiale Siegel in Holzkapsel anh., mit Unterschrift Urkunden München Nr. 37 (Lit. D Nro. 5; V 4, 37) KOP 5 Bl. 117-122

U 233 1686 Juni

1686 Juni Gutenzell

Die Äbtissin Maria Francisca von Freyberg, Priorin und Konvent des Gotteshauses Gutenzell verkaufen mit Zustimmung des Salemer Abtes Emanuel Sulger ihre beiden beschriebenen und mit ihren Abgaben aufgeführten Höfe und die Waldung zu Auttagershofen um 2900 fl [an die Reichsstadt Ulm].
Siegelankündigung: Äbtissin und Konvent des Gotteshauses Gutenzell
Konzept, Papier Urkunden Gutenzell, ohne Nr. Vgl. KB II S. 939

U 234 1686 Juli 2

1686 Juli 2 Gutenzell

Die Äbtissin Maria Francisca von Freyberg, Priorin und Konvent des Gotteshauses Gutenzell verkaufen mit Zustimmung des Salemer Abtes Emanuel Sulger der Maria Francisca Walserin geb. von Syrenburg um ein Hauptgut von 3700 fl, das sie zum Kauf des halben Dorfes Kirchberg verwendet haben, einen jährlichen Zins von 185 fl und versichern ihn auf ihren Anteil an Kirchberg.
Siegelankündigung: Äbtissin und Konvent des Gotteshauses Gutenzell
Ausfertigung, Pergament Siegel abg.; 2 Unterschriften Urkunden Gutenzell, ohne Nr.
Auf der Rückseite Vermerk vom 21. August 1693 der Maria Francisca Bambergin geb. Walserin über die Rückzahlung mit Petschaftssiegel

U 235 1686 Juli 16

1686 Juli 16 Gutenzell

Die Äbtissin Maria Francisca von Freyberg, Priorin und Konvent des Gotteshauses Gutenzell verkaufen mit Zustimmung des Salemer Abtes Emanuel Sulger der Freifrau Anna Catharina von Stadion geb. Freiin von Bemmelberg um ein Hauptgut von 1000 fl einen jährlichen Zins von 50 fl und versichern ihn auf ihren Anteil an Kirchberg.

Siegelankündigung: Äbtissin und Konvent des Gotteshauses Gutenzell

Ausfertigung, Papier Papiersiegel aufgedr., mit Unterschriften Urkunden Gutenzell U 43

Mit Vermerk über die Ablösung am 22. Juni 1694

U 235a 1688 November 3

1688 November 3

Geleitschreiben für die Schwestern M. Sanctia und M. Bernarda nach Feldbach (= Urkunden Gutenzell 42 a; fehlte bei Übernahme)

U 235b 1690 Februar 27

1690 Februar 27 Gutenzell

Vorläufiger Vergleich zwischen dem Gutenzeller Oberamtmann Johann Anton Ustrich, Johann Jakob Lenz, Dr. Wolfgang Wilhelm Pistorius und dem Lodronschen Obervogt zu Achstetten Ferdinand Clauß in den Streitigkeiten zwischen Gutenzell und der verwitweten Gräfin Lodron bzw. ihren beiderseitigen Untertanen.

Abschrift Staatarchiv Sigmaringen Dep. 30 Reichsabtei Salem, Archivalien betr. Kloster Gutenzell Nr. 13

U 236 1692 April 25

1692 April 25 Kaufbeuren

Maria Catharina von Schlechtin geb. Eyselin verkauft mit Zustimmung ihres Gatten, des Mindelheimer Landvogts Johann Otto von Schlechtin, durch ihren Schwager und Gewalthaber, den Kaufbeurer Bürger und Bortenmacher Martin Josef Pfleger, den beiden Kindern ihres verstorbenen Schwagers Michael Kreitmann, gewesenen Kaufbeurer Ratsverwandten und Kornmeisters, dem Bürger, Bierbrauer und Gastgeber bei der Blauen Ente Joseph Kreitmann aus dessen erster und seiner Ehewirtin Anna und deren Tochter Maria Theresia Kreitmännin aus der zweiten Ehe ihre beschriebene Behausung mit Baumgarten zu Kaufbeuren vor dem Kemnater Tor mit allen Zugehörungen, wie sie ihr verstorbener Ehemann Johann Kreitmann J.U.D. einst besessen, um 750 fl. Zeugen der Siegelbitte sind der Stadtschreiber Sebastian Wolf und der katholische deutsche Schulmeister Johann Ulrich Nöth.
Siegelankündigung: Amtsbürgermeister Andreas Wöhrl von Wöhrburg gen. Ehrenhelm
Ausfertigung, Pergament, besch. Siegel in Holzkapsel anh. Urkunden Gutenzell U 44 Vgl. U 218
Vermerk über die Übergabe des Anwesens am 31. Januar 1694 durch Josef Kreitmann an seine Stiefschwester Maria Theresia Kreitmännin

U 237 1694 Juli 17

1694 Juli 17 Gutenzell

Der Achstetter Bürger und gutenzellische Untertan Hans Schenzinger verkauft mit Bewilligung der Äbtissin Maria Francisca von Freyberg, Priorin und Konvent des Gotteshauses Gutenzell seinem Mitbürger, dem Gutenzeller Untertanen Georg Hörmann, einen beschriebenen erbeigenen Acker um 44 fl.
Siegelankündigung: Äbtissin und Konvent des Gotteshauses Gutenzell
Ausfertigung, Papier Papiersiegel aufgedr. Urkunden Gutenzell, ohne Nr.

U 238 1694 Sept 2

1694 Sept 2 Gutenzell

Der gutenzellische Untertan zu Holzheim Jakob Köhlin verkauft mit Bewilligung der Äbtissin Maria Francisca von Freyberg, Priorin und Konvent des Gotteshauses Gutenzell dem Holzheimer gutenzellischen Untertanen Konrad Guetter sein beschriebenes erblehenbares Söldgut um 300 fl.
Siegelankündigung: Äbtissin und Konvent des Gotteshauses Gutenzell
Ausfertigung, Pergament Siegel abg. Urkunden Gutenzell Nr. 45

U 239 1698 Februar 13

1698 Februar 13 Wien

Kaiser Leopold I. bestätigt der Äbtissin Maria Victoria Hochwindin und dem Konvent des Gotteshauses Gutenzell alle ihre Freiheiten und Privilegien.
Siegelankündigung: Kaiser Leopold I.
Libell, in rotem Samteinband, Pergament Siegel anh., mit Unterschriften des Kaisers und des Grafen Kaunitz Urkunden München Nr. 38 (Lit. A Nro. 20; I 13, 8 ½; V 4, 38)

U 240 1698 November 18

1698 November 18

Bartholomäus Faber, Prior des Augustinereremitenklosters St. Johann Baptist zu Memmingen, Subprior und Konvent nehmen die Äbtissin Maria Victoria Hochwindin, die Priorin und den Konvent des Gotteshauses Gutenzell zu einer rechten ewigen Vereinigung auf und machen sie zu ewigen Zeiten aller geistlichen Güter des Klosters teilhaftig.
Siegelankündigung: Sekretsiegel des Priors und Konvents
Ausfertigung, Papier Zwei Papiersiegel aufg. Urkunden Gutenzell Nr. 46

U 241 1698 Dezember 24

1698 Dezember 24 Schloss Achstetten

Das Reichsstift Gutenzell und die Lodronsche Herrschaft zu Achstetten vergleichen sich in einem Interims-Vergleichsrezess über die Zahlung rückständiger Gefälle, Renten und Zinsen an Gutenzell, die Mühle, die Schmiede, die Nomination des Pfarrers, die Praecedenz, das Niedergericht, die Abtretung der sog. Giessen an Gutenzell und wegen zweier von Gutenzell angesprochener Jauchert.

Siegelankündigung: Friedrich Ferdinand Graf Fugger, der Schemmerberger Pfleger P. Chrysostomus Gleiz und der Ehinger Pfleger Wolfgang Jakob Leinbeerer als Salemsche Delegierte und der Biberacher Bürgermeister Johann Franz von Settelin.

Ausfertigung, Papier 4 Siegel aufgedrückt Urkunden München Nr. 40 (V, 4, 40) Abschrift KOP 2 Bl. 103-105

U 242 1698 Dezember 24

1698 Dezember 24 Achstetten

Die Äbtissin Maria Victoria Hochwindin von Gutenzell schließt mit der verwitweten Reichsgräfin Johanna Sabina von Lodron wegen der ‘‘vihl Jahr vertriessliche Differentien über Achstetten’’ auf den Schiedsspruch der beiden Salemer Delegierten P. Chrysostomus Gleiz, Oberpfleger der Herrschaft Schemmerberg, und Wolfgang Jakob Leinbeerer, salemischer Pfleger zu Ehingen, die von dem von Gutenzell benannten Vermittler Abt Stephan von Salem bestellt sind, wie auch des Grafen Friedrich Ferdinand Fugger und des Biberacher Bürgermeisters Johann Franz von Settelin, welche der von der Gräfin Lodron erbetene Landvogteiverwalter der Markgrafschaft Burgau Franz Volmar Freiherr von und zu Rieden benannt hat, auf der Tagsatzung am 18. September in Achstetten einen Haupt-Vergleichsrezess wegen des Widerrufs der bisherigen Prozesse, der Entschädigung Gutenzells für ausstehende Gelder, der Praecedenz, der gemeinsamen Nomination des Pfarrers, der Rechtsverhältnisse der Mühle und Schmiede, der Zuordnung von zwei umstrittenen Jauchert, des Niedergerichts und der beiden Klöster Zofingen und Rorschach.

Siegelankündigung: die vier Delegierten, Äbtissin und Konvent von Gutenzell, Johanna Sabina von Lodron und Franz Volmar Freiherr von Rieden.

Ausfertigung, Papier 8 Siegel aufgedrückt Urkunden München Nr. 39 (V, 4, 39) Abschrift KOP 2 Bl. 105-116v

U 243 1699 Mai 15

1699 Mai 15 Memmingen

Die Äbtissin Maria Victoria Hochwindin, die Priorin und der Konvent des Reichsgotteshauses Gutenzell und die Johann Rudolf Fuggersche Vormundschaft vergleichen sich wegen der beiden gutenzellischen Höfe zu Heimertingen über die Leistung von Frondiensten, die Aufteilung der Manumissionsgelder, der Todfallsgebühren und der übrigen von der Leibeigenschaft herrührenden Amtsgebühren wie über die Huldigung.

Siegelankündigung: von Seiten Gutenzells der Oberamtmann Wilhelm Heinrich Schönkind neben und mit dem Ottobeurer Senior P. Joseph Magg, von Seiten der Fuggerschen Vormundschaft der Ochsenhauser Kanzler Franz Christoph Moz und der Obervogt Johann Franz Sannens

Abschrift KOP 3 Bl. 73-77 (mit Abschriften der Ratifikationsvermerke vom 15. November und 29. November 1700)

U 244 1700 Oktober 27

1700 Oktober 27 Schloss Kleinlaupheim

Das Reichsstift Gutenzell und die Lodronsche Herrschaft zu Achstetten, denen das Niedergericht über das aus ungefähr 70 Wohnstätten bestehende Dorf Achstetten zu einem bzw. zu zwei Drittel gehört, verständigen sich auf Vermittlung der vier bereits 1698 benannten Delegierten hin in einem Kompromiss-Vergleich in 22 Punkten über die niedergerichtliche Territorial-Superiorität und Botmäßigkeit zu Achstetten.

Siegelankündigung: die beiden Salemer Delegierten P. Chrysostomus Gleiz und Franz Jakob Leinbeerer, der Biberacher Bürgermeister Johann Franz von Settelin, Äbtissin und Konvent von Gutenzell, Johanna Sabina von Lodron und Franz Volmar Freiherr von Rieden [Graf Fugger war zum Zeitpunkt der Besiegelung bereits verstorben]

Ausfertigung, Papier 7 Siegel aufgedrückt Urkunden München Nr. 41 (Lit. E Nro. 22; V 6, 41) Abschrift beiliegend und KOP 2 Bl. 117-132v

U 245 1701 April 15

1701 April 15

Abt Franciscus Klesin, Prior Anselmus und der gesamte Konvent des Reichsgotteshauses Ochsenhausen schließen auf deren Verlangen hin mit der Äbtissin Maria Victoria Hochwindin, der Priorin Maria Theresia und dem gesamten Konvent des Gotteshauses Gutenzell zu genannten Bedingungen eine Gebetsverbrüderung zum Nutzen und Trost der Lebenden und Toten.

Siegelankündigung: Abtei-Sekret- und Konvents-Siegel von Ochsenhausen

Ausfertigung, Pergament Siegel abg. Urkunden Gutenzell U 47

U 246 1702 Dezember 15

1702 Dezember 15

Die beiden Gotteshäuser Rot und Gutenzell verständigen sich auf Vermittlung des Kemptener Kapitulars und Statthalters zu Lautrach Maurus von Schönberg und des Memminger Kommandanten Freiherr von Harthausen mit Graf Maximilian Wilhelm von Limburg-Styrum zu Illereichen wegen der Ausstockung des Illergrieses bei Kirchberg, in dem die Herrschaft Illereichen das Jagdrecht hat, dahin, dass der Graf von den beiden Kirchberger Herrschaften mit 850 fl entschädigt wird, den Kirchberger Untertanen – unter Vorbehalt des Jagdrechts – dagegen in Zukunft der Weidgang erlaubt ist.

Siegelankündigung: die beiden Vermittler, Abt Martin Ertle von Rot, Graf Limburg-Styrum und der Gutenzeller Oberamtmann Wilhelm Heinrich Schönkind

Ausfertigung, Papier 5 Petschaftssiegel aufgedr., mit Unterschriften Urkunden München Nr. 42 (Lit. E Nro. 24; V 6, 42)

U 247 1703 Juni 23

1703 Juni 23

Die Äbtissin Anna Victoria Hochwindin, die Priorin Maria Theresia Freiin von Hornstein und der Konvent des Gotteshauses Gutenzell verkaufen mit Genehmigung des Salemer Abtes Stephan Jung ‘‘bei jetzig geltfressenden Zeiten’’ dem Ochsenhauser Hofbarbierer Johann Jakob Kisl um 400 fl Hauptgut einen jährlichen Zins von 20 fl.

Siegelankündigung: Äbtissin und Konvent des Gotteshauses Gutenzell

Ausfertigung, Pergament Siegel abg., mit Unterschriften Urkunden Gutenzell U 48

U 248 1706 März 8

1706 März 8

Abt Stephan Jung, Prior und Konvent des Reichsstifts Salem übergeben dem Reichsgotteshaus Gutenzell drei beschriebene Rebstücke, ungefähr sieben bis acht Hofstätten groß, mit genannten Abgaben zu Markdorf am Ramsberg gelegen.

Siegelankündigung: Abt und Konvent des Reichsstifts Salem

Ausfertigung, Pergament 2 Siegel in Holzkapseln (eine eingenäht) anh., mit Unterschriften. Urkunden München 43 (Lit. F Nro. 5; V 6, 43). Abschrift Staatsarchiv Sigmaringen Dep. 30 Reichsabtei Salem, Archivalien betr. Kloster Gutenzell Nr. 20

U 249 1706 Juni 8

1706 Juni 8

Das Reichsstift Gutenzell und die Reichsstadt Biberach einigen sich über die bauliche Unterhaltung der Holzheimer Kirche, ihres Turms, der Friedhofsmauer, des Pfarrhofs, des Pfarrstadels und des Brunnens durch Gutenzell bei unzureichenden Mitteln der Heiligenpflege, die Zahlung eines Bauschillings von jährlich 5 fl durch den Pfarrer, den Beitrag des Holzheimer Schultheißen Unseld von seinen zehentbaren Äckern, die Baufuhren und Handdienste der spitälischen Untertanen und die Abhör der Gemeinde- und Heiligenrechnungen.
Siegelankündigung: Reichsstift Gutenzell und Spital Biberach
Abschrift KOP 2 Bl. 143-144v

U 250 1706 Dezember 28

1706 Dezember 28

Die beiden Gotteshäuser Rot und Gutenzell – Gutenzell mit Zustimmung des Salemer Abtes Stephan Jung vom 30. Dezember 1706 – einigen sich in einem 23 Punkte umfassenden Hauptrezess u.a. auf die künftige alleinige und selbständige Ausübung des Hoch- und Niedergerichts in ihrem Dorfteil (§ 1) und regeln die jährliche Abwechslung in der Verwaltung der Gemeindeangelegenheiten und der Handhabung der Dorfordnung (§ 11).
Siegelankündigung: Abt und Konvent des Gotteshauses Rot und Äbtissin und Konvent des Gotteshauses Gutenzell
Ausfertigung, Papier 5 Papiersiegel (Rot, Gutenzell und Salem) aufgedr., mit Unterschriften Urkunden München Nr. 44 (Lit. E Nro. 23; V 6, 44) KOP 5 Bl. 163v-177v Abdruck Gehring, Rechtsquellen, S. 302-306

U 251 1706 Dezember 28

1706 Dezember 28

Die beiden Gotteshäuser Rot und Gutenzell vergleichen sich wegen ihres gemeinschaftlichen Dorfs Kirchberg auf eine neue, 20 Punkte umfassende Dorfordnung.
Siegelankündigung: Abt und Konvent des Gotteshauses Rot und Äbtissin und Konvent des Gotteshauses Gutenzell
Ausfertigung, Papier 4 Papiersiegel aufgedr., mit Unterschriften Urkunden München Nr. 45 (Lit. F Nro. 6; V 6, 45) KOP 5 Bl. 156-163

U 251a 1715 Januar 24

1715 Januar 24 Rot

Abt Hermann Vogler von Rot und der Roter Prior P. Godefridus Schmid beurkunden die Beilegung des Streits mit Gutenzell wegen des Kirchberger Müllers und auswärtigen Müllern, der sogar zu Tätlichkeiten geführt hatte.

Siegelankündigung: Abt und Konvent des Reichsgotteshauses Rot

Abschrift, Papier KOP 5 Bl. 178

U 252 1736 Oktober 3

1736 Oktober 3 Rom, Sta. Maria Maggiore

Papst Clemens XII. verleiht den Gutenzeller Nonnen zu genannten Bedingungen einen vollkommenen Ablass für die Sterbestunde.

Ausfertigung in lateinischer Sprache, Pergament Fischerring-Papiersiegel und Unterschrift eines P.L. Jacques anstelle von Kardinal Oliverio Übersetzung beiliegend Urkunden Gutenzell, ohne Nr.

U 253 1739 April 20

1739 April 20

Das Reichsstift Gutenzell und die Reichsstadt Biberach verständigen sich auf Vermittlung des Schemmerberger Oberpflegers P. Kasimir von Bittelschieß hin auf einen Haupt-Vergleichsrezess in 12 Punkten wegen des gemeinschaftlichen Dorfes Holzheim, so wegen Erbauung, Ausstattung und Reparatur der Kirche, Zulagen zur Besoldung des Pfarrers, Abhör der Gemeinde- und Heiligenrechnungen. die Handhabung des Niedergerichts, die Bezahlung von Steuern und Anlagen und der Verständigung über in einem – anliegenden - Biberacher Schreiben vom 8. August 1738 angesprochene Punkte.

Siegelankündigung: Abtissin und Konvent des Reichsstifts Gutenzell und Stadt Biberach.

Ausfertigung, Papier Siegel aufgedrückt Hauptstaatsarchiv Stuttgart B 163 Nr. 413 Abschrift KOP 2 S. 132v-139v, 140-142 (Schreiben Biberach 8. August 1738). Vermerk über die Zustimmung des Abtes Konstantin von Salem vom 1. Juni 1739 Bl. 139-139v

U 254 1740 September 20

1740 September 20 Augsburg

Johann Franz Frey, der Reichsstadt Augsburg Hochfürstlich Augsburgischer Hof-, Stadt- und Hospital-Apotheker, stellt der Maria Elisabetha Josepha Mallin von Augsburg, die in den geistlichen Ordensstand [als Gutenzeller Laienschwester Christina Mallin] zu treten gesinnt ist, für ihre dreijährige Lehrzeit ein Lehr-Attestat aus.

Siegelankündigung: Johann Franz Frey

Schmuck-Ausfertigung, Pergament Siegel abg., mit Unterschrift Urkunden Gutenzell U 50

U 255 1747 Juli 6

1747 Juli 6 Wien

Kaiser Franz I. bestätigt der Äbtissin Maria Francisca von Gall und dem Konvent des Gotteshauses Gutenzell alle ihre Freiheiten und Privilegien.

Siegelankündigung: Kaiser Franz I.

Libell, in Leinwand eingebunden, Pergament Siegel in Holzkapsel anh., mit Unterschriften des Kaisers und des Grafen Colloredo Urkunden München Nr. 46 (Lit. A Nro. 21; I 13, 10; V 6, 46)

U 256 1747 Juli 26

1747 Juli 26

Der Salemer Abt Anselm Schwab bestätigt die am 10. Mai 1747 unter seinem Vorsitz erfolgte Wahl der Maria Francisca von Gall zur Äbtissin des Klosters Gutenzell.

Siegelankündigung: Größeres Abteisiegel

Ausfertigung in lateinischer Sprache, Papier Papiersiegel aufgedr., mit Unterschrift des Abtes und seines Sekretärs Urkunden München Nr. 47 (Lit. B Nro. 4; V 6, 47)

U 257 1751 März 31

1751 März 31 Wien

Kaiser Franz I. präsentiert der Äbtissin Maria Francisca von Gall, der Priorin und dem Konvent des Gotteshauses Gutenzell nach dem Tode des letzten Pfründners Fritz seinen Kammerdiener Johann Franz Signorini als künftigen Inhaber der kaiserlichen Laienherren-Pfründe in Gutenzell.

Siegelankündigung: Kaiser Franz I.

Ausfertigung, Papier Papiersiegel aufgedr., mit Unterschriften des Kaisers und des Grafen Colloredo Urkunden München Nr. 48 (Lit. C Nro. 1; V 6, 48)

Anliegend besiegeltes und unterschriebenes Begleitschreiben des Kaisers mit der Forderung der Zahlung eines Absent-Geldes. Vgl. Zisterzienserinnenabtei LAI 1

U 258 1759 Oktober 25

1759 Oktober 25

Der Kaisheimer Abt Coelestin I. Mermos bestätigt die Wahl [am 27. August 1759] der Maria Alexandra Zimmermann zur Äbtissin des Klosters Gutenzell.

Ausfertigung in lateinischer Sprache, Papier Papiersiegel des Abtes aufgedr., mit Unterschriften des Abtes und seines Sekretärs Urkunden München Nr. 49 (Lit. B Nro. 2; V 6, 49)

U 259 1764 Februar 27

1764 Februar 27

Die Witwe Josepha Weltin geb. Mohrin zu Immenstaad verkauft mit Beistand des weingartischen Ammanns Lucas Joos von Immenstaad der Äbtissin Maria Alexandra Zimmermann, der Priorin und dem Konvent des Gotteshauses Gutenzell um 80 fl zwei beschriebene Rebstücke zu Kippenhausen.

Siegelankündigung: der Hagnauer Amtsverwalter Johann Sebastian Thomas Sattler

Ausfertigung, Papier Papiersiegel aufgedr. Urkunden Gutenzell U 53

U 260 1764 April 3

1764 April 3

Die Reichsgotteshäuser Ochsenhausen und Gutenzell vergleichen sich wegen der gutenzellischen Untertanen zu Edenlaubach über die Abgabe von Brennholz, die Setzung von zwei Hauptmarken und die Nutzung der Holzböden auf den Hartmähdern, die Mitteilung der Inventuren und Teilungen an Gutenzell, die Ausstellung der Heiratsabreden und Lehenreverse wie die Besteuerung der dies- und jenseits der Laubach gelegenen Mähder.

Siegelankündigung: Abt und Konvent des Gotteshauses Ochsenhausen und Äbtissin und Konvent des Gotteshauses Gutenzell

Ausfertigung, Papier Zwei Siegel (Abt Benedikt Denzel und Prior P. Innocentius Henle) aufgedr. Urkunden München Nr. 50 (Lit. E Nro. 26; V 6, 50) Abschrift KOP 3 S. 150-156

U 260a 1764 Oktober 15

1764 Oktober 15

Die Reichsgotteshäuser Salem und Heggbach vergleichen sich auf 20 Jahre in 12 Punkten über die Ausübung der Hohen Malefizischen Obrigkeit.

Abschrift Chronik S. 296-306

U 261 1767 April 24

1767 April 24

Johann Nepomuk Graf Fugger verpfändet dem Reichsstift und Gotteshaus Gutenzell um 7500 fl einen ausgemarkten Distrikt des zur Grafschaft Kirchberg gehörenden, von Österreich lehenbaren sog. Glaser-Forsts mit aller hohen und niederen Jagd- und Wildbanns-Gerechtigkeit vom 24. April 1773 an auf 30 Jahre.

Siegelankündigung: Äbtissin und Konvent des Gotteshause Gutenzell, Johann Nepomuk Graf Fugger, Anton Graf Fugger

Ausfertigung, Papier 4 Siegel aufgedr., mit Unterschriften Urkunden München Nr. 52 (Lit. D Nro. 7; V 6, 52)

U 262 1767 April 24

1767 April 24

Johann Nepomuk Graf Fugger verkauft, nachdem Gutenzell am gleichen Tag von ihm den oberen Teil des Glaserforsts auf 30 Jahre als Pfandschaft erhalten hat, seinen grundeigenen Glaserhof – Haus, Stadel und ca. 60 Jauchert ausgemarkte Äcker, Wiesen und Holzböden – mit allen Zugehörungen und Rechten dem Reichsstift und Gotteshaus Gutenzell um 5000 fl.

Siegelankündigung: Aussteller

Ausfertigung, Papier Siegel aufgedr., mit Unterschrift Urkunden München Nr. 51 (Lit. D Nro. 6; V 6, 51)

U 263 1767 - 1768

1767 November 21 Ulm und 1768 Januar 12 Gutenzell

Die Herrschaft Balzheim sichert dem Reichsgotteshaus Gutenzell die weitere Gültigkeit der inserierten, mit den Fuggern am 14. September 1535, 4. Juli 1559 und 1738 geschlossenen Verträge über Trieb und Tratt und die Hohe und Niedere Gerichtsbarkeit auf dem Glaserhof zu.

Siegelankündigung: Äbtissin und Konvent des Gotteshauses Gutenzell und die balzheimischen Administratoren Philipp Adolf Schad von Mittelbiberach, Johann Georg Seutter von Lötzen und Johann Jakob Friedrich von Mayenfeld

Ausfertigung, Papier 5 Siegel aufgedr., mit Unterschriften Urkunden München Nr. 53 (Lit. E Nro. 27; V 6, 53)

U 264 1768 November 5

1768 November 5

Abt Anselm, Prior und Konvent des Reichsstifts Salem verleihen der Äbtissin Maria Alexandra Zimmermann, der Priorin und dem Konvent des Reichsgotteshauses Gutenzell die Hohe und Malefizische Obrigkeit über alle jene Orte, über welche sie ihnen von Kaiser Leopold I. durch die inserierte Urkunde vom 12. November [Wintermonat] 1685 auf 12 Jahre überlassen worden war, mit alleiniger Ausnahme von Ellmannsweiler als beständiges Afterlehen.

Ausfertigung, Papier 2 Siegel (Abt Anselm und Prior Fr. Johannes Evangelista) aufgedr. Urkunden München Nr. 55 (Lit. D Nro. 10; V 6, 55)

U 265 1768 November

1768 November 5 Salem und 1768 November 14 Gutenzell

Das Reichsstift Salem und das Reichsgotteshaus Gutenzell verständigen sich nach dem Ende der ‘‘langwierigen Hoch und Malefizischen Jurisdiktions-Spenn’’ durch die Überlassung als Afterlehen über den Zeitpunkt der Einsetzung Gutenzells in die Gerichtsbarkeit, die Aufstellung eines Lehenträgers, die Bezahlung einer eventuell von Österreich verlangten Lehensquart und die Erlegung eines Afterlehen-Schillings von 9000 fl an Salem.
Siegelankündigung: Abt und Prior des Reichsstifts Salem und Äbtissin und Priorin des Reichsgotteshauses Gutenzell
Ausfertigung, Papier 4 Siegel aufgedr., mit Unterschriften Urkunden München Nr. 56 (Lit. D Nro. 8; V 6, 56

U 266 1768 November 14 und 15

1768 November 14 und 15 Gutenzell

Der Notar Ernst Christoph Ludwig Marchand beurkundet die am 14. November in Anwesenheit des Salemer Abtes Anselm Schwab, der Äbtissin Maria Alexandra Zimmermann, der Priorin Maria Barbara Buxin, der Seniorin Maria Catharina Heelin, der Boursierin Maria Hedwigis Pidonin und des Gutenzeller Oberamtmanns Johann Ferdinand Weickmann zur Vorbereitung der Immission veranstaltete Konferenz (mit Auszug über die Hohen Obrigkeits- und Malefizfälle), den eigentlichen Akt am 15. November im Wohn- und Abteizimmer der Äbtissin in Anwesenheit der drei Salemer Vertreter, des Abtes Anselm Schwab, des Schemmerberger Pflegers P. Marcus Völlgger als erstem und des Schemmerberger Oberamtmanns Johann Gotthard Hertz als zweitem Commissarius, und der fünf Gutenzeller Bevollmächtigten, der Äbtissin, der drei genannten Kapitularinnen und des Oberamtmanns, und die anschließende Huldigung von 260 namentlich aufgeführten gutenzellischen Untertanen.
Siegelankündigung: der Notar Marchand und zwei Zeugen, der Salemer Leibarzt Dr. Johann Baptist Helbling und der Salemer Pfleger zu Ulm Lic. Franz Josef Einsle
Ausfertigung, in Goldpapier gebunden, Papier Zwei Papier- (Notariats- und Handsignet des Notars) und zwei Lack-Siegel der beiden Zeugen, mit Unterschriften Urkunden München Nr. 57 (Lit. D Nro. 9; I 13,11)

U 267 1769 April 9

1769 April 9 Rot

Der weingartische Kanzler Franz Josef Merlet von Treuheim und der rotische Oberamtmann Josef Thaddäus von Kolb vergleichen als Schiedsrichter die beiden Reichsgotteshäuser Ochsenhausen und Gutenzell nach dreitägigen Verhandlungen wegen des Abgrabens und Ausführens von Boden aus dem Dissenhauser Weiher, der Viehtränke und der Regelung des Viehtriebs beim Ablassen bzw. Anblumen des Weihers, ebenso aber auch wegen des Baus zweier Häuser durch Gutenzell – für den Herrschaftskutscher Ignati Bitterle und den Küfermeister Hans Michael Zweifel – im ochsenhausischen Forstdistrikt an der Sand- oder Kiesgrube.
Siegelankündigung: die beiden Schiedsrichter
Ausfertigung, Papier Zwei Siegel (Merlet und Kolb) aufgedr. Urkunden München Nr. 58 (Lit. E Nro.28; V 6, 58)
Abschrift KOP 3 S. 157-164

U 268 1769 September 18

1769 September 18 Gutenzell

Die Äbtissin Maria Alexandra Zimmermann, Priorin und Konvent des Reichsstifts und Gotteshauses Gutenzell überlassen dem Wiblinger Abt Roman Fehr gegen ein bares Anlehen von 1000 fl die Hohe Malefizische Obrigkeit und den Blutbann über das wiblingische Dorf Bronnen.
Siegelankündigung: Äbtissin und Konvent des Gotteshauses Gutenzell
Ausfertigung, Papier 2 Siegel aufgedr., mit Unterschriften Urkunden München Nr. 59 (Lit. D Nro. 15; V 6, 59
Rückvermerk über die Erneuerung der Pfandschaft am 30. September 1789 auf weitere 20 Jahre gegen eine jährliche Rekognition von 25 fl.

U 269 1769 September 20

1769 September 20

Abt Roman Fehr, Prior und Konvent des vorderösterreichischen Stifts und Gotteshauses Wiblingen geben der Gutenzeller Äbtissin Maria Alexandra Zimmermann und ihrem Stift den Revers für die pfandweise Überlassung der Malefizobrigkeit und des Blutbanns über ihr Dorf Bronnen auf 20 Jahre gegen Erlag von 1000 fl und Hintanlassung eines jährlichen Zinses.
Siegelankündigung: Abt und Konvent des Gotteshauses Wiblingen
Ausfertigung, Papier 2 Siegel aufgedr., mit Unterschriften Urkunden München Nr. 60 (Lit. D Nro.16; V 6, 60)

U 269a 1769 November 9

1769 November 9

Die beiden Reichsgotteshäuser Rot und Gutenzell entscheiden Streitigkeiten wegen der Abtrennung nebeneinanderliegender Grundstücke, eines Grundtauschs, der Nutzung eines Rains, der Umwandlung von Gemeindeteilen zu Wiesen durch die Söldner und der Schädigung der gutenzellischen Mühle durch eine Wässerung.

Siegelankündigung: Kanzleisiegel der Reichsgotteshäuser Rot und Gutenzell

Abschrift, Papier KOP 5 Bl. 179-181

U 269b 1769 November 9

1769 November 9

Die Reichsgotteshäuser Rot und Gutenzell einigen sich mit der Herrschaft Kellmünz wegen Streitigkeiten zwischen den Nordhofer Bauern und Kirchberg wie wegen eines Wegerechts, Markungsangelegenheiten und Weidesachen.

Siegelankündigung: die Reichsgotteshäuser Rot und Gutenzell und die Herrschaft Kellmünz

Abschrift, Papier KOP 5 Bl. 182-187v

U 270 1769 November

1769 November 13 Gutenzell und 1769 November 14 Laupheim

Das Reichsgotteshaus Gutenzell und Konstantin Freiherr von Welden auf Großlaupheim als die beiden Dorfherren von Achstetten vergleichen sich ‘‘wegen zeitlicher Überlassung der Hohen Malefizischen Obrigkeit und Blutbanns’’ an den Freiherrn von Welden als Pfand auf 20 Jahre gegen einen jährlichen Pfandschilling von 36 fl, regeln die Ausübung der Gerichtsbarkeit in ihren Einzelheiten und einigen sich über die abwechselnde Nomination des Achstetter Pfarrers wie die Erhebung von Brücken- und Weggeld.

Siegelankündigung: Äbtissin und Konvent des Gotteshauses Gutenzell und Konstantin Freiherr von Welden

Ausfertigung, Papier 3 Siegel aufgedr., mit Unterschriften Urkunden München Nr. 61 (Lit. E Nro. 29; V 6,61)

U 271 1770 März 20

1770 März 20

Die Reichsgotteshäuser Rot und Gutenzell vergleichen sich mit der Gemeinde Kirchberg über die Herstellung des Kirchensteigs und die Reparatur des dabei beschädigten Mesmerhauses.

Kopie, Papier 5. Mai 1770 Roter Kanzleisiegel aufgedr. Urkunden München Nr. 62 (Lit. E Nro. 30; V 6,62) KOP 5 S. 188-192

U 272 1772 März 27

1772 März 27 Gutenzell

Das Reichsstift Gutenzell und die Reichsstadt Biberach einigen sich über die seit dem Vertrag vom 20. April 1739 wegen Holzheim aufgetretenen neuen Streitpunkte, so über die Abgabe des Zehntstrohs, Gemeindeverwaltung und Gericht, die Rechnungsabhör, die Erhebung von Steuern und Anlagen wie die Erhebung des Abzugs und ebenso wegen der Pfändung von Rossen durch Achstetten, die Triebstreitigkeiten mit Mönchhöfe, die Heranziehung von Handwerkern beider Herrschaften beim Bau und der Reparatur von Hauptgebäuden und die dazu erforderlichen Fuhr- und Handfronen.

Siegelankündigung: Äbtissin und Konvent des Reichsstifts Gutenzell und Stadt und Spital Biberach

Abschrift KOP 2 Bl. 145-152v

U 273 1774 August 27

1774 August 27

Die Gemeinden Holzheim und Stetten setzen nach der Aufteilung des bisher gemeinsamen Daubenrieds bzw. Holzheimer Winkels eine neue Trieb und Tratt-, auch Wunn und Weide-Beschreibung fest.

Siegelankündigung: die drei Herrschaften

Ausfertigung, Papier 3 Siegel (Gutenzell, Wiblingen, Spital Biberach) mit Unterschriften der Gutenzeller Kanzlei, des Abts Roman Fehr von Wiblingen und der beiden Biberacher

Spitalpfleger Bürgermeister Fidel Magnus von Pflummern und Dr. Georg Christian Heider. Urkunden München Nr. 63 (Lit. E Nro. 31; V 6, 63)

U 274 1775 September 5

1775 September 5

Die Reichsgotteshäuser Ochsenhausen und Gutenzell einigen sich auf eine gänzliche Abteilung des bisher den Gemeinden Edenlaubach und Gutenzell zum Teil gemeinsamen Weidgangs entlang der Laubach durch die Setzung beschriebener Triebsäulen und Marken.

Siegelankündigung: Abt und Prior des Reichsgotteshauses Ochsenhausen und Äbtissin und Priorin des Reichsgotteshauses Gutenzell

Ausfertigung, Papier 4 Siegel aufgedr., mit Unterschriften. Urkunden München Nr. 64 (Lit. F Nro. 15; V 6, 64)

Beiliegend auf Leinwand aufgezogener kolorierter ‘‘Geometrischer Entwurf über den Waidgangs-Verglich’’ zwischen Gutenzell und Edenlaubach von dem Ochsenhauser Feldmesser Johann Baptist Rindenmooßer mit Erläuterungen wie Siegel und Unterschriften der beiden Vertragsparteien.

U 275 1776 April 27

1776 April 27

Akt über die Wahl der Maria Justina von Erolzheim zur Gutenzeller Äbtissin (= Urkunden München Nr. 65; fehlt 27.1.2015)

U 276 1776 Juli 7

1776 Juli 7 Kaisheim

Der Kaisheimer Abt Coelestin II. Angelsprugger bestätigt die Wahl [am 27. April 1776] der Maria Justina von Erolzheim zur Äbtissin des Klosters Gutenzell.

Ausfertigung in lateinischer Sprache, Papier Siegel des Abtes aufgedr., mit Unterschriften des Abtes und des Sekretärs P. Udalricus Mayr Urkunden München Nr. 66 (Lit. B. Nro.1; V 6, 66)

U 277 1776 November 22

1776 November 22

Das Reichsgotteshaus Gutenzell und Anton Freiherr von Freyberg zu Hürbel vergleichen sich wegen der Forst- und Jagdgrenzen der beiden Herrschaften wie die Bestrafung von Jagdfreveln.

Siegelankündigung: Äbtissin und Konvent des Reichsgotteshauses Gutenzell und Anton Freiherr von Freyberg

Ausfertigung, Papier 3 Siegel aufgedr., mit Unterschriften Urkunden München Nr. 67 (Lit. E Nro. 32; V 6, 67)

U 278 1778 Juni 15

1778 Juni 15

Die beiden Reichsgotteshäuser Rot und Gutenzell als Dorfherren von Kirchberg vergleichen sich wegen der Roter Forstrechte in den eigenen Holzmarkungen wie den Gemeindewaldungen und treffen durch Setzung von Marksteinen eine genauere Bestimmung der Grenzen der Gutenzell außerhalb Etters zustehenden Malefizobrigkeit.

Siegelankündigung: Abt und Prior des Reichsgotteshauses Rot und Äbtissin und Priorin des Reichsgotteshauses Gutenzell

Ausfertigung, Papier 5 Papiersiegel (5. Siegel des Vermittlers Johann Nepomuk Graf Fugger), mit Unterschriften Urkunden München Nr. 68 (Lit. E Nro. 33; V 6, 68)

U 279 1779 August 19

1779 August 19 Salem

Abt Robert Schlecht, Prior und Konvent des Reichsstiftes Salem erneuern der Äbtissin Maria Justina von Erolzheim, der Priorin und dem Konvent des Reichsgotteshauses Gutenzell die Verleihung der Hohen und Malefizischen Obrigkeit als Afterlehen nach Maßgabe der Urkunde Kaiser Leopold I. vom 12. November 1685 mit alleiniger Ausnahme des Distrikts Ellmannsweiler.

Ausfertigung, Papier 2 Siegel (des Abtes und des Priors P. Marcus Völlger) aufgedr., mit Unterschriften Urkunden München Nr. 69 (Lit. D Nro. 11; V 6, 69)

U 280 1780 September 6

1780 September 6

Das Reichsgotteshaus Gutenzell, die Biberacher Hospitalamtung und das vorderösterreichische Gotteshaus Wiblingen regeln die bereits lange andauernden Trieb- und Weidestreitigkeiten zwischen den beiden Dörfern Holzheim und Stetten.

Siegelankündigung: Aussteller

Ausfertigung, Papier 3 Siegel, 2 davon Papiersiegel, aufgedr., mit Unterschriften Urkunden München Nr. 70 (Lit. E Nr. 34; V 6,70)

U 281 1781 Januar 2

1781 Januar 2 Wien

Kaiser Josef II. präsentiert der Äbtissin Maria Alexandra (!), der Priorin und dem Konvent des Gotteshauses Gutenzell nach dem Tode des letzten Pfründners Franz Signorini im Jahre 1757 den Josef Monier als künftigen Inhaber der Kaiserlichen Laienherren-Pfründe.

Siegelankündigung: Kaiserliches Sekretsiegel

Ausfertigung, Papier Papiersiegel aufgedr., mit Unterschrift des Kaisers und Stempel des Fürsten Colloredo Urkunden München Nr. 71 (Lit. C Nro. 2; V 6, 71)

Mit unterschriebenem und besiegelten Begleitschreiben des Kaisers unter Forderung auf einen Vergleich mit Monier wegen der nach dem Tode Signorinis noch rückständigen Gelder wie wegen des Absent-Geldes. Vgl. Zisterzienserinnenabtei LAI 2

U 282 1785 Oktober 17

1785 Oktober 17 Wien

Kaiser Josef II. präsentiert der Äbtissin Maria Alexandra (!) und dem Konvent des Gotteshauses Gutenzell nach dem Tode des letzten Pfründners Josef Monier Anfang Oktober 1785 die Josepha Dietl als künftige Inhaberin der Kaiserlichen Laienherren-Pfründe.

Siegelankündigung: Kaiserliches Sekretsiegel

Ausfertigung, Papier Papiersiegel aufgedr., mit Unterschrift des Kaisers und Stempel des Fürsten Colloredo Urkunden München Nr. 72 (Lit. C Nro. 3; V 6, 72)

Mit unterschriebenem und besiegeltem Begleitschreiben des Kaisers unter Forderung auf einen Vergleich mit Josepha Dietl wegen der nach dem Tode Moniers noch rückständigen Gelder wie wegen des Absent-Geldes. Vgl. Zisterzienserinnenabtei LAI 2

U 283 1786 Oktober 7

1786 Oktober 7 Salem

Abt Robert Schlecht, Prior und Konvent des Reichsstifts Salem erneuern der Äbtissin Maria Justina von Erolzheim, der Priorin und dem Konvent des Reichsgotteshauses Gutenzell die Verleihung der Hohen und Malefizischen Obrigkeit als Afterlehen nach Maßgabe der inserierten Urkunde Kaiser Leopold I. vom 12. November 1685 mit alleiniger Ausnahme des Distrikts Ellmannsweiler.

Ausfertigung, Papier 2 Siegel (des Abtes und des Priors P. Marcus Völlgger) aufgedr., mit Unterschriften Urkunden München Nr. 54 (Lit. D Nro. 12; V 6, 54)

U 284 1787 Januar 26

1787 Januar 26

Kaiser Joseph II. entscheidet den Streit zwischen dem Gotteshaus Gutenzell und der Gemeinde Beuren wegen des Mit- und Zutriebs mit dem Schmalvieh auf dem alten Galgen-Öschle zugunsten von Beuren.

Ausfertigung, Papier Papiersiegel aufgedr., mit Unterschriften Joseph II, des Fürsten Colloredo und des Johann Niklas Schwabenhausen. Urkunden Gutenzell U 54

U 285 1789 Oktober 24

1789 Oktober 24

Abt Roman Fehr, Prior und Konvent des VorderösterreichischenStifts und Gotteshauses Wiblingen geben der Gutenzeller Äbtissin Maria Justina von Erolzheim und ihrem Stift den Revers für die erneute pfandweise Überlassung der Malefiz-Obrigkeit und des Blutbanns über ihr Dorf Bronnen auf 20 Jahre gegen eine jährliche Rekognitionsgebühr von 25 fl.

Siegelankündigung: Abt und Konvent des Gotteshauses Wiblingen

Ausfertigung, Papier 2 Siegel aufgedr., mit Unterschriften Urkunden München Nr. 73 (Lit. D Nro. 17; V 6, 73)

U 285a 1790 Februar 12

1790 Februar 12

Die Reichsstifte Rot und Gutenzell und die Herrschaft Kellmünz schließen mit der Herrschaft Wain einen Vertrag wegen der Holzausfuhr aus den Wainer Waldungen über Kirchberg und Nordhofen (mit zwei zwischen Gutenzell und Wain nicht verglichenen Punkten)

Siegelankündigung: die Reichsstifte Gutenzell und Rot und die Herrschaften Kellmünz und Wain

Abschrift, Papier KOP 5 S. 193-201

U 286 1803 Oktober 15

1803 Oktober 15 Konstanz

Der Konstanzer Generalvikar Ignaz Heinrich Karl Freiherr von Wessenberg bestätigt die in der von August Graf Toerring in München am 12. August 1803 aus Anlass der Errichtung der Pfarrei ausgestellten inserierten Urkunde verfügte Dotation des Pfarrers, eines ‘‘Gesellpriesters’’ und der Kirchenpflege für die gottesdienstlichen Aufwendungen und weist die Pfarrei dem Landkapitel Dietenheim zu.

Siegelankündigung: Aussteller

Ausfertigung in lateinischer und deutscher Sprache, Papier Papiersiegel aufgedr., mit Unterschrift Urkunden München Nr. 74 (Lit. F Nro. 13; V 6, 74)

U 287 1805 März 10

1805 März 10

Urkunde Kaiser Franz II. (= Urkunden München Nr. 75; fehlt 27.1.2015)

U 288 1807 Januar 2

1807 Januar 2 München

Josef August Graf Toerring begründet König Friedrich I. von Württemberg gegenüber sein Fehlen bei der Huldigung am 12. Januar 1807: zu einem Untertaneneid fühle er sich nicht verpflichtet, und für seine Person könne er nicht zugleich zwei Souveränen – dem König von Bayern und dem König von Württemberg – dienen.

Abschrift in französischer Sprache, Papier Urkunden Gutenzell Nr. 56

U 289 1808 August 12

1808 August 12 Ulm

Die Königlich Bayerische Landesdirektion in Schwaben teilt Josef August Graf Toerring die auf Grund seiner Eingabe durch König Max I. Josef von Bayern verfügte Aufhebung des balzheimischen Lehenverbandes über den Glaserhof und die Jagd auf den gutenzellischen Gründen unter Verzicht auf eine Ablösung mit.

Schreiben, Papier Siegel der Königlich Bayrischen Landesdirektion aufgedr. Urkunden München Nr. 76 (Lit. F Nro. 14; V6, 76)

3. Ortsakten

3.01 Achstetten

ACH 1 1630 - 1795 und ohne Datum

Güterbeschriebe

Enthält:
- Extrakt aus dem Achstetter Urbar von 1630 über die vier auf der Gemeinde erbauten Güter
- Beschreibung einer gesamten Gemeinde Achstetten habender Gefälle, Stücke und Güter, auch derselben Trieb und Tratt 1691
- Beschreibung der Gülten und Zinse ohne Datum [um 1700]
- Jurisdiktionsbeschreibung über Achstetten 1724
- Veränderungen der Achstettischen Gültgüter auf Martini 1745
- Feldmessereibeschreibung über Dorf und Markung Achstetten 1748-1749
- Beschreibung der sämtlichen Wiesmähder zu Achstetten 1749
- Abrechnung der Vermessung 1750
- Setzen eines Grenzsteins durch Ersingen 1760
- Markungsrenovation zwischen Achstetten und Rißtissen 1763
- Beschreibung des gutenzellischen Drittels an Achstetten 1776
- Einladung zur Setzung eines Jurisdiktionssteins durch Ersingen 1783
- Güterbeschreibung der gutenzellischen wie Reuttnerschen Untertanen 1795
- Beschreibung der Achstetter Grundstücke nach Besitzern und Anstößern ohne Datum

Lehen- und Kaufbriefe 1612 – 1760 Vgl. ACH 51

Umfang: 1 Fasz.

Vgl. ACH 25
Urkunden und Akten der Jahre 1277-1700 finden sich in den Bänden ACH 53 – ACH 58a

ACH 2 1442, 1668 - 1810

Pfarrei Achstetten, Pfarrgüter

Enthält:
- Vertrag zwischen Ochsenhausen und Freyberg über die Pfarrei Achstetten 1442
- Notanda über das Nominationsrecht der Pfarrei Achstetten 1442-1701
- Jährliche Verabreichung von zwei Maltern Roggen durch Gutenzell 1668-1703, 1707-1708, 1772-1810 (1874)
- Auszug aus dem Achstetter Urbar von 1691 über das Einkommen des Pfarrers [mit Verzeichnis der Jahrtage] und des Mesmers 1765
- Beschwerden der Achstetter gegen ihren Pfarrer Johann Achatius Fritz, Klage in Konstanz 1713 und Nomination des Joseph Königsberger 1707-1715
- Tod des Pfarrers Joseph Königsberger und Nomination des Georg Joseph Anton Schönkind 1727
- Anzeige des Pfarrers Schönkind wegen verbotener Zusammenkünfte Lediger 1739
- Nomination des Pfarrers Joseph Seiz, Verhandlungen über die Abtrennung der Pfarrei Bronnen 1741
- Prozess des Pfarrers Joseph Seiz gegen die Gemeinde wegen Entrichtung des sog. Hausviertels, einer Getreidegült (1693) 1754-1756
- Konsignation des Nachlasses des Pfarrers Joseph Seiz 1771
- Empfehlungsschreiben für die erledigte Pfarrei 1771
- Beschwerden der Gemeinde gegen den Pfarrer Johann Jakob Jäger 1774-1776
- Ansuchen um Erweiterung der Pfarrscheuer 1778-1779
- Reparatur der Kirchturmkuppel 1782
- Einkommen der Achstetter Kaplanei ohne Datum
- ‘‘Was der Ehinger Dekan für die St. Blasius-Bruderschaft und sonsten an achstettische Untertanen zu praetendieren hat’’ ohne Datum
- Schwängerung der Hauserin des Kaplans Johannes Süng ohne Datum

1 Fasz.

Urkunden und Akten der Jahre 1277-1700 finden sich in den Bänden ACH 53 – ACH 58a

ACH 3 1775 - 1804

Schulwesen

Enthält:
- Exspectanzdekret für Carl Schömberger auf die Mesnerstelle seines Vaters Hans Conrad Schömberger 1729
- Anstellung, Besoldung und Entlassung des Schulmeisters 1775-1782
- Vergleich zwischen Gutenzell und Großlaupheim wegen des Mesmer- und Schuldienstes und des Baus eines Schulhauses 1777, 1779
- Schulstiftung des Philipp Erhard 1788, 1804

Umfang: 1 Fasz.

Urkunden und Akten der Jahre 1277-1700 finden sich in den Bänden ACH 53 – ACH 58a

ACH 4 1698 - 1813

Gemeindeangelegenheiten

Enthält:

- Haupt-Vergleichs-Rezess Gutenzells mit Lodron 1698
- Dorfordnung Achstetten 27.10.1700
- Hirtenlohns-Differenzen 1701
- Korrespondenz mit Schwendi bzw. Großlaupheim wegen Heiligengüter, Mühle, Hauskauf, Ackerverkauf, Fruchtsperre, Posthalter, Untertanenaufnahme, Zahlungen an Gutenzell, Injurienklage, Stabwechsel und Brückenzoll 1712-1813
- Namensliste über die Kosten der Feldvermessung 1716
- Inquisitionsprotokoll über die schwangere Afra Völkin 1718
- Spezifikation der Rauchfänge und Feuerstätten der Herrschaft Gutenzell 1732
- Öttingische Notamina und gutenzellisches Gegenprojekt 1741-1742
- Entlassung des Schultheißen Hans Unseld 1744
- Überlegungen wegen der Umwandlung des Erblehens des Barbiers Tiberi Schenz in ein Leiblehen ohne Datum (mit Obligation des Joseph Schenz von1746 und des Tiberi Schenz von 1802)
- Gemeinschaftliche Achstettische Protokolle ex parte Gutenzell 1747-1748
- Gemeinsame Verordnungen über die Abstellung der Spielleute an Sonn- und Feiertagen und anderes 1748
- Straßen- und Brückenbau 1749-1794
- Feuerschau 1749
- Dorfordnung 1750
- Erlass wegen der Gevatterschaften, Kindbettbesuchungen, Nikolaus- und Neujahrsgeschenke 1750
- Rechnungsabhör 1752
- Entlassung des Gerichtsammanns Anton Bayler 1752
- Erlegung des Heiratsguts für seine Tochter Rosina durch den Müller Erasmus Weinbuch 1755
- Verteilung der Schemmerberger Strafe unter den Achstetter Untertanen 1755
- Huldigung der Gutenzeller Untertanen in Münchhöfe 1756
- Besoldung des Amtsknechts 1760
- Klage auf Rückzahlung eines Kapitals durch die Witwe des Jakob Blocheim von Achstetten 1760-1761
- Verbot der Ausführung von Hunden auf die Felder durch Laupheim 1763
- Mitteilung des Schultheißen Ott über einen Ackerverkauf des Anton Schoch 1770
- Gültnachlass ‘‘wegen erlittenem Mausbiss’’ 1773
- Entschließung des Freiherrn von Welden zu Streitpunkten 1789
- Anmahnung der Bezahlung für den Bezug von jeweils 200 Viertel Hafer in den Jahren 1796 und 1798 1802
- Regulativ für die Achstettische Wirtschaft ohne Datum
- Auflistung fehlender Beilagen und Dokumente ohne Datum

Umfang: 1 Fasz.

Urkunden und Akten der Jahre 1277-1700 finden sich in den Bänden ACH 53 – ACH 58a

ACH 5 1715-1716, 1744 – 1751

Korrespondenz mit Schwendi in Gemeindeangelegenheiten

Enthält:
- Aberkennung einer Kräutersuche des öttingischen Untertanen Jakob Hermann durch Gutenzell 1715-1716
- Abhörung der Heiligen- und Gemeinderechnungen
- Zuständigkeit in Handwerksangelegenheiten
- Ehebruch des Anton Sterck von Bronnen
- Ausschluss des Martin Wenger aus der Zunft
- Extrakt aus dem Öttingischen Gemeinschaftlichen Amtsprotokoll vom 20.4.1746 (Darlehen für Hauskauf, Beleidigung, Causa Wenger)
- Ausschluss des Schultheißen Georg Ott und des Jakob Blocheimb aus der Zunft (Stehen auf einem Schinderkarren bei einer Hinrichtung in Erbach)

Umfang: 1 Fasz.

Vgl. GUT 30
Urkunden und Akten der Jahre 1277-1700 finden sich in den Bänden ACH 53 – ACH 58a

ACH 6 (1687) 1719 - 1722

Klage der Kinder zweiter Ehe wegen des Erbes des Jakob Ruess von Achstetten in Gutenzell und Salem sowie des Johannes Luz von Aßmannshardt gegen Lorenz Ruess von Achstetten vor dem Altdorfer Landgericht

Umfang: 1 Fasz.

Urkunden und Akten der Jahre 1277-1700 finden sich in den Bänden ACH 53 – ACH 58a

ACH 7 1699, 1720 – 1732

Schuldenwesen des Achstetter Tafernwirts Carl Mausberger (+ 1730)

Umfang: 1 Fasz.

Urkunden und Akten der Jahre 1277-1700 finden sich in den Bänden ACH 53 – ACH 58a

ACH 8 (1731) 1742 - 1744
Forderungen an das Vermächtnis des verstorbenen Sohnes Ferdinand Luiggardt, Hirschwirt in Laupheim, zugunsten der Gantmasse des Achstetter Tafernwirts Johann Georg Luiggardt

Umfang: 1 Fasz

Urkunden und Akten der Jahre 1277-1700 finden sich in den Bänden ACH 53 – ACH 58a

ACH 9 1755, 1764 – 1765, 1795 – 1796
Klage der Witwe Anna Maria Grießberger von Ehingen bzw. ihrer Kinder auf Ausfolgung der bei der Gutenzeller Waisenkasse für die Brüder Andreas, Joseph und Anton Grießberger von Achstetten hinterlegten 200 fl

Umfang: 1 Fasz.

Urkunden und Akten der Jahre 1277-1700 finden sich in den Bänden ACH 53 – ACH 58a

ACH 10 1743 - 1781
Zoll zu Achstetten und Laupheim
Enthält:
- Achstettische Zolldefraudation 1743
- Beschwerde Gutenzells gegen die Erhebung eines Fruchtzolls durch den von der Markgrafschaft Burgau neu errichteten Zoll zu Laupheim 1772
- Rechnungen über Fuhren zur Achstetter Zollbrücke 1779
- Aufforderung zur Bezahlung des Laupheimer Zolls durch die Achstetter Bauern (mit Zollbescheinigungen) 1781

Umfang: 1 Fasz.

Vgl. GUT 30
Urkunden und Akten der Jahre 1277-1700 finden sich in den Bänden ACH 53 – ACH 58a

ACH 11 1666 - 1772

Wirtshaus zu Achstetten

Enthält:
- Wirtshausrechnungen 1666-1699
- Verpachtung der gemeinschaftlichen Tafern-Wirtschaft 1699-1702
- Gegenbericht des Wirts Carl Mausberger gegen die Berichtspunkte des Achstetter Obervogts 1712
- Bemerkungen zu den Ausführungen des Obervogts 1713
- Verkauf der Wirtschaft durch Mausberger an seinen Schwager Georg Luigart von Erbach 1730
- Supplik des Georg Luigart um Befreiung von den Leibabgaben 1736
- Abrechung mit Luigart 1742
- Gutenzeller Wirtshausrechnungen 1743-1747
- Bittschrift des Öpfinger Pfarrers Johann Jakob Sartor wegen des Heiratsguts der Wirtin 1744
- Beschwerde gegen den Wirt gegen Haltung von Spielleuten 1745
- Designation der zur Wirtschaft gehörenden leibfälligen Äcker und Wiesen 1745
- Verleihung der Wirtschaft an Johann Georg Deiniger 1745
- Ersuchen um Rückabe zweier dem Wirt gestohlener Schweine 1772
- Notamina über die Verleihung der Wirtschaft ohne Datum
- Anschlag über die Achstetter Taferne ohne Datum
- Regulativ, wie sich der neue Wirt Bartholomäus Mack zu verhalten habe ohne Datum

Umfang: 1 Fasz.

Urkunden und Akten der Jahre 1277-1700 finden sich in den Bänden ACH 53 – ACH 58a

ACH 12 1688 - 1759

Achstetter Wirtshaus- und Umgeldrechnungen

Enthält:
- Wirtshausrechnungen 1688,1689,1698
- Umgeldzettel und -Rechnungen 1688, 1699,1701, 1741-1747, 1759
- Gemeinschaftliche Verordnung über den Aufschrieb des Umgeldes 23.10.1741 (mit Protokoll vom 16.8.1741)

Umfang: 1 Fasz.

Vgl. BEI 65

Urkunden und Akten der Jahre 1277-1700 finden sich in den Bänden ACH 53 – ACH 58a

ACH 13 1667 - 1710

Akten und Korrespondenzen über die Lodron'sche Herrschaft Achstetten

Enthält:
- Vergleichsprojekt zwischen Lodron und Fürstenberg 3.1.1667
- Ausgaben Gutenzells ''in der Aktion contra Lodron'' 1671-1675, 1689
- Korrespondenzen 1668-1710

Umfang: 1 Fasz.

Urkunden und Akten der Jahre 1277-1700 finden sich in den Bänden ACH 53 – ACH 58a

ACH 14 1696 - 1698

Schreiben des früheren Gutenzeller Oberamtmanns Johann Anton Ustrich aus Wettenhausen an die Gutenzeller Äbtissin ''sowohl ober- als unterländische Angelegenheiten betreffend''

Umfang: 5 Schriftstücke

Urkunden und Akten der Jahre 1277-1700 finden sich in den Bänden ACH 53 – ACH 58a

ACH 15 1698 - 1701

Achstetter Differentien und Verträge 1698-1701

Enthält:
- Briefwechsel mit den Salemer Pflegern in Schemmerberg, Ehingen und Pfullendorf, Graf Wolkenstein, dem Achstetter Obervogt und dem Biberacher Bürgermeister Settelin 1698-1701
- Gutenzellische Praetensionen 20.10.1698
- Vergleichsprojekt und Vergleich zwischen der Lodron'schen Herrschaft Achstetten und Gutenzell 24.12.1698
- Gutenzellische Anmerkungen, ''was von Zeit des unterm 24.12.aufgerichteten Vertrags sich weiter ergeben'' ohne Datum
- Konzept eines Vertrags der beiden Herrschaften vom 9.7.1699 mit Statuten, Gebot und Verbot [Tintenfraß]
- Achstettisches Vergleichsprojekt 1700 mit gutenzellischen Adnotationes
- Entwurf des Vertrags vom 27.10.1700 mit Protokoll vom 25.10.1700
- Zehrungskonto 25.-27.10.1700
- Gutenzeller Notamina 10.10.1701

Umfang: 1 Fasz.

Vgl. ACH 58

Urkunden und Akten der Jahre 1277-1700 finden sich in den Bänden ACH 53 – ACH 58a

ACH 16 1758 -1769, 1777

Erwerb der öttingischen zwei Drittel durch Gutenzell

Enthält:
- Verzeichnis der 1758-1761 aufgenommenen Kapitalien
- Gutenzeller Obligationen 1758-1769
- Quittungen über Zinsen und zurückbezahlte Gelder 1759-1764
- Handwerkerrechnungen 1759-1765
- Achstettische Einnahmen und Ausgaben 1759-1760 (1764)
- Schuldbuch über sämtliche Gutenzeller Aktiv- und Passivkapitalien 1777

Umfang: 1 Fasz.

Vgl. ACH 40 - 45
Urkunden und Akten der Jahre 1277-1700 finden sich in den Bänden ACH 53 – ACH 58a

ACH 17 1530, 1671

Fischenz

Enthält Schreiben des Johann Nicola von Welden-Kleinlaupheim 1671 mit Mitteilung des Vertrages von 1530 über die Fischenz in der Westerach

Umfang: 2 Schriftstücke

Urkunden und Akten der Jahre 1277-1700 finden sich in den Bänden ACH 53 – ACH 58a

ACH 18 1568, 1686 - 1779

Gerichtliche Akten

Enthält:
- Verhaftung des Georg Maier wegen Verschwendung 1568
- Stellung von Hans Schenzinger und Jakob Hermann ‘‘zur Richtigmachung ihrer aufgeschwollenen Zinsen’’ 1686
- Klage des Schmieds Johann Oberhauser vor dem Landgericht wegen des auf Anweisung der Gräfin Lodron 1688 zerhackten Bauholzes für seine Schmiede 1690-1699
- Stellung des Äpfinger Wirts Franz Mayer 1705
- Diebstahl einer eisernen Kette in der Mühle durch Michael Braun von Aufheim 1713
- Stellung des Jakob Bailer wegen Schwängerung 1719
- Schwängerung der Maria Altvätterin von Rottum durch Jakob Hermann 1740
- Stellung des Joseph Härtle wegen Holzdiebstahls 1741
- Schlaghandel des Hans Eberle und Joseph Bochtler 1741
- Bestrafung des Martin Rueß wegen Schlaghandels 1743
- Schwängerung der Francisca Wölflin von Laupheim durch Jakob Rueß 1743-1744
- Schelt- und Schlaghandel in der Taferne 1744
- Anzeige eines Schlaghandels durch den Schultheißen Georg Ott 1745
- Bestrafung wegen eines Raufhandels 1753
- Alimentation des Kindes der von Joseph Rueß geschwängerten, inzwischen verstorbenen Barbara Bechlingerin von Risstissen 1759
- Arrestierung des Jakob Kern von Schnürpflingen in Achstetten 1761
- Ausschaffung der Johanna Ruessin von Achstetten 1772
- Anzeige gegen Erasmus Rueß wegen Beleidigung 1779

Umfang: 1 Fasz.

Urkunden und Akten der Jahre 1277-1700 finden sich in den Bänden ACH 53 – ACH 58a

ACH 19 1700 - 1753, 1787

Gerichtsbesetzung und Stabwechsel

Enthält:
- Protokolle vom 9.11.1700, 23.4.1701 und 11.5.1702
- Protokoll vom 11.5.1730
- Protokoll vom 12.12.1737
- Protokoll vom 12.6.1738 mit Korrespondenzen und Notizen
- Protokoll vom 23.5.1753
- Schreiben vom 18.7.1787

Umfang: 1 Fasz.

Urkunden und Akten der Jahre 1277-1700 finden sich in den Bänden ACH 53 – ACH 58a

ACH 20 1656 - 1784

Gerichtliche Protokolle

Enthält Protolle vom
- 11.2.1656–1661 (Strafen)
- 3.8.1745-20.12.1748 (Kontrakt- und Verhörprotokolle)
- 6.-16.7.1750 (Renovation der Güter und Grundstücke)
- 22.-26.6.1753 (Verhörprotokolle)
- 29.4.1777 (Verhörprotokoll: Mißhandlung des Schulmeisters Johann Baptist Schleich)
- 11.8.1784 (Verhörprotokoll)

Umfang: 1 Fasz.

Urkunden und Akten der Jahre 1277-1700 finden sich in den Bänden ACH 53 – ACH 58a

ACH 21 1690 - 1771

Grundstücke, Markungen

Enthält:
- Briefwechsel mit Ulm wegen eines strittigen Wiesenplatzes im Ersinger Ried 1690-1694
- Briefwechsel wegen der Besteuerung einer von Wiblingen an den Holzheimer Schultheißen Jakob Unsöld als Erblehen ausgegebenen Wiese im Achstetter Ried 1700-1702
- Abteilung des Gemeinde-Espachs 1740
- Grenzscheidung zwischen Achstetten, Risstissen und Ersingen 1760
- Markungsdifferenz mit Ersingen 1761
- Bericht über den Augenschein wegen des von Risstissen im Laupheimer Ried vergrößerten Rohrgrabens 1771 (mit Handskizze)

Umfang: 1 Fasz.

Urkunden und Akten der Jahre 1277-1700 finden sich in den Bänden ACH 53 – ACH 58a

ACH 22 um 1700 – 1765, 1802

Gülten, Abgaben

Enthält:
- Verzeichnis der achstettischen Gülten und Zinse ohne Datum [um 1700]
- Seldnergülten 1740-1741
- Gültrestanten 1741
- Verhandlungen zwischen den beiden Herrschaften wegen eines Austausches von Abgaben und Gefällen 1751
- Notizen über Gülten 1755
- Liquidation der Schultheißenrechnungen 1760-1762
- Spezifikation der Fruchtrestanten 1760-1766
- Rechnungen über die Kleingülten 1762
- Sturzzettel über den Fruchtvorrat 23.4.1764
- Liquidation der Kleingülten 1765
- Achstetter Herbstgefälle 1802
- Herbstrechnung und Spezifikation der Küchengefälle ohne Datum
- Erkundigung des Schultheißen in Stetten und Dellmensingen wegen dortiger Gültnachlässe ohne Datum

Umfang: 1 Fasz.

Urkunden und Akten der Jahre 1277-1700 finden sich in den Bänden ACH 53 – ACH 58a

ACH 23 1698 - 1705

Handwerk

Enthält:
- Zeugnis der Stadt Buchau für den Salpetersieder Johann Schenzinger 1698
- Eidliche Befragung des Barbiers Johann Georg Schenz wegen einer Schußverletzung 1705
- Angebliches Versprechen des Michel Buck, seine Söhne ein Handwerk lernen zu lassen ohne Datum

Umfang: 6 Schriftstücke

Urkunden und Akten der Jahre 1277-1700 finden sich in den Bänden ACH 53 – ACH 58a

ACH 24 1701 - 1803

Heirat, Manumission

Enthält:
- Manumission des Conrad Ott 1701
- Heiratsabrede des Georg Luigart 1736
- Heiratsabrede des Michael Rueß von Donaurieden und der Theresia Pfisterin 1742
- Heiratsabrede des Matthäus Gog von Öpfingen und der Anna Rueß 1770
- Heiratsabrede des Bernhard Stükle von Bronnen und der Ursula Beckin 1772
- Manumission der Katharina Zillerin von Brunnenau in Vorarlberg zur Heirat mit Anton Reiser 1791
- Heiratsprotokoll des Wirts Joseph Rueß von Ringingen mit Marianna Glöklerin von Egelhofen 1798
- Schenkung eines Einheiratsguts durch Christian Mayer an seine Tochter 1798
- Manumission der Maria Anna Eberle 1803

Umfang: 1 Fasz.

Vgl. ACH 47
Urkunden und Akten der Jahre 1277-1700 finden sich in den Bänden ACH 53 – ACH 58a

ACH 25 1656 - 1802

Höfe, Grundstücke

Enthält:
- Briefwechsel wegen eines Ulm verschriebenen gutzellischen Erblehengutes 1656-1658
- Genehmigung für den Zimmermann Jakob Grünwald zur Aufnahme einer Hypothek auf sein Haus 1673
- Aufnahme von Hypotheken auf seinen Besitz durch Hans Ott 1570-1591 (mit Obligationen von 1570 und 1581)
- Verpfändung des Besitzes des + Melchior Meyer 1570
- Verpfändung von Äckern durch Georg Härtle 1730
- Bewilligung einer Obligation für Conrad Ott unter Verpfändung von Äckern 1731
- Kauf eines Hauses durch den Beisitzer Joseph Gabler in Schwendi 1737
- Ausgaben für die Reparatur des Hauses des Martin Mock 1734
- Kontraktprotokoll vom 16.6.1738
- Schreiben des Schultheißen Georg Ott wegen eines Ackerverkaufs 1746
- Erlaubnis zum Verkauf eines erblehenbaren Ackers durch Jakob Luipold an Ignatius Bailer 1748
- Beschreibung der K.K. Freilehengüter zu Achstetten (1722) 1749-1794
- Beschreibung der gutenzellischen Güter ohne Datum [1750]
- Verkauf einer halben Hofstatt an Joseph Bochtler von Hüttisheim 1750
- Verkauf eines der Achstetter Kaplanei gültenden Ackers in Weinstetten 1751
- Empfehlungsschreiben für Michael Härtle und seine Familie 1753
- Quittung für Alexius Alber 1755
- Verkauf eines erblehenbaren Ackers durch Jakob Haas 1760
- Untersagung des Verkaufs einer halben Gemeindegerechtigkeit durch Martin Ott 1790
- Verkauf des ihm eigenen Wohnhauses durch Pankraz Baur an Johann Georg Mayr 1790-1791
- Übergabe einer erblehenbaren Wiese durch Martin Sachs an seinen Schwiegersohn 1793
- Verkauf eines erblehenbaren Ackers durch Anton Bochtler 1792/93
- Verzeichnis der Untertanen in Achstetten, Mönchhöfe und Holzheim 1794
- Aufnahme eines Kapitals durch Thaddäus Bailer zu seinem vorhabenden neuen Hausbau 1799
- Verkauf einer Hofstatt durch Anton Bochtler an Matheis Braun 1799
- Aufnahme der Güter 1802
- Brand der gemeinschaftlichen Wohnung des Joseph Reitzle, Alois Nebel und Johannes Müller 1844
- Bericht wegen eines an einen freybergischen Untertanen gelangten gutenzellischen Erblehenackers ohne Datum
- Anschlag über das gutenzellische Drittel zu Achstetten ohne Datum
- Gutenzeller Untertanen zu Achstetten ohne Datum
- Notizen ohne Datum

Umfang: 1 Fasz.

Vgl. ACH 47
Urkunden und Akten der Jahre 1277-1700 finden sich in den Bänden ACH 53 – ACH 58a

ACH 26 1780
Jauner, Bettler
Enthält:
- Vorbereitung einer Streife am 27. April 1780
- Geplanter Erlaß einer Bettelordnung 1780
- Fragment einer gedruckten Jaunerliste ohne Datum (nur Nr. 40-131)

Umfang: 3 Schriftstücke

Urkunden und Akten der Jahre 1277-1700 finden sich in den Bänden ACH 53 – ACH 58a

ACH 27 1767
Protest Gutenzells gegen die geplante Aufnahme von Juden im Achstetter Schloß
Enthält:
- Briefwechsel mit Laupheim 1767
- Gutachten des Braunschweig-Wolfenbüttler Kanzleidirektors Johann Christian Schmidt 3.8.1767
- Gegengutachten des Ravensburger Stadtammanns Dr. Leonhard von Beck (mit Anschreiben vom 15.11.1767)

Umfang: 6 Schriftstücke

Urkunden und Akten der Jahre 1277-1700 finden sich in den Bänden ACH 53 – ACH 58a

ACH 28 (1746) 1760 - 1766
Landwirtschaft: Übernahme der Sennerei beim Kauf der Herrschaft 1760
Enthält:
- Bestandsbriefe über das Schlossgut 1746 und 1760
- Öttingischer Bestandsbrief des Remigius Rohrer über die Sennerei 1753 und Kautionsschein 1760
- Übernahme der Sennerei durch Gutenzell 1760
- Verkauf des Viehs 1765-1766

Umfang: 1 Fasz.

Urkunden und Akten der Jahre 1277-1700 finden sich in den Bänden ACH 53 – ACH 58a

ACH 29 1801 - 1803

Landwirtschaft: Einführung der Stallfütterung

Enthält:
- Briefwechsel zwischen den beiden Ortsherrschaften 1801
- Bittschrift der Gutenzeller Untertanen und Abstimmung über die Einführung 1801
- Äußerung des Feldmessers Gulder 1801
- Bericht der Kommission 1802 (mit Beilagen)
- Wiesenschätzung, Inhalt der Ackerfelder ohne Datum
- Übersicht über die Verteilung der Gemeindegüter ohne Datum
- Beilagen zur Berechnung der Kosten 1801-1803

Umfang: 1 Fasz.

Urkunden und Akten der Jahre 1277-1700 finden sich in den Bänden ACH 53 – ACH 58a

ACH 30 1689, 1703 - 1704

Militaria

Enthält:
- Kosten des Futters für die achstettischen Pferde 1689-1690
- Heranziehung des Dorfes Achstetten einschließlich der gutenzellischen Untertanen und der Gemeinde Bronnen zur Verpflegung der französischen Garnison (mit Schreiben des Achstetter Obervogts und des Ritterkantons Donau) 1703-1704
- Quittung für Achstetten und Bronnen über an die Garnison gezahlte 5432fl
30 kr 1704
- Schreiben des gutenzellischen Schultheißen Johann Unseld aus dem Ulmer Arrest 1704

Umfang: 8 Schriftstücke

Urkunden und Akten der Jahre 1277-1700 finden sich in den Bänden ACH 53 – ACH 58a

ACH 31 1761 - 1781

Achstetter Mühle

Enthält:
- Abrechnung über die Gültfrüchte 1761-1764
- Verkauf des gutenzellischen Drittels der Mühle an die Welden 1779 (mit Ausfertigung des Vertrages vom 8.6.1779)
- Protest gegen die ‘‘gewaltsamen Anfälle’’ der Holzheimer Spitalbauern gegen die Achstetter Mühle wegen des neuen Ablass-Fachbaums 1781

Umfang: 10 Schriftstücke

Urkunden und Akten der Jahre 1277-1700 finden sich in den Bänden ACH 53 – ACH 58a

ACH 32 1737 - 1798

Nachlass-Inventare, Testamente

Enthält:
- Nachlass des Barbiers Johann Georg Schenz 1737-1738
- Inventar des Michael Rueß 1757
- Testament und Nachlass des Carl Deininger 1759-1760
- Testament des Johann Georg Schenz 1798
- Testamentarische Verfügung des Martin Braun ohne Datum

Umfang: 1 Fasz.

Vgl. ACH 47
Urkunden und Akten der Jahre 1277-1700 finden sich in den Bänden ACH 53 – ACH 58a

ACH 33 1661 - 1687

Rechnungen

Enthält:
- Spezifikation derjenigen Gelder, so Gutenzell an die Gräfin von Lodron zu Achstetten Zeit währenden Prozesses zu prätendieren hat ohne Datum [1661-1687]
- Jahresrechnung der Lodron'schen Herrschaft Achstetten 1666-1667

Umfang: 2 Schriftstücke

Urkunden und Akten der Jahre 1277-1700 finden sich in den Bänden ACH 53 – ACH 58a

ACH 34 1741, 1776, 1781 - 1806

Achstetter Heiligenrechnungen

Enthält:
- Verurteilung der Heiligenpfleger Johannes Schwarz und Joseph Schenz, des Gerichtammanns Georg Luigard und des Müllers Erasmus Weinbuch wegen Mittäterschaft bei den betrügerischen Machenschaften des Pfarrers Schönkind zu Geldstrafen 1741
- Schreiben des Schultheißen Georg Ott wegen der Heiligenrechnung 1776
- Heiligenrechnungen 1780-1781 – 1805

Umfang: 1 Fasz.

Urkunden und Akten der Jahre 1277-1700 finden sich in den Bänden ACH 53 – ACH 58a

ACH 35 1602 - 1799

Schuldsachen

Enthält:
- Schuldenwesen des Heinrich Greimoldt 1738-1741
- Schuldenwesen des Georg Härdtle 1739-1748
- Schuldenwesen des Chirurgen Tiberius Schenzinger 1797-1803
- Zinsverschreibung des Peter Leichtlin 1602 (1711)
- Obligation des Stettener Müllers Jakob Böck 1628
- Schuldbrief des Hans Schenzinger 1680
- Aufhebung der gegen Martin Härtle durch das Landgericht verhängten Acht 1690 (Druck)
- Quittung des Ulmer Hospitals für Georg Hermann 1690-1694
- Schreiben wegen des Georg Anderer 1702
- Aufstellung der Schulden des Johann Schenzinger 1707, 1709
- Obligation des Joseph Haas 1741
- Briefe des Laupertshausener Pfarrers Marx Christian Weikmann in Schuldsachen 1742-1746
- Schuldverschreibung des Jakob Ebele 1751
- Konsignation der Schulden des Alexi Alber 1755
- Quittung des Ulmer Bäckers Johann Georg Stumph gegen Georg Ott 1755
- Bewilligung eines Kredits an Georg Beeler 1757
- Quittung für Jakob Haas 1760
- Schuldforderung an Anton Schoch 1776
- Anfrage aus Schemmerberg wegen eines von Joseph Arnold aufgenommenen Kapitals 1793
- Schulden des Franz Schmuz wegen eines Holzkaufs 1799
- Bewilligung eines Kredits aus der Waisenkasse an Georg Ott ohne Datum

Umfang: 1 Fasz.

Vgl. ACH 47
Urkunden und Akten der Jahre 1277-1700 finden sich in den Bänden ACH 53 – ACH 58a

ACH 36 1701 - 1709

Schuldprozess des Biberacher Zuckerbäckers Johann Jakob Gutermann vor dem Landgericht gegen den Salpetersieder Johann Schenzinger und Gutenzell

Umfang: 1 Fasz.

Vgl. ACH 58
Urkunden und Akten der Jahre 1277-1700 finden sich in den Bänden ACH 53 – ACH 58a

ACH 37 1690
Steuer
Enthält Steuerrechnung vom 3.12.1690

Umfang: 1 Schriftstück

Urkunden und Akten der Jahre 1277-1700 finden sich in den Bänden ACH 53 – ACH 58a

ACH 38 1743
Streitigkeiten zwischen Gutenzell und Öttingen wegen der Wasserversorgung des Dorfes

Umfang: 5 Schriftstücke

Urkunden und Akten der Jahre 1277-1700 finden sich in den Bänden ACH 53 – ACH 58a

ACH 39 1751
Zehnt
Enthält Ochsenhauser Zehntrechnung für Achstetten 1751

Umfang: 1 Schriftstück

Urkunden und Akten der Jahre 1277-1700 finden sich in den Bänden ACH 53 – ACH 58a

ACH 40 1756 - 1758

Briefwechsel wegen des Erwerbs der öttingischen zwei Drittel von Achstetten;
Anschläge über Illertissen, Rot und Weihungszell

Enthält:
- Korrespondenz mit dem Biberacher Senator Christian Wechsler und Kaisheim 1756-1758
- Schreiben des gutenzellischen Achstetter Schultheißen 1758
- Schreiben Wechslers und Anschlag über das Fugger-Dietenheimische Dorf Weihungszell 1756
- Jährlicher Ertrag und Anschlag der Herrschaft Illertissen ohne Datum
- Anschlag über die gutenzellischen Güter zu Rot ohne Datum

Umfang: 1 Fasz.

Vgl. GUT 28
Urkunden und Akten der Jahre 1277-1700 finden sich in den Bänden ACH 53 – ACH 58a

ACH 41 (1752) 1758 – 1761

Erwerb der öttingischen zwei Drittel von Achstetten 1758

Enthält:
- Bestellung des Achstetter Amtsknechts Adam Leichtle 1752
- Quittungen des Grafen Anton Ernst von Öttingen-Spielberg 1759-1764, Cessionsurkunde des Freiherrn Andeas Heinrich von Schüz 1760, Verzeichnis der bezahlten Pfandschillingsgelder 1760
- Anschläge über die öttingischen zwei Drittel 1758
- Punktation und Nebenpunktation 24./29.4.1758
- Konsensschreiben des Abtes Coelestin von Kaisheim, des Fürsten Alois von Öttingen-Spielberg und der Gräfin Maria Friderica Rosalia von Königsegg-Aulendorf 1758-1759
- Pfandschaftskontrakt über die öttingischen zwei Drittel von Achstetten 10.11.1759 (Ausf.)
- Verhandlungen vor dem Reichshofrat wegen der Bestätigung der Veräußerung Achstettens 1759

Umfang: 1 Fasz.

Vgl. ACH 16 und 49 und KAP 15
Der Übergang erfolgte auf den 11.11.1758.
Urkunden und Akten der Jahre 1277-1700 finden sich in den Bänden ACH 53 – ACH 58a

ACH 42 (1755) 1758 - 1760, 1766

Aufnahme eines Kapitals von Freiherr Andreas Heinrich von Schüz zum Erwerb der öttingischen zwei Drittel von Achstetten

Enthält Korrespondenzen mit
- Freiherr von Schüz 1758-1760, 1766 (mit Reichshofratsentscheidungen im Prozess des Freiherrn von Schüz mit Graf Anton Ernst von Öttingen-Spielberg 1755-1760)
- Öttingen und Schwendi 1758-1759
- dem Biberacher Geheimen Rat Johann Georg von Hillern 1758-1759 und
- dem Ritterkanton Donau 1758-1760

Umfang: 1 Fasz.

Vgl. ACH 47
Urkunden und Akten der Jahre 1277-1700 finden sich in den Bänden ACH 53 – ACH 58a

ACH 43 1720, 1748, 1761 - 1766

Verweigerung der Zustimmung zum Erwerb Achstettens durch Fürst Alois von Öttingen-Spielberg und Rückabwicklung durch Gutenzell

Enthält neben zahlreichen Korrespondenzen, u.a mit Graf Anton Ernst und Fürst Alois von Öttingen-Spielberg
- Testament der Gräfin Johanna von Öttingen-Spielberg 19.11.1720
- Vergleichs- und Meditationsrezess zwischen den beiden Brüdern Fürst Alois und Graf Anton Ernst von Öttingen-Spielberg 17.7.1748
- Repertorium des Achstetter Archivs ohne Datum
- Einsprüche des Fürsten Alois von Öttingen-Spielberg gegen die Veräußerung
- Rezess der Memminger Konferenz 5.7.1765
- Rezess des Ulmer Hauptvergleichs 15.10.1765
- Zusammenstellungen des Gutenzeller Oberamtmanns
- Reichshofratsentscheidungen 3./6.3.1766
- Vergleichsprojekt Öttingens mit Laupheim 14.3.1766

Umfang: 1 Fasz.

Die Abtretung Achstettens durch Gutenzell erfolgte am 10.4.1766
Urkunden und Akten der Jahre 1277-1700 finden sich in den Bänden ACH 53 – ACH 58a

ACH 44 1768 - 1771

Verhandlungen Gutenzells mit Öttingen über die Rück- und Zinszahlung

Enthält:
- Briefwechsel mit Öttingen, Schwendi und dem Kreiseinnehmer Tritschler 1768-1771
- Schuldaufnahmen Gutenzells und Korrespondenz mit Gläubigern (Schwäbisch Gmünd, St. Ulrich und Afra Augsburg) 1769-1770
- Zusammenstellung der aufgenommenen Kapitalien 1769-1770

Umfang: 1 Fasz.

Urkunden und Akten der Jahre 1277-1700 finden sich in den Bänden ACH 53 – ACH 58a

ACH 45 1771 - 1775

Reichshofratsprozess gegen Öttingen wegen Schulden-Rückzahlung

Enthält:
- Briefwechsel mit dem Reichshofratsagenten La Bonte (mit Spesenabrechnung) 1771-1774
- Reichshofratsentscheidungen 1771-1774
- Reichshofratsentscheidungen in der Schuldensache des Fürsten Alois von Öttingen-Spielberg 1771-1772
- Briefwechsel mit dem Hohenlohe-Schillingsfürst'schen Hofrat Josef Anton Mayer aus Wien und Biberach 1771-1773
- Schreiben des Abtes von St. Ulrich und Afra Augsburg 1771
- Abrechung des Joseph von Huber über seine Reise nach Wien 14.10.1773-22.1.1774
- Eventual-Vergleichs-Projekt mit Öttingen ohne Datum
- Schreiben der Äbtissin an die Kreisausschreibenden Fürsten wegen der Einsetzung einer Kommission zum Vollzug der (beiliegenden) Kaiserlichen Verordnungen vom 29.11.1773 und 30.5.1774 ohne Datum

Umfang: 1 Fasz.

Vgl. ACH 16, ACH 47
Urkunden und Akten der Jahre 1277-1700 finden sich in den Bänden ACH 53 – ACH 58a

ACH 46 1748 - 1785

Öttingen-Spielbergisches Debitwesen

Enthält:
- Vergleich zwischen den beiden Brüdern Alois und Anton Ernst von Öttingen-Spielberg 17.7.1748
- Reichshofratsentscheidung vom 1.7.1781
- Konvention zwischen dem Schwäbischen Kreis und dem Fürstlichen Haus Öttingen-Spielberg wegen eines Kreisanlehens von 400.000 fl 14.4.1783
- Quittung Gutenzells über 6500 fl 11.9.1785

Umfang: 9 Schriftstücke

Vgl. ACH 47
Urkunden und Akten der Jahre 1277-1700 finden sich in den Bänden ACH 53 – ACH 58a

ACH 47 1746 - 1791

Öttingen-Spielbergisches Debitwesen

Enthält:
- Aufnahme eines Kapitals durch Graf Anton Ernst von Öttingen bei der Witwe Maria Barbara von Wolff 1746-1749, 1760
- Korrespondenz mit Freiherr Andreas Heinrich von Schüz; Rückzahlung des bei ihm aufgenommenen Kapitals 1760-1763, 1766- 1768 Vgl. ACH 42
- Beschreibungen der Herrschaft Schwendi 1767 (Libell), 1818 und ohne Datum; Korrespondenzen 1767, 1769; Ertragsberechnungen und Abrechnungen 1767-1783 1767-1818
- Klage vor dem Kaiser auf Bezahlung der ausständigen 64 500 fl oder Einweisung in die Hochaltingische Spezialhypothek 1771 (mit Beilagen A-R 1765 -1771) (1765) 1771
- Reichshofratsbeschlüsse 1771 -1774
- Aufkündigung eines bei dem Stuttgarter Kaufmann Joseph Anton Pironi aufgenommenen Kapitals 1772-1775
- Entsendung des Joseph von Huber nach Wien 1773-1774
- Liqidations-Tabelle über das öttingische Debitwesen (mit Pro memoria und Vorschlag der öttingischen Creditorschaft) 1774-1775
- Einweisung Gutenzells in die Herrschaften Schwendi und Großschafhausen auf Michaeli [29.9.] 1774; Verhandlungen über die Rückzahlung der öttingischen Schulden und Anleihe Gutenzells zum Kauf des Schwendischen Forstes durch Öttingen 1774 – 1783
- Verhandlungen vor der Kaiserlichen Subdelegationskommission und Prozess vor dem Reichshofrat wegen des Gutenzeller Vorzugsrechts auf die Immission der Herrschaft Hochaltingen gegen die Ansprüche der Kreisinvalidenkasse, der Abtei St. Ulrich und Afra in Augsburg, der Klöster Maihingen und St. Ludwig in Schwäbisch Gmünd wie des Nördlinger Senators Kiderlen 1774 – 1791

Umfang: I – X

Urkunden und Akten der Jahre 1277-1700 finden sich in den Bänden ACH 53 – ACH 58a

ACH 48 1774 - 1802

Öttingen-Spielbergisches Debitwesen

Enthält:
- Korrespondenz mit dem Reichshofratsagenten Ferdinand August von Braun 1774-1780
- Verhandlungen und Rückzahlung der auf Hochaltingen versicherten 64 500 fl 1783-1785
- ‘‘Gänzlich und vollkommene Abrechnungen wegen uns heimbezahlten Öttingischem Haupt- und Schwendischem Forst-Kapitals’’ und Ablösung um 69.500 fl 1774 - 1785
- Zusammenstellung über die Ursachen des gegenwärtigen Schuldenstandes des Reichsstifts Gutenzell ohne Datum [1802]

Umfang: I – IV

Urkunden und Akten der Jahre 1277-1700 finden sich in den Bänden ACH 53 – ACH 58a

ACH 49 (1732) 1758 - 1765

Kauf der öttingischen zwei Drittel der Herrschaft Achstetten

Enthält:
- Korrepondenzen u.a. mit den Biberacher Senatoren Josef Anton Mayer und Carl Anton Pidon, Graf Anton Ernst von Öttingen, den Äbten von Ochsenhausen und Kaisheim wie Kaisheimer Konventualen, der Reichsritterschaft und dem Kurfürsten von Mainz
- Abschriften der Erklärung des Fürsten von Öttingen 1758 und des Vertrags vom 10.11.1759
- Aufschrieb über die 1759-1761 aufgenommenen Kapitalien
- Summarischer Extrakt über die Achstetter Einkünfte 1758-1763; Aufzeichnung über die unbeständigen Gefälle 1732/33-1742/43
- Steuerfuß von Achstetten 1763
- Anschlag über das gutenzellische Drittel ohne Datum
- Abrechnungen, Aufschriebe, Pro memoria, Quittungen und Sortenzettel 1759-1763

Umfang: 1 Fasz.

Vgl. ACH 16 und ACH 40-43
Urkunden und Akten der Jahre 1277-1700 finden sich in den Bänden ACH 53 – ACH 58a

ACH 50 1666, 1744 - 1802

Personenbezogene Protokollauszüge und Konzepte

Enthält:
- Heiratsverträge
- Gutsübergaben
- Liegenschaftsverkäufe
- Manumissionen
- Schuldsachen
- Strafbescheide
- Verlassenschaften
- Zunftsachen
- Stiftung von 150 fl durch Pfarrer Haller für die ärmsten Schüler 1788

Umfang: 1 Fasz.

Urkunden und Akten der Jahre 1277-1700 finden sich in den Bänden ACH 53 – ACH 58a

ACH 51 1540, 1612, 1651 - 1760

Lehenbriefe und Reverse, Kaufbriefe

Enthält:

- Befreiung des Adam von Freyberg zu Achstetten und seiner Herrschaft durch Karl V. vom Reichshofgericht zu Rottweil und anderen Landgerichten außer im Falle von Rechtsverweigerung und Verleihung des Rechts zum Ergreifen von Übeltätern 22.6.1540
- Erblehenrevers Georg Kiener, Müller zu Stetten 9.1.1612 (Acker)
- Leiblehenbrief und Revers Georg Beck 22.1.1655
- Erblehenbrief und Revers Friedrich Vollmar 28.1.1655
- Erblehenrevers Georg Gertler 20.11.1655
- Erblehenrevers Georg Moser 3.12.1655
- Leiblehenrevers Matthias Braitinger 3.12.1655
- Erblehenbrief und Revers Hans Schentzinger 10.3.1656
- Leiblehenbrief und Revers Christian Unsöld 10.3.1656
- Leiblehenbrief und Revers Martin Mellinger 10.3.1656
- Erblehenrevers Michael Mock 10.3.1656
- Erblehenrevers Hans Seyfried 10.3.1656
- Erblehenbrief Georg Ott 10.3.1656
- Leiblehenrevers Hans Lienhart 10.3.1656
- Erblehenbrief und Revers Jakob Hörmann 26.2.1657
- Erblehenbrief Jakob Ehe 20.3.1658 (Acker)
- Erblehenbrief und Revers Hans Schwarzenbach 20.3.1658 (Acker)
- Leiblehenrevers Georg Beeler 26.3.1658
- Erblehenbrief und Revers Michael Dischinger 30.6.1660
- Erblehenrevers Hans Blochinger 8.4.1661
- Erblehenrevers Gottfried Meußberger 4.10.1661
- Erblehenbrief und Revers Anna Maria Reichin 15.9.1662 (Haus)
- Erblehenbrief und Revers Georg Ott d.J. 15.9.1662
- Erblehenbrief und Revers Balthasar Erhart 15.9.1662
- Erblehenbrief und Revers Christian Unsöld 1.12.1662 (Acker)
- Erblehenbrief und Revers Christian Unsöld 1.12.1662 (Wiese)
- Erblehenbrief und Revers Georg Beck 1.12.1662 (Acker)
- Erblehenbrief und Revers Georg Baeler 12.3.1663 (Acker)
- Erblehenbrief und Revers Christian Unsöld 15.6.1663 (Acker)
- Erblehenbrief Melchior Schwarz 27.8.1664
- Erblehenbrief Michael Mock 10.3.1665
- Erblehenbrief Martin Ruchti 24.5.1684
- Erblehenrevers Melchior Schwarz 15.4.1687 (Acker)
- Leiblehenbrief und Revers Raimund Herle 4.5.1688
- Leiblehenbrief Hans Unsöld 20.5.1689
- Erblehenrevers Hans Unsöld 20.5.1689 (Äcker und Wiesen)
- Leiblehenrevers Jakob Beeler 25.8.1693
- Erblehenbrief und Revers Jakob Hänlin 19.11.1693 (Acker)
- Erblehenbrief und Revers Georg Hörmann 19.11.1693
- Erblehenbrief und Revers Jakob Bruder 27.11.1693 (Acker)
- Erblehenbrief und Revers Michael Wechinger 27.11.1693
- Leiblehenrevers Martin Härtle 27.11.1693
- Erblehenrevers Martin Härtle 27.11.1693 (Äcker und Wiesen)
- Erblehenrevers Jakob Rueß 4.12.1693 (2 Hofstätten, Acker)
- Erblehenbrief und Revers Georg Hörmann 17.7.1694 (Acker)
- Erblehenrevers Hans Ehrhardt 27.11.1694
- Leiblehenrevers Georg Beeler 19.10.1695
- Erblehenrevers Georg Beeler 19.10.1695 (Äcker, Wiesen, 1/3 Häusle)
- Erblehenrevers Hans Beeler 19.10.1965
- Erblehenbrief Georg Böck 16.1.1697
- Erblehenbrief Hans Georg Schenz 16.1.1697 (Acker)
- Leiblehenbrief Carl Mausberger 18.9.1699 (Taverne)

- Erblehenbrief und Revers Hans Georg Schenz 17.6.1704 (Acker)
- Leiblehenrevers Georg Härtle 14.3.1713
- Erblehenrevers Georg Härtle 14.3.1713 (Äcker und Wiesen)
- Leiblehenrevers Michael Beck 1.7.1713
- Leiblehenbrief Christian Rueß 15.7.1713 [Öttingen]
- Leiblehenrevers Georg Erb 16.4.1717
- Leiblehenbrief Anton Bailer 26.4.1732 [Öttingen]
- Erblehenbrief und Revers Josef Mock 10.1.1739 [= Erblehenrevers Konrad Ott 5.4.1717]
- Erblehenbrief Josef Schweizer 14.12.1739 (Haus)
- Erblehenbrief und Revers Franz Arnold 16.12.1740 [= Erblehenrevers Georg Böck 16.11.1697]
- Leiblehenbrief und Revers Jakob Tangel 19.7.1741 [= Leiblehenrevers Hans Unsöld 20.5.1689]
- Erblehenbrief und Revers Jakob Tangel 19.7.1741 (Äcker und Wiesen) [= Erblehenrevers Hans Unsöld 20.5.1689]
- Leiblehenbrief und Revers Martin Wenger 13.1.1742 [= Leiblehenbrief Michael Beck 1.7.1713]
- Erblehenbrief Jakob Blochum 18.9.1742
- Leiblehenbrief Ignatius Beeler 2.9.1746
- Leiblehenbrief Matthäus Kiener 7.5.1760
- Leiblehenbrief Hans Georg Reichle 23.9.1760
- Leiblehenbrief Konrad Ott 9.1.1760
- Gedruckte Formulare für Lehensbriefe

Kaufbriefe
- Kauf eines Ackers als Grundeigentum durch Georg Päler von Johann Carl von Welden 21.5.1651
- Kauf einer erblehenbaren Wiesmahd durch Georg Wengler von Gutenzell 10.4.1652
- Kauf einer erblehenbaren Wiesmahd durch Gottfried Meußberger von Georg Wengler 24.10.1661
- Gutenzeller Versicherungsbrief gegen Johannes Schick wegen eines für Georg Ott erkauften erblehenbaren Hauses 22.9.1662
- Kauf eines erblehenbaren Ackers durch Christian Unsöld von Jakob Ay 2.1.1679
- Kauf einer erblehenbaren Hofstatt durch Georg Böck von Georg Wengler 20.1.1683
- Kauf eines erblehenbaren Ackers durch Jakob Rueß von Jakob Bruder 4.12.1693 (Käufer 24.3.1699 in Hans Georg Schenz geändert)
- Kauf eines erblehenbaren Ackers durch Hans Georg Schenz von Martin Mock 16.1.1697
- Kauf eines erblehenbaren Ackers durch Hans Georg Schenz von Jakob Bruder 18.3.1699
- Kauf eines erblehenbaren Ackers durch Hans Georg Schenz von Hans Schenzinger 17.6.1704 (Verkäufer in Jakob Bruder geändert)

Umfang: 1 Fasz.

Urkunden und Akten der Jahre 1277-1700 finden sich in den Bänden ACH 53 – ACH 58a

ACH 52 1575 - 1806

Miscellanea

Enthält:
- Zehntrechte des Achstetter Pfarrers 1575
- Erblehenrevers des Silvester Unseld von Holzheim über einen von Georg Wengler von Achstetten erkauften Acker im Bronner Holz 1666
- Schreiben aus Weingarten wegen der ‘‘lodronischen Sach’’ 1670
- Kauf des Gutes des Georg Schentzinger von Achstetten 1711
- Titelblatt des Achstetter Urbars 1716
- Ehevertrag des Witwers Jakob Hutz von Stetten und der Maria Unsöldin von Achstetten 1718
- Achstetter Gülten 1723
- Schuldbrief des öttingischen Untertanen Christian Leichtle zu Achstetten 1739
- Ertragsberechnungen für die Tafernwirtschaft und Höfe in Achstetten 1741
- Schulden des verganteten Achstetter Tafernwirts Georg Liggardt gegenüber Gutenzell 1742
- Herrschaftliche Gefälle und Restanten zu Achstetten 1746
- Ablehnung der Ausstellung einer Obligation von 20.000 fl an den Grafen von Öttingen zur Einlösung des Dorfes Bronnen durch Salem 1746
- Schulden des Georg Herdtle von Achstetten 1748
- Herrschaftliche Einnahmen zu Achstetten 1748
- Schreiben aus Schwendi wegen eines Anlehens 1751
- Bezahlung des Winter-Schulgeldes für arme Kinder durch die Äbtissin 1754, 1760
- Achstetter Waisenzinszettel 1757
- Einnahmen und Ausgaben des Achstetter Schultheißen Georg Ott 1760/61
- Bezahlung der Achstetter Holzmacher 1763
- Schreiben wegen der Aufnahme einer Obligation in Höhe von 15 bis 20.000 fl beim Ritterkanton Donau 1768
- Verleihung eines erblehenbaren Ackers an den Weldischen Untertanen Aegidi Kohler 1775
- Holzordnung für die gutenzellischen Untertanen in Achstetten und Mönchhöfe 1776 (Namenslisten)
- Ansuchen des Achstetter Schuhmachers Erhardt um einen Termin in einer Gewissenssache 1779
- Verleihung einer erblehenbaren Wiese an den Weldischen Untertanen Martin Sachs 1786
- Vorschlag eines gemeinsamen Vorgehens zur Eintreibung der Gültreste des Achstetter Pfarrers durch Baron Welden-Großlaupheim 1787
- Abteilung des Anton Bochtler mit seiner Mutter 1794
- Achstetter Umgeldsrechnung 1801
- Protokoll über die Abhörung der Gemeinderechnung und die Wahl des Bürgermeisters 1806
- Summa summarum aller zu Achstetten gelegenen Güter und Felder ohne Datum

Umfang: 1 Fasz.

Urkunden und Akten der Jahre 1277-1700 finden sich in den Bänden ACH 53 – ACH 58a

ACH 53 (1442) 1602 - 1668

Achstetten I: Verträge, Akten und Korrespondenzen der beiden Ortsherrschaften untereinander und mit Ochsenhausen (1442) 1602-1668

Enthält:

Urkunden 1442-1603

Verträge, Akten und Korrespondenzen der beiden Herrschaften, mit

- Achstetter Gültregister ohne Datum [1447?]
- Auszüge aus den Urbaren von 1449 und 1502
- Schulden Achstetter Gültbauern ohne Datum
- Verzeichnis der von Gutenzell seinen Untertanen zur Abzahlung der freybergischen Schulden geliehenen Gelder ohne Datum, mit Korrespondenzen 1616
- Prozess vor dem Landgericht wegen der Gerichtsbarkeit über Achstetten mit Schreiben an Erzherzog Maximilian 1617/18 1616-1618
- Beschwerden gutenzellischer Untertanen wegen des von der Edenbacher Schützengesellschaft geforderten Leggelts 1618
- Beschwerden Gutenzells wegen Winterquartieren 1639 und Reskript Kaiser Ferdinand III. 1640
- Kriegskostenrechnung für Achstetten nach Jauchert 1630
- Verzeichnis über die Renovation des Wirtshauses 1646
- Vertrag zwischen der Gemeinde und dem Schmied 1651
- Streitigkeiten wegen der Güter des Heinrich Dupp und Hans Weitmann mit Vertragskonzept und Vertrag 1662 1654-1664
- Forderungen an die Gräfin Lodron 1655
- Prozess vor dem Rottweiler Hofgericht wegen der im Schloss aufgerichteten Bierwirtschaft 1655-1657
- Verleihung der hohen und malefizischen Obrigkeit über Achstetten und Bronnen an Lodron ohne das gutenzellische Drittel durch Erzherzog Ferdinand Carl 1656 mit Korrespondenzen bis 1668
- Bestand der Taferne durch Thomas Zimmermann 1658
- Verzeichnis der Achstetter Gemeindeschulden 1659
- Konfirmation der Adam von Freyberg von Achstetten 1540 durch Karl V. erteilten Freiheit von fremden Gerichten und des Rechts zur Ergreifung schädlicher Leute durch Leopold I. 1659
- Beschreibung der von Lodron zu fordernden Schulden, Gülten und Zinsen ohne Datum
- Protokoll-Bericht über die Streitigkeiten zwischen Lodron und Gutenzell 1661
- Ansuchen um die Verleihung der hohen und malefizischen Obrigkeit auf den gutenzellischen Weilern und Höfen an Erzherzog Ferdinand Carl 1662
- Forderungen Gutenzells an Lodron ohne Datum
- Bestand der Taferne 1662-1663
- Hausrechnungen zu Achstetten, Holzheim, Rot, Mönchhöfe und Huggenlaubach 1665
- Unerlaubtes Weinausschenken des Martin Hartl 1666

Korrespondenzen wegen der Pfarrei, mit

- Streitigkeiten wegen des Status der Pfarrei 1602-1604, 1623
- Streitigkeiten wegen des Neubruchzehnten 1604-1615
- Vergleich über den Bau und die Unterhaltung des Pfarrhauses 1611
- Nominierung des Johann Boner von Waldsee (res.1619) als Nachfolger des verstorbenen Pfarrers Johann Gessler 1612
- Anstellung eines Schulmeisters 1613
- Schreiben wegen des Baus und der Erweiterung der Kirche 1615
- Bau der Friedhofskapelle 1616
- Bitte um Reichung von jährlich zwei Malter Roggen durch Gutenzell an den jeweiligen Pfarrer 1616-1667
- Präsentation des Pfarrers M. Georg Hag 1619
- Schreiben Gutenzells wegen des ius nominandi ohne Datum
- Nomination des M. Erasmus Wüngert nach der Resignation des Pfarrers M. Georg Braun 1629
- Schreiben an den Lodronischen Vogt Georg Gebhardt wegen der Pfarrei 1661
- Nomination des Johann Baptist Piscator/Vischer 1661
- Pfarrhof-Verding zu Achstetten ohne Datum
- Konstanzer Urteil wegen des Pfarrhausbaus 1663
- Aufkündigungsschreiben des Pfarrers Johann Baptist Piscator und Nomination des Schwendier Pfarrers Abraham Mallenbrey 1667

Umfang: 1 Band

Alte Sign. N 13
Urkunden und Akten der Jahre 1277-1700 finden sich in den Bänden ACH 53 – ACH 58a

ACH 53a 1527 - 1668

Dekopierte Achstetter Acta I: Verträge, Akten und Korrespondenzen der beiden Dorfherrschaften untereinander und mit Ochsenhausen 1527-1668

Enthält:

Verträge, Akten und Korrespondenzen der beiden Herrschaften, mit

- Anschlag über das um 3100 fl erkaufte Gutenzeller Drittel ohne Datum (Bl. 1-4v)
- Vertrag zwischen der Landvogtei und Adam von Freyberg über die Gerichtsbarkeit zu Bronnen 1535 (Bl. 9-12)
- Kraftloserklärung aller den Freiheiten der Landvogtei und des Landgerichts nachteiligen Privilegien durch Karl V. 1544 (Bl. 12-19)
- Vertrag zwischen Gutenzell und Hans Jerg von Freyberg über die Achstetter Taferne 1573 (Bl. 19-21)
- Bewilligung der Hohen und Malefizobrigkeit in ganz Achstetten, Bronnen und Ellmannsweiler für Johann Georg von Freyberg durch Erzherzog Maximilian 1603 (Bl. 25-27)
- Ausdehnung der Hohen und malefizischen Obrigkeit auf Mönchhöfe durch Erzherzog Maximilian 1604 (Bl. 29v-31v)
- Auszug aus dem gutenzellischen Strafbuch 1606 (Bl. 31v-32v)
- Schulden Achstetter Gültbauern 1615-1616 (Bl. 44v-45)
- Verzeichnis der von Gutenzell seinen Untertanen zur Abzahlung der freybergischen Schulden geliehenen Gelder ohne Datum, mit Korrespondenz 1616 (Bl. 45v-63)
- Korrespondenz mit der Landvogtei und Philipp Adam von Freyberg wegen der Gerichtsbarkeit zu Achstetten, Gutachten Beros von Rechberg, Supplik an die Innsbrucker Regierung und Schreiben an Erzherzog Maximilian 1616-1617, 1646 (Bl. 51-138v)
- Verproviantierung des Kriegsvolks 1620 (Bl. 116-118)
- Kriegskostenrechnung für Achstetten nach Jauchert 1630 (Bl. 122-124v)
- Beschwerden Gutenzells wegen des Winterquartiers 1639 und Reskript Kaiser Ferdinand III. 1640 (Bl. 125-136)
- Kosten der Wirtshaus-Renovation 1646 (B. 138v-141v)
- Vertrag zwischen der Gemeinde und dem Schmied 1651 (142v-146)
- Prozess vor dem Rottweiler Hofgericht wegen der im Schloss aufgerichteten Bierwirtschaft 1655-1657 (Bl. 155-192v)
- Verleihung der hohen und malefizischen Obrigkeit über Achstetten (ohne das gutenzellische Drittel) und Bronnen an Lodron durch Erzherzog Ferdinand Carl 1656 (Bl. 178-179v)
- Korrespondenzen wegen der hohen Gerichtsbarkeit 1656-1668 (Bl. 185-312)
- Bestand der Taferne durch Thomas Zimmermann 1658 (Bl. 192v-198)
- Verzeichnis der Achstetter Gemeindeschulden 1659 (Bl. 198-199v)
- Konfirmation der Adam von Freyberg 1540 durch Karl V. erteilten Freiheit von fremden Gerichten und des Rechts zur Ergreifung schädlicher Leute durch Leopold I. 1659 (Bl. 199v-209)
- Verhandlungen wegen der Güter des Heinrich Dupp und Hans Weitmann mit Vergleichsrezess 1662 1659-1666 (Bl. 209v-298)
- Unterschiedliche Anmerkungen Achstetten betreffend 1660 (Bl. 211-212v)
- Beschreibung der von Lodron zu fordernden Schulden, Gülten und Zinsen ohne Datum (Bl.219-234)
- Beschwerden gegen Graf Lodron 1661 (Bl. 238v-241)
- Ansuchen an Erzherzog Ferdinand Carl um Verleihung der Hohen und Malefizischen Obrigkeit auf den gutenzellischen Weilern und Höfen 1662 (Bl. 260-262)
- Bestand der Taferne 1662-1663 (Bl. 267v-281v)
- Gültlieferung der freybergischen Untertanen 1665-1666 (Bl. 291-292v)
- Unerlaubtes Weinausschenken des Martin Hartl 1666 (Bl. 295-297v)

Korrespondenzen und Akten wegen der Pfarrei, mit

- Revers des Achstetter Pfarrers Onoferus Paulin von Mietingen 1527 (Bl.4v-9)
- Streitigkeiten wegen des Status der Pfarrei 1602-1604 (Bl. 23v-28v)
- Streitigkeiten wegen des Neubruchzehnten 1604-1615 (Bl. 29-47)
- Vergleich über den Bau und die Unterhaltung des Pfarrhauses 1611 (Bl. 35-36v)
- Nomination des Johann Boner von Waldsee 1612 (Bl. 39-41v)
- Anstellung eines Schulmeisters 1613 (Bl. 42v-43)
- Schreiben wegen des Baus und der Erweiterung der Kirche 1615 (Bl. 47-48v)
- Bau der Friedhofskapelle 1616 (Bl. 57v-59v)
- Bitte um Reichung von jährlich zwei Malter Roggen durch Gutenzell an den jeweiligen Pfarrer 1617-1668 (Bl. 61-306v)

- Nomination und Präsentation des M. Georg Hag 1618-1619 (Bl.107v-110)
- Schreiben Ochsenhausens wegen des ius nominandi 1623 (Bl. 125-126)
- Nomination des M. Erasmus Wüngert 1629 (Bl. 126-127v)
- Schreiben des Lodronischen Vogts wegen der Pfarrei 1660-1661 (Bl. 234v-245v)
- Nomination des Johann Baptist Piscator/Vischer 1661 (Bl. 252-254)
- Pfarrhof-Verding zu Achstetten ohne Datum (Bl. 254-254v)
- Konstanzer Urteil wegen des Pfarrhausbaus und Prozesskostenaufteilung 1663 (Bl. 281v-284)
- Aufkündigungsschreiben des Pfarrers Johann Baptist Piscator und Nomination des Schwendier Pfarrers Abraham Mallenbrey 1667 (Bl. 301-306)

Bl. 1-312
Alte Sign. N 25

Umfang: 1 Band

Urkunden und Akten der Jahre 1277-1700 finden sich in den Bänden ACH 53 – ACH 58a

ACH 54 1668 - 1680

Achstetten II: Prozesse Gutenzells gegen Graf Lodron wegen ‘‘vielfältig verübter Gewalttaten’’ und Korrespondenzen der beiden Herrschaften untereinander 1668-1680

Enthält:
Korrespondenzen und Akten von Reichshofrats- und andere Prozessen, mit
- Entwurf eines Schreibens an und Vollmacht für einen Reichshofratsagenten 1668
- Unterschiedliche Gravamina Gutenzells 1668
- Schreiben des Reichshofratsagenten Antonius Scarsy 1669-1670 und Korrespondenz mit Dr. Johann Dummer 1671-1679
- Eingaben Gutenzells an den Kaiser 1671-1673
- Auszüge aus den Reichshofratsprotokollen 1671-1676
- Schreiben Kaiser Leopold I. an Graf Lodron 16.6.1659 und 10.11.1671
- Zusammenstellung von Protokollen 1655-1671
- Insinuations-Instrument 3.3.1672
- Unpraejudicierliche Verantwortung des Grafen Lodron nach Innsbruck wegen der Hohen und Malefizischen Obrigkeit ohne Datum
- Korrespondenz mit dem Altdorfer Landrichter und Consulenten Dr. Matthias Jakob Ruösch 1672-1677
- Ausgabenrechnungen 1671-1679
- Duplik Graf Lodrons an den Kaiser 1674 (121 Bl.)
- Extrakt aus der Lodronschen Quadruplik [1674]
- Beauftragung des Abt Anselms von Salem und des Kantons Donau der Reichsritterschaft mit einer Kommission durch Kaiser Leopold I. 28.5.1675 und 10.12.1676 und Korrespondenzen 1676-1679
- Gutenzeller Konzepte 1677
- Korrespondenz mit der Innsbrucker Regierung und dem Anwalt Clement Sauter wegen der Hohen und Malefizischen Obrigkeit zu Achstetten (mit Erwähnung der zugunsten Gutenzells ausgefallenen kaiserlichen Resolution vom 18.8.1679) 1678-1680
- Rezess wegen der hohen und malefizischen Obrigkeit 23.11.1679
- Arrestierung des Lodronschen Obervogts und Stellung des Sekretärs 1680

Achstetter Betreffe
- Weigerung Lodrons, eine Schmiede zu bauen 1668
- Schreiben des Grafen Trapp 1668 mit Erwähnung des Verkaufs des Anteils seiner Frau an Lodron 1655
- Streitigkeiten wegen der Mühle 1669
- Rückforderung der von Lodron für den Mainzischen Prozess ausgelegten 300 fl 1670-1674
- Schreiben an Lodron wegen des Schulhausbaus 1671
- Ersuchen des Achstetter Pfarrers Dr. Franciscus Staiger um Reichung von zwei Maltern Roggen 1671-1679
- Korrespondenz mit Ochsenhausen wegen der Nomination des Pfarrers 1671, 1677, 1678

Umfang: 1 Band

Alte Sign. N 14
Urkunden und Akten der Jahre 1277-1700 finden sich in den Bänden ACH 53 – ACH 58a

ACH 54a 1668 - 1680

Dekopierte Achstettische Acta III: Prozesse Gutenzells gegen Graf Lodron wegen ''vielfältig verübter Gewalttaten'' und Korrespondenzen der beiden Herrschaften untereinander 1668-1680

Enthält:
Korrespondenzen und Akten von Reichshofrats- und anderen Prozessen, mit
- Entwurf eines Schreibens an und Vollmacht für einen Reichshofratsagenten1668
- Gravamina Gutenzells 1668-1671 (Bl. 14v-25v, 68v-99)
- Schreiben des Reichshofratsagenten Antonius Scarsy 1669-1670 und Korrespondenz mit Dr. Johann Dummer 1671-1679 (Bl. 5-523v)
- Anfrage Gutenzells an die Landvogtei wegen der Hohen Obrigkeit 1671 (Bl. 37v-39v)
- Eingaben Gutenzells an den Kaiser 1671-1673 und ohne Datum (Bl. 42v-45v, 49-55v, 151v-153v, 154v-225, 235v-240v, 246-248, 575-576)
- Auszüge aus den Reichshofratsprotokollen 1671-1676 (Bl. 61v-472v)
- Schreiben Kaiser Leopold I. an Graf Lodron 10.11.1671 (Bl. 62v-63v)
- Ausgabenrechnungen 1671-1679 (Bl. 230-564)
- Insinuations-Instrument 3.3.1672 (Bl. 99-103)
- Unpraejudicirliche Verantwortung des Grafen Lodron nach Innsbruck wegen der Hohen und Malefizischen Obrigkeit ohne Datum (Bl. 105-124)
- Korrespondenz mit dem Altdorfer Landrichter und Consulenten Dr. Matthias Jakob Ruösch 1672-1677 (Bl. 153v-154v, 427-483v)
- Duplik Graf Lodrons an den Kaiser 1674 (Bl. 251-425; §§ 1-194)
- Lodronsche Verantwortung an den Kaiser 1675 (Bl. 127v-151)
- Beauftragung Abt Anselms von Salem und des Kanton Donaus der Reichsritterschaft mit einer Kommission durch Kaiser Leopold I. 28.5.1675
(Bl. 433v-435v) und 19.12.1676 (Bl. 477v-479) und Korrespondenzen 1676-1680 (Bl. 443-560)
- Korrespondenz mit der Innsbrucker Regierung und dem Anwalt Clement Sauter wegen der Hohen und Malefizischen Obrigkeit zu Achstetten (mit Erwähnung der zugunsten Gutenzells ausgefallenen Kaiserlichen Resolution vom 18.8.1679) 1678 – 1680 (Bl. 500-579v)
- Projektierter Gutenzellischer Rezess wegen der Hohen und Malefizischen Obrigkeit 23.11.1679 (Bl. 545v-551)
- Schreiben der Landvogtei wegen der Hohen Obrigkeit 1679-1680 (Bl. 552v-576)
- Arrestierung des Lodronschen Obervogts und Stellung des Sekretärs 1680 (Bl. 566-578) Achstetter Betreffe
- Weigerung Lodrons, eine Schmiede zu bauen 1668 (Bl. 4v-7)
- Schreiben des Grafen Trapp 1668 mit Erwähnung des Verkaufs des Anteils seiner Frau an Lodron 1655 (Bl. 5v-6v)
- Streitigkeiten wegen der Mühle 1669 (Bl. 9-12)
- Ersuchen der Achstetter Pfarrer Abraham Mallenbrey und Dr. Franciscus Staiger um Reichung von zwei Maltern Roggen 1669-1679 (Bl. 12-545)
- Rückforderung der von Lodron für den Mainzischen Prozess ausgelegten 300 fl 1670-1674 (Bl. 25v-60, 431v-432)
- Korrespondenz wegen des Schulhausbaus 1671 (Bl. 45v-49)
- Korrespondenz mit Ochsenhausen wegen der Nomination des Pfarrers 1671, 1677, 1678 (Bl. 41-42v, 486v-488)
- Aufrichtung einer Zunft 1671-1672 (Bl. 57-59, 125)

Umfang: 1 Band

Bl. 1 – 579
Alte Sign. N 27
Urkunden und Akten der Jahre 1277-1700 finden sich in den Bänden ACH 53 – ACH 58a

ACH 55 (1535) 1680 - 1687

Achstetten III: Verhandlungen und Prozesse vor dem Reichshofrat, der Innsbrucker Regierung, der Landvogtei und dem Landgericht 1680-1687

Enthält:

Verhandlungen mit der Innsbrucker Regierung wegen der Verleihung des Blutbanns und Prozesse vor dem Landgericht

- Korrespondenz mit Caspar Opperrieder zu Innsbruck 1681-1684
- Befehle und Reskripte der Innsbrucker Regierung an die Landvogtei und das Landgericht 1681-1686
- Korrespondenz der Äbtissin und der Schwester Margarete Hochwindin mit dem Schussenrieder Obervogt, ehemaligen Gutenzeller Oberamtmann und nunmehrigen Gutenzeller Delegierten Johann Jakob Lenz 1681-1687
- Korrespondenz der Äbtissin und des Obervogts Lenz mit Innsbruck (mit Dekreten Herzog Carl Leopolds von Lothringen) und der Landvogtei 1681-1685
- Korrespondenz des Altdorfer Überreiters Johann Melchior Ustrich mit der Äbtissin, Obervogt Lenz und dem Gutenzeller Oberamtmann Joseph Ignaz Baur 1681-1683
- Korrespondenz mit Abt Emmanuel von Salem 1681-1685
- Attestat der Landvogtei wgen des Blutbanns zu Achstetten 1681
- Gegenbericht der Äbtissin zum Bericht der Landvogtei an die Innsbrucker Regierung 1681
- Kostenrechnungen 1681-1687
- Klage der Äbtissin gegen Lodron vor dem Landgericht wegen Verweigerung der Weide auf der sog. unteren und oberen Rot 1681
- Mitteilung der Innsbrucker Regierung über die Verleihung des Blutbanns für beide Achstetten an Gutenzell durch Kaiser Leopold I. auf 12 Jahre am 5.9.1681 1681
- Protokoll in Sachen der von der Äbtissin gegen den Lodronschen Schwiegersohn Graf Thurn geklagten Attentate 1682
- Urteile im Prozess wegen widerrechtlicher Besitznahme des gutenzellischen Teils von Achstetten durch Lodron 1683 und 1686
- Anfrage wegen der Gerichtsbarkeit nach dem Verkauf von Bronnen durch Lodron an den Freiherren von Racknitz 1684 (mit Vertrag der Landvogtei mit Adam von Freyberg 1535) 1685
- Konsens zum Erwerb des Blutbanns durch Abt Emmanuel von Salem 1685 (Or.)
- Revers der Gutenzeller Äbtissin vom 12.11.1685 (Or.) mit inserierter Urkunde Kaiser Leopold I. vom 12.11. 1685 über die Verleihung des Blutbanns in den beiden Achstetten, Bronnen, Ellmannsweiler, Mönchhöfe, Gutenzell, Dissenhausen, Bollsberg, Niedernzell und Weitenbühl auf 12 Jahre 1685
- Beauftragung des Carl Alois von Bemmelberg zu Erolzheim und des Landvogtei-Verwalters Dr. Leonhard Weigel (mit Schreiben Weigels) 1686
- Quittungen über die Zahlung von jeweils 40 fl als Rekognitionsgebühr für den Blutbann 1686 und 1687

Prozess vor dem Reichshofrat

- Auszüge aus den Reichshofratsprotokollen 1680-1687
- Lodronsche Supplik wegen Freilassung ihres arrestierten Obervogts mit Notariatsinstrument über ein Zeugenverhör und weiteren Eingaben und Schriften 1680-1687
- Mandat Kaiser Leopold I. auf Freilassung des Obervogts und Ladung Gutenzells vor den Reichshofrat 6.2.1681
- Korrespondenz mit dem Reichshofratsagenten Dr. Johann Dummer 1681-1687
- Verantwortung Gutenzells vor dem Kaiser 1681
- Attestat des damaligen Gutenzeller Oberamtmanns Johann Jakob Lenz über seine Citation nach Achstetten 1681
- Korrespondenz mit der Witwe Lodron 1681
- Protokolle über die zu Achstetten verübten Attentata 1681-1682
- Kostenrechnungen 1685-1687

Achstetter Betreffe

- Ansuchen der Achstetter Pfarrer Dr. Franz Staiger (1681-1682) und Gedeon Recheis (1685-1687) über die Reichung von 2 Maltern Roggen durch Gutenzell
- Korrespondenz wegen der Nomination 1683

Umfang: 1 Band

Alte Sign. N 15
Urkunden und Akten der Jahre 1277-1700 finden sich in den Bänden ACH 53 – ACH 58a

ACH 55a (1535) 1680 - 1687

Dekopierte Achstettische Acta II: Verhandlungen und Prozesse vor dem Reichshofrat, der Innsbrucker Regierung, der Landvogtei und dem Landgericht 1680-1687

Enthält:

Verhandlungen mit der Innsbrucker Regierung wegen Verleihung des Blutbanns und Prozesse vor dem Landgericht

- Korrespondenzen mit Caspar Opperrieder und Dr. Johann Georg Sartorius
In Innsbruck 1681-1686 (Bl. 20v-384v)
- Befehle und Reskripte der Innsbrucker Regierung an die Landvogtei und das Landgericht 1681-1686 (Bl. 22v-382)
- Korrespondenz der Äbtissin und der Schwester Margarete Hochwindin mit dem Schussenrieder Obervogt, ehemaligen Gutenzeller Oberamtmann und nunmehrigen Gutenzeller Delegierten Johann Jakob Lenz 1681-1687 (Bl. 35v-444v)
- Korrespondenz der Äbtissin und des Obervogts Lenz mit Innsbruck (mit Dekreten Herzog Carl Leopolds von Lothringen 7.7.1681 und 10.3.1686), der Landvogtei und dem Landgericht 1681-1687 (Bl. 3v-436)
- Korrespondenz des Altdorfer Überreiters Johann Melchior Ustrich mit der Äbtissin, dem Obervogt Lenz, dem Gutenzeller Oberamtmann Joseph Ignaz Baur und Innsbruck 1681-1683 (Bl. 32-254v)
- Korrespondenz mit Abt Emmanuel von Salem 1681-1685 (Bl. 57-334v)
- Attestat der Landvogtei wegen des Blutbanns zu Achstetten 1681 (Bl. 73-75v)
- Gegenbericht der Äbtissin zum Bericht der Landvogtei 1681 (Bl. 80-88)
- Mitteilung der Innsbrucker Regierung über die Verleihung des Blutbanns für beide Achstetten an Gutenzell durch Kaiser Leopold I. auf 12 Jahre am 5.9.1681 1681 (Bl. 170-172v)
- Streit Gutenzells mit Lodron vor der Landvogtei wegen Verweigerung der Weide auf der sog. unteren und oberen Rot 1681 (Bl. 173-178)
- Protokoll in Sachen der von der Äbtissin gegen den Lodronschen Schwiegersohn Graf Thurn geklagten Attentate 1682 (Bl. 195-197v)
- Gutenzellische und Lodronsche Eingaben und Korrespondenzen mit dem Landgericht 1682-1685 (Bl. 225v-329v)
- Urteile im Prozess wegen widerrechtlicher Besitznahme des gutenzellischen Teils durch Lodron 6.10.1683 und 7.8.1686 (Bl. 259v-260, 389-389v)
- Anfrage wegen der Gerichtsbarkeit nach dem Verkauf von Bronnen durch Lodron an den Freiherrn von Racknitz 1684 mit Vertrag zwischen der Landvogtei und Adam von Freyberg 1535 1685 (Bl. 311v-322)
- Konsens zum Erwerb des Blutbanns durch Abt Emmanuel von Salem 1685 (Bl. 336v-343)
- Konzept der Gutenzeller Cession und Obligation und Revers der Gutenzeller Äbtissin vom 12.11.1685 mit inserierter Urkunde Kaiser Leopold I. vom 12.11.1685 über die Verleihung des Blutbanns in den beiden Achstetten, Bronnen, Ellmannsweiler, Mönchhöfe, Gutenzell, Dissenhausen, Bollsberg, Niedernzell und Weitebühl auf 12 Jahre (Bl. 346-357)
- Beauftragung des Carl Alois von Bemmelberg zu Erolzheim und des Landvogtei-Verwalters Dr. Leonhard Heinrich Weigel mit einer Kommission mit Schreiben Weigels und Kostenrechnungen 1686 (Bl. 370-444)
- Quittungen über die Zahlung von jeweils 40 fl als Rekognitionsgebühr für den Blutbann 1686-1687 (Bl. 429-456)

Prozess vor dem Reichshofrat

- Korrespondenzen mit den Reichshofratsagenten Dr. Johann Christoph Koch und Dr. Johann Dummer 1681-1687 (Bl. 1-443v)
- Auszüge aus den Reichshofratsprotokollen 1680-1687 (Bl. 2-455v)
- Lodronsche Supplik wegen Freilassung ihres arrestierten Obervogts mit Notariatsinstrument über ein Zeugenverhör und weiteren Eingaben und Schriften 1680-1687 (Bl. 6-20v, 407-429,445v-452v)
- Mandat Kaiser Leopold I. auf Freilassung des Obervogts und Ladung Gutenzells vor den Reichshofrat 6.2.1681 (Bl. 24v-28v)
- Verantwortung Gutenzells vor dem Kaiser 1681 (Bl. 90-96v)
- Attestat des damaligen Gutenzeller Oberamtmanns Johann Jakob Lenz über seine Citation nach Achstetten 1681 (Bl. 111-112)
- Korrespondenz mit der Witwe Lodron 1681 (Bl. 112-115)
- Protokolle über die zu Achstetten verübten Attentata 1681 (Bl. 120-122v)
- Exceptionsschrift Gutenzells 1686 (Bl. 392-401v)
- Attestat Kaiser Leopold I. für Gutenzell über den Stand des Prozesses 7.9.1684 (Bl. 452v-455)

Achstetter Betreffe

- Ansuchen der Achstetter Pfarrer Dr. Franz Staiger (1681-1682) und Gedeon Recheis (1685-1687) über die Reichung von 2 Maltern Roggen durch Gutenzell (Bl. 193v-445)
- Korrespondenz wegen der Nomination 1683 (Bl. 248v-253)

Umfang: 1 Band

Bl. 1 - 456
Alte Sign. N 26
Urkunden und Akten der Jahre 1277-1700 finden sich in den Bänden ACH 53 – ACH 58a

ACH 55b 1580, 1594, 1650 - 1708

Hoch- und Malefizgerichtsbarkeit 1580-1708

Enthält:

- Ladung der Parteien nach Altdorf wegen der von Georg Barth von Hattenburg am Gutenzeller Wirt begangenen Entleibung 1580
- Interimsvergleich der Markgrafschaft Burgau mit ihren Untertanen 1594
- Quittungen über den an die Landvogtei bezahlten Malter Roggen 1650-1686
- Verurteilung des Christian Hall wegen des in Weitenbühl an Sebastian Huber begangenen Totschlags zur Wallfahrt nach Einsiedeln und zur Mithilfe bei der Wiedererbaung der Kirche und des Klosters in Gutenzell 1650-1651
- Ladung der Parteien nach Altdorf wegen der lebensgefährlichen Verwundung eines Gutenzeller Soldaten durch den Gutenzeller Schmiedknecht mit einer Heugabel 1674
- Besiegelte Ausfertigung des Notariatsinstruments über die Einsetzung Gutenzells in die Hohe Malefizische Obrigkeit am 29. und 30. April 1686 durch den Notar Johann Haußer (= U 231)
- Besiegelte Ausfertigung des Notariatsinstruments über die auf Anordnung der Gräfin Lodron erfolgte Zerhauung der auf der gutenzellischen Schmiedehofstatt liegenden Zimmerhölzer durch den Notar Johann Haußer (vgl. ACH 56)
- Urfehde des Johann Linck von Schina Bregenzer Amts wegen Diebstahls 1693
- Landesverweisung des Georg Hang von Eichen wegen Vergewaltigung der Catharina Huberin von Hochdorf bei Hürbel 1694 (mit Verhörsprotokoll, Rechtsgutachten des Johann Sigmund Lupin von Memmingen, Urgicht, Urfehde und Urteil)
- Zusammenstellung der Entgelte für den Scharfrichter ohne Datum
- Urfehde des Georg Wachter von Velß in der Schweiz wegen Diebstahls 1694
- Verurteilung des Georg Weckerle von Mönchhöfe wegen Diebstahls zu einer Geldstrafe 1695,1699 (mit Verhörsprotokoll)
- Hinrichtung des Hans Ilg von Hirschbronn wegen Sodomie 1695 (mit Verhörsprotokollen, Rechtsgutachten des Johann Sigmund Lupin, Urgicht und Urteil)
- Verhandlungen wegen der Verlängerung der Hohen Malefizischen Obrigkeit 1697-1700: Korrespondenz mit dem Burgauer Landammann Georg Wagner (auch wegen Aufnahme seiner Tochter in den Konvent), der Innsbrucker Regierung wie weiteren Innsbruckern und der Landvogtei, Eingabe an den Kaiser; Verlängerung um 15 Jahre 1699 und Herabsetzung des Rekognitionszinses auf 36 fl 1700 (mit Quittungen 1694-1708), Lodronsches Patent für die Hohe Malefizische Obrigkeit über ihre Achstetter zwei Drittel, Mönchhöfe, Bronnen und Ellmannsweiler 1700
- Landesverweisung des Matthäus Schafitel von Gutenzell wegen Sodomie 1699 (mit Verhörsprotokoll, rechtlichem Gutachten des Biberacher Ratskonsulenten Johann Georg von Settelin und Urfehde)
- Untersuchung des Einfalls kaiserlicher Husaren in Bollsberg am 19.11.1703 (mit Verhörsprotokoll, Darstellung des Geschehens und rechtlichem Gutachten des Johann Beck von Wilmendingen)

Umfang: 1 Fasz.

Urkunden und Akten der Jahre 1277-1700 finden sich in den Bänden ACH 53 – ACH 58a

ACH 56 (1479) 1684, 1688 - 1693

Achstetten IV: Verhandlungen und Prozesse vor dem Reichshofrat, der Innsbrucker Regierung und dem Landgericht sowie Achstetter Betreffe 1688-1693

Enthält:

Regierung Innsbruck, Landvogtei und Landgericht

- Korrespondenzen mit der Innsbrucker Regierung wie der Landvogtei und Eingaben 1688-1690
- Befehle und Reskripte der Innsbrucker Regierung an das Landgericht 1688-1690
- Korrespondenzen der Äbtissin und des Oberamtmanns Johann Anton Ustrich mit dem Schussenrieder Obervogt Johann Jakob Lenz 1688-1690
- Prozess der Äbtissin und ihres Untertanen, des Schmieds Hans Oberhauser, vor dem Landgericht wegen des durch Lodron verhinderten Baus der Schmiede (mit Verträgen von 1479 und 1651), Kostenaufstellung des Oberhauser, Vergleich 21.8.1690 1688-1692
- Prozess der Äbtissin vor dem Landgericht wegen der widerrechtlichen Besitznahme des Achstetter Drittels durch Lodron (in puncto spolii et petitae redintegrationis): Einsetzung Gutenzells in den Lodronschen Teil 26.2.1689, Schreiben der Witwe Lodron, ihres Schwiegersohns Graf Negrelli und des Abtes Emmanuel von Salem, Berechnung der zu fordernden liquiden Kosten, Strafmandat des Landrichters Dr. Johann Martin Weech gegen Gutenzell als Störer und Verletzer des öffentlichen Friedens 21.12.1689, Appellation Gutenzells an die Innsbrucker Regierung, Beauftragung der Landvogtei zu einer gütlichen Beilegung des Streits durch die Regierung 30.12.1689, Mandate des Herzogs Carl von Lothringen an das Landgericht und die Witwe Lodron 23.2.1690, gütliche Vereinbarung der beiderseits Deputierten auf Einstellung der Prozesse und Zahlung von 7000 fl durch die Witwe Lodron 27.2.1690, Vertragsentwurf ohne Datum, Schreiben der Witwe Lodron September 1690, Landgerichtsprotokolle 3.10.1690-10.2.1692 1689-1692
- Kostenrechnungen 1688 -1693
- Quittungen für die Rekognitionsgebühr 1688-1693
- Prozess des Johann Jakob Lenz mit Gutenzell vor dem Landgericht, Bedenken über die von Lenz eingeschickte Rechnung, Vergleichsrezess 17.2.1693 1691-1693

Prozess vor dem Reichshofrat

- Eingaben der beiden Parteien an den Kaiser und Beschlüsse des Reichshofrats 1688-1689
- Korrespondenz mit dem Reichshofratsagenten Dr. Johann Dummer und Kostenrechnung 1688-1689

Achstetter Betreffe

- Achstettische Ausgaben 16.3.1689
- Beschwerde der Achstetter Bauern wegen der Beschlagnahme von 12 Pferden und Mandat des Landgerichts vom 13.12.1689
- Korrespondenzen des Lodronschen Obervogts Ferdinand Claus und des Gutenzeller Oberamtmanns Johann Anton Ustrich 1690-1693
- Schreiben des Achstetter Pfarrers Georg Gedeon Recheis wegen der jährlichen zwei Malter Roggen 1690-1693
- Verleihung der Achstetter Taferne 1691
- Beraubung von Kornwagen durch Lodronsche Untertanen 1692
- Verhörsprotokoll wegen eines Flachsdiebstahls im Mönchhöfener Wirtshaus 1693

Umfang: 1 Band

Alte Sign. N 16

Urkunden und Akten der Jahre 1277-1700 finden sich in den Bänden ACH 53 – ACH 58a

ACH 57 1277 - 1689

Achstetten V: Sammelband mit Urkunden, Korrespondenzen und Akten 1277-1689

Enthält:
Eingebundene Pergament-Urkunden und Urkundenabschriften 1277-1615
Achstetter Korrespondenzen und Akten 1620-1689, u.a.
- Auszüge aus dem gutenzellischen Strafbuch über Achstetten und Mönchhöfe 1606-1609,1650-1671
- Mitteilung über den Tod des Hans Jerg von Freyberg 11.5.1620
- Reskript Kaiser Ferdinand III. 1640 in Quartiersachen
- Mandat des Rottweiler Hofgerichts wegen der Bierwirtschaft im Schloss 1656
- Schreiben wegen eines dem Neithartischen Stipendo gehörenden, derzeit unbesetzten Achstetter Hofes 1656
- Bestätigung der von Kaiser Karl V. an Freyberg 1540 verliehenen Privilegs der Freiheit von fremden Gerichten und des Ergreifens schädlicher Leute durch Kaiser Leopold I. 1659
- Korrespondenz wegen der Bezahlung von Weggeld für die Erbacher Brücke 1661-1664
- Vergleich wegen der leibfälligen Höfe des Heinrich Dupp und Hans Weitmann zu Achstetten 18.4.1662
- Heiratsabrede des Michael Mock 1675
- Beauftragung des Abtes Anselm von Salem durch Kaiser Leopold I. 28.5.1675 mit einer Kommission zur gütlichen Beilegung der Achstetter Streitigkeiten
- Aufstellung der Ausgaben wegen der Streitigkeiten mit Graf Lodron 1672-1682
- Schreiben des Reichshofratsagenten Dr. Dummer 1677, 1681 und ohne Datum
- Korrespondenz mit der Innsbrucker Regierung 1679-1685 und ohne Datum
- Korrespondenz mit der Gräfin Lodron und ihrem Obervogt 1681, 1684 und ohne Datum
- Exceptionsschrift Gutenzells auf das Mandat Kaiser Leopold I. auf Freilassung des Lodronschen Obervogts vom 6.2.1681 und Bemerkungen zur Rechnung des Überreiters
- Rechnungen 1681-1689 und ohne Datum
- Berechnung der von Graf Lodron eingenommenen gutenzellischen Hausrechnungen, Gülten und Strafgelder wie Rechnung und Specification der von Gutenzell für die Jahre 1628-1688 von Lodron zu fordernden Gelder 1688 und ohne Datum
- Quartierkosten der Baron Soischen Dragoner ohne Datum
- Reichshofrats-Schrift 1672 (Fragment)
- Korrespondenz mit dem Schussenrieder Obervogt Johann Jakob Lenz 1678-1687
- Abrechnung des Obervogts Lenz über seine Ausgaben 1681-1690
- Facti species wegen des Müllers Jakob Böck von Achstetten 1628ff ohne Datum
- Schreiben Abt Anselms von Salem 1678 und 1679
- Schreiben der Reichsritterschaft an Freyberg ohne Datum
- Schreiben Biberachs wegen des Martin Bösch zu Achstetten 1679
- Schreiben wegen der Verleihung des Blutbanns über Achstetten an Gutenzell 15.9.1679
- Klage vor dem Langericht gegen Martin Härdtle und Schreiben 1680-1685
- Eidliche Aussage über die seit einem Jahr verübte Attentata zu Achstetten 1681 wie Protokoll und Schreiben des Landsgerichts 1682
- Dekret Herzog Carls von Lothringen an die Innsbrucker Regierung 1681
- Revers des gewesenen Lodronschen Obervogts Veit Schirer von Waldheim wegen Trieb und Tratt zu Achstetten 1681
- Bestandsbrief der Gräfin Lodron für den Wirt Joseph Deuß über die Achstetter Taferne 11.6.1682 (Pergamenturkunde, Siegel abg.)
- Urteil des Landgerichts 6.10. 1683 in puncto spolii
- Schreiben Gutenzells an Herzog Karl zu Lothringen 1684
- Beschluss des Reichshofrats 7.9.1684
- Schreiben des Landvogtei-Verwalters Dr. Weigel wegen der anbefohlenen Kommission 1686
- Confutations- und Replikschrift der Gräfin Lodron an den Kaiser 1687

Umfang: 1 Band

Alte Sign. N 17
Urkunden und Akten der Jahre 1277-1700 finden sich in den Bänden ACH 53 – ACH 58a

ACH 58 (1610) 1687 - 1700

Achstetten VI: Prozesse vor dem Reichshofrat und Landgericht, Vergleichsverhandlungen, Achstetter Betreffe 1687-1700

Enthält u.a.

Landgerichtsprozesse und Vergleichsverhandlungen

- Korrespondenz der Äbtissin und des Oberamtmanns Johann Anton Ustrich mit dem Schussenrieder Obervogt Johann Jacob Lenz 1687-1690
- Schreiben der Schwester Margaretha Hochwindin 1688-1690
- Korrespondenz des Lodronschen Obervogts Ferdinand Claus mit den gutenzellischen Oberamtmännern Johann Anton Ustrich und Wilhelm Heinrich Schönkind 1690-1700
- Prozess der Äbtissin und ihres Untertanen, des Schmieds Hans Oberhauser, vor dem Landgericht wegen des durch Lodron verhinderten Baus der Schmiede und Vergleichsrezess zwischen Gutenzell und Oberhauser vom 21.8.1690 1689-1697
- Prozess vor dem Landgericht wegen der widerrechtlichen Besitznahme des gutenzellischen Drittels durch Lodron und Vergleich 1688-1700: Wiederaufnahme des Prozesses 3.10.1690, Abschrift des Vertrags vom 27.2.1692, Schreiben des Abtes Emmanuel von Salem wegen eines gütlichen Vergleichs und Korrespondenz mit Schemmerberg 1695-1696, Vergleichskonzept ohne Datum [1696], Schreiben der Gräfin Lodron und des Salemer Abtes wie Korrespondenzen wegen der auf den 20.12.1698 angesetzten Vergleichsverhandlung; Protokoll der Vergleichsverhandlungen 20.-24.12.1698 mit Interimsvergleichsrezess und Konzept des Vergleichs 24.12.1698; Gutenzellische Addenda über den Vergleich, unvorgreifliche Anmerkungen und unvorgreifliche Monita des nunmehrigen Wettenhauser Kanzlers Johann Anton Ustrich wie Korrespondenz mit der Äbtissin 1698-1699; Projekt schiedsrichterlicher Entscheidung und respektive gütlichen Vertrags die Achstettischen Differenzen betreffend mit Gemeiner beider Herrschaften Statuta, Gebot und Verbot ohne Datum [1699]; Hauptabteilung und gütlicher Vertrag über den Flecken Achstetten mit beider Herrschaften Statuta, Gebot und Verbot 9.7.1699
- Ermäßigung der Rekognitionsgebühr auf 36 fl 1700

Prozess vor dem Reichshofrat

- Lodronsche Eventualsubmission an den Kaiser 13.12.1687 und Mandat Kaiser Leopold I. 7.9.1684 (mit Rückblick auf den seit 1671 dauernden Prozess)
- Beschluss des Reichshofrats vom 17.3.1688
- Ansuchen um Erlass eines Mandats de restituendo in integrum durch Gutenzell 2.8.1688
- Dekret des Reichshofrats 13.12.1689

Achstetter Betreffe

- Schreiben benachbarter Herrschaften 1691-1698
- Beschreibung einer gesamten Gemeinde Achstetten habender Gefälle, Stücke und Güter, auch derselben Trieb und Tratt, item gemachte Verträg mit den benachbarten Gemeinden durch den Lodronschen Obervogt Ferdinand Claus 1692
- Klage des Biberacher Handelsmannes Hans Peter Liebert gegen den Achstetter Salpetersieder Hans Schenzinger 1694-1698
- Achstettische Anmerkungen (Belege nach Stichworten, mit Index, 41 Bl.) ohne Datum
- Designation der 1610-1682 von Graf Lodron eingezogenen Strafgelder und Spezifikation der Einnahmen an Hausgeldern und Gülten 1631-1675 ohne Datum
- Ansuchen des Pfarrers Georg Gedeon Recheis um die zwei gutenzellischen Malter [''wegen bewilligter Mitnomination''] und Schreiben aus Ochsenhausen 1699
- Verzeichnis einiger Landmess (Jauchert oder Tagwerk – Ruten – Schuh) ohne Datum
- Lösung der Heiratsabrede der Achstetter Wirtin Salome Eberlin mit Jakob Mayer von Öpfingen, Korrespondenzen, Bestand des Carl Mausberger und Heirat mit der Witwe Eberlin 1699
- Auszug aus dem Urbar 1641 über den Achstetter Trieb und Tratt
- Auszug aus dem Urbar von 1691 über die Güter des Georg Ott, Bartholomäus Schoch und Georg Henle
- Laupheimer Untergang mit Achstetten, Mönchhöfe und Bronnen 1645

Umfang: 1 Band

Urkunden und Akten der Jahre 1277-1700 finden sich in den Bänden ACH 53 – ACH 58a

ACH 58a (1442 - 1692) 1694

Deductio informativa über die entzwischen dem Gotteshaus Gutenzell und der verwittibten Frau Gräfin von Lodron in puncto Spolii, Expensarum, Damnorum et Interesse bei verschiedenen sowohl Reichs- als österreichischen Tribunalien lange Jahr ventilierte, darauf vergleichlich beigelegt, nunmehr aber von gedachter Frau Gräfin resuscitierte und dermals ad compromissum ausgestellte Strittigkeiten, mit Beilagen A-Z und Nr. 1-10

Umfang: 1 Band

Bl. 1 – 173v (mit Index der Anlagen)
Urkunden und Akten der Jahre 1277-1700 finden sich in den Bänden ACH 53 – ACH 58a

3.02 Auttagershofen

AUT 1 1497 - 1698

Verträge und Korrespondenzen

Enthält:

- Vertrag zwischen Ochsenhausen und Gutenzell wegen der Erhebung von Raisen, Steuern und Diensten von den beiden gutenzellischen Gütern 1497
- Abschlägige Antwort Ochsenhausens auf die Bitte um Ausfolgung von Dokumenten wegen des zur Zeit anderswo verwahrten Ochsenhauser Archivs 1676
- Projekt eines Vergleichsrezesses mit Ulm wegen der Quartierbelegung 1678
- Anfrage des Dietenheimer Dekans wegen des Zehnten 1698

Umfang: 5 Schriftstücke

Vgl. die Bände KIR 64 und KIR 65

3.03 Bollsberg

BOL 1 1598 - 1740

Lehenbriefe und Reverse

Enthält:
- Erblehenbrief Jerg Schick 20.2.1598 (Perg.)
- Leiblehenbrief und Revers Albrecht Mantz 4.6.1638
- Leiblehenbrief und Revers Wolfgang Schilling 4.8.1640
- Leiblehenbrief und Revers Peter Schick 10.3.1656
- Leiblehenbrief und Revers Georg Holzscheiter 10.3.1656
- Leiblehenbrief und Revers Hans Haug 10.3.1656
- Leiblehenrevers Matheis Figel 10.3.1656
- Leiblehenbrief und Revers Martin Botzenhart 10.1.1657
- Leiblehenbrief und Revers Georg Kempter 26.4.1663
- Leiblehenbrief und Revers Hans Haug 7.4.1668
- Leiblehenbrief und Revers Georg Schilling 8.10.1669
- Leiblehenbrief Bernhard Haug 10.3.1679
- Leiblehenrevers Jerg Steyble 15.1.1681
- Leiblehenrevers Hans Haug 17.1.1684
- Leiblehenbrief und Revers Hans Huber 24.11.1691
- Leiblehenbrief und Revers Hans Georg Schilling 30.9.1693
- Leiblehenrevers Matthäus Köchle 26.1.1709
- Leiblehenrevers Martin Haug 9.3.1713
- Leiblehenrevers Josef Kropper 9.7.1715
- Leiblehenrevers Matheis Hörenbuecher 1.2.1738
- Erblehenbrief und Revers Johann Gropper 6.2.1740

Umfang: 1 Fasz.

BOL 2 1692 - 1804

Pfarrei Oberdettingen

Enthält:
- Oberdettinger Zehnt zu Bollsberg 1692-1779
- Bau des Oberdettinger Mesmerhauses 1699
- Beschwerden gegen den Pfarrer 1747
- Verlegung des Bollsberger Kirchweihfestes 1804

Umfang: 1 Fasz.

BOL 3 1583 - 1805 und ohne Datum

Korrespondenzen und Akten

Enthält:

- Vertrag mit Erolzheim wegen Trieb und Tratt 1583
- Schulden des Martin Botzenhart 1665
- Verkauf des Bollsberger Großzehnten durch Rechberg 1670
- Vermessung der alten Äcker 1687
- Aufruhr wegen zweier angeblich französischer Husaren 1703
- Schulden und Abzug des Georg Veit 1735, 1740
- Forderung an die Gantmasse des Franz Hörmann zu Beuren 1740
- Korrespondenz mit Erolzheim wegen der Lieferung von Ziegeln durch den Bollsberger Ziegler 1742
- Waid-, Trieb- und Tratt-Untergang 1746
- Abrechnung mit Hans Georg Veit wegen seines Hausbaus 1747
- Korrespondenz mit Buxheim wegen der Verlassenschaft der Maria Anna Greiff 1750-1751
- Ausmarkung und Grundzinse der Erdäpfelländer 1774
- Groppersche Streitsache 1789
- Verlassenschaft des Matthäus Beckeler 1802
- Pfründvertrag für Johann Michael Schmid 1805
- Berechnung des Ehrschatzes des Erblehengutes des Andreas Botzenhart ohne Datum
- Vermessung des von Josef Ehrmann abgetretenen Ackers ohne Datum
- Gült des Maximus Erman ohne Datum (I)
- Kaufkontrakt und Vergleich des Hans Haug mit seiner Mutter Ursula Henslerin 1600
- Schuldverschreibung der Witwe Anna Gaißerin gegen ihren Vetter Hans Schlechtberger von Erolzheim für den Bau eines Stadels 1651
- Verweigerung der Zahlung eines Zinses an die Dettinger Heiligenpflege durch Hans Haug 1667
- Überführung des Leichnams des Georg Staiblin in die Pfarrei Oberdettingen 1703
- Schreiben des Dietenheimer Chirurgen Johann Jakob Dezler wegen der Krankheit der Anastasia Hueberin 1735
- Schwängerung der Katharina Landthaler von Äpfingen durch Joseph Hayrenbuecher von Bollsberg 1766
- Verweigerung der Bezahlung von Anlagen an die Gemeinde Erolzheim durch den Bollsberger Ziegler 1798 (II)

Umfang: I - II

BOL 4 1769 - 1801 und ohne Datum

Heiratsabreden, Hofübergaben, Todfall

Enthält:
- Heirat Andreas Staible und Maria Anna Christa von Englisweiler 1769
- Heiratsprotokoll Maria Theresia Gropper und Conrad Pompiat von Erolzheim 1770
- Heiratsprotokoll Anton Schenz zu Beuren und Walburga Hayrenbucherin 1771
- Hofübergabe Josef Straub von Rottum an Hans Michael Veit von Bollsberg 1772
- Heiratserlaubnis Bernhard Merk mit Anastasia Haugin von Beuren 1786
- Vermögenszeugnis für Ignaz Gropper 1787
- Arbeitszeugnis für den Ziegler Joseph Bussenger 1790
- Heiratsabrede Bernharde Hermine (?) mit Hans Martin Fakler von Kirchberg 1790
- Heiratsabrede Robert Figel mit Bernarda Staiblin von Bollsberg 1795
- Heiratsabrede Matheis Morgenröther mit Justina Gropperin 1798
- Todfall der Eheleute Rothmayer 1798
- Heiratsbrief Anton Saal von Erolzheim und Joepha Rothmayerin 1801
- Heiratsabrede Bernhard Bozenhardt mit Theresia Scheuringerin von Schönebürg 1801
- Heiratsabrede Urban Kenle von Laubach mit Bernhardis Hörnerin 1801
- Heiratsabrede Johann Michael Ackermann mit Severina Quilin von Bollsberg ohne Datum

Umfang: 1 Fasz.

BOL 5 1707

Summarische und teils articulierte Requisition über der Husaren Einfall und erfolgten Schaden in Bollsberg 19.11.1703 und 26.4.1704

Umfang: 1 Schriftstück

Vgl. ACH 55b

3.04 Dissenhausen

DIS 1 1590 - 1757

Lehenbriefe und Reverse

Enthält:
- Leiblehenrevers Michael Hegerlin 3.5.1590 (Perg.)
- Leiblehenrevers Michael Hegerlin 15.4.1630
- Leiblehenrevers Georg Haug 5.9.1642
- Leiblehenrevers Urban Lacher 10.5.1649
- Leiblehenrevers Martin Denzel 14.2.1654
- Leiblehenrevers Marx Haller 24.1.1656
- Leiblehenbrief und Revers Georg Mayer 26.4.1663
- Leiblehenrevers Jakob Haug 10.3.1679
- Leiblehenbrief Jerg Hegerlein 8.4.1682
- Leiblehenbrief und Revers Georg Lacher 22.10.1686
- Leiblehenrevers Georg Mayer 19.10.1689
- Leiblehenbrief und Revers Hans Hegerle 5.9.1691
- Leiblehenrevers Matheis Braun 29.4.1693
- Leiblehenbrief und Revers Georg Riedmüller 4.2.1711
- Leiblehenbrief Johannes Hegerle 23.3.1744
- Leiblehenbrief Anton Gaiser 16.5.1749
- Leiblehenbrief Johannes Alexander Grimm 22.4.1757

Umfang: 1 Fasz.

DIS 2 1687 - 1776

Korrespondenzen und Akten

Enthält:
- Ausmessung nach Beständern 1687
- Beschreibung der Äcker und Wiesen nach Beständern ohne Datum
- Aufstellung über Zahlungen des Maximus Ehrmann 1691
- Erlaubnis Ochsenhausens zur Kiesabfuhr für den Straßenbau 1749
- Waidgang-Renovation zwischen Niedernzell, Dissenhausen und Huggenlaubach 1751
- Anfrage der Anna Maria Rauckin wegen ihres entwichenen Mannes Gotthard Mayer 1752
- Aufnahme der Elisabeth Hegerlin in das Booser Spital 1757
- Akkord zwischen Dissenhausen und Gutenzell wegen Übernahme des zum Kapellenbau schuldigen Kapitals und der in Bestand genommenen Wiese 1776
- Ansuchen um Bauholz für Backhütte, Schweinestall und Wagenschopf ohne Datum

Umfang: 1 Fasz.

DIS 3 1619 -1623, 1652 - 1801

Zehnt zu Eppenweiler

Enthält:

- Vertrag zwischen Ochsenhausen und Dissenhausen wegen des Eppenweiler Zehnten 1624
- Quittungen des Reinstetter Pfarrers über die Gülten und Zahlungen für den Groß- und Kleinzehnten zu Eppenweiler 1652 – 1725, 1729, 1730, 1732, 1748, 1752-1801
- Streitigkeiten mit Ochsenhausen wegen des Kleinzehnten 1619-1623

Umfang: I - II

DIS 4 1767 - 1799

Heiratsabreden

Enthält:

- Heiratsprotokoll Joseph Lorenz Mayr mit Idda Casperin von Ringschnait 1767
- Heiratsprotokoll Matthäus Mayr mit Barbara Eppin von Hürbel 1769
- Heiratsabrede Jakob Grimm mit Magdalena Bronnerin von Pless 1794
- Heiratsabrede Thomas Ruchti von Rot und Thersia Eblin 1799

Umfang: 4 Schriftstücke

3.05 Edenlaubach/Laubach

EDE 1 1483 - 1720

Verträge mit Ochsenhausen

Enthält:

- Vertrag über die Steuer-, Reis- und Botbarkeit der Gutenzeller Lehenleute gegenüber Ochsenhausen 1483
- Vidimierung der Bestimmungen wegen des Zimmerholzes 1534
- Vertrag mit Ochsenhausen wegen der gutenzellischen Erblehen 9.12.1572
- Vergleich mit Ochsenhausen wegen des Abzugs 1612
- Vertrag mit Ochsenhausen wegen der gutenzellischen Erblehen 1620

Umfang: 1 Fasz.

EDE 2 1627 - 1827 und ohne Datum

Gutenzellische Erblehen

Enthält:

- Erblehenbrief für Hans Mayer ohne Datum (16. Jahrhundert)
- Verkauf eines Zinses von 70 fl durch Gutenzell aus den sechs Laubacher Lehen 1627 (mit Güterbeschreibungen)
- Erblehenrevers des Georg Utz 1654
- Schuldbrief des Christoph Sauter gegen die Gutenzeller Heiligenpflege 1654
- Brand des Hofes des Georg Utz 1661
- Verkauf des Erblehens des Christoph Sauter an Hans Holzer aus dem Tirol 22.4.1669 (mit Verzeichnis der vom Kaufpreis bezahlten Schulden)
- Schreiben aus Ochsenhausen wegen der gutenzellischen Güter 1711
- Übergabe des Erblehens des Georg Mack an seinen Sohn Urban 1711 (mit Vermögensaufstellung)
- Wiedererbauung der durch Blitzschlag am 8.3.1745 abgebrannten fünf gutenzellischen Höfe 1745
- Erblehenrevers des Ferdinand Küenle 1747
- Todfall des Johannes Holzer 1747
- Erblehenrevers des Joseph Holzer 1751
- Anschläge über die sechs gutenzellischen Lehen und Überlegungen wegen eines Verkaufs an Ochsenhausen bzw. eines Tausches gegen Dietenbronn, den Achstetter oder den Huggenlaubacher Zehnten 1760
- Aufnahme einer Schuld durch Johann Wiest beim Kloster Gutenzell 1763
- Gesuch um Erlaubnis zur Einteilung in vier Ösche 1791
- Tausch einer Wiese durch Johann Wiest mit dem Eichener Amtmann Lorenz Held 1791
- Aufnahme eines Kapitals durch Anton Bayl bei Johannes Vetz von Gutenzell 1794
- Tausch lehenbarer Wiesen ohne Datum
- Ertrag der nach Ochsenhausen lehenbaren Äcker ohne Datum
- Abgaben der Bauern und Kurzbeschreibung der Güter ohne Datum
- Wiesen Edenlaubacher Bauern im Rot-Tal ohne Datum
- Verkauf des Lehens des Gottlieb Schilling (mit Schuldenverzeichnis) 1803-1804
- Gefälle der Edenlaubacher Lehen 1827
- Steueransatz der gutenzellischen Lehensleute ohne Datum

Umfang: 1 Fasz.

EDE 3 1676 - 1801

Heiratsbriefe und Inventare

Enthält:

- Korrespondenz mit Ochsenhausen und Auszüge aus den beiderseitigen Protokollen 1676, 1696,1713, 1770, 1775

Heiratsbriefe und Prokollauszüge über Ehekontrakte für

- Jakob Kuehnlin von Eichbühl und Maria Cramerin 13.6.1709
- Hans Holzer und Anna Wäscherin von Ilgenbachen 17.10.1709
- Joseph Schilling, Weber, und Anna Rehmin 21.7.1712
- Augustin Wiest und die Witwe Maria Dettenrieder 10.11.1724
- Joseph Maier und Anna Maria Millerin von Erolzheim 6.11.1736
- Anna Maria Allgayer geb. Schneider und Matheis Gerster von Gospertshofen 7.2.1765
- Clemens Kühnle und Emerentiana Straubin von Hattenburg 19.2.1770
- Emerentiana Schilling geb. Frey und Max Altvater von Rottum 20.2.1775
- Vermögensattest für den Zimmermann Urban Straub 1786
- Heiratsabrede Bernhard Rothmeier mit Elisabeth Heischin von Edenlaubach 1793
- Heiratsprotokoll Konrad Bock von Reinstetten mit Anna Maria Allgaierin von Laubach 1793
- Heiratsprotokoll Johannes Schellhorn von Laubach mit Anna Maria Gräfin von Hauerz 1801

Nachlassinventare und Erbteilungen von

- Maria Schilling geb. Reusch 8.7.1712
- Emerentiana Haug 2.7.1744
- Johannes Holzer 26.9.1747
- Dominicus Allgaier 26.9.1764
- Anna Schilling geb. Mader ohne Datum
- Anna Maria Goser geb. Schneider 22.4.1768
- Justina Mayer geb. Botzenhart 4.9.1769
- Ferdinand Kühnle 31.3.1773

Umfang: 1 Fasz.

EDE 4 (1694) 1751 - 1764

''Edenbachische Beholzungs-Differenz''

Enthält:

- Korrespondenz mit Ochsenhausen Nr. 1-40 (mit Auflistung) 1751-1762
- Korrespondenz mit dem Ravensburger Stadtammann Dr. Beck 1762-1764
- Rechtsgutachten des Ravensburger Stadtammanns Dr. Beck ohne Datum und des Wasserburger Rats und Oberamtmanns Josef Anton Bürkle 1762
- Rezess vom 12.3.1762
- Gutenzellische Remarques und aktenmäßige Relation mit Beilagen ohne Datum
- Schreiben aus Ochsenhausen 1763-1764 mit Erwähnung des (fehlenden) Vergleichs vom 3.4.1764

Umfang: 1 Fasz.

EDE 5 (1672) 1752, 1754, 1767, 1772 - 1776

Weid-Streitigkeiten

Enthält neben Korrespondenzen mit Ochsenhausen Vertrag über die Weidabteilung zwischen den beiden Laubacher Gemeinden vom 5.9.1775

Umfang: 1 Fasz.

EDE 6 1668 - 1742, 1764 - 1768, 1795 - 1796

Reichshofratsprozess des Klosters Ochsenhausen und der Herrschaft Erolzheim gegen Gutenzell wegen Abgrabung des Bodens in der Mosreute-Weide

Enthält:
- Schreiben aus Ochsenhausen und Erolzheim 1668, 1716, 1717, 1742
- Klagschrift an den Reichshofrat und Gutenzellische Gegenschriften (mit Anlagen) 1765
- Akten zum Reichshofratsprozess 1765
- Korrespondenzen mit Dr. Beck aus Ravensburg, dem Kloster Ochsenhausen und dem Biberacher Notar Josef Anton Mayer 1765
- Korrespondenz mit dem Reichshofratsagenten Augustin von Lucas 1765-1768
- Interne Papiere (Aufstellung der Ausgaben, Reflexiones, Quaestiones, Handriß, Bericht an die Äbtissin) 1764-1765
- Reichshofratsurteil vom 19.1.1768 (gegen Gutenzell)
- Korrespondenz mit Ochsenhausen 1795-1796

Umfang: 1 Fasz.

EDE 7 1768 - 1769

Streitigkeiten mit Ochsenhausen wegen des von Eichen beanspruchten Weidgangs im Dissenhauser Weiher wie wegen der Erbauung zweier Häuser an der Laubacher Hauptstraße

Umfang: 1 Fasz.

3.06 Erolzheim, Dorf und Herrschaft

ERO 1 1641 - 1766 und ohne Datum

Gutenzellisches Erblehengut zu Erolzheim

Enthält:
- Erblehenrevers Georg Niedermayer 12.6.1641
- Erblehenbrief Joseph Heyrenbucher 17.11.1766
- Heiratsprotokoll Joseph Hairbucher mit Emerentia Hartin von Erlenmoos 1772
- Korrespondenz mit Erolzheim wegen der Leibeigenschaft des gutenzellischen Beständers u.a. 1671-1722
- Güterbeschreibungen ohne Datum

Umfang: 1 Fasz.

ERO 2 1512, 1661 - 1798

Korrespondenzen, gerichtliche Akten u.a.

Enthält u.a.:
- Extrakt der Bömmelbergischen Erb- und Stammesvereinigung 1512
- Raufhandel zu Beuren 1669
- Anlegung eines Wassergrabens 1677
- Handwerksangelegenheiten 1703
- Verkauf von Oberholzheim durch Biberach 1706
- Schlägerei zu Kirchberg 1709
- Ziegler zu Beuren 1709
- Entleihung von Kostümen auf Karfreitag 1709
- Barbierer Johann Martin Rugel von Gutenzell 1709
- Quartier-Konkurrenz von Erolzheim, Gutenzell und Hürbel 1709
- Injurienklage gegen den Metzger Christian Höld und den Bauern Hans Mayer von Erolzheim 1709
- Bezahlung von Straßengebühren durch den Gutenzeller Fruchthändler Joseph Botzenhart 1737
- Verlegung des Fuhrwesens von Ulm über Dietenheim in das Illertal 1739
- Schuldenwesen des Franz Hörmann und Sistierung wegen Schwängerung 1740-1741
- Zeugnis für die Schweizerei-Magd Maria Anna Spethin 1768
- Raufhandel auf der Kirchberger Kirchweih 1788
- Eidliches Verhör der Gutenzeller Wirtin Barbara Rauh wegen Schimpf- und Schmachhandels 1789
- Raufhandel im Gutenzeller Wirtshaus 1794
- Lieferung von Ziegeln nach Erolzheim durch den ‘‘auswärtigen’’ Bollsberger Ziegler 1798 (I)
- Schreiben aus Erolzheim wegen der Wegnahme einer Kuhglocke und Weidens während der Mahd 1661
- Schreiben von Baron Bemmelberg wegen der Bezahlung seines Schutzjuden Aaron 1666
- Schreiben aus Erolzheim wegen eines Grundstücks für den Kirchberger Schulmeister 1670
- Anfrage aus Erolzheim wegen der Besteuerung des Erdschatzes von Erbgütern 1671
- Gutenzeller Ansuchen um die Stellung zweier Personen aus Kirchberg wegen Unzucht 1672
- Rückzahlung von Schulden durch Erolzheim 1700
- Erlaubnis für die Gemeinde Erolzheim zur Aufnahme eines Kapitals in Gutenzell 1725
- Ansuchen um Verbot des Eicheln-Klaubens in der Pfaffendicke während der Jagd der Erolzheimer Herrschaft 1753
- Ansuchen Erolzheims um Beschlagnahme von 10 fl durch Gutenzell zu Lasten des Metzinger Fuhrmanns Mathes Glögler wegen Abfahrung des Weggelds 1782
- Ansuchen um Stellung des Sebastian Schaup von Kirchberg 1784
- Diebstahl einer goldgefassten Sackuhr in Erolzheim 1786
- Berufung des Bollsberger Zieglers zum unparteiischen Schätzer in einem Streit zwischen der Erolzheimer Kirchenpflege und dem Beurener Ziegler 1788
- Forderung Erolzheims auf Bezahlung seiner Gesellen durch den Gutenzeller Maurer Thadä Rief 1788
- Klage gegen den Beurener Hirten wegen zu frühen Weidens 1791 (II)

Umfang: I – II

ERO 3 1583 - 1801 und ohne Datum

Weid- und Forststreitigkeiten, Markungsbeschreibungen

Enthält:
- Vergleich über Trieb und Tratt 1583
- Markungsbeschreibung mit Beuren 1642
- Vereinbarung über Trieb und Tratt zwischen Buchhalde und Rot 1672
- Trieb und Tratt in der Auchtweide 1672 (mit Vertrag von 1607)
- Korrespondenz wegen eines Markungs-Büchleins 1672
- Konzept eines Vertrags zwischen Gutenzell, Erolzheim und Ochsenhausen wegen des Zutriebs im Oberen Holz 1673
- Untergang zwischen Beuren und Laubach 1707
- Streitigkeiten wegen Baumfällungen 1707, 1712, 1742, 1773
- Markenrenovation mit Erolzheim 1746
- Markenrenovation mit Beuren 1746
- Markenrenovation 1760
- Markenrenovation mit Erolzheim 1773
- Augenschein wegen einer Forstsache 1783
- Grundmarken-Renovation mit Erolzheim 1801
- Auszug aus der Markenrenovation mit Erolzheim 1801
- Vorschlag einer Forstabteilung mit Erolzheim ohne Datum

Umfang: 1 Fasz.

ERO 4 1785 - 1793

Reichshofratsprozess der Gemeinde Beuren gegen Gutenzell wegen des Mit- und Zutriebs auf dem sog. Alten Galgen-Öschle

Enthält:
- Korrespondenz mit Erolzheim 1785-1787, 1793
- Zeugenaussagen 1787-1788
- Korrespondenz mit dem Reichshofratsagenten von Braunegg sowie Eingaben an und Akten des Reichshofrats 1785-1793
- Aktenmäßige Darstellung aus Gutenzeller Sicht ohne Datum
- Vergleich zwischen Gutenzell und Erolzheim 29.4.1793

Umfang: 1 Fasz.

ERO 5 ohne Datum

Jährlicher Ertrag der 1592 von Gutenzell an Beuren verkauften vier Güter

Umfang: 1 Schriftstück

ERO 6 ohne Datum

Von Gutenzell und Erolzheim besiegelte Karte des alten und des neuen Pfandschaftswaldes mit Darstellung Kirchbergs, der neuen Häuser, des Meisterhauses, der Herren- und der Lohmühle und Nordhofens

Umfang: 1 Karte

3.07 Glaserhof

ohne Datum

Vgl. Reichsabtei

3.08 Gutenzell, Dorf und Herrschaft

GUT 1 ohne Datum [1766, 1774]

Verzeichnisse der 1740 - 1774 ausgestellten Lehensbriefe für die Gutenzeller Untertanen in
Gutenzell,
Kirchberg,
Achstetten,
Dissenhausen,
Niedernzell,
Bollsberg,
(Ober-)Holzheim,
Huggenlaubach,
Edenlaubach (ab 1711),
Münchhöfe,
Erolzheim,
Weitenbühl,
Weihungszell und
Rot/Burgrieden

Umfang: 5 Schriftstücke

Vgl. auch Reichsabtei HER

GUT 2 1640 - 1776

Lehenbriefe und Reverse

Enthält:

- Leiblehenbrief Michael Mayer 19.8.1640
- Leiblehenbrief Christian Mayer, Wirt 26.8.1641
- Leiblehenbrief Jakob Zweifel 23.1.1644
- Leiblehenbrief Hans Galster, Wagner 10.5.1649
- Leiblehenrevers Hans Oschwald 20.11.1655
- Leiblehenrevers Georg Rueff, Zimmermann 20.12.1657
- Leiblehenrevers Hans Galster 20.12.1657
- Leiblehenrevers Georg Schick 20.12.1657
- Leiblehenrevers Georg Beck 20.12.1657
- Leiblehenrevers Jakob Zweifel 20.12.1657
- Leiblehenrevers Jakob Bitterlin 3.4.1658
- Leiblehenbrief und Revers Maximus Haller, Wirt 24.4.1663
- Leiblehenbrief und Revers Matheis Figel 26.4.1663
- Leiblehenrevers Christian Mayer und Barbara Hennin 4.7.1664
- Leiblehenrevers Hans Schneider 4.5.1680
- Leiblehenbrief und Revers Jakob Pauren, Bader 4.6.1680
- Leiblehenrevers Jakob Haigel, Kramer 20.9.1680
- Leiblehenrevers Jakob Beck 20.11.1680
- Leiblehenbrief und Revers Hans Bitterlin 21.6.1688
- Leiblehenbrief Johann Pütterle, Schuhmacher 21.6.1688
- Leiblehenbrief Joseph Aichmann 22.6.1688
- Leiblehenbrief und Revers Max Zweifel 7.2.1691
- Leiblehenrevers Philipp Botzenhardt 4.5.1693
- Erblehenrevers Jakob Zeller 6.6.1693
- Leiblehenbrief und Revers Thomas Lacher 7.6.1694
- Leiblehenbrief und Revers Jakob Fruener, Bader 29.7.1694
- Leiblehenrevers Michael Stohrer 21.6.1696
- Leiblehenbrief und Revers Christoph Müller 16.12.1700
- Leiblehenbrief und Revers Joseph Füssinger 14.3.1702
- Leiblehenrevers Martin Braun 29.5.1702
- Leiblehenrevers Albrecht Figel 20.11.1702
- Leiblehenrevers Joseph Bitterle 17.1.1708
- Leiblehenbrief Andreas Zweifel 16.1.1711
- Leiblehenbrief und Revers Johannes Hege, Strumpfstricker 25.2.1713
- Leiblehenrevers Sebastian Högerle, Schreiner 30.11.1716
- Leiblehenbrief und Revers Josef Zweifel 30.10.1737
- Leiblehenbrief und Revers Anton Mayer 10.11.1740
- Leiblehenbrief und Revers Georg Bayr 21.4.1742
- Bestandsbrief Servatius Betz, Müller und Johanna Schillingerin 18.7.1747
- Leiblehenbrief Joseph Schilling 21.4.1749
- Leiblehenbrief Johann Michael Görenmüller 11.3.1751
- Leiblehenbrief Joseph Reichardt 18.11.1751
- Leiblehenbrief Martin Roth 12.5.1752
- Leiblehenbrief Joseph Anton Rugel, Barbier 4.4.1759
- Leiblehenbrief Joseph Miller, Kreuzbauer 4.4.1767
- Leiblehenbrief Franz Heller 3.2.1776 (Druck)
- Leiblehenbrief Hans Jerg Gößler 14.2.1776 (Druck)
- Leiblehenbrief Josef Görenmüller 14.11.1788 (Druck)

Umfang: 1 Fasz.

Vgl. auch Reichsabtei HER

GUT 3 1660 - 1809

Akten und Korrespondenzen I

Enthält:

- Adelsnachweis für die Aufschwörung eines Freiherrn von Ulm im Hochstift Basel 1660
- Schreiben aus Hürbel wegen des freien Abzugs 1662
- Zeugenverhör der Untertanen wegen des gutenzellischen Trieb und Tratt 1664
- Pass für den Gutenzeller Schäfer nach Imst in Tirol 1701
- Verkauf zweier in Sontheim und Weisel gestohlener Pferde durch den Gutenzeller Schreiner Jakob Zellner und den Kirchberger Bäcker Johannes Lacher 1704-1705
- Abhör der Rechnungen des verst. Oberamtmanns Schönkind 1711-1712
- Extrakt über die im Mai 1712 vorgehabte Feldvermessung aller Gutenzell immediat zugehörigen Güter
- Klage der Regina Krezin von Gutenzell in Konstanz gegen Maximus Kez (?) von Edenlaubach wegen Eheversprechens, Schwängerung und Anerkennung des Kindes 1715-1716
- Schuldscheine für und Quittungen der Illereichener Juden Salomon und Marx Landau und Hirschle Samuel; Kauf eines Pferdes durch den Gutenzeller Bader Joseph Gaumer von Joseph Hirschle in Illereichen 1720-1740
- Steuerfuß für Gutenzell und die Weiler 1727
- Attestat über den Tod des Joseph Frehner am 2.9.1726 in Ostindien 1730
- Hinterlassenschaft des Philipp Anton Herz 1730
- Hinterlassenschaft des Holzwarts Michael Braun 1733
- Untersuchung gegen Johann Fuessinger und Emerentiana Braunin von Gutenzell wegen Ehebruchs, Vergantung des Fuessinger 1738
- Kauf von Brennholz durch Wiblingen, Anfrage wegen der Holzpreise in Ulm 1738-1739
- Beleidigung des Gutenzeller Barbiers Joseph Gaumer durch die Ochsenhauser Schützen 1740
- Forderung auf Stellung des Ochsenhauser Scharfrichters Steigendesch 1739
- Empfang von 10 fl für zwei Schweine 1743
- Ausschank-Verzeichnisse des Gutenzeller Torwarts 1746-1748
- Feuerschau in Gutenzell, Bollsberg, Niedernzell, Huggenlaubach und Dissenhausen 1749
- Tax des Schneiderlohns der neuen Gutenzeller Sägmühle 1749, 1766
- Stellung des Gutenzeller Wirts wegen nächtlichem Schießen 1753
- Küfer-Buch 1754
- Beschwerdepunkte des Gutenzeller Wirts 1770
- Kraut- und Erdäpfelteile 1770
- Übertragung der Hall-Inntalischen Salzfaktorei an den Wirt Rau 1772
- Aufnahme der Justina Mayer in das Biberacher Arbeitshaus 1777
- Schreiben an Memmingen wegen des Konvertiten Benedikt Ruland 1778
- Akkord wegen Herstellung eines neu gedoppelten Feuerspritzenwerks durch den Memminger Stück- und Glockengießer Johann Georg Ernst 1780
- Schmied-, Wagner- und Küfer-Verdienst 1788
- Gutsübergabe der Wirtin Barbara Rauh 1798
- Aufnahme von 400 fl von dem Hürbler Bürger Josef Waibel durch die Quartierkasse 1799
- Hinterlassenschaft der Kramerin Elisabetha Schedler 1801-1803, 1809
- Trockenlegung von Weihern und Verleihung der Grundstücke 1802
- Anschlag mit der Gutenzeller Wirtshausordnung vom 22.12.1803

Umfang: 1 Fasz.

Vgl. auch Reichsabtei HER

GUT 3a 1712, 1770 - 1797

Akten und Korrespondenzen II

Enthält:

- Beschreibung aller Gutenzell zugehörigen Güter und Felder, abgemessen und beschrieben im Mai 1712 durch den Notar Johann Joseph Veith
- Berechnung der wegen des tot gefundenen Bettlers aufgelaufenen Kosten 1770
- Streitigkeiten mit dem impertinenten Obervogteiamt Deissenhofen wegen der Forderung auf Zahlung von Nachsteuer an die Jakob Holzmüllersche Erbsmassa 1771
- Empfehlungsschreiben des Haslacher Pfarrers Sigismund Hogl OPraem. für die Berufung des K.K. Fouriers Stowasser auf die Stelle des Gutenzeller Schulmeisters 1775
- Beschwerde des Biberacher Kaufmanns und Senators Lorenz Bredelin gegen den Gutenzeller Boten wegen ‘‘grober Reden’’ 1776
- Ansuchen um Entlassung des K.K. Soldaten Franz Schilling 1776-1780
- Brandbrief für den Gutenzeller Kreuzbauern Joseph Miller 1779 (mit Aufführung der Spenden)
- Korrespondenz mit Offenbach wegen des getauften Juden Joseph Brillenmacher 1786
- Bürgschaftsklage des Farbenbrenners Andreas Renz von Altenstadt gegen den Holzwart Johann Bozenhard 1785, 1794-1797
- Vermerk über Zahlungen aus dem Pfarrhof und von der Heiligenpflege Baustetten an Gutenzell ohne Datum

Umfang: 1 Fasz.

Vgl. auch Reichsabtei HER

GUT 3b 1700 - 1803 und ohne Datum

Gewerbe, Handel, Bauwesen

Enthält:
- Attest für den Bierbrauer Johann Jakob Bihler von Erbach 1700
- Bestrafung des Gutenzeller Schuhmachers Johann Bitterle wegen auswärtigem Beschlagenlassen seines Pferdes 1701
- Verding der Maurerarbeit an der Mühle 1715
- Rechnung des Nikolaus Rief für Maurerarbeit 1735
- Kundschaft für den Schuhmachergesellen Thaddäus Heller von Gutenzell 1739 (mit beiliegender Handwerkerliste 1726 und 1729)
- Ausschank von Wein, Bier und anderen Getränken unter dem Tor 1747
- Verhör des Müllers Servatius Bez und Abschied des Müllerknechts Anton Weinbuch 1748
- Bitte aus Ochsenhausen um Entlassung des Schreinergesellen zur Herstellung eines neuen Maischkastens in der dortigen Brauerei 1758
- Abrechnung mit dem gewesten Klostermüller Johannes Storr 1759 Vgl. GUT 41
- Besoldung des Klosterbraumeisters 1769
- Abrechnung zwischen dem alten und jungen Hammerschmied Alexander und Joseph Widemann wegen der käuflich übernommenen Hammerschmiede 1770
- Berechnung des Gutenzeller Brottarifs auf der Grundlage des Memminger 1771
- Attestat für den Hammer- und Waffenschmied Anton Widemann 1772
- Streitigkeiten wegen der Wiederaufnahme des Kirchberger Maurermeisters Anton Lacher in die Gutenzeller Zunft 1774 (mit Kreispatent)
- Obligation des Bernhard Figel über 200 fl zum Bau einer Loh- und Walkmühle 1776
- Mitteilung an das Pflegamt Biberachzell über den Tod des Brauknechts Joseph Stadler 1780
- Herrschaftliche Verordnung über die Huck oder Merzlerei 1780-1782
- Beleidigungsklage gegen den Gutenzeller Hammerschmied 1781
- Schreiben aus Ochsenhausen wegen des Schneller-Aufkaufs 1789
- Beschwerde des Kirchberger Müllers über die Konkurrenz der Müller aus Sinningen, Kellmünz und Dettingen 1793
- Übertragung des Neubaus der Pfarrkirche Ziemetshausen an den Maurermeister Joseph Rief 1803
- Riss des Viehstall-Dachstuhls ohne Datum
- Überschläge für den Bau des Schmied-Hauses durch den Maurermeister Joseph Rief ohne Datum
- Müllerordnung der Stadt Memmingen ohne Datum
- Attestat der Schwendier Weberzunft über das Verbot des Garnhandels durch seine Mitglieder auf Ansuchen des Nikolaus Spüller von Gutenzell ohne Datum

Umfang: 1 Fasz.

Vgl. KIR 15
Vgl. auch Reichsabtei HER

GUT 4 1800 - 1802

Protokolle und Korrespondenz wegen der im Dienste des Herrn Seligmann von Karlsruhe teils verlorenen, teils erkrankten vier Gutenzeller Klosterpferde

Umfang: 1 Fasz.

Vgl. auch Reichsabtei HER

GUT 5 1760

Arrestierung des Vermögens des Biberacher Handelsmannes Franz Joseph Bolleto durch das Landgericht auf Klage Frankfurter, Basler, St. Gallener und Augsburger Kaufleute

Umfang: 1 Schriftstück

Vgl. auch Reichsabtei HER

GUT 6 1715 - 1736

Attestate

Enthält:
- Bettelbrief für den Brandgeschädigten Joseph Lacher von Kirchberg ohne Datum
- Empfehlungsschreiben für den Gutenzeller Kontingentssoldaten Michael Scheurle 1715
- Armutszeugnis für Leonhard Trautmann von Gutenzell 1718
- Pass für eine Reise nach Holland für Joseph Frehner 1719
- Leumundsszeugnis für Hans Michael Kuenenberg von Gutenzell 1726
- Empfehlungsschreiben für den gewesenen Musketier Augustin Bronner 1728
- Arbeitszeugnis für Anton Holzer von Söflingen 1732
- Armutszeugnis für den Schmied Johann Hartmann von Gutenzell 1736

Umfang: 8 Schriftstücke

Vgl. auch Reichsabtei HER

GUT 7 1779 - 1793

Bettelbriefe an Gutenzell

Enthält:
- Bittbrief um einen Bauschilling für die Pfarrkirche in Willburgstetten 1779
- Spende an das durch einen Brand vollkommen verunglückte Göppingen 1783
- Bitte der Katholiken der Grafschaft Sayn-Wittgenstein-Berleburg um eine Beisteuer für den Bau einer katholischen Kirche 1784 (mit Absage 1786)
- Bitte der durch eine Überschwemmung zerstörten böhmischen Stadt Wegstädtl um Unterstützung 1784
- Bitte des abgebrannten Rominger Pfarrverwesers Joseph Anton Geiger um eine Brandsteuer 1784
- Bitte der Stadt Isny um Unterstützung Brandgeschädigter 1787
- Bitt- und Dankschreiben der katholischen Gemeinde in Hanau wegen des Baus einer katholischen Kirche 1788
- Bittschreiben aus Eisenach um eine Spende für die Verbesserung der Anstalten für Durchreisende und arme Kranke 1789
- Bittbrief der durch einen Brand geschädigten Stadt Gengenbach 1789
- Bitte der Stadt Überlingen um eine milde gedoppelte Brandsteuer für die Stadt und die beschädigt-arme Bürgerschaft 1790
- Bitte um eine Unterstützung für die beim Brand vom 9. und 10. September 1789 geschädigten Tübinger Familien 1790
- Ansuchen um eine Beisteuer für die aus Frankreich vertriebenen Geistlichen 1793

Umfang: 1 Fasz.

Vgl. auch Reichsabtei HER

GUT 7a 1769 - 1770

Gutenzeller Bettelordnung 1769

Enthält:
- Einladung zu einer Konferenz über das Bettelwesen nach Ochsenhausen 14.4.1769
- Protokoll über die Besprechung am 26.4. mit Proposition Ochsenhausens
- Schreiben aus Wiblingen und Laupheim 21.4./6.5.
- Rotische Bettelordnung 23.5.
- Gemeinsame Bettelordnung für Kirchberg 18.12.
- Gutenzellische Bettelordnung 29.12.
- Berechnung über Einnahmen und Ausgaben der gemeinsamen Bettelbüchse unter dem Tor für Handwerksburschen und fremde Bettler 1770
- Verzeichnis der armen Leute in Gutenzell, Dissenhausen, Kirchberg (und Achstetten?) ohne Datum
- Gutenzeller Almosentarif ohne Datum

Umfang: 1 Fasz.

Vgl. auch Reichsabtei HER

GUT 8 1670 - 1689, 1730 - 1747
Verzeichnis der jährlich auf Martini an Gutenzell zu entrichtenden Heiligengelder 1670-1689, 1730-1747

Umfang: 5 Schriftstück

Vgl. auch Reichsabtei HER

GUT 9 1701, 1706 - 1707
Briefwechsel wegen Feldvermessungen durch Johann Franz Veith 1706-1707
Enthält Korrespondenzen Veiths wegen Vermessungen in Kirchberg, Laubach und Oberholzheim 1706-1707 und Vertrag Gutenzells mit Veith 22.9.1701

Umfang: 1 Fasz.

Vgl. auch Reichsabtei HER

GUT 10 (1751) 1765, 1774 - 1775
Schuldklage des Sulzberger Chirurgen Alexander Schneider gegen den Gutenzeller Wirt Leonhard Rau wegen eines behaupteten Geldgeschenks

Umfang: 1 Fasz.

Vgl. auch Reichsabtei HER

GUT 11 1774, 1779 - 1782
Schuldenwesen des Gutenzeller Eisenhändlers Bernhard Figel

Umfang: 1 Fasz.

Vgl. auch Reichsabtei HER

GUT 12 1792 - 1793

Forderungen des Roman Fleschhut von Gutenzell und Franz Joseph Bozenhard von Kirchberg gegen Johann Heiter von Au Dietenheimer Herrschaft

Umfang: 8 Schriftstücke

Vgl. auch Reichsabtei HER

GUT 13 1802

Briefwechsel mit Wolfegg wegen des der Tötung eines französischen Offiziersbediensteten im Jahre 1800 angeklagten, aus Gutenzell gebürtigen Forstknechts Reinhard Schilling

Umfang: 1 – 9

Vgl. auch Reichsabtei HER

GUT 14 1673 - 1713, 1776

Briefwechsel mit Hürbel in gerichtlichen Angelegenheiten u.a., so
- Bettelfuhr 1673
- Übereich des Dissenhauser Weihers 1690
- Auslieferung des Leichnams des Peter Epp von Allmethofen 1695
- Gutenzeller Kriegs-und Bauerntumult 1697
- Forderung der Maria Kellerin von Freyberg namens ihres nach Ungarn ausgewanderten Schwagers Matthäus Straub gegen Bernhard Figel von Gutenzell 1776

Umfang: 1 Fasz.

Vgl. Reichsabtei KOR 6
Vgl. auch Reichsabtei HER

GUT 15 16. Jahrhundert, 1669 - 1737

Briefwechsel mit der Herrschaft Kirchberg in forstlichen und jagdlichen Angelegenheiten

Enthält Aufstellung über die forstliche Obrigkeit, Grenzen und Holzmarken der Grafschaft Kirchberg im 16. Jahrhundert

Umfang: 1 Fasz.

Vgl. auch Reichsabtei HER

GUT 16 1660 - 1709

Briefwechsel mit der Herrschaft Schwendi in Forst-, Jagd-, Fischerei- und Markungsangelegenheiten

Enthält:
- Lieferung von Fischen nach Schwendi u.a. gegen Ziegel 1660-1684
- Ansuchen um Stellung 1684, 1698, 1702, 1709
- Verkauf von Wildbret durch Schwendi 1699
- Streitigkeiten zwischen den Schwendier Bauern und Handwerkern wegen der ‘‘immerwährenden Praestationen in die französische Läger’’ 1703
- Anfrage wegen des Bierpreises 1704

Umfang: 1 Fasz.

Vgl. auch Reichsabtei HER

GUT 17 ohne Datum (nach 1746)

Spezifikation der sämtlichen Markenbeschreibungen (nach Orten)

Umfang: 1 Schriftstück

Vgl. auch Reichsabtei HER

GUT 18 1606 -1787

Herrschaft Balzheim

Enthält Markenbeschreibungen und -renovationen

Umfang: 1 Fasz.

Vgl. auch Reichsabtei HER

GUT 19 1660 - 1828
Glaserforst und Glaserhof
Enthält Korrespondenzen und Markenrenovationen

Umfang: 1 Fasz.

Vgl. FOR 1 - 3
Vgl. auch Reichsabtei HER

GUT 20 1674 - 1780
Herrschaft Hürbel
Enthält Markenbeschreibungen und –renovationen mit Korrespondenzen in forstlichen und Markungsangelegenheiten

Umfang: 1 Fasz.

Vgl. auch Reichsabtei HER

GUT 21 vor 1626 – 1822 (1846)
Gutenzellische Gemeinde Kirchberg
Enthält Markenbeschreibungen und – renovationen mit Rot, Illereichen, Kellmünz, Wain und der Gemeinde Kirchberg

Umfang: 1 Fasz.

Vgl. auch Reichsabtei HER

GUT 22 1610 - 1785
Reichsabtei Ochsenhausen
Enthält Markenbeschreibungen und -renovationen mit Korrespondenzen

Umfang: 1 Fasz.

Vgl. auch Reichsabtei HER

GUT 23 1772
Herrschaft Orsenhausen
Enthält Einladung zu einer Marken- und Grenzenerneuerung

Umfang: 1 Schriftstück

Vgl. auch Reichsabtei HER

GUT 24 1713 - 1779
Herrschaft Schwendi
Enthält Markenbeschreibungen und -renovationen

Umfang: 9 Schriftstücke

Vgl. auch Reichsabtei HER

GUT 25 1680 - 1767 und ohne Datum
Konzepte von Markungsbeschreibungen

Umfang: 1 Fasz.

Vgl. auch Reichsabtei HER

GUT 26 1772 - 1804 und ohne Datum

Personenbezogene Protokollauszüge und Konzepte

Enthält:
- Heiratsverträge
- Adoption
- Liegenschaften, Hofübergaben
- Manumission
- Streitige und Schuld-Sachen
- Verlassenschaften
- Verpflichtung der Zehntgänger
- Empfehlungsschreiben für den Hammerschmied Anton Widemann 1772

Umfang: 1 Fasz.

Vgl. auch Reichsabtei HER

GUT 27 1769 - 1801 und ohne Datum

Nicht zuzuordnende personenbezogene Protokollauszüge und Konzepte

Enthält:
- Heiratsabreden
- Atteste
- Ehrschatz
- Leibgedinge
- Liegenschaftsverkäufe
- Schuldsachen
- Streitsachen
- Verlassenschaften, Todfall

Umfang: 1 Fasz.

Vgl. auch Reichsabtei HER

GUT 28 1705 - 1772

Verpachtungen und Anschläge (mit Korrespondenzen)

Enthält:
- Schreiben aus Salem wegen Bronnen 1705
- Anschlag über das Rittergut Bronnen 1710
- Verpachtung von Hettingen, Kettenacker, Neufra und Hermentingen durch den Freiherrn Adam Speth von Zwiefalten an Johann Michael Ruoff 1717-1723
- Übergabe des Fideikommisses Emerkingen an die von Stein-Ichenhausen 1752
- Verpachtung der Herrschaft Hettingen und Hermetingen durch den Freiherrn Maximilian Speth von Zwiefalten an den gutenzellischen Oberamtmann Johann Ferdinand Weickmann und den Gammertinger Oberschultheißen Heinrich Clavell 1755-1758
- Korrespondenz und Anschläge über das Dorf Weihungszell 1767
- Notizen über die Verpachtung des Gutes Treherz 1766
- Korrespondenz und Anschlag über Illereichen 1768-1739
- Korrespondenz und Anschläge über die von Löwen-Güter zu Mettenberg 1772

Umfang: 1 Fasz.

Vgl. ACH 40
Vgl. auch Reichsabtei HER

GUT 29 1713 - 1753

Briefwechsel mit Dietenheim und Weißenhorn

Enthält:
- Gant des Dietenheimer Metzgers Georg Közer 1713, 1717
- Stellung des Dietenheimer Metzgers wegen Lieferung ungesunden Fleisches und des Matthäus Plotsch von Weihungszell wegen der Herbstrechnung in Gutenzell 1714
- Beleidigung des Dietenheimer Metzgers Jörg Közer durch den Gutenzeller Barbier Johann Ferner 1720
- Warnung vor einem Einfall in die österreichische sog. Allerweltsgemeinde 1729
- Rückgabe des durch Gutenzeller Untertanen auf Balzheimer Grund entwendeten Holzes 1731
- Übersendung von Drucken der kaiserlichen Bemerkungen und Antworten zur französischen Kriegserklärung 1734
- Streitigkeiten zwischen dem Gutenzeller Oberamtmann und dem Dietenheimer Hirschwirt Georg Hieberler wegen eines Pferdes 1753

Umfang: 8 Schriftstücke

Vgl. auch Reichsabtei HER

GUT 30 1700 - 1790

Briefwechsel mit der Herrschaft Öttingen-Schwendi

Enthält u.a.:
- Auseinandersetzungen wegen der Wirtschaft zu Achstetten 1713
- Nutzung von Sturmholz durch die Weitenbühler 1713-1714
- Erstattung der 1703 erhobenen Brandschatzung 1713-1714
- Schwängerung der Hauserin Francisca Clausin des Achstetter Pfarrers 1713-1714
- Klagen gegen den Achstetter Pfarrer Achatius Seitz 1714-1715
- Aufnahme eines Darlehens auf Achstetten durch Öttingen 1715
- Antwort Gutenzells wegen eines durch den Juden Hirschle angebotenen Darlehens 1715
- Ansuchen um Stellung des Jakob Branter und des Joseph Riedmiller von Achstetten wegen Holzdiebstahls in Schwendi 1715
- Gassenhandel zu Achstetten 1715
- Mühle zu Achstetten 1715
- ‘‘Bronnische Invasion’’, Hochgerichtsbarkeit in Mönchhöfe 1715
- Rückzahlung eines Kapitals der Schwendier Kaplaneistiftung des Schönebürger Pfarrers Johann Hess 1716
- Streitigkeiten wegen der Kräutersuche des Jacob Hermann zu Achstetten 1716-1717
- Beleidigung des Gnädigen Fräuleins von Erbach durch den Dienstbuben des Achstetter Schultheißen und den Dienstknecht des Sebastian Ebell 1718
- Beschwerde gegen die Laupheimer Herrschaft wegen Fahrens auf den Achstetter Mähdern statt auf der Landstraße 1719
- Zollpacht zu Achstetten 1721
- Warnung vor der in Huggenlaubach lebenden, aus der Herrschaft Schwendi ausgewiesenen Elisabeth Botzenhard 1721
- Kündigung des aus Huggenlaubach stammenden Schwendier Wirts und Bestrafung seines Stiefvaters Matthias Baur wegen Drohungen gegen den Schwendier Obervogt 1721-1722
- Klage des Matthias Baur von Huggenlaubach gegen den Schwendier Jäger Josef Weinmann wegen Lehrens des Bruchheilens seines Schwiegersohns 1723
- Otterjagd des Gutenzeller Fischers und andere Jagdfrevel 1723
- Falsche Behauptungen des Gutenzeller Schultheißen gegen den Achstetter Pfarrer 1724
- Verkauf des Achstetter Auchtweide-Heus an die öttingischen Bauern 1724
- Genehmigung des Eisenhandels des Mönchhöfer Wirt Leopold Deiniger 1725
- Bezahlung der für den Bronner Kirchenbau aufgekündigten Kapitalien und seiner nach Schafhausen schuldigen Zinsen durch Konrad Ott von Achstetten 1725, 1731, 1734
- Setzung von Fischsäulen an der Rot 1727
- Untersuchung wegen Kirchendiebstahls 1727
- Ermordung des Schwendier Scharfrichters durch Jauner 1728
- Schlaghandel zwischen Christen und Juden in der Achstetter Taverne 1729
- Untersuchung gegen den Sohn Hans Georg des Matthias Baur zu Huggenlaubach wegen Wilderei 1729
- Vergleich der Mausbergischen Erbin mit sämtlichen anderen Anspruchsberechtigten 1731
- Umgehung des Achstetter Zolls durch Stettener Untertanen 1732
- Protest gegen einen Hausbau auf Gemeindegrund
- Anfrage wegen der Holzpreise 1732
- Branntweinverkauf des Heinrich Gremoldt 1735 (I)
- Korrespondenz wegen der Entrichtung von Abgaben an die Schwendier Kirchenpflege durch Andreas Prestlin und Hans Weldi 1700-1702
- Ersuchen Schwendis um Verbot eines der Achstetter Taferne nachteiligen Vorgehens der Gemeinde 1739
- Überweisung von Geld nach Wien über Schwendi 1747
- Ablehnung des Kaufs der Herrschaft Schwendi durch Salem 1768 (mit kurzer Beschreibung der Herrschaft)
- Ersuchen um Einvernahme des Gutenzeller Müllers in einem Streit zwischen dem Müller und dem Wirt wie Bäcker zu Schwendi 1785
- Ausleihe der Gutenzeller Chaise zur Spazierfahrt an den Fürsten von Öttingen 1787
- Anfrage aus Schwendi wegen der Festsetzung des Ehrschatzes für ein leibfälliges Schupflehengut 1790 (II)

Umfang: I-II

Vgl. auch Reichsabtei HER

GUT 31 1669 - 1702, 1720 - 1738

Schriftwechsel mit der Ulmer Herrschaft Wain

Enthält:
- Verweigerung der Nachsteuer der sich in Bollsberg niederlassenden Tochter des gutenzellischen Hintersassen Michael Meyer von Kirchberg und Anfrage wegen der Folgen für Wain 1669
- Beantwortung einer Anfrage wegen des Preises der Bollsberger Ziegel 1697
- Stellung und Schulden des Matthäus Dencker von Wain 1698, 1700
- Schreiben aus Ulm wegen der fruchtlos gebliebenen Verhandlungen des Kirchberger Pfarrers mit Illereichen und der weiter zu treffenden Maßnahmen 1702
- Konkursverfahren gegen den Wainer Wirt Martin Schuhmacher und die bereits verstorbene Witwe Eva Dencker 1720
- Joseph Miller'sche Schuldensache 1728
- Anfragen wegen auf der Gutenzeller Sägmühle verarbeiteten Holzes 1722, 1733
- Leibeigenschaft des Niklaus Guter in Bethlehem 1724
- Stellung des Josef Gerter von Kirchberg wegen eines Holzkaufs 1724
- Schuldenwesen des Wainer Webers Josef Miller 1725
- Stellung des Josef Gerter von Kirchberg und des Bürgermeisters Jakob Minst wegen Holzdiebstahls 1727
- Anfrage wegen einer geplanten Änderung der Führung der Lindauer Straße 1728
- Aussperrung der jüdischen Viehhändler wegen einer Viehseuche 1730
- Beleidigung des Wainer Vogts durch den Kirchberger Ammann Andreas Laucher 1730
- Abführung des Ulmer Ziegelholzes 1730
- Ansprüche auf das Erbe des Konrad Guter zu Oberholzheim 1731
- Bitte um Übermittlung der gutenzellischen Holzpreise 1732
- Anfrage aus Wain wegen einer von den österreichischen Jägern für die Kohlplatten verlangten Gebühr 1732
- Streit zwischen den österreichischen Jägern und Wain wegen Waldbienen 1733
- Ansuchen um Stellung des Hans Ganser von Oberholzheim wegen Holzhehlerei 1733
- Auseinandersetzung wegen einer Zeche im Gutenzeller Wirtshaus 1733
- Untersuchung wegen des Diebstahls einer Kuh des Bauern Schrem von Niedernzell 1736
- Anfrage wegen des Verkaufs von Laubholz an Ulm 1738

Umfang: 1 Fasz.

Vgl. auch Reichsabtei HER

GUT 32 1608, 1631, 1659, 1666 - 1669

Klage des Grafen Johann Jakob von Waldburg-Zeil vor dem Ravensburger Landgericht und dem Innsbrucker Hof-Kammergericht auf jährliche Leistung des der Grafschaft Marstetten auf Martini schuldigen Lebkuchens und Goldguldens durch Gutenzell

Umfang: I - II

Vgl. auch Reichsabtei HER

GUT 33 1454 - 1782

Handakten des Wurzacher Kanzleidirektors Konstantin von Weickmann

Enthält:
- Verleihung der mannserblichen Pfandschaft über die fünf Donaustädte und die Herrschaften Bussen, Winterstetten und Ellwangen durch Herzog Sigmund von Österreich 26.1.1454
- Auszüge aus der Kaufabrede zwischen den Erbtruchsessen Heinrich und Froben von Waldburg über Dorf und Pfarrei Ellwangen 1605
- Auslösung der fünf Donaustädte von Waldburg 24.5.1680
- Vertrag zwischen Waldburg und Waldsee wegen der Zollstationen zu Englerts und Osterhofen, der Handwerker, der Juridiktion und des Winterstetter Weihers 25.3.1683
- Korrespondenzen 1767-1772
- Nachlaß der Maria Anna Dominica Pironi 1774
- Empfehlungsschreiben des Buxheimer Oberamtmanns Kolb für den ungenannten Sohn eines Regensburger Legationssekretärs 1775
- Konkurs des Dietenheimer Storchenwirts Joef Bauer 1778
- Klage des gräflichen Hauses Waldburg-Zeil vor dem Kaiser gegen die Landkomturei Altshausen wegen des Nachlasses des Grafen Christian Moriz von Königsegg-Rotenfels ohne Datum und Vollmacht für den Kanzleidirektor Weickmann 1778
- Klage des Klosters Ochsenhausen vor dem Kaiser gegen Wurzach wegen der ‘‘den Tannheimischen Holzhackern in dem Heiligenhölzle zu Kronwinkel ... abgenommenen Axten’’ 1779
- Forstordung der Landvogtei 1781
- Übergang des Seniorats nach dem Tode des Grafen Franz Ernst von Zeil-Wurzach 1781
- Freiburger Regiminal-Reskript wegen der von Wolfegg beanspruchten Landeshoheit über Winterstetten und die Herrschaft Waldsee mit Ellwangen und Schreiben des Grafen 1781
- Steckbrief des Limburg-Pücklerischen Kammerrats Ferdinand Wilhelm Gleich wegen Unterschlagung 1782
- Ausstellung eines Kautionsscheins über 100 fl wegen des Urlaubs des östereichischen Gemeinen Joseph Sander von Wurzach 1782
- Bittschreiben des Franz Anton Limbek aus Landshut an Weickmann 1782
- Schreiben eines Ungenannten an die Wurzacherin Maria Anna Cotto über seinen Abschied von Wurzach und seinen Aufenthalt in Feldkirch 1782
- Anzeige eines Pferdediebstahls durch die Pfleger des Memminger Unterhospitals 1782
- Tarif des Roggenbrotes nach dem Streichmaß für die Bäcker der Herrschaft Zeil-Wurzach ohne Datum
- Schreiben des Weingartner P. Basilius Locher wegen der Krankheit seiner Schwester Anna 1796
- Variae Annotationes ad praxim comitialem Imperii Romano Germanici deservientes in quaestiones et responsiones distributae [Verschiedene Anmerkungen zur Praxis des Reichsgrafenkollegiums in Frage und Antwort]

1 Band 219 S. lat. ohne Datum mit Wappenexlibris (wohl von Weickmann) mit den Buchstaben B. C. M. I. V. W. I. U. L.

Umfang: 1 Fasz.

Vgl. auch Reichsabtei HER

GUT 34 1682 - 1683, 1685 –-1686

Gutenzellische Gemeinderechnungen

Enthält in der Rechnung 1682-1683 Unterschriften und Petschaftssiegel von 16 Gutenzellern.

Umfang: 2 Hefte

Vgl. auch Reichsabtei HER

GUT 35 1671 - 1676

Prozess der Mayrischen Erben in Lindau vor dem Landgericht Wangen gegen den Gutenzeller Wirt Marx Heller wegen nicht bezahlter Weinrechnungen

Umfang: 1 Fasz.

Vgl. auch Reichsabtei HER

GUT 36 1779 - 1780

Quittungen des Altschulmeisters Joseph Braun von Gutenzell

Umfang: 7 Schriftstücke

Vgl. auch Reichsabtei HER

GUT 37 1746

Inventar und Obsignation über die Verlassenschaft des Gutenzeller Tafernwirts Jakob Grimm

Umfang: 1 Fasz.

Vgl. auch Reichsabtei HER

GUT 38 1747
Protokolle und Verhandlungen über die Verlassenschaft des in Gutenzell plötzlich verstorbenen Italieners und Materialisten Johann Darin

Umfang: 5 Schriftstücke

Vgl. auch Reichsabtei HER

GUT 39 (1723) 1767 - 1773
Verlassenschaft des in Gutenzell verstorbenen Jakob Holzmiller von Waldburg
Enthält neben den Verlassenschaftsakten umfangreiche Korrespondenz mit dem in Wien lebenden cand. theol. Anton Holzmiller 1769-1773

Umfang: 1 Fasz.

Vgl. auch Reichsabtei HER

GUT 40 1608 - 1803
Verlassenschaften
Enthält:
- Verlassenschaft des Jerg Rief 1608 (?)
- Verlassenschaft der Witwe Maria Barbara Geßlerin 1771
- Verfügung des Feldchirurgen Joseph Reisacher über seine beim Kloster liegende Obligation für den Fall seines Todes 1792
- Verlassenschaft des Bernhard Figel 1795
- Verlassenschaft der verwitweten Gutenzeller Wirtin Barbara Lauterweinin 1798-1801
- Verlassenschaft der Maria Anna Millerin (mit Obligation für das Kloster 1787) 1801-1803

Umfang: 1 Fasz.

Vgl. auch Reichsabtei HER

GUT 41 1751 - 1760

Untersuchung gegen den Klostermüller Johann Storr wegen Unterschlagung

Enthält:
- Ehevertrag des Johann Storr mit Anastasia Baumann von Heimertingen 1734
- Bestallung des Johann Storr zum Klostermüller 1751
- Untersuchungs- und Gerichtsakten 1759:
Inventar der Klostermühle
Inventar der hinterlassenen Mobilien
Bewerbungen um die erledigte Stelle
Gutenzeller Untersuchungsprotokoll
Schreiben Storrs an seine Frau und seinen Vetter Andreas Müller
Kaisheimer Untersuchungsakten und Verurteilung zu einer Geldstrafe
Schreiben Storrs an die Äbtissin
Gutenzeller Attestat für Storr
Abrechnung mit Storr
- Anmerkungen zu den Forderungen Storrs auf Bezahlung rückständiger Gelder und die Ausfolgung von Mobilien 1760

Umfang: 1 Fasz.

Vgl. auch Reichsabtei HER

GUT 42 1796, 1799

Militaria

Enthält:
- Requisitionen durch österreichische Truppen 29.9.1796
- Schreiben des Oberamtmanns Weickmann an den österreichischen General Baillet de la Tour über die Unmöglichkeit weiterer Lieferungen 5.10.1796
- Stellung von Vorspannpferden für die Condeer 18.10.1796
- Lieferungen an österreichische Militärspitäler Mai 1799
- Sauve-Garde des französischen Generals Moreau für Gutenzell 1799
- ‘‘Was die französischen Jauner in Gutenzell mit Gewalt weggenommen haben’’ ohne Datum

Umfang: 1 Fasz.

Vgl. auch Reichsabtei HER

3.09 Heimertingen

HEI 1 (1307 - 1610) 1629 - 1761

Gutenzellische Lehenhöfe

Enthält:
- Verzeichnis der Heimertingischen Akten 1432-1697
- Urteilsbrief des Ulmer Stadtammanns Eberhart Bleß 24.2.1448
- Verkauf eines Gartens 1572
- Auszug aus dem Gutenzeller Urbar 1629 (mit Abschrift des Kaufbriefes 1307 und des Lehenreverses des Melchior Schalk 1610)
- Notizen über die Heimertinger Höfe (1502) 1651-1731
- Heiratskontrakt des Martin Riedmüller 1699
- Grundstückstausch des Matthäus Leonhard 1700
- Auszüge aus der Feldmessereibeschreibung 1700-1713
- Korrespondenz wegen der Feldvermessung 1700-1702
- Hofübergabe und Leiblehenrevers des Martin Riedmüller 1702/1711
- Kauf des Hauses durch Georg Miller 1705
- Manumission der Kinder des Matthäus Leonhard und Martin Riedmüller 1707-1724, 1747
- Hofübergabe an Sebastian Leonhard und Heirat 1718
- Schreiben des Heimertinger Oberamtmanns wegen eines Ankaufs der Güter durch die Herrschaft 1722
- Ausmessung der herrschaftlichen Mahd des Martin Riedmüller 1731
- Tausch von Grundstücken durch Martin Riedmüller 1740-1741
- Ansuchen der beiden Bauern um Gültnachlass wegen Wetterschlags 1741
- Streitigkeiten des Martin Riedmüller mit der Gemeinde 1759-1761
- Abrede wegen des Verkaufs des Hofes an Martin Riedmüller 1761
- Konsens der Fuggerschen Kanzlei zum Kauf des Hofes durch Leonhard 1761
- Quittung über den Kaufschilling für den Seldner Sebatian Miller 1761

Umfang: 1 Fasz.

HEI 2 1650 - 1700, 1798

Korrespondenzen u.a. wegen der Leibeigenschaft und des Todfalls, Entrichtung der Gülten, Gemeindesachen, Schuldenrückzahlung sowie Ahndung von Diebstählen in Münchhöfe und Gutenzell

Enthält außerdem:
- Notariatsinstrument vom 30.9.1670 mit Befragung des früheren Hofmeisters Wallisch wegen der Leibeigenschaft
- Zusammenstellung der Heimertinger Akten seit 143 1697
- Adnotationes über Heimertingenr Differentien 1699
- Rezess mit Regelung der Frondienste, der Leibeigenschaft und der von ihr herrührenden Gebühren sowie der Huldigung 15.5.1699
- Vermerk über die Heirat der Maria Ursula Heckelmillerin (?) mit Johann Weldi von Münster 1798

Umfang: 1 Fasz.

HEI 3 1700 - 1747

Korrespondenzen wegen der Veränderungen des Illerlaufes und der Illerschlachten

Umfang: 6 Schriftstücke

3.10 Huggenlaubach

HUG 1 1623 - 1800

Gutenzellische Lehenhöfe

Enthält:
- Abzug der Catharina Raunerin 1623
- Ausfischung des Huggenlaubacher Weihers 1670
- Streitigkeiten mit der Pfarrei Schönebürg wegen des Zehnten und der Läutegarben 1665, 1716, 1737
- Beschreibung der Lehengüter des Georg Hess und Andreas Baußer 1687
- Vereinbarung zwischen den beiden Beständern wegen des Regenwassers 1699
- Rückforderung eines gestohlenen ‘‘Feuerrohrs’’ von Matthias Paur 1704
- Quittung für Matthäus Baur über seine bezahlte Strafe 1722
- Anschlag des Groß- und Kleinzehnten und seines Ertrags 1752
- Klage gegen Matthäus Baur wegen falscher Anschuldigung und Wilderei 1738,1740
- Abgaben der beiden Güter 1770
- Heiratsabreder der Victoria Brauchlerin 1771
- Klage gegen den Hürbler Schloßjäger 1776
- Streitigkeiten zwischen den Huggenlaubacher Untertanen Coelestin Hess und Bernhard Brauchle wegen zweier Wässerungsschwellen (mit Handriss) 1791
- Grundstückstausch zwischen Coelestin Hess und Bernhard Brauchle 1791
- Übereinkunft zwischen Bernhard Brauchle und Lorenz Schmidberger von Dissenhausen wegen eines Wässerungsgrabens 1800

Umfang: 1 Fasz.

HUG 2 1735 - 1749

Schuldensache des Matthias Baur

Enthält u.a. Schriftstücke jüdischer Geldgeber und Gläubiger

Umfang: 1 Fasz.

HUG 3 ohne Datum

Beschreibung des Bades Huggenlaubach durch den Lauinger Arzt Dr. Martin Ruland Frisinger

Umfang: 1 Schriftstück

HUG 4 1787 - 1798

Heiratsabreden

Enthält:
- Heiratsabrede Lorenz Hess mit Barbara Müllerin 1787
- Heiratsabrede Cölestin Hess mit Francisca Wernin 1789
- Heiratsprotokoll Johann Hess mit Anna Maria Fleisin von Zillishausen 1798

Umfang: 3 Schriftstücke

3.11 Immenstaad

IMM 1 1763 - 1766

Kauf eines Weinguts in Immenstaad

Enthält:

- Einverständniserklärungen Fürstenbergs, Weingartens und Altshausens 1763
- Zusammenstellung der Erträge und Ausgaben 1753-1762 1764
- Kaufbrief über Haus, Torkel, Keller, Rebgüter und Wiesen von der Witwe Josepha Weltin um 6350 fl 23.2.1764
- Auszug aus dem Immenstaader Taxbuch 1764
- Schreiben des Kippenhauser Pfarrers Johann Baptist Gimmi 1764

Umfang: 1 Fasz.

3.12 Kippenhausen

KIP 1 1655 - 1705

Kippenhauser Erblehenhof I: 1655-1705

Enthält:
- Erblehenbrief des Klosters Einsiedeln für Dr. Jakob Christoph Rassler 1655
- Kauf des Rassler'schen Hofes durch Rot 1687
- Verkauf ihres Rebgartens im Fuchsberg durch die Gemeinde an Rot 1693
- Verzeichnis der Steuern und Bodenzinse des Hofes 1695
- Beschreibung des Hofes 1702
- Verleihung des Hofes an Hans Konrad Reinwarth 1705

Umfang: 1 Fasz.

Vgl. MAR 2 und 4

KIP 2 1716 - 1802

Kippenhauser Erblehenhof II: 1716-1802

Enthält:
- Kauf des rotischen Erblehenhofes durch Gutenzell 1716
- Beschreibung und Anschlag der rotischen Güter 1716
- Auszug aus dem rotischen Wein-Register 1708-1715
- Berechnung der Schulden der Witwe des Lehenträgers Josef Rieter 1730
- Überlegungen wegen eines Verkaufs des Hofes 1732
- Verhandlungen wegen der Belehnung des Martin Rieter 1738-1741
- Beschaffenheit der Güter zu Kippenhausen 1740
- Beschreibung des Erblehens 1751
- Ausgleich eines Rechnungsfehlers 1752
- Auszug aus dem Weingartner Lagerbuch über die Kippenhauser Anlagen 1755
- Gutenzeller Mahnschreiben an Martin Rieter 1755, 1758
- Belehnung des Josef Rieter 1775
- Ertrag der Reben und Einkommen des Lehenträgers 1758-1778
- Ertrag der Reben und Einkommen des Lehenträgers 1793-1802
- Anschlag des gutenzellischen Erblehens ohne Datum

Umfang: 1 Fasz.

Vgl. MAR 2 und 4

KIP 3 1716 - 1785
Kippenhauser Erblehenhof III: Lehenrequisitionen und Belehnungen

Umfang: KIP 3

Vgl. MAR 2 und 4

KIP 4 1721 - 1792
Gutenzeller Rebstücke und Rebleute
Enthält:
- Kauf von Rebstücken durch Gutenzell 1721
- Spezifikation des bezahlten Dungs 1724-1735
- Holzwart-Zettel 1728
- Akkord mit den Rebleuten zu Kippenhausen 1731
- Schreiben der beiden Patres Guntram und Robertus 1731
- Rechnungen 1738 und 1739
- Streitigkeiten mit Weingarten wegen des Weinzehnts 1750
- Schreiben der Patres Guntram und Robertus
- Ansuchen um Verleihung des Rebbaus seiner Mutter durch Wilhelm Steinhauser von Kippenhausen 1752
- Verkauf eigener Rebstücke durch den Gutenzeller Rebbaumann Hermann Nabholz an das Kloster 1753-1754
- Korrespondenz mit Weingarten wegen angeblicher Zerteilung der Güter des Erblehenhofes 1778
- Zusage der Verleihung des Rebbaus an Gertrud Steinhauser und deren Bräutigam Martin Brugger 1792
- Unmaßgebliches Gutachten über die Rebgüter zu Kippenhausen ohne Datum
- Zusammenstellung der Gutenzeller Zukäufe 1716-1764 ohne Datum
- Nota Kippenhausen betr. ohne Datum

Umfang: 1 Fasz.

Vgl. MAR 2 und 4

KIP 5 1769 - 1790
Aufnahme eines Kapitals von 1000 fl des Kippenhauser Pfarrers Johann Baptist Gimmi von Kippenhausen durch Gutenzell und Auszahlung der Legate

Umfang: 8 Schriftstücke

Vgl. MAR 2 und 4

KIP 6 1803 - 1807

Berichte, Abrechnungen und Quittungen des Verwalters Carl aus Hersberg

Enthält weiter
- Verzeichnis der Kippenhauser Güter 1803
- Verkaufsverhandlungen mit dem Reichsgräflich Wartenbergischen Schaffner in Meersburg Dominikus Reinhard 1803-1804
- Konzept eines Pachtvertrags mit Reinhard 1805
- Verkaufsverhandlungen mit Rot 1806

Umfang: 1 Fasz.

Vgl. MAR 2 und 4

3.13 Kirchberg/Iller

KIR 1 1600 - 1787

Lehenbriefe und Reverse

Enthält:

1. Herrschaft Kellmünz
- Leiblehenrevers Hans Gertner 10.2.1600
- Leiblehenrevers Jakob Riedmüller 10.2.1600
- Leiblehenrevers Georg Nawer, Wirt 16.12.1602
- Leiblehenrevers Matheis Reble 5.4.1603
- Leiblehenbrief und Revers Martin Käufler 5.4.1603
- Leiblehenrevers Hans Ferber 5.4.1603
- Leiblehenrevers Bartholomäus Schad 5.4.1603
- Leiblehenrevers Jakob Schick 5.4.1603
- Leiblehenrevers Konrad Schickler 13.6.1603
- Leiblehenrevers Hans Mang d.J. 30.5.1605
- Leiblehenrevers Jerg Stegmann 29.9.1605
- Leiblehenrevers Michael Schmidt 31.8.1608
- Leiblehenrevers Jakob Frick 10.3.1611
- Leiblehenrevers Michael Nawer 31.3.1611
- Leiblehenrevers Barbara Nawer geb. Mayer 21.2.1613
- Leiblehenrevers Matheis Reblin 8.5.1613
- Leiblehenrevers Michael Spiegelin, Wagner 8.5.1613
- Leiblehenrevers Michael Bayr 8.5.1613
- Leiblehenrevers Michael Spiegelin 19.8.1613
- Leiblehenrevers Jerg Finkelin 29.8.1613
- Leiblehenrevers Matthias Reblin 29.8.1613
- Leiblehenrevers Martin Stötter 25.1.1614
- Leiblehenrevers Thomas Merk von Ummendorf, Müller 17.6.1614
- Leiblehenrevers Martin Göppel 17.6.1614
- Leiblehenrevers Martin Göppel 22.10.1614
- Leiblehenbrief und Revers Hans Wenger 22.10.1614
- Leiblehenrevers Martin Schickler 16.3.1615
- Leiblehenrevers Hans Gerthofer 1.6.1617
- Leiblehenrevers Hans Vogel von Osterberg 21.2.1619
- Leiblehenrevers Hans Ilg 21.2.1619
- Leiblehenrevers Jörg Schmid 21.2.1619
- Leiblehenrevers Hans Böckeler 11.2.1620
- Leiblehenrevers Georg Bidermann 27.4.1620
- Leiblehenrevers Hans Böckeler 4.2.1623
- Leiblehenrevers Hans Mayr 26.6.1623
- Leiblehenrevers Hans Böckeler 7.10.1624
- Leiblehenrevers Michael Frick 21.1.1625
- Leiblehen-Bestandsbrief und Revers Jakob Steegmann 6.7.1627
- Leiblehenrevers Burkhart Seyboldt 23.4.1629
- Leiblehenrevers Albrecht Spiegelin 15.3.1630
- Hauptgut-Verkauf Barbara Miller 23.6.1631 (besch.)
- Kauf- und Hausbrief Georg Heuß, Flößer 16.9.1645

2. Kloster Gutenzell
- Erblehenbrief Ambrosius Haintzmann 5.3.1644
- Erblehenrevers Martin Schmidt d.J. 20.1.1651
- Erblehenbrief Christina Gerterin 20.3.1653
- Erblehenbrief und Revers Blasius Blum 20.3.1654
- Erblehenrevers Hans Haintzmann 20.3.1654
- Erblehenrevers Georg Wahl 20.3.1654
- Erblehenrevers Philipp Scherger, Schmied 20.3.1654

- Leiblehenrevers Georg Unsöld 24.3.1654
- Leiblehenrevers Ambrosius Haintzmann 25.3.1654
- Leiblehenbrief und Revers Michael Gerthofer 25.3.1654
- Erblehenrevers Michael Mayer 3.6.1654
- Erblehenrevers Hans Göppel 25.7.1657
- Erblehenbrief und Revers Georg Unsöld 1.12.1662
- Erblehenbrief und Revers Georg Unsöld 1.12.1662
- Erblehenbrief und Revers Georg Pfeffer 1.12.1662
- Erblehenbrief und Revers Albrecht Wall 1.12.1662

3. Herrschaft Erolzheim
- Leiblehenbrief Hans Galler 5.5.1564
- Leiblehenrevers Hans Galler 5.5.1658
- Leiblehenrevers Georg Nawer, Wirt 5.2.1668
- Leiblehenrevers Hans Galler 8.6.1668
- Kaufbrief Georg Herz, Schreiner 15.5.1670
- Leiblehenbrief und Revers Georg Heiß d.J. 1.10.1670
- Leiblehenbrief Martin Schneider 20.1.1671
- Leiblehenbrief Hans Lacher 20.7.1671
- Kaufrevers Georg Heiß 20.8.1671
- Leiblehenrevers Hans Lacher 4.4.1672
- Kaufbrief Georg Herz 15.5.1672
- Bestätigung Kaufbrief Georg Nawer, Wirt/ Jakob Lacher 11.5.1686/17.9.1673
- Kaufbrief Jakob Halder/Hans Gropper 20.4.168
- Kaufbrief Martin Gerter 11.5.1686

4. Kloster Gutenzell
- Leiblehenrevers Jakob Göppel 1680
- Leiblehenbrief und Revers Johann Welte 13.9.1681
- Leiblehenbrief Jerg Hess von Dietenbronn 1.3.1682
- Erblehenbrief Hans Herzog 28.7.1684
- Leiblehenbrief und Revers Hans Fink 19.11.1686
- Leiblehenbrief und Revers Nikolaus Bluemer, Müller 30.12.1687
- Erblehenbrief und Revers Sebastian Zitscher 14.7.1688
- Leiblehenbrief und Revers Hans Fink 11.8.1688/11.2.1700
- Kaufbrief Andreas Loeber/Veit Halder 11.8.1688
- Leiblehenbrief und Revers Jakob Beckeler 14.8.1688
- Leiblehenbrief Jakob Göppel 26.8.1688
- Leiblehenbrief und Revers Maximus Haubt 15.10.1689
- Erblehenbrief und Revers Nikolaus Grözinger, Müller 16.1.1690
- Leiblehenbrief und Revers Georg Hönig 9.7.1661
- Leiblehenrevers Michael Botzenhardt 26.3.1693
- Erblehenbrief und Revers Hans Fündtsteeg 26.3.1693
- Leiblehenbrief und Revers Andreas Klämb 10.6.1693
- Leiblehenrevers Johann Heiss 17.12.1693
- Leiblehenrevers Balthasar Rohrer 29.12.1693
- Leiblehenrevers Andreas Prestelin 18.1.1694
- Leiblehenrevers Franz Eggel 7.6.1694
- Leiblehenbrief und Revers Nikolaus Schmidt 10.6.1695
- Leiblehenbrief und Revers Veit Gerthofer 23.7.1695
- Erblehenbrief und Revers Hans Schmidt 1.12.1696
- Erblehenbrief Hans Georg Schneider, Barbier und Anna Maria Hochenauerin 9.9.1697
- Leiblehenbrief und Revers Georg Schneider, Barbier 4.4.1699
- Erblehenbrief und Revers Andreas Heess, Schuhmacher 13.4.1699
- Verkaufsbrief Witwe Anna Halder 8.6.1699
- Leiblehenbrief und Revers Johann Welte 15.6.1699
- Erblehenrevers Hans Georg Schneider, Barbier und Anna Maria Hochenauerin 25.9.1699

- Cessionsbrief Johann Bader von Nordhofen/Martin Hörmann 28.9.1699
- Leiblehenrevers Hans Fink 11.2.1700
- Erblehenbrief und Revers Martin Berckmiller, Müller 24.4.1700
- Leiblehenrevers Johann Lacher 25.8.1701
- Erblehenrevers Hans Pfeffer 5.4.1705
- Kaufbrief Martin Hörmann/ Johann Halder 2.5.1705
- Leiblehenrevers Jakob Niesser 25.5.1708
- Leiblehenbrief Gabriel Riehle von Röthenbach 4.7.1708
- Leiblehenbrief und Revers Andreas Laucher, Wirt 22.8.1708/6.8.1712
- Leiblehenrevers Joseph Höss 30.10.1708/13.10.1711
- Leiblehenrevers Adam Eggel 4.1.1709
- Leiblehenrevers Martin Käufler 23.5.1709
- Johann Beckeler 10.4.1739 (Leiblehenbrief)
- Leiblehenrevers Nikolaus Schmidt 1.3.1711 (Lehenbrief 31.3.1703)
- Leiblehenrevers Philipp Schoup 1.10.1711
- Leiblehenrevers Johann Halder 27.2.1714
- Leiblehenbrief und Revers Joseph Beckeler 9.11.1714
- Leiblehenrevers Jakob Züeher, Küfer 18.4.1715
- Leiblehenrevers Marx Hess 17.10.1716
- Erblehenrevers Michael Kramer 12.4.1738
- Leiblehenbrief Bernhard Rothmayer 4.7.1738
- Leiblehenbrief und Revers Johann Beckeler 10.4.1739
- Leiblehenbrief Magnus Prestele 13.9.1742
- Leiblehenbrief Sebastian Linder, Wirt 27.3.1745
- Leiblehenbrief Melchior Hess 31.1.1747
- Leiblehenbrief Joseph Beckeler 8.10.1748
- Leiblehenbrief Martin Hess 11.3.1750
- Leiblehenbrief Lorenz Fink 7.10.1750
- Erblehenbrief Michael Schmidt 23.11.1750
- Leiblehenbrief Johannes Bünz, Hafner 11.3.1751
- Leiblehenbrief Johann Martin Hesle 22.4.1751
- Leiblehenbrief Johann Michael Zinz 3.7.1755
- Leiblehenbrief Joseph Halder 30.1.1762
- Leiblehenbrief Lorenz Schaupp 27.1.1764
- Leiblehenbrief Konrad Rothmayr 6.10.1764
- Leiblehenbrief Konrad Rothmayr 13.1.1770
- Erblehenbrief Kaspar Reisacher, Müller 28.6.1773
- Erblehenbrief Joseph Bergmiller, Müller 2.1.1787 (Druck)
- Erblehenbrief Joseph Bergmiller, Müller 2.1.1787 (Druck)
- Leiblehenbrief Alois Widemann ohne Datum

Umfang: 1 Fasz.

Urkunden und Akten der Jahre 1349-1699 finden sich in den Bänden KIR 62 – KIR 65
Die Herrschaft Kellmünz verpfändete ihre Hälfte von Kirchberg 1656 an Wilhelm Ferdinand Fauber von Randegg und 1668/70 an Erolzheim; 1686 kaufte sie Gutenzell, das dort bereits alten Besitz hatte.

KIR 2 1466 - 1687

Verträge über Kirchberg

Enthält:
- Eintausch zweier Güter in Kirchberg gegen zwei Güter in Erolzheim durch Gutenzell 25.5.1466
- Entscheid der oberösterreichischen Regierung wegen der Hohen und Niederen Gerichtsbarkeit in Kirchberg 10.5.1520
- Vertrag Georgs von Rechberg mit Hans Ehinger von Balzheim wegen zweier Wege, des Hirtenstabs, der Schmiede und der Badstube zu Kirchberg 5.11.1547
- Vergleich Gutenzells mit Michael Gerthofer zu Kirchberg wegen der Weihermahd zu Sommershausen 24.6.1590
- Vertrag mit den gutenzellischen Untertanen wegen der halben Güter, der Leibeigenschaft und der Austellung von Urkunden 21.9.1620
- Vertrag mit Ulm wegen der beiderseitigen Rechte 30.6.1673
- Verkauf der ‘‘Bruggsteuer’’ durch Gutenzell an die Untertanen 20.11.1687

Umfang: 7 Schriftstücke

Vgl. KIR 65
Urkunden und Akten der Jahre 1349-1699 finden sich in den Bänden KIR 62 – KIR 65

KIR 3 1698

Verhandlungen wegen des Kaufs der rotischen Hälfte Kirchbergs 1698

Enthält:
- Korrespondenz mit Salem
- Rotischer Anschlag über seine Hälfte und ‘‘unmaßgebliche Erinnerung’’ über diesen Anschlag
- Berechnung des möglichen Ertrags
- Notizen und Ausarbeitungen, so ‘‘Kirchbergische Adnotata aut Index Actionis’’

Umfang: 1 Fasz.

Vgl. KIR 65
Urkunden und Akten der Jahre 1349-1699 finden sich in den Bänden KIR 62 – KIR 65

KIR 4 1700 - 1708

Vergleich Gutenzells mit Rot wegen des Dorfes Kirchberg 1706

Enthält:
- Korrespondenz mit Rot
- Vergleich und Dorfordnung vom 28.12.1706
- Notizen und Ausarbeitungen, u.a. Reflexiones und Gegen-Reflectiones, ‘‘Synoptica Deductio Informativa’’ über die kirchbergischen Differenzen und undatierte Entwürfe
- Gemeinsames Protokoll über Kirchberg 15.12.1706-31.11.1708

Umfang: 1 Fasz.

Urkunden und Akten der Jahre 1349-1699 finden sich in den Bänden KIR 62 – KIR 65

KIR 5 1707 - 1714, 1737 - 1748, 1763, 1769, 1796 und ohne Datum

‘‘Kirchberger Differentien’’ 1707 - 1796

Enthält:
- Anmerkungen zu den Kirchbergischen Differentien
- Korrespondenz mit Rot, u.a. über die altgutenzellischen Güter und die Erolzheimer Konferenz 1743 (mit Aufstellung von Verhandlungspunkten) sowie Verhandlungen über rotische Vergleichsprojekte
- Rezess vom 9.11.1769

Umfang: 1 Fasz.

Urkunden und Akten der Jahre 1349-1699 finden sich in den Bänden KIR 62 – KIR 65

KIR 6 1750 - 1752

Streitigkeiten wegen Verkaufs seines ‘‘Nebenguetls’’ durch Franz Hess an Joseph Mayer 1750 - 1752

Enthält:
- Protokollextrakt und Inventar über die Verlassenschaft des Vaters Joseph Hess
- Korrespondenzen und Protokollextrakte der beiden Dorfherrschaften

Umfang: 1 Fasz.

Urkunden und Akten der Jahre 1349-1699 finden sich in den Bänden KIR 62 – KIR 65

KIR 7 1777 - 1778

Verhandlungen wegen der Ausübung der Hochgerichtsbarkeit außer Etters, die Nutzung von Forsten durch Rot und die gegenseitige Abtretung von Gütern und Rechten 1777 – 1778

Enthält:
- Korrespondenz mit Rot
- Notizen u.a. über den Kollektationsfuß und Anschlag von Gütern
- Entwurf des Etter-Beschriebs
- Vergleichsprojekt mit gutenzellischem Gegenprojekt und rotische Monita

Umfang: 1 Fasz.

Urkunden und Akten der Jahre 1349-1699 finden sich in den Bänden KIR 62 – KIR 65

KIR 8 1700 - 1744, 1800 - 1805

Badstube, Bader

Enthält:
- Streit mit Rot wegen des Wartgeldes des Baders 1700
- Streitigkeiten zwischen dem Bader Hans Georg Schneider und dem Küfer Thomas Vetter wegen Beleidigung und einer missglückten Kur 1711
- Befreiung des Baders von der Bezahlung der Anlagen 1714
- Ansuchen um Stellung des Baders in Rot 1715
- Klage gegen den Kirchdorfer Bader 1741
- Weigerung des Baders Hans Georg Schneider auf Bezahlung der ritterschaftlichen Steuern für seine Badstube 1743/44
- Verlassenschaft des Barbiers Ignaz Zolchhofer 1800/01
- Gemeindegenuß des Baders 1805

Umfang: 1 Fasz.

Urkunden und Akten der Jahre 1349-1699 finden sich in den Bänden KIR 62 – KIR 65

KIR 9 1708 - 1739, 1762

Erbschaften

Enthält:
- Protokollextrakt 1708 (ohne Namensnennung)
- Schreiben der Anna Gallerin und des Nikolaus Galler 1713/14
- Erbschaft der Anna Zier geb. Drexlerin 1733
- Klage der Geschwister Juliana und Hans Georg Schmid, Bader, gegen den Kirchberger Bauern Georg Vogt und seine Gattin Franzisca Halderin (mit Aufstellung des Nikolaus Schmid 1700-1702, Heiratsvergleich des Melchior Hess von Kirchberg und der Elisabetha Geßlerin von Sinningen 1720, Protokollextrakt über die Wiederverheiratung der Francisca Halderin mit Georg Vogt sowie Vertrag des Sinninger Müllers Johannes Vogt mit seinen Geschwistern 1731) und Gerichtsentscheid 1738/39
- Nachlass der Maria Anna Hessin 1762
- Verfügung von Todes wegen an Gutenzell ohne Datum

Umfang: 1 Fasz.

Urkunden und Akten der Jahre 1349-1699 finden sich in den Bänden KIR 62 – KIR 65

KIR 10 1656 - 1805

Gemeindeangelegenheiten

Enthält Akten über
- Amtsbefehle 1721-1734
- Amtsdiener 1721, 1797
- Amtsdienerwohnung 1801/02
- Amtstage, Gemeindeversammlungen 1656-1744
- Aufstellung eines abgefahrenen Kreuzsteins 1764
- Eingaben 1729, 1796 und ohne Datum (Merzler)
- Feuerschau 1740
- Gemeinderechnungen 1710-1713, 1724
- Obligation der Gemeinde über 820 fl 1702
- Pfändungen 1725, 1784-1794, 1804
- Stabwechsel 1710-1805
- Steuerfuß 1707/08, 1718, 1742
- Weidestreitigkeiten 1713
- Widerlegung der Bauern gegen die Seldner ohne Datum

Umfang: 1 Fasz.

Urkunden und Akten der Jahre 1349-1699 finden sich in den Bänden KIR 62 – KIR 65

KIR 11 1720 - 1735
Befehle und Schreiben der Gutenzeller Kanzlei an ihren Kirchberger Ammann, den Wirt Andreas Laucher

Umfang: 1 Fasz.

Urkunden und Akten der Jahre 1349-1699 finden sich in den Bänden KIR 62 – KIR 65

KIR 12 1600 - 1610
Gerichtliche Akten: Appellation des balzheimischen Untertanen und gutenzellischen Beständers Martin Vogel vor der Regierung in Innsbruck gegen das im Rechtsstreit mit Gutenzell ergangene Urteil des Landgerichts in puncto praetensae desertionis
Enthält:
- Akten des Appellationsprozesses Nr. 1 – 20 m.L.
- Korrespondenz mit dem Biberacher Juristen Johann Heinrich Hettinger als Rechtsbeistand Gutenzells, den Innsbrucker Juristen Dr. Cyprian Strölin und Dr. Johann Balthasar Clement, dem Landrichter Hieronymus Klöckhler und dem Ehinger Urban Bachthaler

Umfang: 1 Fasz.

Vgl. BGH 5 1601-1602
Urkunden und Akten der Jahre 1349-1699 finden sich in den Bänden KIR 62 – KIR 65

KIR 13 1685, 1702 - 1771
Gerichtliche Kirchberger Akten
Enthält:
- Gesuche um Stellung und Untersuchung von Straftaten, u.a. des Gutenzeller Ammanns Andreas Laucher
- Ermittlung und Bestrafung in Unzuchtsfällen (mit Urteil des Konstanzer Offizialats)
- Ermittlungen gegen den Rosshirten Hans Krez von Kirchberg, nun zu Oberstetten, wegen Diebstahls 1713

Umfang: 1 Fasz.

Urkunden und Akten der Jahre 1349-1699 finden sich in den Bänden KIR 62 – KIR 65

KIR 14 1706 - 1722 und ohne Datum

Güterverzeichnisse

Enthält:
- Verzeichnis der mit Rot abgeteilten Äcker 1706
- Feldbeschreibung des rotischen Anteils von Kirchberg 1707/08
- Extrakt über die Güter der gutenzellischen Untertanen 1708
- Spezifikation abgemessener Grundstücke 1716
- Abteilung zwischen Andreas Laucher und Hans Halder 1720
- Beschreibung des ‘‘Donauisch-Collectablen Ritterorts Kirchberg’’ 1722
- Verzeichnis der Güter mit Angabe der in den drei Öschen liegenden Äcker ohne Datum
- Verzeichnis der gutenzellischen, rotischen und ritterschaftlichen Güter ohne Datum
- Bonitätslisten der Grundstücke ohne Datum
- Dorf- und ‘‘Grundstückles’’-Beschreibung ohne Datum

Umfang: 1 Fasz.

Urkunden und Akten der Jahre 1349-1699 finden sich in den Bänden KIR 62 – KIR 65

KIR 15 1679 - 1823

Handwerk, Zunftwesen

Enthält:
- Aufnahme der Gutenzeller Handwerker in die rotische Zunft 1.8.1679 (mit Vidimus des Privilegs Leopold I. vom 19.8.1666)
- Zunftordnung aller Handwerker im Reichsstift Gutenzell 20.12.1679 (mit besonderen Artikeln für die Schmiede und Wagner, Maurer, Zimmerleute und Ziegler, Schlosser, Schreiner, Küfer und Schäffler, Hafner, Leineweber, Schneider, Schuhmacher, Müller und Fischer, Bäcker, Metzger sowie Bader)
- Obrigkeitliche Verordnung, wie es bei denen abgeteilten dreien Zunftladen gehalten werden soll 2.9.1696
- Biberacher Attestat für den Sattlergesellen Georg Tripel von Burgau 1699
- Angebot eines geschickten Faßmalers durch Rot 1701
- Vergleich zwischen den Dorf- und Kloster-Meistern wegen des Einkaufs in die Zunft 29.4.1703
- Lehrbrief für den Küfer Martin Rapp von Reinstetten 1723
- Lehrbrief für den Schneider Martin Hueber von Staig 1726
- Attestat für den Hürbler Bierbrauer Georg Schafitel 1740
- Beteiligung des Maurermeisters Anton Lacher an der Reparatur des Erolzheimer Hochgerichts 1740
- Klagen der Handwerker wegen übermäßiger Heimarbeit Auswärtiger (1760)
- Zulassung eines Schäfersohnes als Schreinerlehrling 1769
- Protest gegen die Wiederaufnahme des Maurermeisters Anton Lacher als eines verurteilten Falschmünzers in die Zunft 1774 (mit gedrucktem Patent Josef II. vom 23.4.1772 zur Abstellung von Handwerks-Missbräuchen)
- Liste gutenzellischer Zunfthandwerker ohne Datum
- Genehmigung der erneuten Bildung einer eigenen Innung 1823

Umfang: 1 Fasz.

Vgl. GUT 3b

Urkunden und Akten der Jahre 1349-1699 finden sich in den Bänden KIR 62 – KIR 65

KIR 16 1808

Haus- und Bevölkerungstabelle 1808

Enthält:
- Haus- und Bevölkerungstabelle für den gutenzellischen Anteil
- Auszüge aus dem pfarramtlichen Familienregister für den gutenzellischen Anteil
- Bevölkerungstabelle für die (untere) Herrschaft Gutenzell

Umfang: 9 Schriftstücke

Urkunden und Akten der Jahre 1349-1699 finden sich in den Bänden KIR 62 – KIR 65

KIR 17 1711 - 1802

Heiratsabreden und Attestate

Enthält Heiratsabreden und Attestate von
- Jakob Geiger von Erolzheim und Maria Göppel von Kirchberg 1714
- Veit Gerthofer von Kirchberg und Maria Kienerin Ochsenhausischer Herrschaft 1717
- Joseph Vonier von Laupheim 1732
- Georg Weber und Maria Mayerin von Kirchberg 1737
- Johann Georg Heim von Mooshausen und Jacobina Millerin von Kirchberg 1737
- Michael Krammer von Nordhofen und Catharina Heinzmann von Kirchberg 1738
- Hans Jerg Findsteg, Schneider von Kirchberg, und Elisabetha Geist von Pless 1739
- Melchior Hepp von Kirchberg und Maria Geigerin von Sinningen 1749
- Conrad Niesser von Kirchberg und Genoveva Holzerin von Osterberg 1768
- Matthias Göser von Laubach und Maria Anna Schornerin von Kirchberg 1768
- Johann Georg Weiss von Kirchberg und Theresia Spethin von Schwendi 1768
- Johann Michael Weiss von Kirchberg 1770
- Anton Linder, Wirt von Kirchberg, und Ursula Holzerin von Osterberg 1774
- Joseph Bergmüller von Kirchberg und Domitia Müllerin von Schöntal 1801
- Anton Stuber, Weber von Großschafhausen, und Anna Maria Scherrin von Kirchberg 1802, sowie
- Philipp Schaupp von Amendingen 1711
- Maria Kyhnerin von Berkheim 1717
- Christian Baisler von Weiler 1726
- Hans Jakob Heim von Hauerz 1737

Umfang: 1 Fasz.

Vgl. KIR 60
Urkunden und Akten der Jahre 1349-1699 finden sich in den Bänden KIR 62 – KIR 65

KIR 18 1790 - 1802
Illerhochwasser
Enthält
- Entschädigung der Besitzer von Grießteilen durch andere Gemeindeteile (mit farbiger ‘‘Geometrischer Aufnahme und Abteilung’’) 1790
- Ersatz für die Hochwasserschäden an den Grießteilen und Anlegung von Schlachten 1792/93
- Bedrohung der ‘‘politischen Existenz’’ Sinningens durch Kirchberg 1802

Umfang: 6 Schriftstücke

Urkunden und Akten der Jahre 1349-1699 finden sich in den Bänden KIR 62 – KIR 65

KIR 19 1691
Jagd: Streitigkeiten mit Kellmünz wegen der Entenjagd im Heimbach

Umfang: 4 Schriftstücke

Urkunden und Akten der Jahre 1349-1699 finden sich in den Bänden KIR 62 – KIR 65

KIR 20 1715 - 1744
Jauner, Bettelleute, Zigeuner
Enthält:
- Maßnahmen zur ‘‘Ausrottung’’ der Zigeuner und anderen Gesindels 1715
- Einbruchdiebstähle in Gutenzell durch den Bettelbuben Joseph Mayer von Wennedach 1722
- Zuständigkeit für die Verurteilung eines ‘‘beigefangenen Kerls’’ 1734
- Verurteilung gefangener Bettelleute zur Prügelstrafe 1738 (mit Erwähnung des Kirchhof-Asyls)
- Einquartierung einer Kreismiliz-Streife in Kirchberg 1744

Umfang: 9 Schriftstücke

Urkunden und Akten der Jahre 1349-1699 finden sich in den Bänden KIR 62 – KIR 65

KIR 21 1719, 1747

Juden

Enthält:
- Vergleich in einem Streit wegen eines Pferdehandels zwischen dem Kirchberger Johann Finckh, David Levi von Fellheim und Baruch Abraham von Illereichen 1719
- Publiciertes Decretum, das Handlen und Wandlen der Juden in der Reichsgotteshaus Rotischen Herrschaft 1747

Umfang: 2 Schriftstücke

Vgl. Reichsabtei KOR 4 und 7
Urkunden und Akten der Jahre 1349-1699 finden sich in den Bänden KIR 62 – KIR 65

KIR 22 1702 - 1805

Landwirtschaft

Enthält:
- Untersuchung des Bodens auf frühere Äcker 1702
- Verpachtung des Äckerich 1704
- Auszüge aus dem rotischen Protokoll: Anrichtung der neuen Brühle, Weg- und Pfandgeld der Schweintreiber und Überlassung des Äckerichs 1709
- Schreiben an Rot wegen der Umwandlung eines Ackers in einen Garten bzw. einen Grasboden 1710
- Schreiben von Rot wegen des Düngens der Mähder 1728
- Streitigkeiten wegen des Weiderechts des Jägers des Glaserhofes 1744
- Umwandlung von Gemeinde- und Weideböden in Wiesen 1769
- Antrag auf Genehmigung der Einführung der Stallfütterung 1805

Umfang: 8 Schriftstücke

Urkunden und Akten der Jahre 1349-1699 finden sich in den Bänden KIR 62 – KIR 65

KIR 23 1722, 1739

Leibgeding

Enthält:
- Vertrag über das Leibgeding der Mutter der beiden Brüder Marx und Jörg Hess von Kirchberg 1722
- Erklärung des Ehepaares Johann Endtle und Catharina Widmayerin über ihr Leibgeding 1739

Umfang: 2 Schriftstücke

Vgl. KIR 60
Urkunden und Akten der Jahre 1349-1699 finden sich in den Bänden KIR 62 – KIR 65

KIR 24 1671 - 1774

Manumissionen

Enthält:
- Freibrief für Catharina Bürylerin von Boos 15.10.1671
- Freibrief für Agnesa Wolfeggerin von Pleß 26.10.1680
- Freibrief für Catharina Schmidin von Kirchberg 15.5.1687
- Freibrief für Georg Hönig von Filzingen und seine Tochter Maria 20.7.1691
- Geburts- und Freibrief für Martin Berckhmüller 12.8.1698
- Freibrief für Barbara Schneider von Schönegg 24.6.1699
- Freibrief für Anna Binzerin von Buxheim 21.1.1712
- Quittung über den Abzug des Nicolaus Galler 8.3.1714
- Freibrief für Magdalena Geigerin von Unteropfingen 20.9.1717 (Druck)
- Freibrief für Joseph Gropper von Marstetten 5.11.1725 (Druck)
- Freibrief für Agatha Herzlerin von Oberopfingen 14.6.1731 (Druck)
- Freibrief für Michael Grueber von Trunkelsberg 6.6.1774
- Schreiben des Klosters Urspring wegen der 1611 aufgerichteten Abzugsvergleichung zwischen Urspring und Gutenzell 1708

Umfang: 1 Fasz.

Vgl. Reichsabtei, Manumissionen
Urkunden und Akten der Jahre 1349-1699 finden sich in den Bänden KIR 62 – KIR 65

KIR 25 1707 - 1794

Markungsrenovationen

Enthält:
- Aufstellung der Kosten der Feldvermessung 1707 und ohne Datum
- Korrespondenz mit Rot wegen Markungsrenovationen 1714-1750
- Verzeichnis des an den Iller-Jurisdiktionssäulen zu tragenden Anteils 1792
- Grenzmarkenuntergang 1794

Umfang: 1 Fasz.

Vgl. GUT 20
Urkunden und Akten der Jahre 1349-1699 finden sich in den Bänden KIR 62 – KIR 65

KIR 26 1695 - 1719, 1780 - 1799

Militaria

Enthält:
- Schreiben aus Memmingen wegen eines Vorfalls in Kirchberg 1695
- Befehl zur Heulieferung 1702
- Verehrung eines Fasses Wein an den Memminger Kommandanten 1702
- Schreiben des Pfarrers wegen Androhung militärischer Exekution 1703
- Fourage-Lieferung nach Illereichen
- Aufstellung der Kriegserlittenheiten 1704
- Ankündigungen von Einquartierungen 1718/19
- Patent der Reichsritterschaft in Marsch- und Quartiersachen 1780
- Streitigkeiten zwischen Bauern und Seldnern wegen des Vorspanns 1799

Umfang: 1 Fasz.

Urkunden und Akten der Jahre 1349-1699 finden sich in den Bänden KIR 62 – KIR 65

KIR 27 1603, 1697 - 1811

Müller, Mühlen, Wässerung

Enthält:
- Revers des Sinninger Müllers Hans Reithofer wegen des Dettinger Bachs 1603
- Unerlaubter Wegzug des Müllers Matheis Stadl 1698
- Streitigkeiten zwischen Gutenzell und Rot wegen des Kellmünzer Müllers 1700-1715 (1717)
- Weigerung der Entrichtung des Heuzehnten durch den Kirchberger Müller 1714
- Vergleich zwischen Rot und Kellmünz wegen des Beschlig-Wassers 1718
- Unerlaubte Fällung von drei Tannen durch den Müller 1719
- Beschaffenheit der Kirchberger Mühle 1742
- Wasser- und Wässerungsdifferenz zwischen dem Bauern Johannes Miller und dem Müller Johann Caspar Reisacher 1770
- Verhandlung wegen Wassereinleitung für die Mühlen in Sinningen und Balzheim 1794-1796, 1798-1800 (mit farbiger Karte vom 14.9.1795)
- Einleitung von Illerwasser für die Sinninger Mühle 1811 (mit Handskizze)
- Klage des Müllers Amand Eberle gegen Bernhard Mayer als den Verkäufer der Mühle ohne Datum
- Verzeichnis der gutenzellischen Untertanen, die auswärts mahlen lassen ohne Datum

Umfang: 1 Fasz.

Urkunden und Akten der Jahre 1349-1699 finden sich in den Bänden KIR 62 – KIR 65

KIR 28 1700 - 1806

Pfarrer, Pfarrei

Enthält:
- Schreiben des Pfarrers P. Benedikt Baur wegen der Wirtshäuser, des Selbstmords des Jacob Galler und des Anschlags für das Dorf Bronnen 1700
- Bestrafung einer Schlägerei in der Kirche 1707
- Anschaffung einer 4. Glocke für die vergrößerte Pfarrkirche 1716
- Beschwerden gegen den Pfarrer 1740
- Abtretung des Eigentums der beiden Gemeinden auf dem sog. Kirchenberg an den Pfarrhof 1744
- Streitigkeiten wegen eines Grundstücks 1767
- Vergleich wegen der Kirchhofstiege und des Mesmerhauses 1770
- Forderung des Pfarrers P. Benedikt Stadelhofer auf Ausweisung des Hans Jerg Heiss aus der Pfarrei 1793
- Zusage des Tischtitels für den Kirchberger Alumnus Alois Soherr 1806

Umfang: 1 Fasz.

Urkunden und Akten der Jahre 1349-1699 finden sich in den Bänden KIR 62 – KIR 65

KIR 29 1717, 1752 - 1753

Schmied, Schmiede

Enthält:
- Verhandlungen wegen des Baus einer Schmiede 1717
- Rechnung über Eisenlieferung 1744
- Bestellung eines Schmieds 1752/53

Umfang: 8 Schriftstücke

Urkunden und Akten der Jahre 1349-1699 finden sich in den Bänden KIR 62 – KIR 65

KIR 30 1700 - 1801

Schuldenwesen

Enthält:
- Rückzahlung eines Kapitals durch Franz Eggel 1700
- Schulden des Johannes Pfeffer von Kirchberg 1712/13
- Forderung des Dominicus Hartmann von Kirchberg gegen den Unterdettinger Schmied Matthias Tittel 1713/14
- Schulden des Kirchberger Schmieds Dominicus Hartmann ohne Datum
- Forderung des Andreas Hess an Joseph Wanner von Maselheim 1715
- Debitsache des Landvogteiknechts Hans Schmid von Unteropfingen 1722-1725
- Schulden des Martin Käufler von Kirchberg 1724
- Schuldenzahlung des Joseph Soherr 1730
- Verzicht des Johannes Wahl zur Schuldentilgung auf seine Erblehensgerechtigkeit 1744
- Schulden des Marx Hess 1746/47
- Schulden des Thomas Groner von Oberbuch 1763
- Forderung des Sinninger Müllers Benedikt Vogt an Hans Martin Hess von Kirchberg 1774
- Schulden des Johann Georg Rotmaier 1798-1801
- Vermögensaufstellung des Anton Anwander von Kirchberg 1800/01

Umfang: 1 Fasz.

Gant- und Schuldenwesen des Kirchberger Ammanns und Wirts Andreas Laucher und Prozessakten des Kirchberger Flößers Joseph Gärter und seiner Frau
Urkunden und Akten der Jahre 1349-1699 finden sich in den Bänden KIR 62 – KIR 65

KIR 31 (1670 - 1685) 1708 - 1721, 1733

I. Akten über die Unterdettinger Müllerfamilie Seißle, den Kirchberger Wirt Johannes Laucher und dessen Sohn Andreas Laucher

Enthält neben Protokollauszügen, Aufstellungen und Quittungen
- Obligation des Dettinger Mittelmüllers Georg Seißle für den Biberacher Bürgermeister Georg Gaupp 28.7.1670
- Befreiung der Familie Seißle von der Leibeigenschaft durch Veit Ernst von Rechberg 21.4.1671
- Bruderschaftszettel der Booser Schutzengelbruderschaft für Anna Maria Seißlin und Zettel mit den Wunden Christi (Drucke)
- Einigung des Andreas Laucher mit dem Unterdettinger Mittelmüller Schöllhorn 9.10.1733

Umfang: 1 Fasz.

Urkunden und Akten der Jahre 1349-1699 finden sich in den Bänden KIR 62 – KIR 65

KIR 32-35 1717 - 1748

II. Korrespondenzen und Akten der Prozesse gegen Andreas Laucher und Joseph Gärter 1717-1748

Enthält neben Protokollauszügen und Kanzleivermerken Korrespondenzen
Gutenzells mit
- Laupheim,
- Rot,
- Salem und
- Wiblingen,
- dem Landgericht,
- den Altdorfer Prokuratoren Kiener und Nagel,
- dem Laucherschen Advokaten Sauter von Leiterberg und dem Gärtnerschen Advokaten Nold,
- Stadtammann von Merz und Syndicus Georgii von Ravensburg sowie
- den beiden Salemer Kommissären Harden von Bachhaupten und Kolb von Schemmerberg
- Schreiben Lauchers an Salem und Gutenzell sowie Schreiben seines Advokaten an ihn
- Akten des Landgerichts: Verkündigungen, Protokollauszuge, Urteile, Achterklärungen
- Gutenzeller Patent 18.3.1739 zur Stellung von Forderungen an Laucher,
- Akten des Augsburger Reichsvikariatsgerichtes 1741
- Klage des Gutenzeller Oberamtmannes vor dem Kaiser gegen seine Entlassung 1741
- Einsetzung 1741 und Verhandlungen der Salemer Kommissäre mit Rezess vom 29.11.1744
- Klage Wiblingens zugunsten der Erben des Anton Sixt von Wiblingen und des Joseph Linder von Bühl 1742
- Klage des Memminger Bürgers David Herman 1742-1744
- Protokoll und Diarium über die Lauchersche Debitsache 27.4.-12.10.1744
- Vergleich mit dem Landgericht 3.11.1744
- Gedrucktes Formular für die Bestellung eines Rechtsbeistandes

KIR 32 Fasz. II A 1717 – 1739
KIR 33 Fasz. II B 1740 - 1741
KIR 34 Fasz. II C 1742 – 1.7.1744
KIR 35 Fasz. II D 6.7.1744 – 1748

Urkunden und Akten der Jahre 1349-1699 finden sich in den Bänden KIR 62 – KIR 65

KIR 36 1719 - 1723, 1732 - 1742

III. Klage des Freiherrn Marquard Reichlin von Meldegg zu Fellheim und Ellmannsweiler vor dem Landgericht gegen Ammann, Gericht und ganze Gemeinde zu Kirchberg auf Rückzahlung einer Obligation

Enthält neben dem Schuldbrief vom 30.11.1719 über 500 fl Kapital und Akten des Landgerichts einen Vermerk über die Beschaffenheit der Baron Reichlinschen Schuld bis Juli 1740

Umfang: 1 Fasz.

Urkunden und Akten der Jahre 1349-1699 finden sich in den Bänden KIR 62 – KIR 65

KIR 37 1737 - 1742

IV. Akten zum Prozess des Joseph Gärter und seiner Ehefrau Victoria

Umfang: 1 Fasz.

Urkunden und Akten der Jahre 1349-1699 finden sich in den Bänden KIR 62 – KIR 65

KIR 38 1739 - 1744

V. Vermögens- und Schuldenaufstellung des Andreas Laucher

Enthält u.a.:
- Unparteiische Beschreibung und Taxation über das Vermögen des Andreas Laucher 9.4.1739 und 9.6.1741
- Liquidationsprotokoll 17.4.1739 mit Anlagen 1-18 und 28.6.1741
- Aufstellung der Schulden ohne Datum
- Spezifikation der Gutenzell zu bezahlenden Schulden 1740
- Aufstellung über den Viehverkauf 1741
- Vermögens- und Schuldenbeschreibung 1.7.1744
- Aufstellung der Schulden 9.8.1744

Umfang: 1 Fasz.

Urkunden und Akten der Jahre 1349-1699 finden sich in den Bänden KIR 62 – KIR 65

KIR 39 1715 - 1740 und ohne Datum

VI. Schuldenwesen des Andreas Laucher: Notizen, Aufstellungen, Mahnungen und Quittungen

Umfang: 1 Fasz.

Urkunden und Akten der Jahre 1349-1699 finden sich in den Bänden KIR 62 – KIR 65

KIR 40 1739 - 1745

VII. Designation der Inquisitions- und Gerichtskosten, Aufwands- und Reisekostenrechnungen

Umfang: 1 Fasz.

Urkunden und Akten der Jahre 1349-1699 finden sich in den Bänden KIR 62 – KIR 65

KIR 41 1732 - 1740

Klage und Gegenklage des Kirchberger Küfers Oswald Hornstein und des Kirchberger Bauern Joseph Beckeler wegen einer Schuld von 50 fl und Beleidigung sowie Klage des Oswald gegen den Gutenzeller Oberamtmann Johann Jacob Moz vor dem Landgericht

Enthält:
- Korrespondenz mit der Landvogtei und dem Landgericht,
- mit Rot,
- Kellmünz,
- den Altdorfer Prokuratoren Nagel und Kiener und
- dem Weißenhorner Stadtschreiber Keifel
- Landgerichtliche Akten
- Protokolle und Protokollauszüge, Kanzleivermerke und –bescheide sowie Kostenaufstellung
- gedruckter Kalender der Verhandlungstage des Landgerichts 1738/39

Umfang: 1 Fasz.

Urkunden und Akten der Jahre 1349-1699 finden sich in den Bänden KIR 62 – KIR 65

KIR 42 1700 - 1776

Sittenpolizei

Enthält:
- Schreiben des Kirchberger Pfarrers an die Äbtissin wegen eines allgemeinen Verbots der Kunkelhäuser 1700
- Schreiben wegen eines Verbots der Kunkelhäuser auch durch Gutenzell 1739
- Erlaubnis Rots zum Tanz an sechs festgesetzten halben Werktagen und Verbot der Kunkelhäuser 1748
- Ochsenhauser Verordnung zum Schutz der Sittlichkeit insbesondere bei Kindern und Jugendlichen 1749
- Befehl an den rotischen Amtmann wegen des ‘‘heidnischen Mißbrauchs der Spielleute und Tanzens an Sonn- und Feiertagen’’ mit Anschreiben an Gutenzell 1752
- Zuwiderhandlung gegen das Tanzverbot am 1. Mai durch den rotischen Wirt 1776

Umfang: 7 Schriftstücke

Urkunden und Akten der Jahre 1349-1699 finden sich in den Bänden KIR 62 – KIR 65

KIR 43 1687 - 1777

Straßen, Brücken

Enthält:
- Verkauf der Brugg-Steuer durch Gutenzell an die Gemeinde Kirchberg um 1200 fl 1687
- Schreiben aus Dietenheim wegen des Verbots der Durchfahrt fremder Güterfuhren duch das gutenzellische Gebiet 1701
- Einsammlung des Bruck-Korns für den Memminger Pfleger zu Egelsee 1704, 1709
- Entschädigung der Gutenzeller Untertanen für die Herstellung der Kellmünzer Chaussee durch die Kasse des Ritterkantons Donau 1777

Umfang: 1 Fasz.

Urkunden und Akten der Jahre 1349-1699 finden sich in den Bänden KIR 62 – KIR 65

KIR 44 1770 - 1793

Bier- und Wein-Umgeld

Enthält Abrechnungen der Jahre 1770-1776, 1788, 1792-1793

Umfang: 1 Fasz.

Urkunden und Akten der Jahre 1349-1699 finden sich in den Bänden KIR 62 – KIR 65
Vgl. BEI 66

KIR 45 1685 - 1805

Untertanen

Enthält:
- Einverständnis des Klosters Rot zur Aufnahme des Josef Schmiteler mit seiner angehenden Hochzeiterin als Beisitzer
- Bau von Häusern, Nebengebäuden und Brunnen 1731-1793
- Kirchberger Güter: Beschreibung, Leihe, Übergabe, Verkauf und Verpfändung, u.a. Rechtliches Gutachten über die von der Herrschaft Erolzheim während ihrer Pfandinhabung an den Ammann Georg Heiß verkaufte Weihermahd 1698 und Verkauf eines Gutes an Gutenzell im Jahre 1699 1685-1805
- Abgabe von Bauholz, Holzgeld 1700-1796
- Spezifikation aller Häuser der Jahre 1617 und 1740 1739
- Verzeichnis der Beisitzer ohne Datum
- Verzeichnis der Kirchberger Armen ohne Datum
- Verzeichnis der Allmendäcker, Ackerbeschreibungen ohne Datum
- Bemerkung über die stolzen Kirchberger Bauern 1805

Umfang: 1 Fasz.

Urkunden und Akten der Jahre 1349-1699 finden sich in den Bänden KIR 62 – KIR 65
Vgl. KIR 60

KIR 46 1699 - 1805

Waisenkasse, Unterhalt unehelicher Kinder

Enthält:
- Inventar über den Nachlaß des Georg Hönig 1699
- Bestätigung der Übereinkunft wegen der Schwängerung der Agatha Klemmin von Kirchberg durch Georg Bernard von Bonlanden durch Konstanz 1727
- Unterhalt des Hans Michael Weber von Kirchberg für die Kindsmutter Victoria Mayerin von Eichenberg und ihr Kind 1738
- Unterhalt des Joseph Eichmann für das Kind der Maria Anna Krezin von Kirchberg 1741
- Abrechnung mit Johann Botzenhardt 1772
- Zinszahlungen für die Rotmayerschen Kinder 1783-1805

Umfang: 1 Fasz.

Urkunden und Akten der Jahre 1349-1699 finden sich in den Bänden KIR 62 – KIR 65

KIR 47 1702 - 1798

Wirt, Wirtshaus

Enthält:
- Abhaltung der Ulmischen Ziegelholz-Zehrungen in den Kirchberger Wirtshäusern 1730
- Designation der Gülten von den auf die Wirtschaft gezogenen Gütern 1745
- Abgrenzung der Hucker- und der Kramergerechtigkeit 1798
- Reparaturkosten des Wirtshauses ohne Datum

Umfang: 4 Schriftstücke

Urkunden und Akten der Jahre 1349-1699 finden sich in den Bänden KIR 62 – KIR 65

KIR 48 1609, 1670 - 1793

Zehntstreitigkeiten

Enthält:
- Korrespondenzen mit Rot und der Pfarrei 1670-1793
- Entrichtung des Zehnten von der gemeinen Wechselmahd im Kohlbrunnen 1693 und ohne Datum (mit koloriertem Handriss)
- Entrichtung des Zehnten von den im Jahre 1716 aus zehntbaren Äckern angelegten Wiesen 1739-1743
- Übersendung des Vertrags zwischen Ochsenhausen und Rot vom 23.2.1609 über die Leistung bestimmter Klein- und des Öhmdzehnten in der Pfarrei Berkheim 1743

Umfang: 1 Fasz.

Urkunden und Akten der Jahre 1349-1699 finden sich in den Bänden KIR 62 – KIR 65

KIR 49 1700 - 1703

Prozess vor dem Konstanzer Offizialat wegen des Kirchberger Bienenzehnten

Umfang: 1 Fasz.

Urkunden und Akten der Jahre 1349-1699 finden sich in den Bänden KIR 62 – KIR 65

KIR 50 1547 - 1803

Balzheim, Herrschaft

Enthält Sinningen betreffende Akten:
- Auszug aus einem Vertrag von 1547 wegen zweier Wege
- Korrespondenz mit Salem wegen des Verkaufs des Gutenzeller Hofes in Sinningen zum dringend notwendigen Bau des baufälligen Dormitoriums 1572
- Unbefugte Holzfällung durch Kirchberg 1707, 1730/31
- Setzung neuer Grenzmarken 1714
- Grenzstreitigkeiten, so mit dem Sinninger Bauern Joseph Göppel 1715, 1783-1794
- Schuldsachen 1723, 1803
- Stellungsersuchen 1729-1749
- Mühlstreitigkeiten 1776
- Wässerung 1782
- Streitigkeiten zwischen den Müller Vogtischen Kindern zu Sinningen 1791-1794

Umfang: 1 Fasz.

Urkunden und Akten der Jahre 1349-1699 finden sich in den Bänden KIR 62 – KIR 65
Vgl. Reichsabtei KOR 2

KIR 51 1683, 1744

Ehingen, Ritterkanton Donau

Enthält:
- Quittungen für Zahlungen an die Ritterkasse in Ulm 1683, 1744
- Reiserechnung des Gutenzeller Oberamtmanns zur Ritterkasse nach Ulm 1744

Umfang: 4 Schriftstücke

Urkunden und Akten der Jahre 1349-1699 finden sich in den Bänden KIR 62 – KIR 65

KIR 52 1718 - 1788

Erolzheim, Herrschaft

Enthält:
- Forderung des Obristen Johann von Boyneburg auf Rückgabe der gutenzellischen Hälfte von Kirchberg als eines unbefugt verkauften Stammgutes 1718
- Anfrage an Gutenzell wegen des sich als Schneider und Lakai bewerbenden Hans Jerg Fürsteg von Kirchberg 1723
- Ansprüche der Erben des Hans Schädler von Beuren gegen Mang Niesser von Kirchberg 1735/36
- Restitution eines Füllens an Baron von Bemmelberg 1741
- Stellungsersuchen Gutenzells wegen einer Schlägerei 1788

Umfang: 1 Fasz.

Urkunden und Akten der Jahre 1349-1699 finden sich in den Bänden KIR 62 – KIR 65

KIR 53 1701 - 1764

Illereichen, Herrschaft

Enthält:
- Streitigkeiten wegen eines von den Kirchbergern ausgestockten Forstes im Illergries; Arrestierung des Kirchberger Wirts Johann Laucher 1701-1703
- Arrestierung zweier Personen aus Heggbach und Gutenzell 1704
- Grenzmarkenbegehung 1706
- Stellungsgesuch 1740
- Eindringen einer ‘‘bewaffneten Rotte’’ in Kirchberg 1746,1749
- Bericht über den von Illereichen angetragenen Verkaufs der sog. Wörde bei Kirchberg 1747
- Wiederaufbau drei von der Iller zerstörter Häuser 1764

Umfang: 1 Fasz.

Urkunden und Akten der Jahre 1349-1699 finden sich in den Bänden KIR 62 – KIR 65
Vgl. Reichsabtei KOR 7

KIR 54 1625 - 1626, 1714 - 1742

Kellmünz, Herrschaft

Enthält:
- Ansuchen um Genehmigung eines Holztransports zum Verflößen 1625/26
- Streit wegen einer Fuhrstraße 1714
- Schreiben aus Rot wegen des in Dettingen durch die Herrschaft neuaufgerichteten Zolls 1714
- Stellungsersuchen 1714-1736
- Ausstellung einer Obligation für den Gerichtsammann Johann Geiger 1719
- Schlägerei zwischen Kirchbergern und Dettingern auf dem Kellmünzer Jahrmarkt 1727
- Bitte um Übersendung von Karpfen und Hechten für die Herrschaft 1728/29
- Nichtbezahlung der Gült an die Unterdettinger Kirchenpflege durch Andreas Weber von Kirchberg 1734
- Nachlass des Hans Michael Botzenhardt von Kirchberg (1732) 1740
- Angriff des Kramers Peter Jung von Illereichen auf die Kramerin Barbara Wankelmüller von Kellmünz (mit ‘‘Facti species’’) 1740
- Korrespondenz wegen nächtlichen Einbruchs, Diebstahls in der Kirchberger Mühle, Holzdiebstahls und Durchfahrt mit Holzlastwagen 1741/42

Umfang: 1 Fasz.

Urkunden und Akten der Jahre 1349-1699 finden sich in den Bänden KIR 62 – KIR 65
Vgl. Reichsabtei KOR 8

KIR 55 1622, 1703 - 1800

Nordhofen

Enthält:
- Teilbrief zwischen den beiden Nordhofer Bauern 1622
- Schmälerung der Gemeindeweide durch Anlegung von Wiesen 1703
- Protest der Nordhofer Bauern gegen Anlegung neuer Wiesen, Abgrabung des Beschlins-Baches, Anlegung eines Neubruchs auf dem Weidboden und Streit wegen der Wässerung (mit Beschreibung der in Kirchberg im Mai 1708 angelegten Brühle) 1708
- Streit mit den Nordhofer Bauern u.a. wegen eines Krautstrangs und der eigenmächtigen Wegführung von Boden 1712
- Beschlagnahme der Pferde der Filzinger Rossbuben 1715
- Beschwerden der Kirchberger ohne Datum
- Beschwerde der Nordhofer Bauern wegen Anlegung von Äckern als Wiesen und Abgrabung eines der Wässerung dienenden Baches 1716/17, 1730
- Verkauf einer Weide als Krautgarten 1727, 1730
- Protest der Nordhofer Bauern gegen die Umwandlung von Wiesen in Öhmdwiesen 1728
- Anweisung zur Entrichtung des Öhmdzehnten 1739
- Augenschein bei Nordhofen und Sinningen 1749
- Streitpunkte zwischen Kirchberg und Kellmünz ohne Datum
- Rezess zwischen Kirchberg und Kellmünz über verschiedenen Gravamina und Differentien 9.1.1769
- Punctation gütlicher Übereinkunft wegen Nordhofen 10.10.1771
- Augenschein wegen einer strittigen Ausfahrt 1786
- Schreiben wegen des Triebrechts der Nordhofer 1793
- Protest gegen die Privatnutzung des Distrikts Heimbach durch Kirchberg 1800

Umfang: 1 Fasz.

Urkunden und Akten der Jahre 1349-1699 finden sich in den Bänden KIR 62 – KIR 65

KIR 56 1706, 1710

Kronburg, Herrschaft

Enthält Schreiben des Kronburger Obervogts u.a. wegen eines Verkaufs von Kardorf und ggf. Steinbach durch Rot

Umfang: 4 Schriftstücke

Urkunden und Akten der Jahre 1349-1699 finden sich in den Bänden KIR 62 – KIR 65

KIR 57 1701

Memmingen, Stadt

Enthält:

- Schreiben wegen Beschlagnahme für die Memminger Schranne bestimmten unterländischen Getreides durch Gutenzell 1701
- Verwahrung wegen des Vorgehens des Kirchberger Ammanns gegen ihren Bürger Leonhard Kleiber 1701

Umfang: 2 Schriftstücke

Urkunden und Akten der Jahre 1349-1699 finden sich in den Bänden KIR 62 – KIR 65

KIR 58 1695, 1770 und ohne Datum

Osterberg, Herrschaft

Enthält:

- Verkauf eines Ackers im Osterberger Feld durch den Osterfelder Schuhmacher Georg Renz an den Weiler Schuhmacher Martin Schweikhart 1695 (Pergamenturkunde)
- Attest über die Bezahlung des Todfalls von 4 fl durch Joseph Weiss von Kirchberg nach dem ‘‘gähen Tode’’ seines Vaters Johannes Weiss auf Osterberger Gebiet 1770
- Schreiben des Osterberger Pfarrers wegen des Streites mit Anton Lacher betr. Substituierung eines Buben im ganzen Gesellenlohn ohne Datum

Umfang: 3 Schriftstücke

Urkunden und Akten der Jahre 1349-1699 finden sich in den Bänden KIR 62 – KIR 65

KIR 59 (1598 - 1694) 1700

Schwendi, Herrschaft

Enthält Schreiben des Schwendier Oberamtmanns wegen Entrichtung kleiner Bodenzinse sowie einiger Küchen- und Habergülten durch Kirchberger Untertanen an die Schwendier Kirche (mit Extrakt aus den Schwendier Kirchenrechnungen 1598-1700)

Umfang: 4 Schriftstücke

Urkunden und Akten der Jahre 1349-1699 finden sich in den Bänden KIR 62 – KIR 65

KIR 60 1768 - 1804 und ohne Datum

Personenbezogene Protokollauszüge und Konzepte

Enthält:
- Heiratsabreden
- Beisitz
- Hofübergaben, Leibgeding
- Liegenschaften
- Schuldsachen
- Streithändel

Umfang: 1 Fasz.

Urkunden und Akten der Jahre 1349-1699 finden sich in den Bänden KIR 62 – KIR 65

KIR 61 1702 - 1802

Miscellanea

Vertrag mit der Schwendier Kirchenpflege über die Ablösung ihrer Ansprüche an gutenzellische Güter in Kirchberg 1702
- Beschwerde des Memminger Metzgers Leonhard Klaiber gen. Goldschmied gegen den Kirchberger Ammann wegen Verarrestierung seiner Schweineherden 1702
- Auszug aus dem Kirchberger Kirchenbuch über den Tod des Michael Nüesser von Orthofen 1705
- Befehl an den Kirchberger Amtsknecht Conrad Luz wegen Injurienhändeln 1708
- Rotischer Aktenvermerk wegen Kirchberg 1708
- Vergleich wegen der Kirchberger Mühle 1715
- Schreiben des Michael Löffler von Kirchberg wegen der Ausfertigung von Kaufbriefen 1721
- Versicherung der Hypothek des Michael Nieder von Kirchberg auf einen nach Rot gültbaren Acker 1725
- Einnahmen und Ausgaben aus Anlass des Kirchberger Stabwechsels 1741
- Bescheinigung für den Kirchberger Ammann Joseph Bozenhardt 1741
- Verzehrkosten beim Grenzuntergang in den ulmischen Hölzern 1742
- Notiz über Vermessen und Setzen von Säulen 1753,1756
- Obligation des Hans Martin Schaupp von Kirchberg gegen den Gutenzeller Holzwart Franz Heller 1754
- Quittung des Feldmessers Johann Baptist Rindenmooser für sein Abmessen der Grenzmarken zwischen Kirchberg und Kellmünz 1771
- Kirchberger Frontage 1778
- Erhebung von Anlagen durch den Ritterkanton Donau 1800-1801
- Kosten der Ziegel und Dachplatten für das Haus des Kirchberger Amtsdieners 1802

Umfang: 1 Fasz.

Urkunden und Akten der Jahre 1349-1699 finden sich in den Bänden KIR 62 – KIR 65

KIR 62 1446 - 1599

Kirchberg I: Verträge, Akten und Korrespondenzen der beiden Ortsherren
Ehinger von Balzheim und Rechberg 1446 – 1599

Enthält neben umfangreichen Briefwechseln u.a.
- Vergleich zwischen Krafft und Rechberg über Gericht, Pfandhof und Hirtenstab 19.3.1446
- Vertrag über die Malefiz- und Hohe Obrigkeit zu Kirchberg 19.6.1520
- Vergleich zwischen Kirchberg und Erolzheim wegen des Holzes Gepfendicke 1522
- Kirchberger Gerichtsordnung 1553
- Urfehde des Kaspar Schmidt von Kirchberg 1574
- Verkauf des rechbergischen Holzes Ochsenstelle an Ulm 1575
- Vertrag mit Sinningen wegen Trieb und Tratt 1578
- Hauptvertrag der beiden Herrschaften 1575 und 1586 (Text 1575 mit nachträglichen Änderungen)
- Gütliche und nachbarliche Vereinbarung und Abrede 1587
- Verzeichnis strittiger Punkte und Abschied 23.9.1591
- Verhandlungen wegen Ergänzung der Gerichtsordnung von 1553 1591
- Fragstücke über die Schmiede 1592
- Vertrag über die Besetzung des Gerichts 12.8.1592
- Renovierte Kirchberger Gerichts- und Dorfordnung 12.8.1592
- Protokoll des Rechtstages vom 28.-30.4.1593
- Bestrafung des Georg Beckeler ohne Datum
- Auszug aus dem Balzheimischen Strafbuch wegen des Kirchberger Müllers Hans Steigmüller 1594
- Vergleich über strittige Punkte 1.3.1597
- Ehingersche Streitigkeiten mit dem Kirchberger Bader Hans Oschwald 1597-1598
- Streit zwischen denm Balzheimer Vogt Hieronymus Schneeweiß und dem Kellmünzer Kastenvogt Hans Jerg Heckler 1597-1598
- Rechbergische Gravamina und Ehingersche Gegenbeschwerden 1598
- Vergleich zwischen den beiden Herrschaften 18.12.1598 und Konzept eines Vertrags 1599

Umfang: 1 Band

Urkunden und Akten der Jahre 1349-1699 finden sich in den Bänden KIR 62 – KIR 65
Alte Sign. N 19. – Diese Akten Rechbergischer Provenienz – Nr. 1-38 mit Inhaltsverzeichnis – sind bis 1598, wenn auch in der Reihenfolge gestört, numeriert.

KIR 62a 1574 - 1599

Dekopierte Kirchbergische Acta I: Verträge, Akten und Korrespondenzen der beiden Ortsherren Ehinger von Balzheim und Rechberg 1574-1599

Enthält neben weiteren Korrespondenzen
- Urfehde des Kaspar Schmidt 1574 (Bl. 1-2v)
- Verkauf des rechbergischen Holzes Ochsenstelle an Ulm 1575 (Bl. 3-10v)
- Ehebruch des Georg Northofer 1578 (Bl. 10v-13)
- Gütliche und nachbarliche Vereinbarung und Abrede 1587 (Bl. 13-15)
- Korrespondenzen wegen des Gerichts und der Dorfordnung 1590-1591 (Bl. 15v-71)
- Verzeichnis etlicher strittigen Punkte und Gravamina wider Balzheim 1590 (Bl. 71v-90)
- Der Herren Unterhändler vorgeschlagene Artikel 1591 (Bl. 90-92v)
- Abschied zwischen Rechberg und Balzheim 23.9.1591 (Bl. 92v-99v)
- Korrespondenzen der beiden Herrschaften mit ihren Unterhändlern, rechbergische Stellungnahmen, so zur Änderung der Gerichtsordnung von 1553, und Balzheimer Resolutionen 1591-1592 (Bl. 100-118v, 138v-179)
- Fragstücke und Zeugenverhör wegen der Schmiede und Badstube 1592 (Bl. 119-138v)
- Verhandlungen auf dem Rechtstag 28.-30.4.1593 (Bl. 179-184)
- Bericht und rätliches Gutbedünken über die Abstrafung des rechbergischen Amtmanns Georg Böckeler und des Kirchberger Schmieds ohne Datum (Bl. 184-190v)
- Auszug aus dem Balzheimischen Strafbuch wegen des Kirchberger Müllers Hans Steigmüller und Korrespondenz 1594 (Bl. 190v-197)
- Rechbergische Gegenerklärung wegen der noch strittigen Punkte und Balzheimer Antwort 1595 (Bl. 198v-206)
- Verzeichnis der wegen Wolf Senz, Georg Yelin und Karl Luz aufgelaufenen Kosten 1596 (Bl. 206v-210v)
- Abhör der Heiligenrechnung 1596 (Bl. 210v-213)
- Ermittlungen gegen und Balzheimer Streitigkeiten mit dem Kirchberger Bader Hans Oschwald 1597-1598 (Bl. 216-354)
- Streitigkeiten zwischen dem Balzheimer Vogt Hieronymus Schneeweiß und dem Kellmünzer Kastenvogt Hans Jerg Heckler 1597-1598 (Bl. 220v-352)
- Briefwechsel wegen eines Vergleichs zwischen Balzheim und Rechberg 1598 (Bl. 341-372)
- Rechbergische Gravamina und Balzheimer Gegenbeschwerden 1598 (Bl. 372v-429)
- Vergleich zwischen den beiden Herrschaften 18.12.1598 (Bl. 429-437)
- Korrespondenz wegen eines von Balzheim auf rechbergischem Grund und Boden angelegten Wildhaags 1599 (Bl. 437v-498)
- Korrespondenz wegen Ratifikation des Vergleichs und Vertragskonzept 1599 (Bl. 446-504)

Umfang: 1 Band

Urkunden und Akten der Jahre 1349-1699 finden sich in den Bänden KIR 62 – KIR 65
Bl. 1 – 504 Alte Sign. N 23

KIR 63 (1446) 1603 - 1676 (1682)

Kirchberg II: Verträge, Akten und Korrespondenz der beiden Ortsherrschaften Ehinger von Balzheim (seit 1647 Reichsstadt Ulm) und Rechberg (seit 1656 Fauber von Randegg bzw. seit 1668/70 Erolzheim) 1603 - 1676

Enthält neben umfangreichen Briefwechseln u.a.
- Verkauf des Holzes Moßbach durch Rechberg an Ulm 1603
- Beschwerde gegen den Dettinger Müller 1605
- Verhandlungen wegen der Anstellung eines Schulmeisters 1609
- Korrespondenz des Roter Abtes mit dem Konstanzer Generalvikar in Ehesachen 1612
- Schreiben des Roter Abtes wegen Einsetzung eines neuen Pfarrers, Abhör der Heiligenrechnung und Auszählung des Zehnten 1612
- Register über der Gemeind zu Kirchberg Gefäll und Einkommen 1612-1613
- Teilungszettel des Burkhart Seibold 1613
- Konzept eines Vertrags über den Großzehnten zu Kirchberg, Sinningen und Nordhofen 1613
- Verkauf seiner Leibgedingsgerechtigkeit durch Martin Lacher an Martin Stötter von Bühl und Ergebbrief von dessen Gattin Anna Fünerin von Unterweiler 1615-1616
- Bau einer Schmiede 1617
- Kirchbergischer Frevelzettel 1617
- Wahl der Vierer und Erneuerung des Gerichts 1618
- Hundsregister 1619-1621
- Extrakt aus alten Verträgen 1446-1586
- Vergleich mit den beiden Nordhofer Bauern 1621
- Beschwerden des Pfarrers 1626
- Zinsverschreibung des Hans Ilg gegen Jakob Kißel von Erolzheim 1626
- Bestallung des Johann Gerthofer als Schultheiß und Holzwart 1628
- Extrakt aus dem Kellmünzischen Rechnungsbuch 1631
- Verzeichnis der Kirchberger Höfe ohne Datum [1647?]
- Akten betr. Michael Spiegel von Kirchberg 1653-1657
- Verpfändung der rechbergischen Hälfte um 5000 fl an Wilhelm Ferdinand Fauber von Randegg 22.5.1656
- Zins- und Gültregister ohne Datum [1656]
- Akten über den Wirt Georg Nauer (1644) 1660-1666
- Verzeichnis der Allmendäcker 1660
- Strafgeld zu Kirchberg ohne Datum [1663]
- Verlassenschaft der Ursula Nauerin ohne Datum [1666]
- Verzeichnis der Strafgelder 1667 (mit Erwähnung des Schulmeisters Sebastian Bekeler)
- Bestandsbrief für Martin Schickler ohne Datum [1668]
- Schreiben aus Wain vom 16.6.1668 wegen strittiger Wässerung an Hans von Bemmelberg zu Erolzheim als ‘‘Herrn zu Kirchberg’’
- Kirchberger Herbstrechnungen 1669-1672
- Gantprotokoll um öd liegende Gärten und Hofstätten 1670
- Korrespondenzen mit Gutenzell 1669-1676
- Gerteideabgaben 1673
- Fruchtgülten der Kirchberger Untertanen 1673
- Kirchberger erneuerte Anlage 1674
- Bezahlung der Kellmünzer Brückensteuern 1674-1676
- Memorialbüchl, was jährlich beiderseitige Herrschaftsbeamte bei der Ablesung der Statuten einer Gemeinde zu Kirchberg neben Erwählung Gemeindepfleger, Aufnehmen eines Schulmeisters und Mesmers, Schmied und Bader vorzuhalten haben 1675-1682

Umfang: 1 Band

Urkunden und Akten der Jahre 1349-1699 finden sich in den Bänden KIR 62 – KIR 65
Alte Signatur N 20

KIR 63a 1603 - 1694

Dekopierte Kirchbergische Acta II: Verträge, Akten und Korrespondenzen der beiden Dorfherrschaften (Ehinger von Balzheim, 1647 Ulm, 1692 Kloster Rot sowie Rechberg, 1656 Fauber von Randegg, 1668/70 Erolzheim, 1686 Gutenzell) 1603-1694

Enthält neben umfangreichen Korrespondenzen u.a.
- Verkauf des Holzes Mosbach an Ulm 1603 (Bl. 1-8)
- Beschwerde gegen den Dettinger Müller 1605 (Bl. 8v-10)
- Beschreibung der Güter des Hans Mang und Georg Stegmann ohne Datum (Bl. 10-12)
- Bau eines neuen Mühlwerks, Manumission der Barbara Wirtin, Heiratssachen, Bewilligung von 700 Ziegelsteinen für den Untervogt Wolfgang Kalb 1605-1606 (Bl. 12-14v)
- Verhandlungen wegen der Anstellung eines Schulmeisters und den Neubau des Mesmerhauses 1609 (Bl. 14v-39v)
- Beschreibung des Leiblehenhofes des Martin Stötter ohne Datum (Bl. 45v-47)
- Korrespondenzen in Ehesachen 1612 (Bl. 42v-49v)
- Abhör der Heiligenrechnung, Reichung des Zehnten 1612 (Bl. 45v-51)
- Streitigkeiten wegen des Wahltags 1613 (Bl. 54-71v)
- Register über der Gemeind zu Kirchberg Gefäll und Einkommen 1612-1613 (Bl. 54v-61)
- Vertrag wegen des Zehnten zu Kirchberg, Sinningen und Nordhofen 1613 (Bl.73-84)
- Abhör der Heiligenrechnungen 1616 und 1617 (Bl. 84-89v)
- Bau einer Schmiede 1617 (Bl. 86-87)
- Wahl der Vierer und des Gerichts mit verhandelten Punkten 1618 (Bl. 89v-93v)
- Beschwerde des Pfarrers 1626 (Bl. 94-95)
- Extrakt aus dem Kellmünzischen Rechnungsbuch 1631 (Bl. 96v-106)
- Extrakt Kirchbergischer Verrichtung 1631 (Bl. 106-108)
- Rezess zwischen Veit Ernst von Rechberg und Wilhelm Ferdinand Fauber von Randegg 18.1.1656 mit Zins- und Gültregister (Bl. 110-128v)
- Fauberscher Rezess wegen des Holzverkaufs 22.5.1656 (Bl. 128v-131v)
- Verzeichnis der Allmendäcker 1660 (Bl. 150-155v)
- Bestandsbrief für Martin Schickler ohne Datum (Bl. 166v-168v)
- Gantprotokoll um öd liegende Gärten und Hofstätten 1670 (Bl. 171v-178)
- Aufnahme des Schulmeisters ohne Datum (Bl. 183-184v)
- Auffindung eines toten Kindes in einem Schöpfbrunnen 1672 (Bl. 185v-189)
- Beschreibung der einstigen Mühlenäcker ohne Datum (Bl. 196-197)
- Kirchberger Wahlen und Verhandlungspunkte 1675-1682 (Bl. 205v-213v)
- Korrespondenzen wegen der Nordhofer Bauern 1677-1693 (Bl. 3v-258v)
- Kirchberger Herbstrechnung 1679 (Bl. 15-15v)
- Streitigkeiten Gutenzells mit Ulm 1680-1682 (Bl. 16v-69v)
- Klage des abgekündigten Baders Abraham Oschwald 1680 (Bl. 25v-26v)
- Anfrage der Landvogtei wegen der Hohen Obrigkeit 1685 mit Extrakt des Vertrags von 1520 (Bl. 94v-127)
- Streitigkeiten wegen der Ochsenhut 1684 (Bl. 81v-84v)
- Badlohn des Kirchberger Baders ohne Datum und 1693 (Bl. 123-124, 265v-269)
- Kauf der Rechbergischen Hälfte durch Gutenzell, Verkauf von Auttagershofen und Einnahmeverzeichnis 1685-1687 (Bl. 127-207v)
- Erolzheimer Schmiedsordnung 1670 (Bl. 208-209v)
- Mitteilung über den Verkauf der Ulmer Hälfte an Rot 1692 (Bl. 232v-233v)
- Bau eines Mesmer- und Schulhauses, Bestellung des Schulmeisters 1666, 1692, 1694 (Bl. 233v-238, 269v-271v)

Umfang: 1 Band

Urkunden und Akten der Jahre 1349-1699 finden sich in den Bänden KIR 62 – KIR 65
Bl. 1 – 214v, 1 – 274
Alte Sign. N 24

KIR 64 (1520) 1677 - 1694

Kirchberg III: Verträge und Korrespondenzen der beiden Ortsherrschaften Reichsstadt Ulm (seit 1692 Kloster Rot) und Erolzheim (seit 1686 Kloster Gutenzell) 1677 - 1694

Enthält neben umfangreichen Briefwechseln u.a.
- Briefwechsel Gutenzells mit Ulm 1677-1693
- Streitigkeiten mit den Nordhofer Bauern 1677-1685
- Vergleich zwischen den Fuggern und Balzheim 1559
- Bezahlung der Kellmünzer Brückensteuer 1678
- Gemeinderechnung 1678-1684
- Zeugenverhör wegen der niederen Gerichtsbarkeit auf den gutenzellischen Höfen 1681
- Manumission des Hans Herzog von Sinningen 1683
- Anlagbeschreibung 1684
- Streitigkeiten mit der Landvogtei wegen der Hohen Obrigkeit 1685 (mit Vertrag von 1520)
- Verzeichnis des Badlehens des Kirchberger Baders ohne Datum [1685]
- Gewalt für den Kellmünzer Obervogt wegen der Alienierung des Pfandschillings-Guts des halben Fleckens Kirchberg 1685 (mit Ertrags-Verzeichnis)
- Kirchberger Verkaufsverhandlungen 1686 (mit Schreiben des Kurfürsten Max Emanuel von Bayern)
- Aufnahme von Geldern in Memmingen 1686
- Kaufbrief über den halben Flecken Kirchberg 28.6.1686
- Rechbergische Finalquittung über 20.000 fl und Cessionsbrief 28.6.1686 (mit Erwähnung der Verpfändung 1670)
- Erolzheimische Hauptquittung über 15.500 fl und Cessionsbrief 9.7.1686
- Genehmigung Salems zum Verkauf der beiden Selden zu Auttagershofen zur Aufbringung der Kaufsumme für Kirchberg 1686
- Verzeichnis, was die erkauften Kirchberger jährlich und beständig liefern sollen 1686
- Notariatsinstrument über die Huldigung der Rechbergischen verkauften leibeigenen Untertanen zu Kirchberg an Gutenzell 6.9.1686
- Der neuerkauften Kirchberger Gefälle 1686-1687
- Projekt zur Ablösung der Brückensteuer 1686
- Schmiedeordnung zu Erolzheim 1670
- Korrespondenz mit Kloster Rot 1689-1694

Umfang: 1 Band

Urkunden und Akten der Jahre 1349-1699 finden sich in den Bänden KIR 62 – KIR 65
Alte Sign. N 21

KIR 65 1349 - 1699

Kirchberg IV: Urkunden, Verträge und Korrespondenzen 1349-1699

Enthält:

Urkunden 1349, 1356, 1679

Verträge, Dorf- und Gerichtsordnungen, Zehntbeschreibungen 1446-1597

- Vertrag zwischen Krafft und Rechberg über Gericht, Pfandhof und Hirtenstab 19.3.1446
- Urbareintrag 1502 über den Zehnten zu Auttagershofen und Renovation 1585
- Entscheid der oberösterreichischen Regierung wegen der Malefiz- und Hohen Obrigkeit zu Kirchberg 19.6.1529
- Kirchberger Gerichtsordnung 1553
- Hauptverträge der beiden Herrschaften vom 24.10.1575 und 23.10.1586
- Vertrag Georg von Rechbergs mit Hans Ehinger von Balzheim wegen zweier Wege, des Hirtenstabs, der Schmiede und der Badstube zu Kirchberg 5.11.1547
- Vertrag zwischen Hans Jakob Fugger und Balzheim wegen der Gerichtsbarkeit auf dem Glaser 4.7.1559
- Vergleich über strittige Punkte 1.3.1597

Interne Korrespondenzen der beiden Herrschaften 1578-1656, mit

- Rechbergischen Beschwerden und Ehingerischen Gegenbeschwerden 1590-1597 und ohne Datum
- Verkauf des Holzes Moßbach durch Rechberg an Ulm 1603
- Bestandsbrief und Revers des Fellheimers Alexander Hurter gegen Gutenzell 1603
- Briefwechsel des Roter Abtes wegen der Anstellung eines Schulmeisters, Reichung des Zehnten und Heiligenrechnung 1609-1616
- Vertrag mit den Ehinger zu Balzheim wegen der halben Güter, der Leibeigenschaft und der Ausstellung von Urkunden gutenzellischen Untertanen zu Kirchberg 21.9.1620
- Schulden des gewesenen Kirchberger Müllers Martin Göppel ohne Datum
- Korrespondenz Gutenzells mit Wain wegen Jakob Clauß zu Auttagershofen 1632
- Gutenzeller Lehenbrief für Christina Gretterin 1653
- Nebenrezess über die Verpfändung der rechbergischen Hälfte von Kirchberg an Wilhelm Ferdinand Fauber von Randegg 18.1.1656

Gutenzeller Korrespondenzen, mit

- Beschreibung der beiden Höfe zu Auttagershofen 1660
- Verzeichnis der jährlichen Gefälle der gutenzellischen Untertanen zu Kirchberg und Auttagershofen 1660
- Herbstrechnungen 1663, 1665, 1666, 1671, 1675-1680, 1686
- Holzregister 1669-1674
- Auszug aus dem neubeschriebenen Kellmünzer Anlagsregister ohne Datum
- Erolzheimer Schmiedsordung 1670
- Verzeichnis der von Kellmünz an Erolzheim übergebenen Originale 1670
- Verkauf der Weihermahd-Wiese durch Erolzheim an Georg Heiß d. Ä. 1671
- Kirchberger Strafregister 1672
- Quittung Erolzheims für Vater und Sohn Heiß über die Bezahlung der Weihermahd und des Bestands des Hofes durch den Sohn 1672
- Zehnt-Untergang zu Auttagershofen 1673
- Vertrag zwischen Gutenzell und Ulm wegen der beiderseitigen Rechte 30.6.1673
- Kirchbergisches Memorialbüchle 1674
- Heiratsvertrag zwischen Lorenz Bauser von Wangen und Catharina Gepoltin 1676
- Vergleich Jakob Spiegles von Kirchberg mit den Gutenzellern Matthias Hefelin und Martin Fischer wegen dessen abgebrochenen Daumens 1677
- Verhör der gutenzellischen Untertanen 1681
- Klage der Nordhofer 1684
- Quittung über die Zahlung von 3700 fl durch Beuren an Gutenzell 1686
- Forderung des Grafen Styrum auf Auslösung der gutenzellischen Hälfte 1687
- Kirchbergisches Anlagsbüchlein 1693
- Briefwechsel mit Rot 1694-1699
- Inventar des gewesenen Ammanns Georg Heiß 1695, 1699
- Projekt über die Abteilung der Gerechtsame der beiden Herrschaften ohne Datum [nach 1692]
- Schulden des Hans Prestlin und Hans Weldi bei der Schwendier Kirchenpflege 1696-1699
- Quittung über die Rückzahlung der von den Kirchberger gutenzellischen Bauern bei der Kirchberger Kirchenpflege aufgenommenen 400 fl 1697

- Ungefährer Anschlag der rotischen Hälfte und Gegenerklärung 1698
- Schreiben Salems wegen des Kaufs der rotischen Hälfte 1698
- Vollmacht Gutenzells für die Kaufverhandlungen 1698
- Anschlag über die Höfe zu Heimertingen ohne Datum [1698]
- Interims-Rezess zwischen Gutenzell und Rot 19.6.1698
- Rotisches Projekt wegen Kirchberg 1698
- Gutenzeller Gegenvorschlag ohne Datum [1698]

Umfang: 1 Band

Urkunden und Akten der Jahre 1349-1699 finden sich in den Bänden KIR 62 – KIR 65
Alte Sign. N 22

3.14 Markdorf

MAR 1 1504 - 1706
Markdorfer Verträge
Enthält:
- Teilung der Güter zu Markdorf zwischen Gutenzell und Heggbach 1504
- Vertrag mit Markdorf wegen der Besteuerung der Güter 1542
- Vergleich mit dem Markdorfer Bürger Matthäus Müller 1665
- Übergabe von 3 Stück Reben durch Salem an Gutenzell 1706

Umfang: 6 Schriftstücke

MAR 2 1732 - 1746
Schreiben wegen der Weingüter in Markdorf und Kippenhausen
Enthält u.a. Markdorfer Herbstzettel

Umfang: 1 Fasz.

MAR 3 1751 - 1754
Hauptabrechnung zwischen Salem und Gutenzell wegen Markdorf und des Erbes der Schwester M. Ursula

Umfang: 1 Fasz.

MAR 4 1709 - 1754, 1775 - 1797

Rebländer in Markdorf, Kippenhausen und Immenstaad

Enthält:
- Stiftung von Rebländern in Markdorf durch den Risstisser Pfarrer Johann Jakob Painter 1709-1714
- Kauf eines rotischen Rebgutes in Kippenhausen 1717
- Verkauf von vier Rebstücken in Markdorf 1717
- Kauf von Reben in Immenstaad 1721
- Steuerzahlungen in Immenstaad 1722-1738
- Rechnungen und Quittungen 1723, 1744-1746
- Verleihung des Kippenhauser Gutes 1741
- Schreiben des Kippenhauser Pfarrers Gimmi 1753-1754 (I)
- Vermerk des Klosters Rot über einen im sog. Meersburger Sauerbronnen gelegenen, mit dem Erbe des Meersburger Bürgermeisters Matthäus Painter an es gekommenen Rebgarten 1715
- Beschreibung der Güter des Klosters Rot in Dorf und Etter Kippenhausen 1716
- Genehmigungen Salems zum Kauf eines Rebgartens in Kippenhausen 1721
- Verleihung des gutenzellischen Leiblehenshofes in Kippenhausen an Joseph Rieter 1775
- Gutenzellisches Eigentum in Kippenhausen und Anstößer des gutenzellischen Leiblehenshofes 1779
- Abtretung des Rebbaus durch die Witwe Steinhauser an ihre Tochter Maria Gertrud 1792
- Kippenhauser Jahresrechnung 1792 mit Beilagen 1-8 (= WEK 63)
- Forderung Weingartens auf Bezahlung der Rückstände der Vogtei Hagnau an die Landschaftskasse und Antwort Gutenzells 1797 (II)

Umfang: I – II

MAR 5 1520, 1548 - 1721

Verzeichnisse der Gutenzeller Güter und Bodenzinse in Markdorf

Enthält u.a.:
- Urbarextrakt über Gutenzeller Rebstücke 1520
- Extrakt aus dem Markdorfer Schlossurbar 1548
- Verzeichnisse der Bodenzinse zu Markdorf 1655, 1711, 1721
- Verzeichnis der Markdorfer Reben und Güter 1661
- Instruktion für den Baumeister Johannes Högerlin 1673
- Tausch von Rebstücken mit Salem 1706
- Beschreibung neuer Rebstücke 1710
- Beschreibung der Markdorfer Güter 1711 und ohne Datum
- Zahlung des Abzugs von verkauften Gütern 1717

Umfang: 1 Fasz.

Vgl. HER 3

MAR 6 1549 - 1715

Markdorf-Bermatinger Akten

Enthält:

- Zehntstreit des Klosters Gutenzell vor dem Markdorfer Stadtgericht mit Magister Johann Bälderich, Pfarrer zu Kappel/Horgenzell, und dem Pfleger der Ravensburger Karmeliter Hans Hanthauser 1549
- Bermatinger (?) Abgaben- und Zinsverzeichnis 1611-1615
- Jährliches Einkommen der Pfarrei Bermatingen 1664
- Kleinzehnt-Verzeichnis der Pfarrei Bermatingen 1715

Umfang: 4 Hefte

MAR 7 1628, 1649 - 1754

Bau und Reparatur des Gutenzeller Hofes zu Markdorf

Enthält:

- Rechnung für den Neubau 1628
- Kauf und Neubau eines angrenzenden Stadels 1649-1650
- Maurerrechnung 1717
- Voranschlag für die Reparatur des Hofes 1751
- Rechnung für die Reparaturarbeiten 1753 mit Quittungen 1752 – 1753
- Korrespondenz mit Salem wegen der Überschreitung des Voranschlags und des Erbes der Schwester Ursula (vgl. MAR 3)

Umfang: 1 Fasz.

MAR 8 1629, 1660 - 1736

Markdorfer Steuer- und Anlagsquittungen

Umfang: 1 Fasz.

MAR 9 1656 - 1675

Klage der Eigentümer fremder Weingüter gegen die Stadt Markdorf wegen Erhebung des sog. Kriegszehnten vor dem Geistlichen Gericht in Konstanz, dem Luzerner Nuntius und dem Reichshofrat

Umfang: 1 Fasz.

MAR 10 1674, 1762 - 1766

Verkauf der Markdorfer Güter an das Pfullendorfer Spital 1764

Enthält neben Korrespondenzen
- Schätzungen der Güter 1674 und 1764
- Konzept des Kaufbriefs vom 24.9.1654

Umfang: 1 Fasz.

MAR 11 1737

Klage gegen die Erhebung zweier außerordentlicher Anlagen durch die Stadt Markdorf zur Rückzahlung der von Konstanz einst vorgeschossenen schwedischen Satisfaktionsgelder

Umfang: 8 Schriftstücke

MAR 12 1531 - 1752

Varia

Enthält:

- Taxation der Güter des Hans Miller zu Wangen im Dorf auf 30 Pfund Heller 1531
- Pass für Ravensburg und Waldsee zur Maut- und Zollbefreiung der Markdorfer Wein- und anderen Fuhren 1651
- Akkord mit dem Bau- und Rebmann Martin Renner d.J. 1663
- Protokoll über den geplanten Verkauf der Gutenzeller Güter an den Hofmeister Josef Preysing und Konsorten 1727
- Akkord mit dem Gutenzeller Hofmeister Josef Preysing 1738
- Berichte des Baindter Oberamtmanns Johann Georg Canzleitner über den Zustand des Markdorfer Rebbaus 1747
- Anschaffung einer Feuerspritze durch die Stadt Markdorf 1752

Umfang: 10 Schriftstücke

3.15 Mönchhöfe

MÖN 1 1649 - 1780

Höfe, Grundstücke, Gülten

Enthält:
- Notizen über den rueßischen Hof 1649-1723
- Benachrichtigung über einen Untergang im Laupheimer Ried 1671
- Vermessung von Grundstücken durch den Ochsenhauser P. Martin Spiess 1699 (mit Riss des Münchholzes)
- Erblehenrevers des Wirtes Leopold Deiniger für eine Wiese 17.7.1711
- Flächeninhalt der Gutenzeller Güter in Mönchhöfe und Achstetten 1716
- Forderung Biberachs auf Zugrecht der Holzheimer für das aus dem Jungholz verkaufte Brennholz 1726
- Leiblehenbrief für Gottfried Unsöld für einen Hof und das als Erblehen verliehene Münchholz 9.10.1759
- Achstetter und Mönchhöfer Gült- und Zinsrodel 1767
- Markenrenovationskosten 1780

Umfang: 1 Fasz.

MÖN 2 1711 - 1788

Heiratsabreden

Enthält Heiratsabreden von
- Jakob Schindelin von Achstetten und Margaretha Rueßin 1711
- Leopold Deininger von Laupheim und Hildegardis Guetherin 1711
- Leopold Deininger und Franziska Zellin von Birkendorf 1716
- Johann Wuchenauer von Wiblingen und Susanna Mayrin 1724
- Johann Mayr und Maria Anna Gschwindin von Krumbach 1730
- Jakob Linder von Achstetten und Anna Schindelin 1736
- Michael Schindele und Maria Anna Lehnerin von Bill (?) 1737
- Anton Baur von Achstetten und Bernharda Schindelin 1772
- Joseph Schmittele und Maria Anna Braunin verw. Wahl von Wiblingen 1784
- Michael Schmittele und Veronika Millerin von Jedesheim 1788

Umfang: 10 Schriftstücke

MÖN 3 1694 - 1737, 1760 - 1801

Verlassenschaften, Teilungen, Testamente

Enthält:
- Testament des Caspar Höld ohne Datum
- Nachlaß des Jakob Mayer ohne Datum
- Nachlaß des Christian Unseld 1694
- Verlassenschaft des Wirts Johann Höld und seiner Tochter Hildegardis verh. Deininger 1704-1715, 1741
- Schreiben des Freiherrn Damian Carl von Welden wegen der Erbschaft des Andreas Theiß von Laupheim 1725
- Schreiben aus Wiblingen wegen der Weckerschen Verlassenschaft 1726
- Inventar des Jakob Schindelin mit Bittschreiben des Roter Pfarrers Füetterlin zugunsten seiner Witwe 1737
- Leibgeding der Juliana Unsöldin 1760
- Übergabe der Witwe Theresia Unseld an ihren Schwiegersohn Gottfried Herzog 1798
- Todfall der Mutter des Wirts Joseph Hamberger 1801

Umfang: 1 Fasz.

MÖN 4 1641, 1782

Schuldenwesen

Enthält:
- Forderung an Laux Dilger und Bernhard Ott wegen eines Kapitals 1641
- Schuld des Johann Schindele ohne Datum
- Vergleich des Burgrieder Wirts Caspar Linder mit Gottfried Unsöld 1782
- Aufnahme eines Kapitals durch Leopold Schmittele ‘‘zu Bestreitung der bei immer noch andauerndem Krieg sich täglich ergebenden Kosten’’ 1796-1806
- Bürgschaft der gesamten gutenzellischen Untertanen für die von Gottfried Herzog zum Bestand der Burgauer Mühle verlangte Kaution 1800

Umfang: 4 Schriftstücke

MÖN 5 1481, 1563, 1742 - 1775
Weidestreitigkeiten mit Holzheim und Laupheim
Enthält:
- Vertrag zwischen Mönchhöfe und Laupheim 26.7.1481
- Vertrag zwischen Mönchhöfe und Holzheim 19.7.1563
- Korrespondenz mit Biberach wegen Holzheim 1742, 1771-1775
- Bericht über den am 12.11.1771 vorgenommenen Augenschein der zwischen Mönchhöfe und Holzheim strittigen Plätze (mit Zeichnung)
- Weidgangsvergleich mit Holzheim 21.5.1773

Umfang: 1 Fasz.

MÖN 6 1688 - 1701
Mönchhöfer Wirtshausrechnungen

Umfang: 1 Fasz.

Vgl. auch BEI 67 (Umgeld)

MÖN 7 1802
Schlaghändel in der Mönchhofer Wirtschaft zwischen dem Holzmüller Gottfried Herzog, seinen beiden Knechten und Josef Berg von Achstetten

Umfang: 5 Schriftstücke

MÖN 8 1699, 1741
Zehnt
Enthält:
- Schreiben des Ochsenhauser Abtes wegen des Einsammelns des Zehnten 1699
- Auseinandersetzung mit Biberach wegen eines zehntfreien Ackers 1741

Umfang: 7 Schriftstücke

MÖN 9 1736

Protest der Mönchhöfener gegen einen Wasenplatz für das bei der herrschenden Viehseuche gefallene Vieh an der Straße und in ihrem Mittrieb durch Stetten

Umfang: 1 Schriftstück

MÖN 10 1734 - 1771

Hambergersche Akten

Enthält:

- Rechnung des Wirts Johannes Hamberger über die bei der Abholung der Gültfrüchte, beim Dreschen und bei der Flegel- und Sichelhenke angefallenen Verzehrkosten 1734-1735
- Befehl an den Wirt Johann Nepomuk Hamberger auf Herausgabe der bei der Gant seines Sohnes Christoph Hamberger in Bellenberg beiseitegeschafften Mobilien 1770
- Befehl an Hamberger zur Ausfolgung des Bellenberger Pferdegeschirrs gegen Rückgabe seines Hundes 1771

Umfang: 3 Schriftstücke

3.16 Niedernzell

NIE 1 1687

Feldmessereibeschreibung nach Beständern

Umfang: 2 Schriftstücke

NIE 2 1588, 1643 - 1764

Lehenbriefe und Reverse

Enthält:
- Revers des Hans Schickler über die Stockäcker 25.4.1588 (Perg.)
- Leiblehenbrief Jakob Figel 15.10.1643
- Leiblehenrevers Hans Merklin 20.5.1654
- Leiblehenrevers Hans Thoma Schilling 20.5.1654
- Leiblehenrevers Jakob Figel 20.5.1654
- Leiblehenrevers Jakob Jägglin 20.5.1654
- Leiblehenrevers Hans Schrem 20.5.1654
- Leiblehenbrief Jakob Jägglin 25.6.1655
- Leiblehenrevers Jakob Hegerlin 30.1.1661
- Leiblehenrevers Caspar Schilling 20.11.1680
- Leiblehenbrief und Revers Bernhard Mändler 9.1.1681
- Leiblehenbrief Caspar Schilling 20.1.1681
- Leiblehenrevers Sebastian Schick 21.10.1689
- Leiblehenbrief und Revers Jakob Zisel 30.4.1699
- Leiblehenbrief und Revers Johann Hegerle 30.5.1711
- Leiblehenrevers Joseph Rehm 18.9.1716
- Leiblehenrevers Bernhard Zisel 12.3.1738
- Leiblehenrevers Jakob Högerle 21.6.1738
- Leiblehenbrief Bernhard Jäckle 24.5.1745
- Leiblehenbrief Johann Peter Huene 3.1.1749
- Hofübergabe Joseph Hegerle 2.11.1752
- Leiblehenbrief Johann Michael Baur 27.7.1764

Umfang: 1 Fasz.

NIE 3 1771 – 1794 und ohne Datum

Heiratsabreden, Hofübergaben

Enthält:
- Ausfolgung der Kleider des entlaufenen Knechts Tobias Preuß 1771
- Heiratsabrede Leonhard Müller und Maria Anna Hess von Huggenlaubach 1786
- Hofübergabe des Jakob Hegerle 1787
- Leibgeding für Anna Hössin 1787
- Heiratsabrede Joseph Galster von Hürbel und Justina Staiblin 1788
- Heiratsabrede Joseph Galster und Francisca Gäßlerin 1794
- Hofübergabe des Johannes Nothelfer ohne Datum

Umfang: 9 Schriftstücke

NIE 4 1607

Versprechen des wegen Übelhausens und Verschwendung belangten Georg Mair, sich aller Wirts-, Spiel- und anderer Häuser, unzeitigen Kaufens, Verkaufens und Tausches wie auch anderer solcher Kontrakte und der Judenkontrakte zu enthalten

Umfang: 1 Schriftstück

3.17 Oberholzheim

OHO 1 1631 - 1763

Holzheimer Lehenreverse

Enthält:
- Erblehenbrief Melchior Rittelmann 5.8.1631
- Leiblehenbrief und Revers Georg Merath 24.8.1650/1660
- Erblehenrevers Conrad Guetter 4.10.1650/1660
- Leiblehenbrief und Revers Conrad Guetter 4.10.1650/1660
- Leiblehenrevers Jakob Merath 18.3.1652/15.9.1660
- Erblehenbrief und Revers Georg Burckhardt 25.5.1658
- Erblehenbrief und Revers Martin Merath 15.10.1660
- Leiblehenrevers Georg Merath 15.10.1660
- Erblehenbrief und Revers Martin Unsöld 8.12.1660
- Erblehenbrief und Revers Jakob Kölin 11.7.1663
- Erblehenrevers Hans Kast 14.5.1687
- Leiblehenrevers Hans Buecher 14.5.1689
- Erblehenrevers Georg Burckhardt 19.11.1693
- Erblehenbrief und Revers Konrad Guetter 2.9.1694
- Erblehenrevers Hans Buecher 25.10.1694
- Leiblehenrevers Heinrich Guetter 23.12.1695
- Erblehenbrief und Revers Jakob Guetter 9.1.1696
- Erblehenbrief und Revers Konrad Guetter 20.5.1701
- Erblehenbrief und Revers Martin Unsöld 12.5.1703
- Leiblehenbrief und Revers Ulrich Stetter 19.11.1706
- Erblehenrevers Ulrich Stetter 9.10.1713
- Erblehenrevers Georg Michler 24.4.1736
- Erblehenrevers Balthasar Miller 6.2.1740
- Leiblehenbrief Johannes Buecher 24.11.1749
- Erblehenbrief Johannes Mesner 5.9.1753
- Erblehenbrief Balthasar Mestle 12.11.1759
- Erblehenbrief Melchior Rast 14.1.1760
- Erblehenbrief Jakob Rast 9.11.1763
- Formular eines Erblehenbriefes (Druck)

Umfang: 1 Fasz.

OHO 2 (1356 - 1742) 1579 - 1780

‘‘Holzheimer Differentien’’ und Verträge

Enthält u.a.:
- Summarischer Inhalt aller holzheimischen Verträge und Haupturkunden 1356 – 1751
- Vertrag über den Hof der Ulmer Familie Roth 12.1.1579
- Vergleich über die Bau- und Reparationskosten der Kirche und des Pfarrhofs 8.6.1706
- Gutenzellische Eventualerklärung vom 9.11.1709 und Biberacher Gegenerklärung vom 20.2.1710 über die Holzheimer Streitpunkte
- Holzheimer Vergleichsprojekt Mai 1710
- Projekt eines Hauptvergleichs über Bau und Reparatur der Friedhofsmauer, des Pfarrhofs und des Stadels wie die Niedergerichtsbarkeit 20.4.1739
- Additionalrezess über strittige Punkte 6.2.1750
- Vertrag vom 27.3.1772 (Or.) über weitere strittige Punkte

Umfang: 1 Fasz.

OHO 3 1650 - 1659

Klage Gutenzells gegen Biberach vor dem Rottweiler Hofgericht wegen Besteuerung der gutenzellischen Untertanen und der Niedergerichts

Umfang: 1 Fasz.

Vgl. OHO 38

OHO 4 1786 - 1799

Reichshofratsprozess gegen Biberach wegen Salpetergrabens und der Landeshoheit

Enthält:
- Supplik an Kaiser Joseph II. vom 21.3.1786 mit Beilagen 1-32 m.L. (1689-1786)
- Biberachische Erwiderung vom 29.3.1787 mit Beilagen A-XXXX (1430-1787) vom 4.4.1787
- Gutenzeller Replik ohne Datum [wohl Dezember 1788] mit Beilagen 33-89 (1502-1787)
- Biberacher Paritionsanzeige vom 7.2.1788
- Biberachische Duplik vom 16.7.1789 mit Beilagen YYYY-CCCCCC (1461-1789)
- Gutenzeller Triplik [Februar 1792] mit Beilagen 90-103 m.L. (1433-1788)
- Biberacher Quadruplik vom 16.8.1793 mit Beilagen D6-C8 (1433-1793)
- Gutenzeller Quintuplik vom 21.3.1796 mit Beilage 104
- Biberacher Sextuplik vom 11.12.1798

Umfang: 1 Fasz.

OHO 5 1784 - 1800

Korrespondenz der Äbtissin Maria Justina von Erolzheim, ihres Oberamtmanns und des Ochsenhauser Kanzlers Schott von Scharfenberg mit den Reichshofrats-Agenten Braun/von Braunegg (1784-1794) und von Urban (1794-1800)

Enthält neben Korrespondenzen, Quittungen und Reichshofratsbeschlüssen
- Schreiben vom 25.4.1732 und Protokollauszug vom 27.4.1756 wegen Salpetergrabens
- Biberacher Schreiben 6.8.1785
- Aufstellung der Beilagen zur Supplik 21.3.1786
- gedruckter Reichshofratsbeschluss 1.7.1786
- Schreiben Joseph II. 1.7.1786
- Eingabe an Joseph II. 17.11.1786
- Reichshofratsurteil 5.7.1787
- Biberacher Paritionsanzeige 7.2.1788
- Eingabe an Leopold II. wegen Einreichung einer Triplik 18.7.1791
- Mitteilung Ulm und die Bücherzensur betr. Reichshofratsbeschlüsse 1794-1797
- Gedruckte Wiener Zeitungen und Kundmachungen 1797-1799
- Reichshofratsurteil vom 18.10.1799

Umfang: I – II

OHO 6 1579 - 1787

Vorlagen für die Beilagen 33-89 der Gutenzeller Replik von 1788

Enthält Originale und (teilweise beglaubigte) Abschriften

Umfang: 1 Fasz.

OHO 7 (1430) 1629 - 1790

Handakten zum Reichshofratsprozess wegen Salpetergrabens

Enthält:
- Marginalien zur Supplik vom 21.3.1787
- Nota zur Biberacher Duplik vom 16.7.1789
- ‘‘Register über die zwei Folianten in weiß Pergament, das Dorf Holzheim betreffend’’
- Holzheim betreffende Notizen und Protokollextrakte 1629, 1656-1743 und ohne Datum
- Extrakt aus dem gutenzellischen Protokoll 30.3.1708
- Gegenstücke zu den Biberacher Beilagen G7, J7, Q7, S7 und W7 1773, 1790
- Gutachten des Großlaupheimer Obervogts Christoph Bennon für Biberach ohne Datum
- Übersicht über die Gutenzeller Beilagen A – CCCCCC (1430-1789) und ihre Abfertigung

Umfang: 1 Fasz.

OHO 8 1785 - 1802

Klage auf Erstattung der Prozesskosten durch Biberach

Enthält:
- Kostenaufstellungen 1785-1788
- Supplik an Kaiser Franz II. 1800
- Quittung der Holzheimer Bauern 1802

Umfang: 1 Fasz.

OHO 9 (1690) 1799 - 1802

Reichshofratsprozess gegen Biberach, ‘‘gewalttätige Störungen in verschiedenen Gerechtsamen zu Holzheim und in specie die Huldigung betreffend’’

Enthält:
- Supplik an Kaiser Franz II. vom 9.5.1800 mit Beilagen A-JJJ m.L. (1690-1800)
- Supplik an den Kaiser vom 11.5.1801 mit Beilage KKK vom 2.12.1791
- Korrespondenzen, Reichshofrats-Entscheide und Urteil vom 2.7.1801, Protokollauszüge und Notizen (1756) 1799-1802

Darin:
- Reichshofratsurteil im Prozess des Herzogs von Württemberg gegen die Landstände 28.3.1800

Umfang: I – III

OHO 10 1700 - 1787

Weidestreitigkeiten Holzheims mit der wiblingischen Gemeinde Bronnen

Enthält:
- Briefwechsel wegen Weidestreitigkeiten 1700, 1710
- Verhandlungen mit Wiblingen und der Innsbrucker Regierung (1548) 1724-1730
- Einsetzung einer Kommission (Franz Eucharius Freiherr von Ulm) durch Innsbruck 1737-1740
- Verhandlungen mit Wiblingen (mit Urteilen der Freiburger Regierung 1755 und 1757) 1746-1757
- Scheitern einer Markenrenovation mit Bronnen 1775-1776
- Vertragsverhandlungen über die Weideabteilung zwischen Holzheim und Bronnen 1780-1781 (1787)

Umfang: I – VI

OHO 11 1705, 1774

Weidestreitigkeiten mit Achstetten und Stetten

Enthält:
- Beeinträchtigung der Holzheimer Weide in Achstetten durch Anlegung eines Wuhrs 1705
- Vertrag über die Weidabteilung mit Stetten 27.8.1774

Umfang: 3 Schriftstücke

OHO 12 1670 - 1702, 1770 - 1771

Streitigkeiten wegen des Düngens und Mähens der Salheimer Mäder

Enthält:
- Schreiben der Ulmer Spitalpfleger mit Zeugenverhör des Claus Guther 1670
- Zeugenverhör des Claus Guther und des Jakob Maister 1671
- Protokollauszug vom 28.2.1673 wegen der Düngung der Mäder
- Schreiben aus Munderkingen wegen des Banns 1689
- Notariatsinstrument über die Zeugenaussage des Hans Plaska 15.10.1701
- Notariatsinstrument über die Zeugenaussage des Martin Unsöld 5.9.1702
- Bannung der Salheimer Mäder und der Holzheimer Wechselmahd nächst der Achstetter Niederwolf-Wiese 1770-1771

Umfang: 1 Fasz.

OHO 13 1722 - 1740

Korrespondenz mit der Familie Roth von Reutti

Enthält:
- Arrestierung des Jakob Guter durch Gutenzell 1722
- Vertrag mit dem Holzheimer Bauern Philipp Bottenmüller über die Bewirtschaftung von 18 Jauchert Äckern 1725, 1727
- Schreiben an Gutenzell wegen des Rothischen Hofes zu Holzheim 1735-1737
- Ansuchen auf Stellung des Holzheimer Sattlers Balthasar Müller 1740

Umfang: 1 Fasz.

Vgl. HOL 2

OHO 14 1652 - 1800

Gemeindeangelegenheiten

Enthält:
- Holzheim betreffende Protokollextrakte 1652-1693
- Mandat der Äbtissin wegen Besuchs des Gottesdienstes, Verbot der Kunkelstuben und des nächtlichen Herumlaufens vor den Häusern, des starken Spielens und des unachtsamen Tabaktrinkens 1671
- Annahme des Jakob Unsöld als Schultheiß 1693
- Aushebung von Mannschaften aus den Beisitzern 1707
- Dekret des Konstanzer Generalvikars 1709
- Namen der Beisitzer 1710-1749
- Ansuchen um einen Beitrag für die neu angeschaffte Feuerspritze 1742
- Augenschein bei Weidestreitigkeiten 1748,1761
- Liste der Oberrichter 1786-1799
- Dankschreiben des Wirts Johannes Merath für das Hochzeitsgeschenk der Äbtissin 1788
- Ermahnung des Schultheißen zur Weitergabe aller Anzeigen in gemeinherrschaftlichen Fällen nach Gutenzell 1789
- Bestellung des Georg Mäschle zum Amtsknecht 1791
- Holzheimer Protokollextrakte 1798-1800
- Bitt- und Klagschrift des Johannes Bucher ohne Datum

Umfang: 1 Fasz.

OHO 15 1657 - 1806

Gerichtliche Akten

Enthält:
- Briefwechsel wegen Abhaltung des Frevelgerichts und Aufteilung der Strafgelder 1657-1749
- Aufstellung der niedergerichtlichen Strafen 1722, 1735-1789
- Holzheimer Frevelanzeigen 1791-1806 (mit Beilagen)
- Ansuchen um Nachforschung und Stellung 1658, 1719
- Briefwechsel und Protokollauszüge wegen Schmähhändeln, Raufereien, Schwängerungen und anderen Streitigkeiten
- Baderrechnung 1739
- Schwängerung der Maria Unsöld durch Konrad Guter 1745
- Schreiben des Biberacher Seniors Johann Jakob Gutermann wegen Ausschließung eines zerstrittenen Ehepaares vom Abendmahl 1750

Umfang: 1 Fasz.

OHO 16 1661 - 1774

Grundstücksangelegenheiten

Enthält:
- Ackerverkauf durch Georg Braun von Risstissen an Martin Merath 1661
- Überlassung eines Ackers durch Martin Mehrat an seinen Bruder Jakob 1679
- Verkauf eines Ackers durch Anna Motzin von Grimmelfingen an ihren Bruder Conrad Guether 1714
- Verkauf ihrer erbeigenen Sölde durch Margarethe Guether an ihren Sohn Hans Buecher 1724
- Unrechtmäßiger Verkauf einer erblehenbaren Wiese durch Jakob Guether an den Rißtisser Bader Sebastian Weber 1757, 1761
- Tausch von Äckern zwischen Johann Buecher und Johann Baur 1764
- Verpfändung einer erblehenbaren Wiese durch Balthas Mästle an den Risstisser Barbier 1771
- Verpfändung einer Wechselmahd durch Georg Unsöld an Conrad Bucher 1772
- Wiesentausch zwischen Johann Bucher und Joseph Maucher von Stetten 1774

Umfang: 1 Fasz.

OHO 17 1739

Handwerk

Enthält Anfrage wegen des Küfers Maximus Breitruck von Laupertshausen

Umfang: 2 Schriftstücke

OHO 18 1654 - 1801

Heirat, Abzug, Manumission

Enthält:
- Abrechnung zwischen Anna Mehratin und ihrem Bruder Martin Mehrath wegen des Heiratsgutes1654
- Heiratsbrief für Martin Mehrath und Anna Gueterin 1654
- Heiratsabrede zwischen Hans Buecher von Ersingen und Margaretha Mehratin 1683
- Geburtsbrief für Anna Ehardtin von Grimmelfingen 1704
- Manumission für die Familie des Conrad Guether 1712
- Bezahlung des Heiratsguts der Tochter des Martin Unsöld durch den Gutenzeller Sattler Balthas Müller 1741
- Vereinbarung der Abzugsfreiheit für Holzheim zwischen dem Spital und Gutenzell 1761-1762
- Geburtsbrief, Vermögensattestat und Entlass-Schein für Catharina Mäschlin von Ersingen 1799
- Heiratskontrakt der Anna Kastin mit Christian Guther 1801
- Heiratsabrede der Ursula Michlerin mit Georg Maißer ohne Datum

Umfang: 1 Fasz.

Vgl. OHO 35, Reichsabtei Manumissionen

OHO 19 1630 - 1802

Gutenzeller Höfe

Enthält:
- Aufstellung des Besitzes der Gutenzeller Bauern nach Öschen ohne Datum
- Verzeichnis der Gutenzeller Bauern mit Angabe der zu ihren Gütern gehörenden Jauchert und Tagwerk Wiesen 1630
- Entschuldigung für die nicht vollständige Beschreibung der Höfe 1671
- Hofübergabe des Georg Merath an seinen Schwiegersohn Hans Buecher von Ersingen 1689 und Beschwerde des Merath gegen ihn wegen Nichteinhaltung der Leibgedingsvereinbarung ohne Datum
- Abrechnung 1707
- Hofübergabe des Georg Kast an seinen Sohn Melchior Kast 1799
- Aufstellung des Besitzes der Gutenzeller Bauern mit Angabe der Kinderzahl und der zu entrichtenden Anlagen 1802

Umfang: 1 Fasz.

OHO 20 1699 - 1763

Mühle

Enthält:
- Protest Gutenzells gegen den Befehl Biberachs, nur mehr in der (spitälischen) Holzmühle mahlen zu lassen 1698
- Biberacher Schreiben um Einberufung einer Konferenz ‘‘wegen des achstettischen neuen Mühlenbaus’’ 1699
- Briefwechsel wegen des Rauf- und Schlaghandels zwischen dem Holzmüller Johannes Kuhn und dem Achstetter Müller Erasmus Weinbach 1740-1741
- Forderung Biberachs, die gutenzellischen Bauern zum Besuch der Holzmühle anzuhalten 1746
- Beschwerde des Holzmüllers Victorian Möhr wegen eines neu errichteten Triebwegs zu Achstetten 1763

Umfang: 1 Fasz.

OHO 21 1673 - 1800

Militaria

Enthält:
- Ansuchen um Nachlaß an der Anlage für das Nachtquartier der Lothringer 1673
- Verzeichnis der Nachtquartiere 1710 und 1715
- Protest Gutenzells gegen überproportionale Heranziehung und unberechtigte Veranlagung der Gutenzeller Bauern 1712, 1715
- Ansuchen des Spitalsyndicus Johann Hiller um eine ‘‘Douceur’’ für seine Holzheimer Subrepartition 1727
- Liquidation ausstehender Kriegskapitalien und Zinsen für Holzheim, Münchhöfe, Achstetten, Rot, Bollsberg und Niedernzell 1746-1748
- Entschädigung der Untertanen für Quartierlasten 1766/67, 1776/77 und 1783/84
- Feierlicher Protest wegen widerrechtlicher Konskription der gutenzellischen Untertanen 1794
- Aufstellung über Magazin- und andere Fuhren sowie Vorspann auf Anordnung Biberachs 1796-1800
- Abgabe von Brot durch die Gutenzeller Untertanen an einquartierte K.K. Soldaten und Magazinfuhren 1799

Umfang: 1 Fasz.

OHO 22 1708, 1712

Forderungen an den Spital auf Bezahlung eines Ölgelds aus einem Burgrieder Gut an die Heiligenpflege

Enthält:
- Aufstellung des für 1675-1712 schuldigen Ölgelds
- Stellungnahme des Biberacher Spitals 1708

Umfang: 3 Schriftstücke

OHO 23 16. Jahrhundert - 1771

Einkommen der Pfarrei Holzheim

Enthält:
- Vermerk, was die Pfarr Holzheim Einkommen hat und was eigentümlich dazugehört 16. Jahrhundert
- Verkauf des Heiligengütleins 1745
- Spezifikation der ausgegebenen Pfarräcker 1749
- Pfarreinkommen 14.2.1771

Umfang: 6 Schriftstücke

OHO 24 1708 - 1781
Heiligenrechnung
Enthält:
- Protokollauszug über die Abhörung der Heiligenrechnung 1708
- Einladung zur Abhörung der Heiligenrechnung 1740
- Protokoll über die Abhörung der Heiligenrechnung und die Urteile des Frevelgerichts 1748
- Heiligenrechnungen 1750 und 1781

Umfang: 8 Schriftstücke

Vgl. OHO 36

OHO 25 (1694) 1706 - 1835
Pfarrhausbauwesen
Enthält:
- Korrespondenz mit Biberach und den Holzheimer Pfarrern (1694) 1706-1777
- Abrechnung der Holzheimer Pfarrer über die Verwendung des Bauschillings 1700, 1742, 1752, 1772-1779, 1788-1795
- Spezifikation der Fronfuhren 1770-1771
- Rechnungsbeilagen 1706-1711, 1732-1744, 1755-1775, 1813, 1835

Umfang: I – V

Vgl. OHO 36

OHO 26 1732 - 1745, 1771 - 1774
Neubau der Holzheimer Kirche 1738-1739 und ‘‘Zwistigkeiten wegen der Bauart des Daches am Holzheimer Kirchenturm betreffend’’ 1774
Enthält:
- Korrespondenz mit Biberach und Salem wegen des Neubaus der Kirche, Rechnungsbeilagen und Bauanschläge 1732 und 1735 1732-1745
- Streitigkeiten wegen des Kirchturmdaches (mit Rechnungsbeilagen und Riss eines spitzgiebeligen Turmes) 1774

Umfang: I – II

Vgl. BAR 3 und OHO 36

OHO 27 1753 - 1802

Bitt- und Dankschreiben der Holzheimer Lehrer Friedrich Mayer, Joshua Sproll, Johannes Ilg und Johann Peter Ilg für ihre Gehaltsaufbesserung durch ein Fruchtgratial 1753-1758, 1763, 1773-1802

Umfang: 1 Fasz.

OHO 28 1765

Religionsangelegenheiten

Enthält Briefwechsel mit Biberach wegen des Verbots der Arbeit an katholischen Feiertagen auf den in der Kirchberger Hohen Obrigkeit liegenden Grundstücken

3 Schriftstücke

OHO 29 1604 - 1708

Schuldenwesen

Enthält:
- Schuldverschreibung des Hans Braun von Holzheim gegen den Ulmer Bürger Adellarius Danz und Schreiben aus Risstissen wegen des Arrests auf einen Kauferlös des Georg Braun 1604, 1659-1662
- Schuldverschreibung des Georg Haga von Holzheim gegen Johann Christoph Schenk von Stauffenberg und Briefwechsel mit Risstissen und Salem 1626, 1661, 1682, 1696-1699
- Schuldverschreibung des Wilhelm Konrad Schenk von Stauffenberg gegen Hans Wilhelm Hund von Lauterbach und Schreiben der Schenken 1630, 1654, 1663
- Schreiben aus Biberach wegen des Hornsteinischen Kaitals 1701
- Schuldforderung gegen den Biberacher Grautucher Leonhard Wittler 1708

Umfang: 1 Fasz.

OHO 30 1690 - 1771

Steuerwesen

Enthält:
- Revisionspunkte zur gutenzellischen Steuerrechnung 1690/91 und 1726-1735
- Spezifikation über die von Holzheim steuerbaren Untertanen 1771

Umfang: 4 Schriftstücke

OHO 31 1695 - 1771

Verlassenschaften, Leibgeding

Enthält:
- Leibgeding der Barbara Guther 1695
- Testament der Barbara Guther geb. Greiff 1711
- Verlassenschaft der Barbara Guther 1713, 1731
- Inventar und Abteilung über die Verlassenschaft des Melchior Kast 1761
- Schreiben aus Dissenhausen wegen des verstorbenen Jakob Holzmiller 1771

Umfang: 1 Fasz.

OHO 32 1711 - 1802

Zehnt

Enthält:
- Bericht über die Vorräte im Zehntstadel 1711
- Auszug aus dem gutenzellischen Verhörprotokoll wegen des von Michael Meschle im Zehnten begangenen Fehlers 1712
- Vergleich mit Schultheiß Jakob Unsöld 1714
- Memminger Getreidequittung 1729
- Bevorzugte Abgabe des Zehntstrohs an die Holzheimer 1738
- Rechnungen für den Zehntstadel 1742, 1799
- Sequestration der Sommerfrüchte durch Biberach 1753
- Ertrag und Anschlag über den gutenzellischen Anteil von Holzheim samt dem Groß- und Kleinzehnten 1766-1769
- Spezifikation über das Geschirr im Holzheimer Zehntstadel 1771
- Untersuchung wegen eines bei der Nachmessung des Holzheimer Zehnten gefundenen Abgangs 1802

Umfang: 1 Fasz.

OHO 33 1747 - 1811

Zehntrechnungen, Dreschregister

Enthält:
- Zehntrechnungen 1747-1750
- Dreschregister 1747, 1751, 1758, 1760-1785, 1787, 1789, 1793, 1795-1799, 1801-1802, 1811

Umfang: 1 Fasz.

OHO 34 1548, 1772 - 1794

Hüttisheimer Kleinzehnt zu Holzheim

Enthält:
- Hüttisheimer Kleinzehnt 1548
- Neuerliche Beschreibung des Kleinzehnten durch den Pfarrer 1772
- Schriftlicher Bericht 1772
- Quittungen des Hüttisheimer Pfarrers über den Empfang von 60 fl als Ablöse für den Kleinzehnten 1772-1794
- Akkord 1773
- Herrschaftlich gutenzellischer Ansatz ohne Datum

Umfang: 1 Fasz.

OHO 35 1785 - 1801

Personenbezogene Protokollauszüge und Konzepte

Enthält:
- Heiratsabreden
- Todfall
- Gehaltsaufbesserung des Organisten Christian Held 1788

Umfang: 1 Fasz.

OHO 36 1658 - 1823

Bauarbeiten am Pfarrhaus, Pfarrstadel und Kirchturm

Enthält Korrespondenzen mit Stadt und Spital Biberach wie den Oberholzheimer Pfarrern wegen
- Reparatur und Bau des Kirchturms 1658-1823 (mit Schreiben des Biberacher Glockengießers Carl Daniel Schmelz wegen einer schadhaften Glocke 1823)
- Bauarbeiten am Pfarrhof 1706-1770
- Reparierung des Pfarrstadels 1708
- Abhörung der Heiligenrechnungen 1708-1754

Umfang: 1 Fasz.

Vgl. OHO 24 – 26

OHO 37 1659 - 1800

Miscellanea

Enthält:
- Quittungen des Hofgerichts Rottweil 1659. Vgl. OHO 3
- Schreiben des Salemer Abts wegen der Anschaffung einer neuen Glocke in Holzheim und der Lodronischen Händel 1692
- Quittung des Konrad Guter gegen den Achstetter Barbier Hans Jerg Schenz 1712
- Ablieferung des Strafgeld-Drittels durch Biberach 1735
- Schreiben aus Biberach wegen eines Besuchs des Biberacher Spitalpflegers Bürgermeister von Settelin in Gutenzell 1753
- Attest des Pfarrers Johann August Daniel Zell über die Reparatur des lebendigen Zaunes im Pfarrgarten 1755
- Quittung des Ulmer Gärtners Johann Christoph Müller für einen wegen des Konrad N. von Holzheim erhaltenen Betrags 1762
- Zahlung eines Abschlags durch die Guther'schen Geschwister auf das Erbe des Magdeburger Grenadiers Konrad Guter 1768
- Quittung des Weickmannischen Mandatars Joseph Mayer für Hans Buecher von Holzheim 1769
- Quittung des Pfarrers M. Johann Wilhelm Volz über die Erstattung von ihm bereits bezahlter Rechnungen 1777
- Schreiben Gutenzells an Biberach über seine Rechte an seinen Holzheimer Gütern 1785
- Korrespondenz mit Ochsenhausen und Aktenstücke wegen des Reichshofratsprozesses mit Biberach 1797, 1800 Vgl. OHO 9
- Holzheimer Protokoll 1800
- Abrechnung wegen der Schmiedearbeit im Pfarrhof ohne Datum

Umfang: 1 Fasz.

OHO 38 1356 - 1658 (1660)

Holzheimer Acta I: Urkunden, Akten und Korrespondenzen Gutenzells mit Biberach 1356-1658

Enthält u.a.
Urkunden 1356, 1417, 1527, 1579, 1581
Akten und Korrespondenzen 1540-1660
- Niederschriften über Biberacher Übergriffe und ihre Abwehr 1567, 1628, 1642 und 1647 (S. 8-9, 63-64)
- Bestellung des Jakob Scherer als Zehntknecht 1660 (S. 11-12)
- Extrakt aus dem spitälischen Gerichtsbuch 1540: Eid der Gemeinde, des Ammanns und des Büttels (S. 17-20)
- Auszug aus dem Vertrag zwischen Mönchhöfe und Holzheim über Trieb und Tratt 1563 (S. 21)
- Bestandsrevers des Hans Braun d.J. über seinen gutenzellischen Leiblehenhof zu Holzheim ohne Datum (S. 45-47, als Vorlage)
- Erblehenbrief der Äbtissin Maria Segesser von Bruneck für Jakob Schorer zu Holzheim 1601 (S. 55-56)
- Obligation des Jakob Held zu Holzheim gegen Hans Dupp über 50 fl 1603 (S. 57-58)
- Leiblehenbrief der Äbtissin Anna Segesser von Bruneck für Conrad Guetter zu Holzheim 1617 (S. 48-50)
- Verzeichnis der Kontributionen der gutenzellischen Untertanen 1625-1657 (S. 61-62)
- Obligation des Hans Hinderofen zu Holzheim gegen den Holzheimer Wirt Hans Menrath über 120 fl 1626 (S. 65-66)
- Supplik Gutenzells an den Kaiser wegen der Einquartierung von Soldaten bei den gutenzellischen Untertanen durch Biberach 1628/29 (S. 67-70, 79-82)
- Dekret der beiden kaiserlichen Kommissare an Holzheim zum Besuch des katholischen Gottesdienstes 1628 (S. 71-74)
- Bestätigungen dieses Dekrets durch Kaiser Ferdinand II. 1629 (S. 75-78, 103-110)
- Auszüge aus dem Holzheimer Urbar 1629 wegen des Zehnten zu Holzheim (S. 83-94)
- Bericht über den Holzheimer Renovationstag 1629 (S. 95-102)
- Korrespondenz Gutenzells mit Biberach wegen der Verleihung des Leiblehenhofes seines Vaters an Georg Haga unter der Voraussetzung seines Übertritts zum katholischen Glauben 1630 (S. 111-124)
- Schreiben Biberachs wegen des Niedergerichts 1631, 1649, 1654 und 1655 (S. 125-128, 159-162, 191-194, 221-224)
- Obligation des Hans Braun zu Holzheim gegen den evangelischen Biberacher Pfarrer M. Jakob Zoller über 100 fl 1634 (S. 129-132)
- Schreiben des Biberacher evangelischen Bürgermeisters Joachim Schaupp vom 16.6.1634 an Dr. Johann Isaac Andler zu Tübingen wegen der Schenkung der Klöster Gutenzell und Heggbach an den Biberacher Spital (Anlage)
- Korrespondenz mit Biberach wegen der Kontribution der gutenzellischen Untertanen 1643 und 1647 (S. 133-140, 151-158)
- Schreiben des Biberacher Inneren Rats Jakob Geßler an Gutenzell wegen Bezahlung einer Obligation 1646 (S. 141-150)
- Klage des Holzheimer Pfarrers Johann Thomas Brändle wegen Verweigerung der Entrichtung ihm zustehender Abgaben 1650-1652 (S. 163-166,171-174, 183-190)
- Abstellung des Branntweinbrennens und –verkaufs 1650 (S. 167-170)
- Austellung der Jauchertgröße Holzheimer Güter 1652 (S. 181-182)
- Korrespondenz wegen Schuldverschreibungen Biberacher Bürgerinen und Bürger an Gutenzell 1587-1656 (S. 199-421)
- Streitigkeiten zwischen Gutenzell und Biberach wegen Besteuerung der gutenzellischen Untertanen und des Niedergerichts und Klage vor dem Rottweiler Hofgericht 1655-1660 (S. 221-542 und Anlage)
- Abhaltung des Frevelgerichts zu Holzheim 1657 (S. 351-362)
- Supplik der Holzheimer um Renovierung des übel ruinierten und zergangenen Kirchturms 1658 (S. 501-514)

Umfang: 1 Band

S. 1 – 542 ohne S. 23-34, mit 12 lose beiliegenden Aktenstücken 1634-1660
Alte Sign. N 18. Vgl. OHO 3

OHO 39 (1561) 1658 - 1692 (1704)

Holzheimer Acta II, Differentien betreffend: Akten und Korrespondenzen Gutenzells mit Biberach 1658-1692

Enthält u.a.

- Akten und Korrespondenzen des Prozesses Gutenzells gegen Biberach vor dem Rottweiler Hofgericht wegen Besteuerung der Untertanen und des Niedergerichts, mit Ansuchen und Einsetzung einer Kommission zum Verhör von Zeugen auf den Ochsenhauser Oberamtmann Johann von Grenzig 8.7.1659 (Ausf. Perg. S. 215), Biberacher Vergleichsprojekte und gutenzellische wie Salemische Vorschläge (S. 159-238) und Rezess vom 20.9.1659 (Ausf. S. 279-284) 1659 (S. 1-284)
- Klage des Biberacher Stadtammanns Fidel Magnus von Pflummern gegen Gutenzell vor dem Rottweiler Hofgericht wegen Bezahlung von Zinsen einer Obligation 1658-1659 (S. 51-114, 285-318)
- Streit wegen des Kleinzehnten des Hüttisheimer Pfarrers 1681 (S. 327-330) und 1692 (S. 729-732)
- Streitigkeiten mit Wiblingen und Stetten 1661-1662 (S. 331-344) und 1674 (S. 523-582)
- Urbarium oder Beschreibung der gutenzellischen Untertanen zu Holzheim 1663 (S. 345-414)
- Verhandlungen und Zeugenverhör in der Streitsache zwischen Martin Merath und Conrad Gueter (mit Urteil) 1663 (S. 415-442) und 1672 (S. 491-518)
- Einladung der Äbte von Weingarten und Ochsenhausen und der Stadt Biberach zu einer Konferenz in Waldsee wegen der Markdorfischen Collectations-Strittigkeit 1664 (S. 443-454) mit 1675 (S. 583-584)
- Zinsforderungen wegen des Hornsteinischen Kapitals an den Biberacher Spital 1685 (S. 457-462) und 1689 (S. 669-684) und Landgerichtsprozess der Sigmund Hornsteinischen Gläubiger 1689 (S. 669-700)
- Befragung des Claus Gueter, alten Schultheißen von Steinheim, im Streit wegen der Salmähder 1670 (S. 461-474)
- Protokolle über Holzheim betreffende Streitpunkte 1670 (S. 477-480) und 1684 (S. 601-604)
- Verbot der Einhebung von Steuern und Kopfgeldern von ihren Untertanen durch die Gutenzeller Äbtissin 1671 (S. 482a-508)
- Schreiben Biberachs wegen Ausschaffung der Juden aus den Herrschaften 1672 (S. 487-490)
- Düngung der Wißmähder (1561) 1672 (S. 509-513)
- Obligation des Hans Braun, Peter Braun, Heinrich Gueter und Georg Hag gegen den Ulmer Nagelschmied Adelarius Danz über 100 fl 1604, 1674 (S. 547 -570)
- Verhandlungen wegen der Reparatur des Pfarrhofes und der zu ihm gehörenden Gebäude 1681 (S. 593-596), 1685-1689 (S. 609-668) und 1691 (S. 715-742) mit Baukostenverzeichnissen 1663-1692 (S. 769-800)
- Widerrechtliches Branntweinbrennen des Conrad Gueter 1685 (S. 605-608)
- Umguss der zersprungenen größeren Holzheimer Glocke durch die beiden Biberacher Glockengießer Johann Michael Diez und Johann Christoph Schmelz 1692 (S. 697-700, 733-751) mit Verdingrezess, Versicherung und Abrechnung (S. 801-816)
- Protest gegen den Zwang zum Fruchtverkauf der Holzheimer auf dem Biberacher Markt 1689 (S. 701-706)
- Schußverletzung des Barbierergesellen Franz Anton Suter von Immenstadt 1690 (S. 711-722)
- Forderungen Gutenzells an Biberach 1688 (S. 753-756)
- Besprechungspunkte mit Biberach ohne Datum (S. 757-760)
- Protest gegen die Heranziehung gutenzellischer Untertanen zur Landauswahl 1689 (Anlage 1)
- Obligation der Gemeinde Holzheim gegen den Wirt Jakob Merath 1704 (Anlage 2)

Umfang: 1 Band

S. 1 – 816 (ohne s. 699-700), mit zwei lose beiliegenden Aktenstücken 1689 und 1704
Alte Sign N. 29 Vgl. OHO 3, 12, 25 und 34

OHO 40 (1417 - 1692) 1694

Deductio Informativa über die entwischen dem Reichsgotteshaus Gutenzell und der Stadt Biberach wegen dero Hospitals in puncto Decimarum, Jurisdictionis bassae et Juris collectandi obschwebenden Differenzien, mit Beilagen A – W

Umfang: 1 Band

Bl. 1 – 118 (mit Index der Anlagen) Vgl. BHG 4

3.18 Rot/Burgrieden

ROT 1 1627 - 1693

Lehenbriefe und Reverse

Enthält:
- Erblehenbrief Konrad Graf 20.1.1627
- Leiblehenrevers Hans Buck 11.1.1652
- Leiblehenbrief Hans Buck 1.12.1656
- Leiblehenbrief Martin Ruchtin 1.12.1656
- Leiblehenrevers Martin Ruchtin 20.1.1657
- Erblehenrevers Konrad Graf 20.1.1657
- Leiblehenbrief und Revers Hans Oelmayer 28.10.1661
- Erblehenbrief und Revers Georg Gaupp 13.6.1663
- Leiblehenbrief und Revers Hans Ruchtin 8.4.1687
- Erblehenrevers Jakob Graf 19.11.1693

Umfang: 1 Fasz.

ROT 2 1466 - 1820

Gutenzellische Lehenhöfe

Enthält:

- Entscheid zugunsten Gutenzells wegen eines Ackers 1466
- Tauschbrief Eitel Besserers zu Rot wegen eines Ackers 1496
- Vertrag mit Eitel Besserer wegen des Rechtsstatus der Gutenzeller Lehen 1501
- Auszug aus dem Kirchberger Urbar über den Hof des Simon Guoter 1560
- Auszug aus dem Kirchberger Urbar über den Status der Gutenzeller Güter 1560
- Fuggerisches Schreiben wegen des Abzugs 1617
- Kontribution für den Abzug der Schweden 1650
- Auszug aus dem Gutenzeller Urbar wegen der Güter zu Rot 1652
- Vergantung ruinierter Erblehen 1654
- Obligation des Konrad Graf gegen Philippiane Baußerin von Ulm 1656
- Überlassung von Eichen für den Wiederaufbau nach einer Feuersbrunst 1664
- Zehntstreitigkeiten 1685
- Beschreibung des Gutes des Martin Ruchtin 1687
- Zehntstreitigkeiten mit der Pfarrei Bußmannshausen 1690
- Verleihung des Widumgutes an Jakob Graf 1691
- Schreiben aus Schwendi wegen strittigen Äckern 1694
- Schreiben wegen ‘‘Versilberung der gutenzellischen leibfälligen Höfe’’ 1699
- Rückzahlung der Schulden des Konrad Graf an Elchingen 1701
- Schreiben des Roter Pfarrers wegen strittigen Plätzleins und Pfarrackers (mit Handriß) 1714
- Einladung des Oberamtmanns zur Hochzeit des Michael Ruchtin 1716
- Untergang zwischen Gutenzell und Brandenburg 1716
- Manumission der Maria Weberin von Bihlafingen 1720
- Schreiben des Roter Pfarrers wegen der ausgegebenenPfarrgüter 1721
- Kontrakt des Roter Pfarrers mit Philipp Bodenmiller wegen der Pfarrgüter 1724
- Rückerwerb der Grafschaft Kirchberg durch Österreich und Huldigung 1724
- Pflegschaft für die Kinder des verstorbenen Michael Ruchtin 1731
- Belehnung der Grafen Fugger mit der Grafschaft Kirchberg (mit Beschreibung von Rot, Bihlafingen und Oberholzheim) 1735
- Heiratskontrakt der Witwe Theresia Schäfer mit Matthäus Ruchtin 1737
- Beschwerde Gutenzells gegen den Roter Burgvogt 1737
- Anschlag über die vier gutenzellischen Güter ohne Datum
- Hofübergabe des Jakob Rau 1766
- Klage des Laupheimer Juden Joseph Leopold vor dem Landgericht gegen Martin Ruess 1770
- Holzmarkenrenovation 1770
- Verpfändung der Hohen Obrigkeit zu Oberholzheim und eines Jagddistrikts durch die Grafen Fugger an den Biberacher Spital 1772
- Heiratsbrief für Gotthard Gründler 1778
- Genehmigung eines Ackertauschs durch Kirchberg 1780
- Verkauf erblehenbarer Äcker durch Thomas Ott 1781
- Verkauf von Äckern durch Joachim Demmel 1793
- Ansuchen um Unterstützung der Altbreisacher Bürger 1793
- Berechnung der Kosten beim Durchzug der Franzosen und der Einquartierung kaiserlicher Truppen 1796
- Heirat der Ursula Ruchtin von Rot mit Joachim Häfele 1799
- Hofübergabe des Wilhelm Häfele 1800
- Hofübergabe des Joachim Demmel 1802
- Übernahme und Rückzahlung eines Kapitals von 1000 fl durch Anton Hunger an die Waisenkasse 1803
- Schreiben wegen der Angelobung der vier gutenzellischen Bauern 1803
- Tabelle der Feldbestellung bei den vier gutenzellischen Lehenuntertanen 1804
- Verkauf eines Erblehens an Thomas Ruchti 1820

Umfang: 1 Fasz.

ROT 3 1735 - 1744
Korrespondenz über die Forderung Österreichs an die vier gutenzellischen Höfe um Beteiligung an den Kosten für Winterquartiere und Fouragelieferungen
Enthält Pro Memoria und Kreissignatur an Gutenzell vom 9.12.1744

Umfang: 1 Fasz.

ROT 4 1768 - 1769, 1776 - 1778, 1800
Korrespondenz über die Besteuerung der vier gutenzellischen Höfe in Rot und des Glaserhofs durch Österreich
Enthält Briefe des Oberholzheimer Pfarrers W.G. Eben vom 7.3. und 21.11.1768

Umfang: 1 Fasz.

ROT 5 22.6.1767
Verpfändung des Dorfes Rot durch Graf Johann Nepomuk Fugger an Gutenzell gegen ein Darlehen von 15000 fl 1767

Umfang: 1 Schriftstück

ROT 6 1674, 1691, 1735 - 1738
Bezahlung von Quartier- und Marschkosten durch die gutenzellischen Untertanen

Umfang: 8 Schriftstücke

3.19 Steinberg

STE 1 1522, 1668

Verkaufsurkunde und Ertrag des Dorfes

Enthält:

- Verkauf des gutennzellischen Dorfer Steinberg an Wiblingen um 4300 fl 1522
- Jährlicher Ertrag des Dorfes Steinberg nach dem Wiblinger Urbar (Abschrift 1668)

Umfang: 2 Schriftstücke

Vgl. U 63 und U 74

3.20 Weihungszell

WEIH 1 1616 - 1793

Güterverleihungen, Heiratsabrede, Gemeindesachen

Enthält:
- Genehmigung der Aufnahme einer Schuld von 300 fl durch Georg Mayer 1616
- Verleihung des Gutes des + Georg Mayer an Martin Mayer 13.1.1625
- Verleihung eines Gutes an Peter Mayer 1.4.1651
- Haus- und Jahresrechnung 1666
- Leiblehenbrief für Adam Pflotsch 5.4.1683
- Leiblehenbrief für Peter Ammann 17.5.1765
- Verhandlungen mit Regglisweiler über eine Weidabteilung 1783
- Verkauf des Hofes des Peter Ammann 1785
- Heiratsabrede Hans Jerg Amma mit Gertraute Sauterin von Rißtissen 1793

Umfang: 10 Schriftstücke

Vgl. GUT 28

WEIH 2 (1790 - 1799) 1801 - 1802

Schuldenwesen des Georg Ammann

Umfang: 1 Fasz.

3.21 Weitenbühl

WEIT 1 1614 - 1716

Leiblehenbriefe und Reverse

Enthält:
- Revers Balthasar Schlachtberger 1.6.1614 (Pergament)
- Lehenbrief und Revers Walthauser Fischer 30.5.1649
- Revers Hans Riedmüller 18.7.1649
- Lehenbrief Hans Hörmann 21.6.1654
- Lehenbrief und Revers Blasius Brandstetter 17.9.1658
- Lehenbrief und Revers Hans Brandstetter 20.9.1680
- Lehenbrief Matthäus Riedmüller 7.1.1684
- Revers Max Bettenrieder 5.10.1689
- Revers Christian Zieher 19.1.1710
- Revers Johann Müller 4.4.1716
- Formular Leiblehenbrief (Druck)

Umfang: 1 Fasz.

WEIT 2 1589 - 1801

Gemeindeangelegenheiten

Enthält:
- Vertrag mit Schwendi wegen Trieb und Tratt 9.9.1589
- Erhebung von Strafgeldern durch Balzheim wegen unbefugten Viehtriebs 1678
- ‘‘Weitenbühlerische Ausmessung’’ 1687
- Erbschaftsvergleich des Christian Zieher mit seiner Stiefmutter Ursula Schmid von Maselheim 1718
- Verlassenschaft des Christian Zieher 1721
- Entwendung einer Tabakspfeife 1727
- Klage des Joseph Dettenrieder gegen den Fellheimer Schutzjuden Nathan Samson auf Erstattung des Preises für ein an ihn verkauftes gestohlenes Pferd 1800
- Korrespondenz des Johann Georg Miller mit den Obervogteiämtern Hürbel und Laupheim wegen eines entwendeten Pferdes 1800-1801
- Verweigerung der Zahlung von Weggeld durch die gutenzellischen Untertanen zu Weitenbühl und Dissenhausen 1801

Umfang: 1 Fasz.

WEIT 3 1706 - 1801 und ohne Datum

Heiratsabreden, Schwängerung, Schuldaufnahme

Enthält:
- Heiratsabrede Hans Bart von Schwendi mit Christina Brandstetter 1706
- Vergleich wegen der Schwängerung der Justina Beck durch Johann Georg Nothelfer 1785
- Hofübergabe des Andreas Miller an seinen Sohn Hansjerg 1793
- Heiratsabrede Franz Joseph Schädler mit Gisela Beckin von Weitenbühl 1795
- Heiratsabrede Johannes Beck mit Theresia Henlin von Schwendi 1797
- Heiratsabrede Jakob Dettenrieder mit Victoria Staiblin 1797
- Heirat der Maria Anna Millerin mit Joseph Schuele von Sinningen 1799
- Schuldaufnahme des Johann Georg Miller bei dem Fellheimer Schutzjuden Mendel Bacharach 1801
- Heiratsabrede Joseph Sedlmeyer mit Theresia Beckin von Weitenbühl ohne Datum
- Heiratsabrede-Zeugen des Joseph Dettenrieder ohne Datum

Umfang: 1 Fasz.

3.22 Kopiare

KOP 1 1303 - 1620

‘‘Allerhand vidimierte Verglich und Instrumenta’’ 1303-1620

Enthält Urkunden und Verträge für

Achstetten

- Verkauf seines Drittels von Achstetten durch Wilhelm von Freyberg an Gutenzell 1447 (Bl. 91v-98)
- Tauschbrief des Baltus von Freyberg mit Gutenzell über eine Sölde gegen die beiden gutenzellischen Burggärten 1468 (Bl. 104-105)
- Verzicht des Bernhard Zenly gegen Gutenzell auf alle seine Ansprüche an die Achstetter Schmiede 1479 (Bl. 99-99v)
- Verkauf seines Ackers durch Ulrich Sauter von Achstetten an Gutenzell 1484 (Bl. 101-102)
- Revers des Ulrich Hag über den gutenzellischen Widumhof zu Achstetten 1513 (Bl. 105v-107v)
- Verkauf seines erblehenbaren Ackers zu Achstetten durch Hans Schoch an Jörg Hag 1554 (Bl. 107v-109)
- Vergleich zwischen Gutenzell und Hans Jerg von Freyberg über die Achstetter Taferne 1573 (Bl. 90-91v)
- Vergleich zwischen Ochsenhausen, Gutenzell und Freyberg über den Neubau und den baulichen Unterhalt des Achstetter Pfarrhauses 1611 (Bl. 102-103)
- Ansuchen des Achstetter Pfarrers Johannes Boner um gnädige Gewährung von zwei Maltern Roggen durch Gutenzell 1617 (Bl. 104)
- Ansuchen des Achstetter Pfarrers M. Georg Hag um gnädige Gewährung von zwei Maltern Roggen durch Gutenzell 1619 (Bl. 103-103v)
- Verkauf der gutenzellischen bei und um Bihlafingen gelegenen Hölzer an Hans Jerg von Freyberg ohne Datum [1575] (Bl. 109-109v)

Dissenhausen

- Verkauf eines zum Weiher gemachten ‘‘Wißmädlins’’ an der Laubach zu Dissenhausen durch Ochsenhausen an Gutenzell 1421 (Bl. 70v)
- Spruchbrief im Streit zwischen Ochsenhausen und Gutenzell wegen des Zehnten aus einem Acker und Trieb und Tratt in dem Holz zwischen Eppenweiler und dem Teufelsgraben 1478 (Bl. 139-139v)
- Spruchbrief im Streit zwischen Ochsenhausen und Gutenzell über Trieb und Tratt am Heiligengraben und Dissenhauser Weiher 1547 (Bl. 68-69v)
- Vertrag zwischen Ochsenhausen und Gutenzell über Trieb und Tratt im Heiligengraben und Dissenhausener Weiher 1580 (Bl. 65v-67)
- Revers des Hans Lienhart von Achstetten über seinen gutenzellischen Leiblehenhof zu Dissenhausen 1586 (Bl. 135-136)
- Vertrag zwischen Gutenzell und Hürbel über Trieb und Tratt in den Eppenweiler Öschen 1617 (Bl. 138-138v)
- Schreiben des Balzheimer Vogts über die Nachsteuerfreiheit seiner Herrschaft und Verzicht Gutenzells auf die Besteuerung des Heiratsguts der nach Sinningen heiratenden Tochter Anna des Michael Hegerlin von Dissenhausen 1617 (Bl. 140)
- Revers des Jakob Schlachtberger über seinen gutenzellischen Leiblehenhof zu Dissenhausen ohne Datum (Bl. 136-137v)

Edenlaubach

- Vergleich zwischen Ochsenhausen und Gutenzell über ihren Besitz zu Edenlaubach 1406 (Bl. 71)
- Spruchbrief im Streit zwischen Ochsenhausen und Gutenzell wegen etlicher Äcker, Mähder, Hölzer und Trieb und Tratt zu Edenlaubach 1477 (Bl. 82v-84)
- Spruchbrief im Streit zwischen Ochsenhausen und Gutenzell wegen Trieb und Tratt im Obern Holz 1480 (Bl. 69v-70)
- Spruchbrief im Streit zwischen Ochsenhausen und Gutenzell wegen Besteuerung und Botmäßigkeit der gutenzellischen Untertanen zu Edenlaubach 1483 (Bl. 65-65v)
- Vidimus des Abtes Andreas von Ochsenhausen über die zwei Artikel des Gutenzeller Urbars betr. die Verabreichung von Zimmerholz 1534 (Bl. 67-67v)
- Vidimus des Abtes Andreas von Ochsenhausen über die zwei Artikel des Gutenzeller Urbars betr. die Erbgüter, den Erdschatz und die Verabreichung von Zimmerholz 1534 (Bl. 81v-82v)
- Vergleich Gutenzells mit seinen Untertanen über die Umwandlung von Fall- in Erblehen 1572 (Bl. 80-81v)
- Revers des Martin Schumacher über sein gutenzellisches Erbgütlein zu Edenlaubach 1611 (Bl. 76v-78)
- Bewilligung der Nachsteuerfreiheit durch Ochsenhausen für die erste aus dem Ochsenhauser in das gutenzellische Gebiet ziehende Person 1612 (Bl. 71v)
- Revers des Georg Rapp über seinen gutenzellischen Erblehenhof zu Edenlaubach 1616 (Bl. 75-76v)

- Spruchbrief im Streit zwischen Ochsenhausen und Gutenzell wegen der Besiegelung der Heiratsbriefe und Obligationen, der Ausstellung der Lehensbriefe und Reverse, der Nachsteuer, der Leibeigenschaft, der Pfändung, des Bodenzinses, der Marken und der Bannung der Äcker und Wißmähder zu Edenlaubach 1620 (Bl. 72-74)

Erolzheim

- Revers des Jakob Nidermayer über sein gutenzellisches Erblehengütle zu Erolzheim 1603 (Bl. 128-129)

Fellheim

- Revers des Alexander Hurter über seinen gutenzellischen Leiblehenhof zu Fellheim 1611 (Bl. 116-117)
- Spruchbrief im Streit zwischen Gutenzell und den Reichlin von Meldegg wegen der Leibeigenschaft und Haltung des Hundes 1611 (Bl. 118v-120)
- Revers des Georg Graf über sein gutenzellisches Erblehengütle zu Fellheim 1611 (Bl. 117v-118v)

Gutenzell (Kloster und Gemeinde)

- Reskript Herzog Leopolds von Österreich an den Rat zu Ehingen wegen hinterhaltener Zinsen Gutenzells aus den Brotlauben und Fleischbänken 1406 (Bl. 11v-12)
- Mandat König Albrechts an den Landvogt, Gutenzell an der Ausübung seines von Kaiser Sigismund verliehenen Gerichts nicht zu hindern 1439 (Bl. 6-6v)
- Konfirmation der Privilegien und Freiheiten Gutenzells durch König Maximilian I. 1496 (Bl. 1-2)
- Konfirmation der Privilegien und Freiheiten Gutenzells durch Kaiser Rudolf II. 1582 (S. 2-3v)
- Schreiben Kaiser Rudolf II. gegen den Versuch Kardinal Andreas von Österreich, Neuerungen einzuführen und das Kloster zu visitieren 1598 (Bl. 5-6)
- Konfirmation der Privilegien und Freiheiten Gutenzells durch Kaiser Matthias 1613 (Bl. 4-5)
- Privileg Kaiser Matthias für Gutenzell wider der Juden wucherliche Kontrakte 1613 (Bl. 7-11v)
- Schenkung ihres Hauses zu Ulm durch Schwester Elsbeth von Hermingen von Todes wegen 1357 (Bl. 13)
- Notariatsinstrument über die Schenkung Friedrich Strölins in Höhe von 900 fl zur Aufrichtung einer neuen Kaplanei 1474 und Streit wegen der Erbschaft 1476 (Bl. 17-19v)
- Stiftung der Hilgart Gräter von Biberach nach Gutenzell für die Anlegung eines Weihers (Bl. 87-89) und Revers des Klosters (Bl. 85-86v) 1486
- Vergleich mit Erolzheim wegen Trieb und Tratt auf den gutenzellischen neuen Holzgehäuen 1583 (Bl.129-129v)
- Vermerk über das Gutenzeller Haus in Ulm und die dem Kloster zustehenden Ulmer Zinse 1606-1617 (Bl. 14-16v)
- Vergleich mit Urspring wegen der Nachsteuer 1611 (Bl. 52v)
- Stiftung einer Jahrzeit durch Albrecht Schilter von Waltrambs ohne Datum (Bl. 89v)

Heimertingen

- Verkauf des Schinderhofes zu Heimertingen und des Rotmund-Gutes zu Rieden durch Conrad und Heinrich von Schöneck an Gutenzell 1307 (Bl. 125v-127)
- Urteil des Ulmer Stadtgerichts im Streit zwischen Gutenzell und Hans Ettlinstetten wegen der beiden Klosterhöfe 1447 (Bl. 123v-125v)
- Verkauf eines Gartens zu Heimertingen durch Hans Rogg als Pfleger der Kinder des Baltus Figgler an Hans Schalk 1572 (Bl. 122v-123)
- Revers des Melchior Schalk über seinen gutenzellischen Leiblehenhof zu Heimertingen 1610 und des Christian Reibel ohne Datum (Bl. 121-122)

Huggenlaubach

- Revers des Jakob von Baustetten über seinen gutenzellischen Lehenhof und die Fischenz in der Laubach 1331 (Bl. 56v-57)
- Spruchbrief im Streit zwischen Huggenlaubach, Schönebürg und Dietenbronn wegen Trieb und Tratt 1417 (Bl. 50-50v)
- Spruchbrief im Streit zwischen den beiden Huggenlaubacher Bauern Hans Bauser und Hans Rommer wegen Wässerung und Wegen 1590 (Bl. 51-52v)
- Revers des Andreas Bauser über seinen gutenzellischen Leiblehenhof und die Taferne zu Huggenlaubach 1597 (Bl. 53-56)
- Vertrag zwischen Ochsenhausen und Gutenzell wegen etlicher Zehnten zu Huggenlaubach 1607 (Bl. 78-79v)

Kirchberg

- Verkauf seines Hofes zu Kirchberg durch Konrad Eder von Dietenheim an Gutenzell 1343 (59v-60)
- Eintausch zweier Güter zu Kirchberg von Hans von Erolzheim gegen gutenzellische Güter in Erolzheim 1466 (Bl. 130-131)
- Verleihung der Weihermahd zu Somertshausen an Michael Gerthofer von Kirchberg 1590 (Bl. 58-58v)

- Revers des Christian Gerter für sich und als Lehensträger des Christian Oth über sein gutenzellisches Erblehengut zu Kirchberg 1607 (Bl. 62v-64)
- Revers des Martin Vogel über seinen gutenzellischen Leiblehenhof zu Kirchberg 1611 (Bl. 61-62v)
Niedernzell
- Spruchbrief im Streit zwischen der Appolonia Galsterin und Georg Huber wegen der Waschstatt und Viehtränke 1534 (Bl. 99v-101)
- Revers des Wolf Leichtlin über seinen gutenzellischen Leiblehenhof zu Niedernzell ohne Datum (Bl. 132-133)
- Revers des Georg Merck über seine gutenzellische Leiblehensölde zu Niedernzell ohne Datum (Bl. 133-134)
Oberholzheim
- Schenkung des Gutes Salheim durch Graf Ulrich von Berg zu Schelklingen an Gutenzell 1303 (Bl. 34v-35)
- Verkauf von 11 Jauchert Acker im Hartenloch durch Hans Ritter an Benz Walter von Holzheim 1434 (Bl. 58v-59v)
- Verkauf seiner Güter in Holzheim durch Ulrich Besserer an Gutenzell 1437 (Bl. 31-34)
- Verkauf der Hälfte des Holzheimer Zehnten durch Heggbach an Gutenzell 1442 (Bl. 42-45v)
- Grundstückstausch mit dem Holzheimer Pfarrer für den Bau des Gutenzeller Zehntstadels 1498 (Bl. 49v)
- Spruchbrief wegen des Hofes der Ulmer Familie Roth zu Holzheim 1579 (Bl. 38v-42)
- Spruchbrief im Streit zwischen den Fuggern und Biberach wegen der Hohen und Malefizischen Obrigkeit und zwischen den Fuggern, Biberach und Gutenzell wegen des Niedergerichts 1581 (Bl. 45v-49)
- Revers des Hans Braun über seinen gutenzellischen Leiblehenhof zu Holzheim 1608 (Bl. 36-38)
- Revers des Jakob Held über sein gutenzellisches Erblehengut zu Oberholzheim ohne Datum (Bl. 30-31)
Rot
- Spruchbrief im Streit zwischen Gutenzell und dem gutenzellischen Untertanen Claus Gruber wegen eines Ackers 1466 (Bl. 24v-25v)
- Tausch von Grundstücken zwischen Eitel Besserer und Gutenzell 1496 (Bl. 23v-24v)
- Spruchbrief im Streit zwischen Gutenzell und Eitel Besserer wegen der Befreiung der gutenzellischen Güter von Vogtrecht, Diensten und Steuern und des Gerichts 1501 (Bl. 26-28)
- Spruchbrief im Streit zwischen Gutenzell und der Gemeinde Rot wegen der Holzmarken und Trieb und Tratt 1596 (Bl. 28-29)
- Revers des Peter Romer über seinen gutenzellischen Leiblehenhof zu Rot 1598 (Bl. 20-21)
- Revers des Jakob Nothelfer über sein Erblehengut zu Rot 1608 (Bl. 22-23v)
- Fuggerisches Schreiben wegen der Nachsteuer 1617 (Bl. 25v-26)
Weihungszell
- Revers des Peter Schickler über sein gutenzellisches Leiblehengut zu Weihungszell 1612 (Bl. 110-111v)
Weitenbühl
- Vertrag zwischen Gutenzell und Schwendi wegen der Untermarken und Trieb und Tratt 1589 (Bl. 113-115)
- Revers des Baltes Schlachtberger über sein Leiblehengut zu Weitenbühl 1614 (Bl. 111v-112v)

Umfang: 1 Band

Bl. 1-146 (mit Index) Alte Sign. N 32
Das auf Anordnung der Äbtissin Anna Segesser von Bruneck zusammengestellte Kopiar wurde von dem Biberacher Notar Johann Wilhelm Puolamer kollationiert und die Richtigkeit von ihm am 5. Juni 1620 mit seinem Siegel beglaubigt.
Einzelne der von zwei Händen gefertigten Abschriften tragen noch zusätzliche Vermerke Puolamers über die Übereinstimmung mit den Originalen.
Ob beschriebene oder leere Blätter später wieder herausgeschnitten wurden, lässt sich nicht mehr entscheiden; gezählt wurden die Blätter erst später für den Index.

KOP 2 1303 - 1772 und ohne Datum

Vertragsbuch über Achstetten, Mönchhöfe und Oberholzheim 1303-1772

Enthält:

Achstetten

- Verkauf seines Drittels von Achstetten durch Wilhelm von Freyberg an Gutenzell 1447 (Bl. 14v-25)
- Tauschbrief des Balthus von Freyberg mit Gutenzell über eine Sölde gegen die beiden gutenzellischen Burggärten 1468 (Bl. 25v-27)
- Verzicht des Bernhard Zänli gegen Gutenzell auf alle seine Ansprüche an die Achstetter Schmiede 1479 (Bl. 27-28)
- Revers des Ulrich Hag über den gutenzellischen Widumhof zu Achstetten 1513 (Bl. 32-34v)
- Spruchbrief im Streit zwischen zwischen den Müllern der Holzmühle und der Unteren Mühle zu Achstetten Martin Unseld und Heinrich Spleis 1522 (Bl. 84v-92v)
- Urteil des Ehinger Stadtgerichts im Streit zwischen Laupheim und Achstetten wegen des Viehtriebs im Ried 1530 (Bl. 66-69)
- Spruchbrief im Streit zwischen den beiden Fischern wegen der Fischenz zu Achstetten und Stetten 1544 (Bl. 92v-96)
- Spruchbrief im Streit zwischen Achstetten und Biberach wegen der spitälischen Holzmühle 1545 (Bl. 80v-84v)
- Spruchbrief im Streit zwischen Achstetten und Stetten wegen des Weidgangs 1558 (Bl. 72-76)
- Vertrag zwischen Achstetten und Laupheim wegen der Trieb- und Jurisdiktionssäulen 1565 (Bl. 69v-72)
- Vergleich zwischen Gutenzell und Hans Jerg von Freyberg über die Achstetter Taferne 1573 (Bl. 38-41)
- Vergleich zwischen Wiblingen und Freyberg und den Fischern von Achstetten und Stetten wegen des Ablasses des Stettener Müllers 1577 (Bl. 97-98v)
- Spruchbrief im Streit zwischen Ochsenhausen und Freyberg wegen des Zehnten aus dem Schlossbau 1600 (Bl. 98v-102v)
- Abteilung des gemeinsamen Weidgangs zwischen Achstetten und Stetten 1601 (Bl. 76-78)
- Vertrag zwischen Achstetten, Stetten, Ersingen und Rißtissen wegen Trieb und Tratt auf dem Ried 1605 (Bl. 78-80v)
- Vergleich zwischen Ochsenhausen, Gutenzell und Freyberg über den Neubau und den baulichen Unterhalt des Achstetter Pfarrhauses 1611 (Bl.51-52)
- Ansuchen des Achstetter Pfarrers M. Georg Hag an Gutenzell um gnädige Gewährung von zwei Maltern Roggen 1619 (Bl. 52v-53)
- Interimsvergleichsrezess zwischen Gutenzell und der Witwe Lodron 1698 (Bl. 103-104v)
- Hauptvergleichsrezess zwischen Gutenzell und der Witwe Lodron ‘‘über die viel Jahr verdrießliche Differentien über Achstetten’’ 1698 (Bl. 105-116v)
- Kompromissvergleich zwischen Gutenzell und der Witwe Lodron wegen des Niedergerichts zu Achstetten 1700 (Bl. 117-132v)

Mönchhöfe

- Spruchbrief im Streit zwischen Mönchhöfe und Laupheim wegen Trieb und Tratt im Ried 1481 (Bl. 28-31)
- Spruchbrief im Streit zwischen Mönchhöfe und Holzheim wegen Trieb und Tratt 1563 (Bl. 35-37v)

Oberholzheim

- Schenkung des Gutes Salheim durch Graf Ulrich von Berg zu Schelklingen an Gutenzell 1303 (Bl. 1-1v)
- Verkauf ihres Zehnten zu Holzheim durch die Ulmer Bürger Heinrich Münchlin und Johann Füchslin an Gutenzell 1356 (Bl. 59-61v)
- Verkauf von 11 Jauchert Acker im Hartenloch durch Hans Ritter an Benz Walter von Holzheim 1434 (Bl. 1v-3)
- Verkauf seiner Güter zu Holzheim durch Ulrich Besserer an Gutenzell 1437 (Bl. 3v-9v)
- Verkauf der Hälfte des Holzheimer Zehnten durch Heggbach an Gutenzell 1442 (Bl. 9v-14)
- Grundstückstausch mit dem Holzheimer Pfarrer für den Bau des Gutenzeller Zehntstadels 1498 (Bl. 31-31v)
- Spruchbrief wegen des Hofes der Ulmer Familie Roth zu Holzheim 1579 (Bl. 41-46)
- Spruchbrief im Streit zwischen den Fuggern und Biberach wegen der Hohen und Malefizischen Obrigkeit und zwischen den Fuggern, Biberach und Gutenzell wegen des Niedergerichts 1581 (Bl. 46-50v)
- Revers des Hans Braun über seinen gutenzellischen Leiblehenhof zu Holzheim ohne Datum [1608] (Bl. 53v-56v)
- Revers des Jakob Held über sein gutenzellisches Erblehengut zu Holzheim ohne Datum (Bl. 56v-58v)
- Vertrag zwischen Biberach und Gutenzell wegen des Niedergerichts und der Steuer zu Holzheim 1659 (Bl. 61v-63v)
- Vertrag zwischen Wiblingen, Biberach und Gutenzell wegen Trieb und Tratt der Gemeinden Holzheim und Stetten 1662 (Bl. 63v-65)

- Vertrag zwischen Gutenzell und Biberach wegen der Reparierung und baulichen Unterhaltung der Kirche und des Pfarrhofs 1706 (Bl. 143-144v)
- Schreiben des Biberacher Rats an Gutenzell wegen Hinlegung der Holzheimer Differentien 1738 (Bl. 140-142v)
- Hauptvergleichsrezess zwischen Biberach und Gutenzell wegen des gemeinschaftlichen Dorfes Holzheim 1739 (Bl. 133-139v)
- Vertrag zwischen Biberach und Gutenzell über das gemeinschaftliche Dorf Holzheim 1772 (Bl. 145-152v)

Umfang: 1 Band

Bl. 1-152v (mit Index) Alte Sign. N 33
Die Abschriften der Jahre 1303-1662 wurden laut einem Vermerk vom 13. Mai 1694 (Bl. 65v) von dem Notar und Obervogt der Herrschaft Osterberg Johann Hauser kollationiert und mit Siegel und Notariatssignet beglaubigt.

KOP 3 1307 - 1769

Vertragsbuch über Achstetten, Bollsberg, Dissenhausen, Edenlaubach, Gutenzell, Heimertingen, Huggenlaubach, Kirchberg, Niedernzell und Weitenbühl 1307-1769

Enthält:

Achstetten

- Notariatsinstrument über die öffentliche Einweisung Gutenzells in die Hohe und Malefizische Obrigkeit über Achstetten, Bronnen, Ellmannsweiler, Dissenhausen, Bollsberg, Weitenbühl, Niedernzell und Gutenzell neben anderen gutenzellischen Söld- und Gütern 1686 (Bl. 79-84v)

Bollsberg

- Vertrag zwischen Gutenzell und den Bollsberger Hintersassen wegen Weg und Steg, auch Trieb und Tratt 1592 (Bl. 40-42)

Dissenhausen

- Verkauf eines zum Weiher gemachten ‘‘Wißmädlins’’ an der Laubach zu Dissenhausen durch Ochsenhausen an Gutenzell 1421 (Bl. 26-26v)
- Spruchbrief im Streit zwischen Ochsenhausen und Gutenzell wegen des Zehnten aus einem Acker und Trieb und Tratt in dem Holz zwischen Eppenweiler und dem Teufelsgraben 1478 (Bl. 17v-19)
- Spruchbrief im Streit zwischen Ochsenhausen und Gutenzell über Trieb und Tratt am Heiligengraben und Dissenhauser Weiher 1547 (Bl. 15-17v)
- Vertrag zwischen Ochsenhausen und Gutenzell über Trieb und Tratt im Heiligengraben und Dissenhauser Weiher 1580 (Bl. 11-13)
- Vertrag zwischen Gutenzell und Hürbel über Trieb und Tratt in den Eppenweiler Öschen 1617 (Bl. 13v-14v)
- Spruchbrief im Streit zwischen Ochsenhausen und Gutenzell wegen des strittigen Zehnten im Eppenweiler 1624 (Bl. 7-9v)
- Spruchbrief im Streit zwischen Ochsenhausen und Gutenzell wegen des Weiherabgrabens und Weidgangs im Dissenhauser Weiher und des Baus zweier neuer Häuser 1769 (S. 157-164)

Edenlaubach

- Vergleich zwischen Ochsenhausen und Gutenzell über ihren Besitz zu Edenlaubach 1406 (Bl. 36v-37)
- Spruchbrief im Streit zwischen Ochsenhausen und Gutenzell wegen etlicher Äcker, Mähder, Hölzer und Trieb und Tratt zu Edenlaubach 1477 (Bl. 34-36)
- Spruchbrief im Streit zwischen Ochsenhausen und Gutenzell wegen Trieb und Tratt im Obern Holz 1480 (Bl. 37v-38)
- Spruchbrief im Streit zwischen Ochsenhausen und Gutenzell wegen Besteuerung und Botmäßigkeit der gutenzellischen Untertanen zu Edenlaubach 1483 (Bl. 24-25)
- Vidimus des Abtes Andreas von Ochsenhausen über die zwei Artikel des Gutenzeller Urbars betr. die Erbgüter, den Erdschatz und die Verabreichung von Zimmerholz 1534 (Bl. 32v-34)
- Vergleich Gutenzells mit seinen Untertanen über die Umwandlung von Fall- in Erblehen 1572 (Bl. 30v-32v)
- Bewilligung der Nachsteuerfreiheit durch Ochsenhausen für die erste aus dem Ochsenhauser in das gutenzellische Gebiet ziehende Person 1612 (Bl. 38v-39)
- Spruchbrief im Streit zwischen Ochsenhausen und Gutenzell wegen der Besiegelung der Heiratsbriefe und Obligationen, der Ausstellung der Lehensbriefe und Reverse, der Nachsteuer, der Leibeigenschaft, der Pfändung, des Bodenzinses, der Marken und der Bannung der Äcker und Wißmähder zu Edenlaubach 1620 (Bl. 27-30v)
- Vergleich zwischen Ochsenhausen und Gutenzell wegen der Edenlaubacher Untertanen 1764 (S. 150-156)

Gutenzell

- Vergleich mit Erolzheim wegen Trieb und Tratt auf den gutenzellischen neuen Holzgehäuen 1583 (Bl. 63-63v)
- Vergleich zwischen Gutenzell und Beuren wegen Trieb und Tratt in der Auchtweide 1607 (Bl. 1-2v)
- Verleihung der Hohen und Malefizischen Obrigkeit über die beiden Achstetten, Bronnen, Ellmannsweiler, Mönchhöfe, Gutenzell, Bollsberg, Dissenhausen, Niedernzell und Weitenbühl samt anderen gutenzellischen Söld- und Gütern durch Kaiser Leopold I. an Gutenzell 1685 (Bl. 77-78v)

Heimertingen

- Verkauf des Schinderhofes zu Heimertingen und des Rotmund-Gutes zu Rieden durch Conrad und Heinrich von Schöneck an Gutenzell 1307 (Bl. 43-46)
- Urteil des Ulmer Stadtgerichts im Streit zwischen Gutenzell und Hans Ettlinstetten wegen der beiden Klosterhöfe 1447 (Bl. 43-46)
- Verkauf eines Gartens zu Heimertingen durch Hans Rogg als Pfleger der Kinder des Baltus Figgler an Hans Schalk 1572 (Bl. 48-49)

- Rezess zwischen Gutenzell und Fugger-Boos wegen der beiden Klosterhöfe zu Heimertingengen 1699 (Bl. 73-76)
Huggenlaubach
- Spruchbrief im Streit zwischen Huggenlaubach, Schönebürg und Dietenbronn wegen Trieb und Tratt 1417 (Bl. 69v-71)
- Spruchbrief im Streit zwischen den beiden Huggenlaubacher Bauern Hans Bauser und Hans Rommer wegen Wässerung und Wegen 1590 (Bl. 67-69v)
- Vertrag zwischen Ochsenhausen und Gutenzell wegen etlicher Zehnten zu Huggenlaubach 1607 (Bl. 65-67)
Kirchberg
- Verkauf seines Hofes zu Kirchberg durch Konrad Eder von Dietenheim an Gutenzell 1343 (Bl. 61v-62)
- Eintausch zweier Güter zu Kirchberg von Hans von Erolzheim gegen gutenzellische Güter in Erolzheim 1466 (Bl. 59-60)
- Verleihung der Weihermahd zu Somertshausen an Michael Gerthofer von Kirchberg 1590 (Bl. 60v-61)
- Vereinbarung zwischen Gutenzell und Balzheim wegen der halben gutenzellischen Höfe, der Leibeigenschaft und der Ausfertigung von Kauf-, Zins- und Schuldbriefen 1620 (Bl.57-58v)
Niedernzell
- Spruchbrief im Streit zwischen Appolonia Galsterin und Georg Huber wegen der Waschstatt und Viehtränke 1534 (Bl. 4-6)
Rot
- Spruchbrief im Streit zwischen Gutenzell und dem gutenzellischen Untertanen Claus Gruber wegen eines Ackers 1466 (Bl. 53v-54v)
- Tausch von Grundstücken zwischen Eitel Besserer und Gutenzell 1496 (Bl. 52-53)
- Spruchbrief im Streit zwischen Gutenzell und Eitel Besserer wegen der Befreiung der gutenzellischen Güter von Vogtrecht, Diensten und Steuern und des Gerichts 1501 (Bl. 50-52)
- Spruchbrief im Streit zwischen Gutenzell und der Gemeinde Rot wegen der Holzmarken und Trieb und Tratt 1596 (Bl. 54v-55v)
- Fuggerisches Schreiben wegen der Nachsteuer 1617 (Bl. 55v-56)
Weitenbühl
- Vertrag zwischen Gutenzell und Schwendi wegen der Untermarken und Trieb und Tratt 1589 (Bl. 20-23)

Umfang: 1 Band

Bl. 1-84v und S. 150-164 (mit Index) Alte Sign. N 34
Nach Ausweis der Schrift entstanden die S. 1-84 v (1307-1686) dieses Bandes gleichzeitig mit den Abschriften von KOP 2.

KOP 4 1626

Achstetter ‘‘Verträg Copia Anno 1626’’

Enthält Abschriften Achstetten bertreffender Verträge 1522-1605
- 1522 April 4 (= U 72) Bl. 18a-26
- 1530 November 17 (= U 80) Bl. 1-3v
- 1544 August 8 (= U 91) Bl. 26-29v
- 1545 April 23 (= U 92) Bl. 15-18v
- 1558 August 20 (= U 97) Bl. 6v-10v
- 1565 April 4 (= U 102) Bl. 4-6v
- 1573 März 3 (= U 106) Bl. 32-36
- 1577 Oktober 31 (= U 108) Bl. 30-31v
- 1600 März 15 (= U 139) Bl. 36-40v
- 1601 September 11 (= U 143) Bl. 10v-12v
- 1605 Januar 31 (= U 147) Bl. 12v-14v

Umfang: Libell

Leichter WasserschadenErhaltung:

Mit beschriebenen S. 1- 40v und Index, eingebunden in Urkunde des 16. Jahrhunderts.
Alte Sign. Urkunde 11

KOP 5 1343 - 1790

Kirchberger Vertragsbuch

Enthält Abschriften Kirchberg betreffender Verträge 1343-1790
- 1343 (= U 16) Bl. 122v-123
- 1446 Mai 9 (= U 41) Bl. 1-5
- 1466 Mai 25 (= U 44a) Bl. 123v-125
- 1519 November 23 (= U 67) Bl. 5v-11
- 1520 Mai 10 (= U 68) Bl. 11v-13v
- 1520 Juni 21 (= U 69) Bl. 14-18
- 1521 Juli 29 (= U 71) Bl. 18-21v
- 1522 April 25 (= U 73) Bl. 21v-25
- 1532 Mai 13 (= U 82) Bl. 25-28v
- 1547 November 5 (= U 93) Bl. 29-32
- 1553 Gerichtsordnung (= U 95) Bl. 32-45v
- 1578 Juni 28 (= U 109) Bl. 46-49
- 1586 Oktober 23 (= U 121) Bl. 49-56v
- 1590 August 24 (= U 126) Bl. 125v-126v
- 1592 August 12 (= U 130) Bl. 57-66
- 1592 Gerichts- und Dorfordnung (= U 131) Bl. 66-108
- 1597 März 1 (= U 134) Bl. 108-110v
- 1607 Oktober 28 (= U 152) Bl. 126v-129
- 1611 (= U 174) Bl. 129-131v
- 1613 [1612] August 26 (= U 177) Bl. 110v-114v
- 1618 Dezember 3 (= U 192) Bl. 114v-116v
- 1620 September 20 (= U 194) Bl. 131v-134
- 1673 Juni 30 (= U 224) Bl. 134-138
- 1681 Februar 6 (= U 226a) Bl. 138-155
- 1686 Juni 28 (= U 232) Bl. 117-122
- 1706 Dezember 28 (= U 250) Bl. 163v-177v
- 1706 Dorf- und Gemeindsordnung (= U 251) Bl. 156-163
- 1715 Januar 24 (= U 251a) Bl. 178
- 1769 November 9 (= U 269a) Bl. 179-181
- 1769 November 9 (= U 269b) Bl. 182-187v
- 1770 März 20 (= U 271) S. 188-192
- 1790 Februar 12 (= U 285a) S. 193-201

Umfang: 1 Bd., Papier

Bis Bl. 155 von dem Notar Johann Haußer am 15. Mai 1694 auf Bl. 155v mit Siegel, Signet und Unterschrift beglaubigt; Bl. 156 – S. 201 spätere Nachträge, mit Register (- 1770) am Schluss.
Alte Sign. Lit. E Nr. 38